

GESCHÄFTS- BERICHT 2024





Kennzahlen

in Mio. €	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatz	344,1	330,6	4,1 %	274,3	248,1	246,5
Deutschland	79,7	83,5	-4,6 %	71,8	67,1	62,6
Zentralregion ¹⁾	162,8	146,8	10,9 %	117,6	107,6	111,5
Amerika	40,2	34,3	17,2 %	31,6	22,3	23,8
Asien/Pazifik	61,4	65,9	-6,8 %	53,3	51,1	48,6
EBITDA vor Sondereinflüssen ²⁾	34,4	38,6	-11,1 %	22,3	17,9	19,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	10,0 %	11,7 %		8,1 %	7,2 %	7,7 %
EBITDA	33,8	36,6	-7,7 %	20,6	16,8	17,2
EBIT	15,8	19,1	-17,1 %	3,9	-0,1	0,5
Konzernergebnis	5,8	0,2	> +100 %	1,9	-4,9	-3,5
Ergebnis je Aktie (in €)	0,90	0,03	> +100 %	0,30	-0,76	-0,54
Auftragseingang	327,6	342,5	-4,4 %	313,5	261,3	248,0
Auftragsbestand zum 31. Dezember	95,8	115,1	-16,8 %	109,4	72,2	64,5
Dividende je Aktie (in €)	0	0	n. a.	0	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,6	14,2	> +100 %	6,0	11,9	17,9
Free Cashflow	14,7	0,3	> +100 %	-4,4	-6,3	5,7
Abschreibungen	18,0	17,5	2,6 %	16,7	16,9	16,7
Investitionen ³⁾	13,8	13,9	-1,1 %	14,1	15,2	12,7
Bilanzsumme zum 31. Dezember	265,2	271,4	-2,3 %	259,7	246,0	256,2
Eigenkapital zum 31. Dezember	72,3	67,7	6,8 %	71,3	49,8	48,1
Eigenkapitalquote zum 31. Dezember	27,3 %	25,0 %		27,5 %	20,2 %	18,8 %
Nettofinanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember ⁴⁾	28,8	38,8	-25,7 %	29,2	18,3	5,8
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember	45,0	55,4	-18,8 %	48,9	41,4	33,1
Mitarbeiter zum 31. Dezember ⁵⁾	1.743	1.721	1,3 %	1.676	1.672	1.690

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland

²⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand, Erträge und Verluste aus Entkonsolidierungsvorgängen sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

³⁾ Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ ohne Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und ohne Leasingverbindlichkeiten.

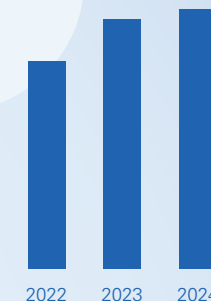
⁵⁾ ohne Auszubildende.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten werden mathematisch dargestellt. Veränderungsraten > +100 % werden als > +100 % angegeben, Veränderungsraten < -100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

Umsatz

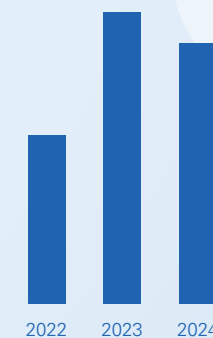
in Mio. €



274,3 330,6 344,1

EBITDA vor Sondereinflüssen

in Mio. €



22,3 38,6 34,4



Inhalt

- 4** — R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- 5** — Wichtige Ereignisse 2024
- 6** — Brief des Vorstands
- 9** — Der Vorstand
- 10** — Bericht des Aufsichtsrats
- 17** — Die R. STAHL Aktie

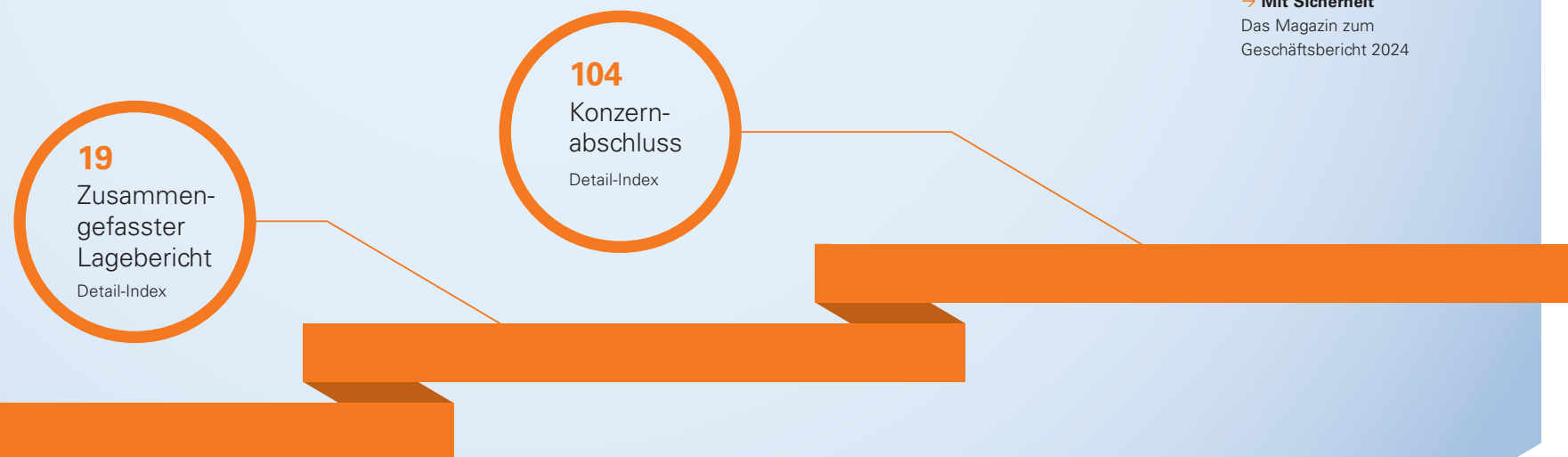
- 19** — Zusammengefasster Lagebericht
des R. STAHL Konzerns und
der R. STAHL AG

- 104** — Konzernabschluss
- 110** — Konzernanhang
- 173** — Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
- 174** — Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

- 181** — Weitere Informationen
 - 181 Glossar
 - 183 Produktions- und
Vertriebsstandorte
 - 184 Finanzkalender 2025
 - 185 Impressum



Dieser Geschäftsbericht
wird komplettiert durch
→ **Mit Sicherheit**
Das Magazin zum
Geschäftsbericht 2024





→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

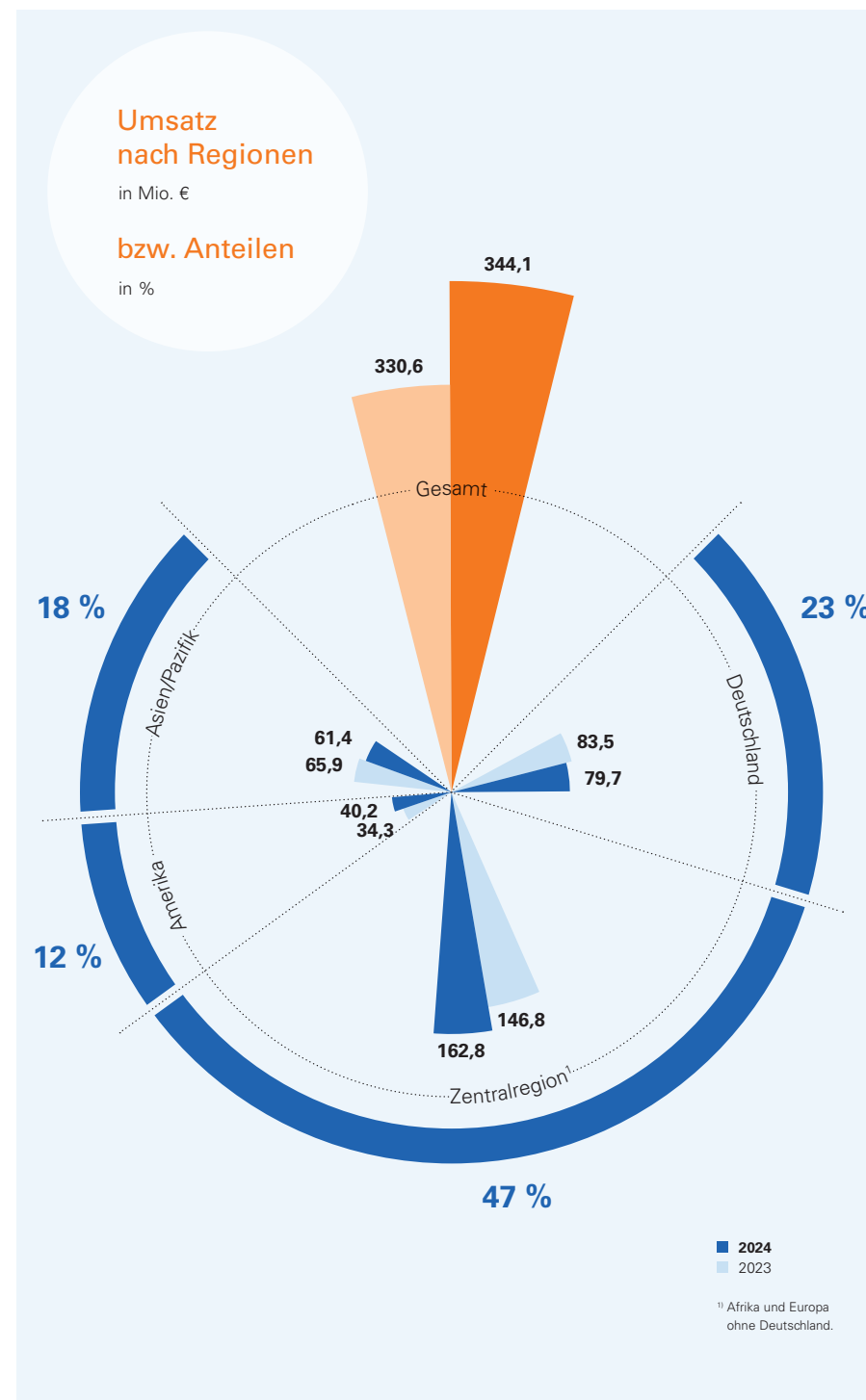
R. STAHL – Führend im Explosionsschutz

R. STAHL zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Produkten und Systemen für den elektrischen Explosionsschutz. Mit einem umfassenden Portfolio an elektromechanischen, elektronischen und automatisierungstechnischen Komponenten sowie kundenspezifischen Systemlösungen bieten wir kompromisslose Sicherheit. Unsere Produkte aus den Bereichen Electrical, Automation und Lighting überzeugen auch bei in hohem Maße anspruchsvollen Anwendungen und an extrem herausfordernden Einsatzorten. Umfangreiche Service- und Dienstleistungsaktivitäten runden das Angebot ab.

Unsere starke Marktposition ist das Ergebnis hoher technologischer Kompetenz, marktführender Produkte und innovativer Neuentwicklungen. Mit Tochtergesellschaften, Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen ist R. STAHL in den europäischen Märkten, im Nahen Osten und in Südafrika, im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Amerika präsent.

Strategische Marktbearbeitung

Der Bedarf an elektrischen Explosionsschutzlösungen steigt, getrieben von globalen Trends. Um die daraus resultierenden Wachstumsoptionen zu nutzen, forcieren wir den Ausbau unserer Marktanteile. Ziel ist es, die starke Marktposition von R. STAHL in Europa und im Nahen Osten zu halten und die Marktdurchdringung in allen anderen Teilen der Welt, insbesondere in Amerika und Asien, nachhaltig auszubauen.





→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ **Wichtige Ereignisse 2024**

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Wichtige Ereignisse

2024

Apr

R. STAHL schließt mit Betriebsrat und IG Metall Zukunftstarifvertrag

_ R. STAHL hat mit Betriebsrat und IG Metall Baden-Württemberg für den Hauptsitz am Standort Waldenburg einen weitreichenden Zukunftstarifvertrag abgeschlossen. Kernelemente der Vereinbarung sind die Festschreibung einer 37-Stunden-Woche, die für alle tarifgebundenen Beschäftigten gilt, und gleichzeitig eine Beschäftigungs- und Standort-sicherung mit einer Laufzeit bis Ende 2030 für die gesamte Belegschaft des Standorts.

Jun

R. STAHL Aufsichtsrat bestellt Tobias Popp zum CCO

_ Der Aufsichtsrat der R. STAHL AG hat Tobias Popp zum 1. September 2024 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Er wird als Chief Commercial Officer (CCO) die Bereiche Sales & Marketing, Technology & Portfolio, sowie IT & Digitalization verantworten. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

R. STAHL Aktionäre beschließen auf der ordentlichen Hauptversammlung alle Tagesordnungspunkte mit deutlicher Mehrheit

_ Auf der 31. ordentlichen Hauptversammlung der R. STAHL AG wurden alle zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit deutlicher Mehrheit verabschiedet.

Aug

R. STAHL investiert in Logistik-Erweiterungsbau am Standort Weimar

_ R. STAHL investiert am Standort Weimar über 3 Mio. € in einen Logistik-Erweiterungsbau. Bis Mitte 2025 entsteht dort direkt angrenzend an das Verwaltungs- und Produktionsgebäude eine Logistikeinheit nach modernsten Klimastandards mit knapp 2.000 Quadratmetern zusätzlicher Fläche.

Sep

R. STAHL schließt mit IG Metall Baden-Württemberg Haustarifvertrag für den Standort Weimar ab

_ R. STAHL hat den im April am Stammsitz Waldenburg zwischen Betriebsrat und IG Metall Baden-Württemberg geschlossenen Zukunftstarifvertrag nun auch für die Beschäftigten am Standort Weimar abgeschlossen. Neben einer Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2030 ist u.a. die stufenweise Herabsenkung der Wochenarbeitszeit auf 37 Stunden festgelegt.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ **Brief des Vorstands**

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

R. STAHL hat sich im Geschäftsjahr 2024 in einem herausfordernden Marktumfeld insgesamt gut behauptet. Die erste Jahreshälfte war von einer hohen Nachfrage aus nahezu allen Branchen und Regionen geprägt und wir haben hohe Auftragseingänge und Umsätze verzeichnet. Zur Jahresmitte nahmen dann die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in unseren Märkten stark zu, was sich in einem deutlichen Rückgang des Auftragseingangs niederschlug. Trotzdem erreichte der Konzern im Gesamtjahr 2024 mit 327,6 Mio. € einen Auftragseingang, der um 4,4 % und damit nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres lag.

Der hohe Auftragsbestand von Ende 2023 und das starke Ordervolumen aus dem ersten Halbjahr 2024 half den Umsatz gegenüber dem hohen 2023er-Wert um 4,1 % auf 344,1 Mio. € zu steigern. Damit haben wir das Jahr im Rahmen unserer Umsatzprognose (335 Mio. € bis 350 Mio. €) abgeschlossen. Einmal-Aufwendungen – unter anderem für die Umsetzung des Optimierungsprogramms im Finance-Bereich sowie tarifbedingte höhere Personalkosten, belasteten unser Ergebnis. So ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 4,2 Mio. € auf 34,4 Mio. € zurück und erreichte damit annähernd die im November konkretisierte Prognosespanne von 35 Mio. € bis 40 Mio. €. Sehr positiv entwickelte sich der Free Cashflow. Er lag mit 14,7 Mio. € deutlich über den Erwartungen.

Konzernstrategie weiter konsequent und erfolgreich umsetzen

Die gute Geschäftsentwicklung im schwierigen Geschäftsjahr 2024 zeigt, dass unsere seit 2018 konsequent verfolgte Konzernstrategie greift und R. STAHL zunehmend widerstandsfähiger gegenüber Marktschwankungen macht.



So stand im vergangenen Jahr unter anderem die Umsetzung eines umfassenden Optimierungsprogramms im Finance-Bereich im Fokus. Ziel war es, im Unternehmen ein datengestütztes, global einheitliches Konzernsteuerungssystem einzuführen, um Entscheidungen künftig klarer, besser und effizienter treffen zu können.

Darüber hinaus haben wir unsere Fertigungsstandorte strategisch und operativ klar ausgerichtet sowie global standardisierte Produktions- und Montagelinien etabliert, womit die Effizienz und Flexibilität in unseren operativen Einheiten gesteigert wird.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt einer unserer strategischen Schwerpunkte auf der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie. Bis Ende 2025 werden alle wesentlichen Konzerngesellschaften von R. STAHL mit einem einheitlichen ERP-System arbeiten. Zudem haben wir mit der Implementierung eines Pro-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- **Brief des Vorstands**
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen



duct-Lifecycle-Management-Systems (PLM) begonnen, mit dem alle Informationen entlang des Produktlebenszyklus verwaltet werden. Darüber hinaus wird das Unternehmen ein Manufacturing Execution System (MES) einführen, mit dem wir alle Fertigungsprozesse digital planen und steuern können. Beides wird die Effizienz von R. STAHL weiter steigern.

Der zweite Fokus im Rahmen unserer Strategie liegt auf der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns. R. STAHL hat sich in den vergangenen Jahren in Europa eine herausragende Marktposition erarbeitet. Aktuell machen wir rund 70 % unseres Umsatzes in Europa sowie 30 % in Asien und Amerika. Entsprechend sehen wir im außereuropäischen Markt ein hohes Wachstumspotenzial. Um dies zu realisieren, werden wir das Unternehmen stärker zu einem internationalen Konzern ausbauen. Hierfür wird R. STAHL die konzernweiten Strukturen und Prozesse vereinheitlichen, die verschiedenen Märkte regionalspezifisch bearbeiten und eine globale Unternehmenskultur anstreben.

Für 2025 liegt der Fokus nach wie vor auf der weiteren Digitalisierung und Internationalisierung unserer Aktivitäten.

Tarifvertrag gibt Planungssicherheit

Für die deutschen Standorte Waldenburg und Weimar konnten wir im Berichtsjahr mit Betriebsrat und IG Metall Baden-Württemberg einen Standorttarifvertrag schließen, der beiden Parteien weitreichende Planungssicherheit gewährt. Kernbestandteile sind die Festschreibung der 37-Stunden-Woche für alle tarifgebundenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis Ende 2030. Für uns als Arbeitgeber ist dies ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland. Weiterhin setzen wir mit attraktiven Arbeitsbedingungen im angespannten Fachkräftemarkt ein klares Zeichen.

Zukunftsinvestitionen in nationale und internationale Standorte

Für unseren Standort Weimar haben wir 2024 ein weiteres Bekenntnis ausgesprochen: In Thüringen, wo unser Portfoliosegment Leuchten mit Produktmanagement, Entwicklungs- und Fertigungsbereich beheimatet ist, erweitern wir den Standort mit Investitionen von mehr als 3 Mio. €. Mit den knapp 2.000 Quadratmetern zusätzlicher Fläche reagieren wir auf unsere starke Position im wachsenden Leuchtensektor. Besonders beeindruckt sind wir von der Geschwindigkeit, mit der dieses Bauprojekt voranschreitet: Schon das lokale Genehmigungsverfahren konnte in Rekordzeit umgesetzt werden, der Spatenstich erfolgte im August 2024 und bereits im Sommer 2025 planen wir die Erweiterung der Produktionsstätte in Betrieb zu nehmen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- **Brief des Vorstands**
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Im Rahmen unserer Internationalisierungs-Strategie stärken wir langfristig unsere Aktivitäten im indischen Chennai als Dreh- und Angelpunkt für das Asiangeschäft. In rund 15 Kilometer Entfernung vom bestehenden Standort wird R. STAHL in einer staatlich geförderten Wirtschaftszone ein komplett neues Werk bauen. Dort sollen künftig nicht nur Fertigungsaufgaben, sondern auch administrative Tätigkeiten für den Konzern abgewickelt werden. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 10 Mio. €. Der Produktionsstart ist für 2026 geplant. Die 8,5 Hektar Fläche lassen in späteren Ausbaustufen eine Verfünfachung der bestehenden Kapazitäten zu.

Vorstand erweitert

Zum 1. September hat der Aufsichtsrat Tobias Popp als Chief Commercial Officer in den Vorstand berufen. Damit verteilt sich die Verantwortung wieder auf zwei Personen. Herr Popp ist seit 2008 bei R. STAHL und bewährte sich bereits in vielfältigen Positionen, insbesondere im Vertrieb – zuletzt verantwortete er die globalen Vertriebsaktivitäten sowie Marketing & Portfolio. Seine Zuständigkeit im Vorstand sind die Ressorts Sales & Marketing, Technologie & Portfolio sowie IT & Digitalization.

R. STAHL ist vorsichtig optimistisch für Geschäftsjahr 2025

Der Start ins neue Geschäftsjahr stimmt uns zunehmend optimistisch: Die Auftragszahlen waren erfreulich, wobei zwei große Aufträge aus der Öl- und Gasindustrie besonders erwähnenswert sind. Und es gibt deutliche Anzeichen für weitere interessante Orders. Da aber bei Projektaufträgen mit Engineering-Anteil die Umsätze erst mit einem deutlichen Zeitverzug zum Auftragseingang realisiert werden, mussten wir zu Jahresbeginn an einigen Standorten mit temporären Kapazitätsanpassungen reagieren.

Prognoseunsicherheiten bleiben auch 2025 bestehen, vor allem aufgrund der nicht einschätzbaren Entwicklungen und Folgen geopolitischer Spannungen sowie möglicher Handelskonflikte, die Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage sowie die Lieferketten und Rohstoffpreise haben könnten.

Insgesamt blickt das Unternehmen aber vorsichtig optimistisch auf das Geschäftsjahr 2025, insbesondere auf die zweite Jahreshälfte. Der Vorstand erwartet einen konstanten Konzernumsatz zwischen 340 und 350 Mio. € (2024: 344,1 Mio. €). Auch die Ergebnisentwicklung dürfte sich bei ähnlicher



Kosteneffizienz analog zu 2024 einstellen. R. STAHL prognostiziert für 2025 ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 35 Mio. € und 40 Mio. € (2024: 34,4 Mio. €).

Bei der Erreichung der Ziele werden uns die stets engagierten und motivierten R. STAHL Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus weiterhin unterstützen. Deren Einsatz schätzen wir sehr und der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr hohes Engagement im Geschäftsjahr 2024. Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern und unseren Kunden immer die bestmöglichen Lösungen anbieten – für ein nachhaltiges und profitables Wachstum von R. STAHL.

Ihnen, die Sie dem Unternehmen als Kapitalgeber und Geschäftsfreund verbunden sind und R. STAHL teilweise schon viele Jahre begleiten, danken wir für Ihr Vertrauen.

Dr. Mathias Hallmann
Chief Executive Officer / CEO

Tobias Popp
Chief Commercial Officer / CCO



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- **Der Vorstand**
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen



Dr. Mathias Hallmann

Chief Executive Officer / CEO

Dr. Mathias Hallmann wurde 1962 in Rheinfelden (Baden) geboren. Nach dem Studium und der Promotion im Fachbereich Maschinenbau an der Universität Karlsruhe begann er seine berufliche Karriere 1994 als Berater bei McKinsey & Company, von wo er im Jahr 2002 zur Moeller GmbH als Leiter der Business Unit Automation (heute: Eaton Industries GmbH) ging. Nach verschiedenen Management-Stationen in der Böhler Welding Group und dem Mutterkonzern Voestalpine, für die Dr. Hallmann ab 2005 tätig war, wechselte er 2013 zu Lincoln Electric. Dort war er zunächst für die strategische Entwicklung des Geschäfts außerhalb Amerikas zuständig, dessen gesamtverantwortliche Leitung er kurz darauf übernahm. Am 1. Oktober 2017 trat Dr. Hallmann als Mitglied des Vorstands in die R. STAHL AG ein, seit dem 1. Januar 2018 ist er CEO (Vorsitzender des Vorstands). In dieser Funktion verantwortet er die Bereiche Operations & Supply Chain Management, Human Resources, Finance, Quality Management, Governance & Sustainability sowie Corporate Communications. Sein Vertrag hat eine Laufzeit bis 2026.



Tobias Popp

Chief Commercial Officer / CCO

Tobias Popp wurde 1973 in Erbach (Odenwald) geboren. Nach Stationen bei Veith Elektro, Cooper Industries, GSI sowie Gebhardt/Nicotra startete der gelernte Elektrotechnikmeister und technische Betriebswirt im Jahr 2008 seine Karriere bei R. STAHL als Key Account Manager für den Vertrieb von Systemlösungen. Mit der Leitung der Abteilung für „Kundenspezifische Applikationslösungen“ und der Bereiche „System and Integrated Solutions“ sowie „Installation and Control“ erweiterte Tobias Popp seinen Wirkungskreis kontinuierlich. Ab 2018 verantwortete er die globalen Vertriebsaktivitäten, zuletzt einschließlich der Funktionen Marketing & Portfolio. Tobias Popp wurde zum 1. September 2024 als CCO (Chief Commercial Officer) zum Vorstandsmitglied bestellt. In dieser Funktion verantwortet er die Bereiche Sales & Marketing, Technology & Portfolio sowie IT & Digitalization. Sein Vertrag hat eine Laufzeit bis 2027.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ **Bericht des Aufsichtsrats**

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2024 hat gezeigt, dass R. STAHL in den vergangenen Jahren die Stabilität und Widerstandskraft aufgebaut hat, um sich auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erfolgreich zu behaupten. Diese solide Basis ermöglichte es der Gesellschaft, trotz eines zunehmend schwierigen konjunkturellen Umfelds, die EXcellence 2030-Strategie konsequent fortzuführen.

Trotz der allgemeinen schwachen Konjunktur und den vielen geopolitischen Unsicherheiten ist es R. STAHL im Berichtsjahr gelungen, den Umsatz zu steigern und sich erfolgreich gegen den negativen Wirtschaftstrend in den Kernmärkten zu behaupten – auch wenn die Profitabilität des Vorjahres nicht erreicht wurde. Positiv hervorzuheben ist hingegen die über den Erwartungen liegende Entwicklung des Free Cashflows.

R. STAHL hat es 2024 geschafft, weitere wichtige Meilensteine der Konzernstrategie EXcellence 2030 umsetzen. Dazu gehören zahlreiche Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen sowie strategische Investitionen und Initiativen. Beispiele hierfür sind die begonnene Erweiterung des Standorts für Leuchtententechnologie in Weimar oder der Startschuss für ein komplett neues Werk im indischen Chennai. Aber auch interne Projekte konnten weiter vorangetrieben werden, die strategische und taktische Entscheidungen zukünftig datengestrieben, schneller und effizienter ermöglichen.

Durch den neu geschaffenen Strategieausschuss erhielt der 2024 in die Strategie aufgenommene Baustein „Digitalisierung“ auch vom Aufsichtsrat die erforderlichen Ressourcen und Aufmerksamkeit, um das Unternehmen technologisch exzellent aufzustellen und effizient in die Zukunft zu führen.



Die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Maßnahmen sind entscheidend für ein nachhaltiges und profitables Wachstum. Ziel von R. STAHL bleibt es, die Technologieführerschaft weiter auszubauen und sich über Europa hinaus zu einem global agierenden Unternehmen zu entwickeln. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür sind unsere qualifizierten und motivierten Beschäftigten. Trotz aller Internationalisierungsbestrebungen bekennt sich R. STAHL zum Standort Deutschland und hat mit den Beschäftigten der deutschen Standorte Waldenburg und Weimar 2024 einen Beschäftigungs- und Standortsicherungspakt bis 2030 geschlossen, der auf beiden Seiten für Planungssicherheit sorgt.

Das gesamte weltweite Team wird auch in Zukunft mit vollem Einsatz daran arbeiten, R. STAHL in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft zu führen. Auf diesem Weg wird der Aufsichtsrat, als Teil des Teams, den Vorstand weiterhin beratend unterstützen, kritisch begleiten und wichtige Entscheidungen im Sinne des Unternehmens diskutieren und prüfen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- **Bericht des Aufsichtsrats**
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Zum 1. September 2024 wurde Tobias Popp zum Chief Commercial Officer (CCO) bestellt. Er übernahm die Verantwortung für die Bereiche „Sales & Marketing, Technology & Portfolio“ sowie „IT & Digitalization“. Seine Amtszeit ist auf drei Jahre festgelegt. Tobias Popp ist seit 2008 bei R. STAHL und startete seine Karriere als Key Account Manager im Vertrieb von Systemlösungen. Seit 2018 verantwortete er die globalen Vertriebsaktivitäten, zuletzt inklusive des Bereichs „Marketing und Portfolio“. Er trug maßgeblich zur Umsetzung der Konzernstrategie bei und bringt umfassende Erfahrung in Transformationsprozessen sowie Budget- und Führungsverantwortung mit.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr 2024 unverändert.

Arbeit des Aufsichtsrats

Der Erfolg von R. STAHL basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er begleitete beratend und überwachte kontinuierlich die Leitung des Unternehmens durch den Vorstand. Im ständigen Dialog informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle bedeutenden Vorgänge im Unternehmen sowie für die Gesellschaft und den Konzern wichtige Themen. Er band den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen ein. Der Aufsichtsrat überwachte die Arbeit des Vorstands auf der Grundlage regelmäßiger mündlicher sowie schriftlicher Berichte. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden mindestens einmal im Monat über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns informiert. Zudem erläuterte der Vorstand außergewöhnliche Ereignisse, die für R. STAHL von Bedeutung waren. Im Rahmen persönlicher Treffen sowie mündlicher oder schriftlicher Ausführungen informierte der Vorstand darüber hinaus den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zusätzlich zu den Mitteilungen an den Gesamtaufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens und erörterte mit ihm aktuelle Fragestellungen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal in ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich fanden drei außerordentliche Sitzungen am 13. Mai 2024, 10. Juni 2024 und 18. Oktober 2024 statt. Die fünf ordentlichen Sitzungen am 5. März 2024, 16. April 2024, 26. Juni 2024, 17. September 2024 und 10. Dezember 2024 wurden zum Teil als Hybrid-Sitzungen (Präsenz und Video) abgehalten. Viermal traf der Aufsichtsrat Beschlüsse zu einzelnen Themen und zustimmungspflichtigen Geschäften im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Abwesenheit einzelner Mitglieder bei den insgesamt acht Sitzungen war stets entschuldigt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auch bei Tochtergesellschaften zu tagen, um sich ein noch besseres Bild über die Einzelgesellschaften machen zu können. Die Sitzung am 17. September 2024 wurde entsprechend am Standort Weimar der R. STAHL Schaltgeräte GmbH abgehalten. Alle anderen Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats fanden am Hauptsitz in Waldenburg statt.

Die fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden turnusgemäß statt. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und Entwicklungsperspektiven von R. STAHL sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend besprochen und diskutiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Umsatz-, Ergebnis- und Finanzentwicklung des Unternehmens. In sämtlichen Sitzungen des Jahres 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Marktsituation und den aktuellen Entwicklungen des R. STAHL Konzerns, der R. STAHL AG sowie deren zugehörigen R. STAHL Tochtergesellschaften. Weitere Schwerpunkte waren die Strategie, Chancen und Risiken des Unternehmens, Personal- und Finanzangelegenheiten, Compliance-Themen, Investitionen sowie die Konzernplanung. Dabei standen immer auch Fragen der Konzernfinanzierung und Liquiditäts- sowie Ertragsplanung im Vordergrund der Beratungen.

In einem Umlaufbeschluss am 13. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat dem Abschluss einer Änderungs- und Beitrittsvereinbarung zum Konsortialkreditvertrag zugestimmt.

Am 5. März 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem vorläufigen Jahresabschluss 2023, den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Gremiums und der Vergütung des Vorstands. Die Prüfungsergebnisse zur nichtfinanziellen Konzernklärung (CSR-Bericht) für das Jahr 2023 und die Freigabe des EU-Taxonomieberichts wurden ausführlich erörtert. Der CSR-Bericht wurde im unmittelbaren Nachgang im Umlauf am 12. März 2024 verabschiedet. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung war die Erörterung von



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ **Bericht des Aufsichtsrats**

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Fragen zur Erweiterung des Vorstands und Veränderungen im Bereich Marketing & Innovation sowie Auswirkungen aus der ungewissen Situation in Bezug auf die Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft ZAVOD Goreltex Co. Ltd. in Russland, die bereits in der Sitzung im Dezember 2023 zu einer Verschiebung der finalen Beschlussfassung zur Planung für das Geschäftsjahr 2024 geführt hatte. Die finale Beschlussfassung zur Planung erfolgte im Umlaufbeschluss am 18. März 2024.

In der Bilanzsitzung am 16. April 2024 hat der Aufsichtsrat nach ausführlicher Berichterstattung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, einer Diskussion der Prüfungsergebnisse sowie eigener Prüfung den Jahresabschluss 2023 der R. STAHL AG gebilligt und damit festgestellt sowie den Konzernabschluss 2023 gebilligt. Der Vorstand erstattete Bericht über die weiteren Pflichtveröffentlichungen. Die nichtfinanziellen Erklärungen, insbesondere die zu Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility getroffenen Aussagen und Angaben, wurden ebenfalls erörtert und durch den Aufsichtsrat geprüft. Zusätzlich wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen.

Weitere Themen der Sitzung waren neben Personalthemen auch eine Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand sowie eine Abstimmung zur Internen Revision und zum Compliance Management bei R. STAHL. Ebenfalls wurde die Gründung eines Strategieausschusses des Aufsichtsrats besprochen. Zu den Themen der Sitzung zählte darüber hinaus die Abstimmung der Tagesordnung der Hauptversammlung 2024 und die Diskussion zur Wahl des Abschlussprüfers und Prüfers für die Berichterstattung gemäß CSRD. Die finale Beschlussfassung zur Hauptversammlung 2024 und deren Tagesordnung erfolgte im Umlaufbeschluss am 25. April 2024.

Zentrale Themen der außerordentlichen Sitzung am 13. Mai 2024 waren die Festlegung der konkreten Aufgaben und Ziele des neu gegründeten Strategieausschusses sowie die Aktualisierung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Ebenfalls befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorbereitung der Bestellung des zweiten Vorstandsmitglieds der Gesellschaft.

In der außerordentlichen Sitzung am 10. Juni 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Bestellung von Tobias Popp zum neuen Vorstandsmitglied und den Konditionen seines VorstandsDienstvertrags mit der Gesellschaft.

Die Sitzung am 26. Juni 2024 diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. Das Gremium befasste sich zudem unter anderem mit der aktuellen geschäftlichen Lage des R. STAHL Konzerns. Weitere Themen waren die Investition in die Logistikerweiterung in Weimar, die Darstellung des Projektfortschritts im Optimierungsprogramm im Finance-Bereich sowie Änderungen in den Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften sowie in der zweiten Führungsebene.

In der ordentlichen Sitzung am 17. September 2024 in Weimar wurde im Rahmen einer erläuternden Werksführung die Strategie der Produktion in Weimar erläutert. Weitere Themen der Sitzung waren neben der geschäftlichen Lage insbesondere die Vorbereitung der Planung für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027, die Festlegung individueller Ziele für das Mitglied des Vorstands Tobias Popp, den Status der Investitionen in Weimar und Indien und die Vorstellung der zukunftsweisenden Betriebsvereinbarung für Robotik und KI.

In der außerordentlichen Sitzung am 18. Oktober 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit der mittel- und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Festlegung eines entsprechenden Anforderungsprofils.

Am 10. Dezember 2024 befasste sich das Gremium turnusgemäß unter anderem ausführlich mit der Unternehmens- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2025, der Mittelfristplanung sowie weiteren Finanzthemen. Darüber hinaus wurden für 2025 die individuellen Ziele und die Zielgesamtvergütung für den Vorstand diskutiert und beschlossen. Ferner wurde die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der aktualisierten Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet sowie die Form und Vorgehensweise des Prüfverfahrens zum CSR-Bericht für 2024 besprochen und festgelegt, insbesondere nachdem aufgrund der nicht erfolgten Umsetzung der CSRD in nationales Recht dazu geführt hat, dass die von der Hauptversammlung der Gesellschaft bedingt beschlossene Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung mangels Bedingungeintritt nicht wirksam wurde. Gegenstand der Sitzung war weiter der Fortschritt des Projekts EXcelerate und eine Nachfolgeplanung für die Geschäftsführung in Norwegen, die Beschlussfassung zur Entsprechenderklärung 2024, zum Diversitätskonzept sowie zur Erklärung zur Unternehmensführung.

Zudem nahm das Gremium an einer internen Weiterbildung zum Thema Aufbau einer datenzentrierten und KI-befähigten Organisation teil.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Sitzungen der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei turnusmäßigen Sitzungen am 4. März 2024, 15. April 2024 und 16. September 2024, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt. Die Präsenz betrug jeweils 100 %. Der Ausschuss beschäftigte sich hierbei mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 sowie des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Weitere Themenschwerpunkte waren die nichtfinanzielle Erklärung, Fragen der Nachhaltigkeit und EU-Taxonomie und sonstige Pflichtberichte, aber auch die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Qualität der Abschlussprüfung einschließlich Honorarvereinbarung.

Der Verwaltungsausschuss hielt im Jahr 2024 vier Sitzungen ab, wie in nachstehender Tabelle aufgeführt, bei denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen. Der Ausschuss hat dabei die Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vorbereitet, die Vorstandsbesetzung diskutiert und sich mit der Suche nach einem weiteren Vorstandsmitglied sowie der langfristigen Nachfolgeplanung befasst. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informierten den Aufsichtsrat in den nachfolgenden Sitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Der im Jahr 2024 neu gegründete Strategieausschuss hat sich zu zwei Sitzungen getroffen, wie in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Entsprechend der Geschäftsordnung befasste er sich mit der Innovations- und Technologiestrategie und der strategischen und grundsätzlichen Aufstellung des Unternehmens in den aktuellen Megatrends sowie deren Umsetzung.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Präsenz in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS 2024										
			5. Mrz. 2024	16. Apr. 2024	13. Mai 2024	10. Juni 2024	26. Juni 2024	17. Sep. 2024	18. Okt. 2024	10. Dez. 2024
			ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	außer- ordentl. Sitzung	außer- ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	außer- ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung
			Waldenburg	Waldenburg	Video- konferenz	Video- konferenz	Waldenburg	Weimar	Video- konferenz	Waldenburg
	Sit- zungs- anwe- senheit	%	1	2	3	4	5	6	7	8
Peter Leischner (Vorsitzender)	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz
Prof. Dr. Peter Hofmann (Stellv. Vorsitzender)	7/8	88	Präsenz	–	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz
Bettina Beer	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Video	Video	Präsenz
Klaus Erker	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Video	Video	Präsenz
Andreas Müller	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz
Dr. Renate Neumann-Schäfer	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz
Harald Rönn	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz
Nikolaus Simeonidis	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Video	Video	Präsenz
Dennis Stahl	8/8	100	Präsenz	Präsenz	Video	Video	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz

– nicht anwesend



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

SITZUNGEN DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES 2024

			4. Mrz. 2024	15. Apr. 2024	16. Sept. 2024
			ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung
			Waldenburg	Waldenburg	Weimar
			1	2	3
	Sitzungs-anwesenheit	%			
Dr. Renate Neumann-Schäfer (Vorsitzende)	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Peter Leischner	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Andreas Müller	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Präsenz
Nikolaus Simeonidis	3/3	100	Präsenz	Präsenz	Video

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSAUSSCHUSSES 2024

			12. Feb. 2024	4. Juni 2024	18. Nov. 2024	11. Dez. 2024
			ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung
			Waldenburg	Video-Konferenz	Waldenburg	Waldenburg
			1	2	3	4
	Sitzungs-anwesenheit	%				
Peter Leischner (Vorsitzender)	4/4	100	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz
Klaus Erker	4/4	100	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz
Prof. Dr. Peter Hofmann	4/4	100	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz
Harald Rönn	4/4	100	Video	Video	Präsenz	Präsenz



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

SITZUNGEN DES STRATEGIEAUSSCHUSSES 2024

			7. Mai 2024	18. Nov. 2024
			ordentl. Sitzung	ordentl. Sitzung
			Mulfingen	Waldenburg
			1	2
	Sit-zungs-an-we-senheit	%		
Prof. Dr. Peter Hofmann (Vorsitzender)	2/2	100	Präsenz	Präsenz
Klaus Erker	1/2	50	–	Präsenz
Peter Leischner	2/2	100	Präsenz	Präsenz
Harald Rönn	1/2	50	–	Präsenz
Dennis Stahl	2/2	100	Präsenz	Präsenz

– nicht anwesend

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2024 sowie der Konzernabschluss wurden von dem durch die Hauptversammlung am 27. Juni 2024 gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer im Sinne des § 316a Nr. 1 HGB i.V.m. § 43 Abs 6 Satz 2 WPO war Andreas Gebert.

Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Der Abschlussprüfer hat gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2024 keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bestätigt. Darüber hinaus wurde der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG durch den Abschlussprüfer formell geprüft. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns, der zusammengefasste Lagebericht und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die nicht vom Abschlussprüfer zu prüfenden, im Geschäftsbericht zu veröffentlichenden Erklärungen, der Vergütungsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat die Abschlüsse und Prüfberichte intensiv mit dem Abschlussprüfer diskutiert und ist hierbei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) eingegangen. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung am 8. April 2025 eingehend mit der Prüfung der Abschlussunterlagen. Der Prüfungsausschuss berichtete dazu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats über seine Erkenntnisse. Während der Sitzung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats war der Abschlussprüfer anwesend und stand für Diskussionen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Auf Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat nach weiteren Erörterungen dem Urteil der Abschlussprüfung an und erhob keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss daher gemäß §§ 170, 171 AktG den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der R. STAHL AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts gebilligt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 kann aufgrund des aus der Verlustsituation der vergangenen Geschäftsjahre herrührenden Bilanzverlusts der R. STAHL AG nicht ausgeschüttet werden.

In der Sitzung am 4. März 2025 prüfte der Aufsichtsrat die rechtmäßige, ordnungsgemäße und zweckmäßige Erstellung des CSR-Berichts und setzte sich kritisch mit den vom Vorstand in Ansatz gebrachten Methoden, Verfahren und Prozessen der Informations- und Datenerhebung auseinander. Es wurden keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat billigte daher den CSR-Bericht. Der CSR-Bericht ist integrierter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- **Bericht des Aufsichtsrats**
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen von R. STAHL im In- und Ausland für die geleistete Arbeit und ihren tatkräftigen Einsatz in einer immer noch herausfordernden Zeit. Die sich erfreulich entwickelnden Geschäftszahlen zeigen, dass das gesamte Team von R. STAHL die Herausforderungen gemeinsam gemeistert hat und seine erfolgreiche Strategie des profitablen internationalen Wachstums weiter intensiv vorantreibt.

Peter Leischner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der R. STAHL AG



Peter Leischner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Leischner schloss sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ab. Seine berufliche Karriere startete er bei der BfG Bank AG als Händler für Geld, Devisen und Derivate. In dieser Position beriet er Unternehmen und Investoren im Währungs- und Zinsmanagement. 1998 übernahm er die Position des Risiko-Managers im Bereich Konzernfinanzen bei der Wella AG. Von dort wechselte er 2005 zur Gutmark, Radtke & Company AG, für die er als Prokurist und Direktor für internationale Finanzinstitute in den Bereichen Treasury, Unternehmenssteuerung und Risikomanagement sowohl beratend als auch in der Projektentwicklung und -steuerung tätig war. Seit August 2018 ist er selbstständiger Unternehmensberater. Peter Leischner gehört seit 2008 dem Aufsichtsrat von R. STAHL an und hat im August 2018 dessen Vorsitz übernommen.



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- **Die R. STAHL Aktie**
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die R. STAHL Aktie

Trotz Rezessionssorgen Rekordjahr an vielen Aktienmärkten – Nebenwerte können nicht profitieren

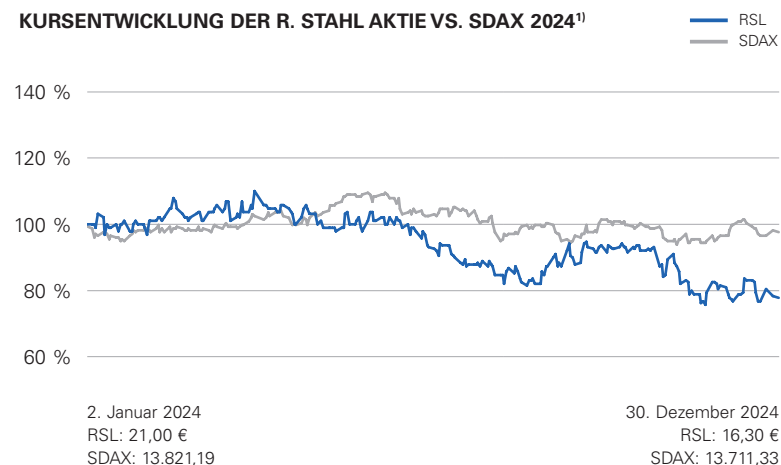
Für die großen Aktienmärkte war 2024 nach einem überraschend starken Vorjahr vielfach ein neues Rekordjahr mit Renditen von über 20 %. Globales Trendthema war die Künstliche Intelligenz. Alle großen Indizes erreichten Höchstmarken: der S&P 500 notierte erstmals über 6.000 Punkten, auch NASDAQ100, Dow Jones und Nikkei übersprangen bisherige Bestmarken. Dieser Anstieg war zu Jahresbeginn mit Blick auf die geopolitischen Krisenherde so nicht zu erwarten. Insbesondere im Euroraum schwächelt die Wirtschaft, Deutschland konnte sich nicht aus der Stagnation befreien. Und trotzdem erreichte auch der DAX mit 20.426 Punkten einen neuen Rekord und eine Performancesteigerung von 20 %. International ausgerichtete deutsche Aktien gewinnen wieder an Attraktivität. Starke Zinsen, eine starke US-Wirtschaft und der Wahlsieg Donald Trumps beflügelten die Börsen.

In Europa ließ die wirtschaftliche Dynamik im Laufe des Jahres jedoch deutlich nach. Das verarbeitende Gewerbe litt unter hohen Energiekosten, schädlichen Regulierungen und mangelnder Exportnachfrage in Kombination mit Konkurrenz aus China, das von staatlichen Subventionen profitierte. Politische Turbulenzen in Frankreich und Deutschland, die schwache Wirtschaft und ein geringer Anteil am KI-Markt verschärften den Trend. Dies spiegelt sich deutlich in der Entwicklung des Nebenwerte-Index wider; anders als sein großer Bruder musste der SDAX im Jahresverlauf einen Rückgang um 1,8 % hinnehmen. Dies verdeutlicht auch die Volatilität und die spezifischen Herausforderungen, denen kleinere Unternehmen am Aktienmarkt gegenüberstehen. Einige Unternehmen im SDAX konnten positive Entwicklungen verzeichnen, andere verlieren, was die Abhängigkeit der Unternehmen von der Gesundheit ihrer Branche zusätzlich unterstreicht.

R. STAHL Aktie gerät im Jahresverlauf unter Druck

Nach einem erfreulichen Jahr 2023 startet die R. STAHL Aktie mit einem Kurs von 21,00 € in das Börsenjahr 2024. Die ersten vier Monate 2024 entwickelt sich der Kurs der R. STAHL Aktie in einer Seitwärtsbewegung parallel zum SDAX. Positive Ausschläge verzeichnete sie jeweils nach der Teilnahme an zwei Investorenkonferenzen Anfang Februar und Mitte März und erreichte in diesem Zusammenhang am 26. März mit 23,80 € ihren Jahreshöchstwert. Sie kann sich im weiteren Jahresverlauf nicht gegen das schwierige Marktumfeld behaupten und verliert ab Mai auch gegenüber dem SDAX teils deutlich. Im August erholt sich die R. STAHL Aktie nochmal etwas, erreicht aber trotzdem am 20. November mit 15,20 € ihren Jahrestiefstkurs. Zum Jahresende schließt sie mit einem Kurs von 16,30 € leicht erholt aber mit 22 % deutlich unter dem Wert zu Jahresbeginn und 20 % hinter der SDAX-Entwicklung.

KURSENTWICKLUNG DER R. STAHL AKTIE VS. SDAX 2024¹⁾



¹⁾ Alle genannten Börsendaten beziehen sich auf die Handelsplattform XETRA.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

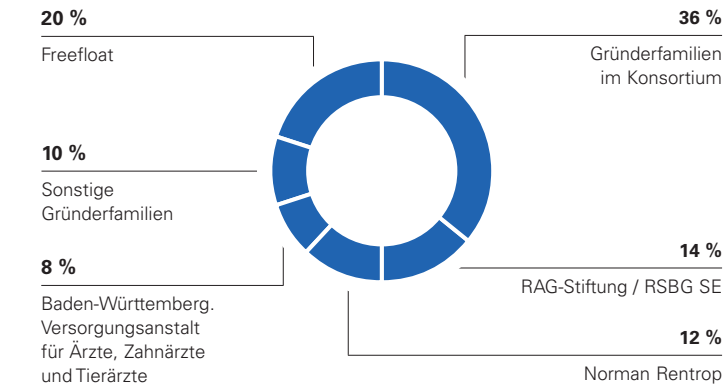
WKN	A1PHBB
ISIN	DE000A1PHBB5
Börsenkürzel	RSL2 (Bloomberg), RSL2.DE (Reuters)
Handelssegment	Regulierter Markt/Prime Standard
Indizes	CDAX, Classic All Share, DAXplus Family, DAXsector All Industrial, DAXsector Industrial, DAXsubsector All Industrial Products and Services, DAXsubsector Industrial Products and Services, Prime All Share
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, München, Berlin, Hamburg

Rund die Hälfte der Aktien von R. STAHL im Besitz der Gründerfamilien

Etwa 46 % der R. STAHL Aktien sind im Besitz von Aktionären aus dem Umfeld der Gründerfamilien Stahl und Zaiser, 36 % davon bei Mitgliedern des Familienkonsortiums. Über 14 % hält die RAG-Stiftung über ihre Beteiligungsgesellschaft RSBG SE; 12 % liegen bei Norman Rentrop. Weitere ca. 8 % entfallen auf die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. Insgesamt hielten die Aktionäre im Familienkonsortium sowie institutionelle Investoren mit einem meldepflichtigen Stimmrechtsanteil von 3 % oder mehr zum Stichtag rund 70 % des Grundkapitals. 98 % des Grundkapitals von R. STAHL sind im Besitz von Aktionären aus Deutschland.

R. STAHL AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stand März 2025



Im Dialog mit den Aktionären

Der regelmäßige Austausch mit unseren Aktionären ist uns wichtig, weswegen wir ihn im Berichtsjahr weiterhin aufrechterhalten haben. Dabei haben wir wie schon im Vorjahr den Fokus auf kleinere Veranstaltungen gelegt, wo wir kompakt auf für uns passende Investoren getroffen sind, die sich explizit für Small-caps und Nischenwerte interessieren. Zusätzlich zum Designated Sponsor, den wir zum Ende des Berichtsjahrs gewechselt haben, hat uns 2024 ein weiteres Institut gecouvert, also regelmäßige Updates über das Unternehmen und die Aktie veröffentlicht. Interessierte Aktionäre haben damit eine weitere externe Perspektive zur Verfügung. Darüber hinaus fanden am Firmensitz in Waldenburg Hintergrundgespräche mit Investoren und Analysten statt. Ganz bewusst haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung abgehalten, um unseren Aktionären eine weitere Plattform für den Dialog mit ihrem Unternehmen zu geben; daran werden wir auch 2025 festhalten. Umfassende und aktuelle Informationen veröffentlichen wir in Form von Zwischen-, Halbjahres- und Geschäftsberichten sowie Präsentationsmaterial auf unserer Website. Zusätzlich ermöglichen wir allen Interessierten den Zugang zu Telefonkonferenzen, die der Vorstand regelmäßig durchführt. Details hierzu und zur R. STAHL Aktie finden sich auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Investor Relations](#).

KENNZAHLEN DER R. STAHL AKTIE¹⁾

in €	2024	2023
Jahreshöchstkurs (26. Mrz. 2024, 20. Sep. 2023)	23,80	26,00
Jahrestiefstkurs (20. Nov. 2024, 28. Mrz. 2023)	15,20	16,10
Jahresendkurs (31. Dezember)	16,30	20,80
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	670	1.089
Anzahl Aktien (in Stück)	6.440.000	6.440.000
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember (in Mio. €)	108,19	133,95
Ergebnis je Aktie	0,90	0,03
Dividende je Aktie	0	0
Dividendenrendite zum Jahresendkurs (in %)	–	–

¹⁾ Alle genannten Börsendaten beziehen sich auf die Handelsplattform XETRA.



20 — Grundlagen des Konzerns

- 20 Geschäftstätigkeit
- 21 Konzernstruktur
- 21 Konzernziele und -strategie
- 23 Unternehmenssteuerung
- 25 Forschung und Entwicklung
- 26 Mitarbeiter

27 — Wirtschaftsbericht

- 27 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 28 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 31 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des R. STAHL Konzerns
- 38 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der R. STAHL AG
- 39 Zielerreichung 2024

41 — Risiken- und Chancenbericht

- 41 Risiken
- 43 Risikosituation im Konzern
- 48 Gesamtaussage zur Risikosituation der R. STAHL Aktiengesellschaft und des R. STAHL Konzerns
- 48 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten im Einzelabschluss und im Konzern
- 49 Chancen

51 — Nichtfinanzielle Konzernerklärung (ungeprüft)

- 51 Allgemeine Angaben
- 60 Umweltinformationen
- 80 Sozialinformationen
- 95 Unternehmensführung

97 — Prognosebericht

- 97 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick
- 97 Branchenausblick
- 99 Ausblick R. STAHL

101 — Corporate Governance

- 101 Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB
- 103 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB

Zusammen- gefasster Lagebericht

des R. STAHL Konzerns
und der R. STAHL AG



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

R. STAHL ist ein international führendes Technologieunternehmen im Bereich des elektrischen Explosionsschutzes, eines Teilgebiets der Elektrotechnik, dessen Entwicklung wir seit nahezu einem Jahrhundert vorantreiben und auf das wir unsere geschäftlichen Aktivitäten seit 2006 zu 100 % fokussieren. Aufgabe des elektrischen Explosionsschutzes ist, durch geeignete technische Lösungen den jederzeit sicheren Betrieb elektrischer Geräte und Anlagen in explosionsgefährdeter Umgebung zu garantieren – und so Menschen ebenso wie Anlagen und Umwelt mit höchster Zuverlässigkeit zu schützen.

Zum Einsatz kommen diese Lösungen dort, wo brennbare Gase, Flüssigkeiten und Stäube industriell produziert, transportiert, gelagert und verarbeitet werden oder bei der Verarbeitung anfallen. Für R. STAHL stellen insbesondere die Branchen Chemie, Pharma, die Liquefied Natural Gas (LNG)- und Erdgas- sowie die Erdölindustrie, aber auch der Schiffbau und die Nahrungsmittelindustrie wichtige Märkte dar. Die Wasserstoffwirtschaft hat derzeit noch keinen nennenswerten Umsatzanteil, rückt für R. STAHL aber unter strategischen Gesichtspunkten stärker in den Fokus. Hierbei erwarten wir zukünftig eine ähnliche Entwicklung wie bei LNG.

Produktportfolio

Der elektrische Explosionsschutz verfolgt das Ziel, die von elektrischen und elektronischen Teilen ausgehende Möglichkeit der Funkenbildung entweder zu vermeiden oder elektrische Funken vom explosionsfähigen Gemisch aus Brennstoff und Sauerstoff sicher fernzuhalten. Auf Basis der von uns angebotenen Produkte und Dienstleistungen ist R. STAHL weltweit einer der drei größten Anbieter von Explosionsschutz-Lösungen. Dabei werden alle Wertschöpfungstiefen im Explosionsschutz abgedeckt: von Einzelkomponenten wie Schalter und Signalgeräte für einfache Anwendungen über Steuerkästen und Anlagensteuerungen zur Verteilung elektrischer Energie bis hin zu komplexen Systemen für Großprojekte, beispielsweise in der Gasförderung oder der (Petro-)Chemie. Darüber hinaus bietet R. STAHL ein breites Spektrum an Beleuchtungslösungen für explosionsgeschützte Bereiche auf Basis energie-

effizienter LED-Technologie – vom Handscheinwerfer bis hin zu spezifischen Beleuchtungssystemen für Hubschrauberlandeplätze auf Bohrinseln (Heli-decks). Das Portfolio für Automatisierungslösungen zur Steuerung und Überwachung von technischen Anlagen, darunter das Remote-I/O-System IS1+ sowie Bedieneinheiten und Kamerasysteme, sind die Antwort auf eine zunehmende Digitalisierung und Automatisierung industrieller Prozesse: bekannt unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“. Abgerundet wird das Portfolio durch eine hohe Engineering- und Beratungskompetenz, mit der R. STAHL seine Kunden bei individuellen Systemlösungen unterstützt. Flankierend erweitern wir das Dienstleistungs- und Servicegeschäft laufend.

Das Produktportfolio umfasst dabei ebenso Explosionsschutzlösungen für den Herstellungsprozess von Produkten der chemischen und pharmazeutischen Industrie, sowie explosions sichere Ausrüstung von Anlagen im Umfeld von Erdgas oder Flüssiggas bzw. Liquefied Natural Gas (LNG). Außerdem beliefert R. STAHL die internationale Ölindustrie. Für die großtechnische Herstellung und Weiterverarbeitung von Wasserstoff bietet R. STAHL bereits heute die passenden Produkte.

Normen und Regulierungen im elektrischen Explosionsschutz

Aufgrund der gravierenden Folgen, die unzureichender Explosionsschutz haben kann, unterliegen die technischen Anforderungen beim gewerbsmäßigen Umgang mit brennbaren Stoffen hohen regulatorischen Auflagen, die sich weltweit regional stark unterscheiden. So werden im Bereich des elektrischen Explosionsschutzes in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Richtlinien 2014/34/EU sowie 1999/92/EG (ATEX-Richtlinien) angewendet, während in den USA der National Electrical Code (NEC) und in Kanada der Canadian Electrical Code (CEC) bei der Errichtung elektrischer – auch explosionsgeschützter – Anlagen dominiert. Weitere nationale Regelungen erhöhen die Normen- und Richtlinienvielfalt zusätzlich. Mit dem Ziel, einen freien globalen Warenverkehr zu ermöglichen, arbeitet die für die weltweite Normierung auf dem Gebiet der Elektrotechnik zuständige International Electrotechnical Commission (IEC) an international gültigen Zulassungsbedingungen für elektrische Geräte im Bereich Explosionsschutz. Die aus ihrer Arbeit abgeleiteten Normen der Reihe IEC 60079 sowie das dazugehörige Konformitätsbewertungssystem IECEx, die sich technisch sehr nah an den europäischen ATEX-Richtlinien bewegen, haben sich zum weltweit gültigen und zunehmend anerkannten Standard entwickelt. Seit einigen Jahren erkennt auch die für die US-ameri-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

kanischen Offshore-Installationen zuständige US Coast-guard IECEx-zertifizierte Produkte für Offshore-Anlagen an. Für den Bereich Wasserstoff gibt es international eine Vielzahl von sicherheitsrelevanten Normen, die sich in Bezug auf den Explosionsschutz ohne Abweichungen auf die oben genannten Normen beziehen. Das bedeutet, dass wir unsere Produkte ohne Anpassungen auch für neue Wasserstoff-Technologien einsetzen können.

KONZERNSTRUKTUR

Muttergesellschaft des R. STAHL Konzerns ist die R. Stahl Aktiengesellschaft in Waldenburg (im Folgenden R. STAHL AG). Sie hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding, der die in- und ausländischen Beteiligungen unterstehen. Als Führungsgesellschaft bestimmt sie die langfristige Ausrichtung und nimmt Funktionen der Steuerung und Governance wahr. Auf Konzernebene werden u. a. die Funktionen Finance, Governance & Sustainability, Steuern, Personal, Investor Relations & Unternehmenskommunikation wahrgenommen.

Der Vorstand der R. STAHL AG, dem seit September 2024 wieder zwei Personen angehörten, ist das Leitungsorgan des R. STAHL Konzerns. Zusammen mit dem Leitungskreis (zweite Führungsebene), legt der Vorstand die Strategie und die Unternehmensziele des Konzerns fest und steuert dessen Organisation, Infrastruktur sowie Ressourcenverteilung. Eine Übersicht der zum Konzern gehörenden Standorte findet sich in der [\[47\] Aufstellung des Anteilsbesitzes](#).

Zum Ende des Jahres 2024 gehörten 30 Gesellschaften zum R. STAHL Konzern. Davon sind 18 operativ im Explosionsschutz in Europa, im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Nordamerika tätig. Zusätzlich sind wir mit weltweit 39 Vertriebsrepräsentanzen im Markt vertreten. Insgesamt stellen wir so einen direkten Marktzugang in mehr als 50 Ländern sicher. Unsere Produktionskapazitäten haben wir an sieben Standorten mit unterschiedlichen Kernkompetenzen gebündelt: Leuchten und Signalgeräte werden in Weimar und im indischen Chennai gefertigt, während die Automatisierungstechnik-Produkte in Köln und am Stammsitz in Waldenburg entwickelt und hergestellt werden. Dort befindet sich außerdem der größte Teil der Komponentenfertigung für den Installationsbedarf wie beispielsweise Schalter, Klemmenkästen und Steckverbinder. Die Produktion kundenspezifischer Anlagen und komplexerer Explosionsschutz-

systeme erfolgt außer in Waldenburg auch in den Tochtergesellschaften Electromach B. V., Hengelo (Niederlande), R. STAHL TRANBERG AS, Stavanger (Norwegen) und R. STAHL Inc., Houston (USA). Ein besonderer Kompetenzschwerpunkt des Standorts Stavanger liegt außerdem auf Produkten für den Schiffbau sowie für die Öl- und Gasindustrie.

KONZERNZIELE UND -STRATEGIE

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die starke Marktposition von R. STAHL im elektrischen Explosionsschutz weiter auszubauen. Unsere Konzernstrategie, EXcellence 2030 dient hierbei als Roadmap für die Umsetzung.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden öffentlichen Diskussion um die Folgen eines weltweiten Klimawandels ergeben sich kurz- und mittelfristig bedeutende Potenziale entlang der Wertschöpfungskette von verflüssigtem Erdgas (LNG), welches gegenwärtig stark an Bedeutung gewinnt. Hier wollen wir unsere bereits starke Marktposition im Bereich der LNG-Tankschiffe zum Ausbau unseres Geschäfts in der Erdgasförderung und -verflüssigung sowie in den nachgelagerten Prozessschritten der Entladung und Regasifizierung nutzen. Langfristig sehen wir darüber hinaus großes Potenzial bei alternativen, nicht-fossilen Energieträgern wie der Wasserstofftechnologie und daraus abgeleiteten synthetischen Kraftstoffen. Über Technologien zur Ausrüstung der hierfür erforderlichen großindustriellen Infrastrukturen verfügen wir schon heute. Mit unserem Kerngeschäft können wir bereits jetzt einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten und unterstützen so die Ziele von Dekarbonisierung und Klimaneutralität.

Konzernstrategie zeigt im Jahr 2024 Erfolge

Durch die konsequente Verfolgung der strategischen Kernelemente von EXcellence 2030 erzielten wir im Berichtsjahr wieder nennenswerte Erfolge. So konnte die Profitabilität von R. STAHL aufgrund der im Rahmen der Konzernstrategie effizienteren Strukturen und Prozesse gesteigert werden. Die langfristige Ausrichtung der einzelnen Dimensionen sowie die sukzessive Weiterentwicklung dessen sichert die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Ein 2023 gestartetes und implementiertes Programm für den Bereich Finance & Controlling unterstützt alle Strategiedimensionen. Neben der Vereinheit-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

lichung von Prozessen und Strukturen, wurde insbesondere die Konzernsteuerung auf ein neues Niveau angehoben und ermöglicht nun eine präzisere Steuerung der kompletten Unternehmensgruppe.

Dimensionen unserer Wachstumsstrategie EXcellence 2030

Aktuell stehen eine noch stärkere Kundenorientierung sowie das Vorantreiben unserer Internationalisierung im Zentrum der Aktivitäten. Dies wird von der Förderung einer leistungs- und wachstumsorientierten Unternehmenskultur flankiert.

Effizienz und Technologie

Kennzeichen der Konzernstrategie EXcellence 2030 sind sechs einander ergänzende Dimensionen, die Potenziale in unterschiedlichsten Feldern erschließen. Dazu gehört beispielsweise ein umfangreiches Programm im Bereich Operations, das unsere globalen Produktionsbereiche in Komponenten- und Montagewerke gliedert und gleichzeitig sämtliche Kernprozesse optimiert und standardisiert. Damit geht auch die Digitalisierung nahezu aller Prozesse einher, womit wir weitere erhebliche Effizienzpotenziale heben.

In der Dimension Technologie fokussieren wir uns derzeit ebenfalls auf die globale Standardisierung und Digitalisierung unserer Produktentstehungs- und Produktpflegeprozesse. Dazu implementieren wir in den kommenden Jahren ein sogenanntes PLM-System (Product-Lifecycle-Management), in dem wir sämtliche relevanten Prozesse und die dazugehörigen Daten digital erfassen und bearbeiten. Damit verbessern wir sowohl die Transparenz als auch die Effizienz unserer Prozesse erheblich und schaffen gleichzeitig die Grundlagen für zukünftige KI-Anwendungen.

Nachhaltigkeit und Wachstum

Die Dimensionen Nachhaltigkeit und Wachstum zählen ebenfalls schon seit längerem zu den strategischen Werttreibern des Unternehmens. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung von technologischen Lösungen für spezifische Anforderungen unserer Kernsegmente, aber auch auf dem steigenden Interesse unserer Stakeholder (Aktionäre, Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter) an nachhaltigen Geschäftspraktiken. So arbeiten wir kontinuierlich an der Detaillierung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie

und haben beispielsweise im zurückliegenden Jahr mit einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse für R. STAHL die Aspekte mit dem größten Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft definiert.

Wachstum ist für unser Unternehmen existenziell. Interne Hebel sind Prozesse und Strukturen, die wir konsequent standardisieren und vereinheitlichen, externe Hebel sind bestehende und neue Märkte, die wir uns erschließen. Dabei profitieren wir auch von langfristigen gesellschaftlichen Entwicklungen wie dem starken Wachstum der LNG-Industrie oder den Investitionen in Automatisierung beispielsweise in der Pharmabranche.

Internationalisierung und Digitalisierung

Nachdem wir die ersten vier Dimensionen der Strategie EXcellence 2023 erfolgreich im Unternehmen implementiert haben und wir uns an ihnen orientieren, kamen nun die beiden Dimensionen Digitalisierung und Internationalisierung hinzu. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie stellen wir zentrale Weichen für den globalen Ausbau unserer Marktanteile. Im Fokus stehen dabei weitere Harmonisierungen unserer Strukturen und Prozesse sowie die länderübergreifende Stärkung der Unternehmenskultur. In Indien entsteht ein neuer Standort mit Produktion, Entwicklung und administrativen Aufgaben, den wir zum Drehkreuz für unser Wachstum im asiatischen Markt ausbauen. Weitere Potenziale sehen wir im amerikanischen Kontinent.

Bei der Digitalisierung verfolgen wir drei Stoßrichtungen: die Förderung digitaler Geschäftsprozesse, digitaler Produkte und digitaler Geschäftsmodelle. Diese Digitalisierungs-Transformation treiben wir konsequent voran und konnten so im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte voranbringen und umsetzen. Im Produktbereich sind digitale Features nicht mehr wegzudenken und im Feld digitaler Geschäftsmodelle gewinnen wir zunehmend Souveränität.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Grundsätzliches Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit des R. STAHL Konzerns. Es erfolgt zentral durch die R. STAHL AG und schließt alle Konzernunternehmen ein, an denen R. STAHL direkt oder indirekt die Mehrheit hält. Die Ziele des Finanzmanagements umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der R. STAHL AG und ihrer Tochtergesellschaften, die Einhaltung von mit den Banken vereinbarten Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) sowie die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus der Schwankung von Wechselkursen und Zinsen. Wie bereits in den Jahren zuvor haben wir auch im Berichtsjahr keine Bonitätsanalyse bei externen Ratingagenturen beauftragt.

Liquiditätssicherung

R. STAHL entwickelt im Rahmen der jährlichen Konzernplanung einen mehrjährigen Finanzplan, aus dem der langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf abgeleitet wird. Diese Informationsgrundlage und das Beobachten der Finanzmärkte zum Identifizieren von Finanzierungsoportunitäten bilden die Entscheidungsgrundlage, um Investitionen langfristig zu finanzieren, frühzeitig geeignete Finanzierungsinstrumente zur Unternehmensfinanzierung einzusetzen und Finanzrisiken zu beschränken. Der Finanzmittelbedarf des Konzerns wird aus der Unternehmenszentrale in Waldenburg gesteuert.

Für die R. STAHL AG und einige ihrer Tochtergesellschaften besteht ein konzerninterner Finanzausgleich im Rahmen eines Cash-Poolings. Überschussliquidität bei Gesellschaften außerhalb des Cash-Pools wird mittels bedarfsgerechter Ausschüttungen sowie über konzerninterne Kreditvergaben für Finanzierungsaufgaben herangezogen. Im Zuge der konzernweiten Finanzdisposition werden die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften bei der R. STAHL AG konzentriert.

Zum 31. Dezember 2024 bestand eine Liquiditätsreserve (bestehend aus liquiden Mitteln und nicht genutzten syndizierten und bilateralen Kreditlinien) in Höhe von 98,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 76,4 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer geringeren Inanspruchnahme von Darlehen und höheren Zahlungsmitteln. Im Rahmen des Strategieprogramms EXcellence 2030 strebt R. STAHL eine Liquiditätsreserve von durchschnittlich

40 Mio. € an. Grundlage für die Disposition mit den Banken ist ein rollierendes Liquiditätsplanungssystem. Zur Sicherstellung des operativen Liquiditätsbedarfs im Konzern dient der 2023 neu geschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis 2026 mit der Option zur Verlängerung um bis zu zwei weitere Jahre. Das zur Verfügung stehende Kreditvolumen wurde unmittelbar von bisher 70 Mio. € um 45 Mio. € auf 115 Mio. € angehoben. Zusätzlich besteht eine Erhöhungsoption um weitere 25 Mio. € auf 140 Mio. €.

Einhaltung von Finanzkennzahlen

R. STAHL unterliegt aus Kreditverträgen der Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, sog. Financial Covenants, auf Konzernebene. Im Wesentlichen betrifft dieses einerseits die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses von Nettoverschuldung und Ertragskraft sowie andererseits die Eigenkapitalausstattung. Alle Financial Covenants wurden im Berichtszeitraum zu allen vorgegebenen Testterminen eingehalten.

Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken

In einigen Teilen unserer weltweiten Märkte werden Geschäfte und Zahlungsvorgänge in lokalen Währungen abgewickelt. Die Berichtswährung von R. STAHL ist hingegen der Euro. Zudem fällt bei R. STAHL als europäischem Unternehmen ein bedeutsamer Teil der Kosten in Euro an. Währungsrisiken werden, wenn wirtschaftlich sinnvoll, durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Sofern es möglich ist, werden Preissteigerungen von Rohmaterialien aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an Kunden weitergegeben oder in Abhängigkeit von der Wettbewerbssituation über höhere Verkaufspreise der Fertigprodukte kompensiert. Ergänzend werden Preisrisiken aus Rohmaterialeinkäufen teilweise durch längere Preisvereinbarungen abgesichert.

Zinsänderungsrisiken, die durch die Liquiditätsbeschaffung an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten entstehen, werden im Rahmen eines Finanzmanagements überwacht und wenn erforderlich durch derivative Zinssicherungsinstrumente begrenzt.

Solide Eigenkapitalausstattung angestrebt

Das Konzerneigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 72,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 67,7 Mio. €). Durch die teilweise Thesaurierung zukünftiger Gewinne soll die Eigenkapitalausstattung gestärkt werden. Mittel- bis langfristig strebt



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

R. STAHL eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % an. Per 31. Dezember 2024 lag die Eigenkapitalquote bei 27,3 % (31. Dezember 2023: 25,0 %).

Überwachung des Verschuldungsgrads

Der Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten zu Eigenkapital) betrug zum Ende des Berichtszeitraums 0,62 (2023: 0,82). Der dynamische Verschuldungsgrad, gemessen an dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA, hat sich im Berichtszeitraum leicht verbessert und belief sich zum Jahresende 2024 auf 1,3 (2023: 1,5). Der Schuldenabbau und die Beibehaltung eines angemessenen Nettoverschuldungsgrades haben weiterhin Priorität.

Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg

Ausschüttungsgrundlage ist der handelsrechtliche Bilanzgewinn der R. STAHL AG, über dessen Verwendung gemäß deutschem Recht die Hauptversammlung beschließt. Aufgrund des Bilanzverlusts der R. STAHL AG im Berichtsjahr entfällt der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für 2024. Grundsätzlich verfolgt R. STAHL eine nachhaltige Dividendenpolitik, die die Aktionäre unter Erhalt einer angemessenen Kapitalausstattung an der geschäftlichen Entwicklung des Unternehmens beteiligen soll. Als wesentliche Größen für die Festlegung jährlicher Ausschüttungen werden dabei das Ergebnis nach Ertragsteuern, die Eigenkapitalquote sowie die erwartete künftige Marktentwicklung herangezogen.

Planungsprozess

Auf der Basis der strategischen Zielsetzungen des Konzerns erstellen wir im Schlussquartal des laufenden Berichtsjahres eine Planung für die kommenden drei Jahre, die anschließend dem Aufsichtsrat vorgelegt, mit ihm diskutiert und von ihm genehmigt wird. Kernbestandteil der Planung ist die Abschätzung der voraussichtlichen Entwicklung unserer einzelnen Tochtergesellschaften, in die auch allgemeine konjunkturelle sowie die für uns wesentlichen branchenspezifischen Prognosen eingehen. Der Konzernplanungsprozess wird dabei durch das Konzerncontrolling gesteuert. Die Planzahlen werden im Konzern konsolidiert, monatliche Abweichungsanalysen werden durchgeführt, die mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erörtert werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen

Wir steuern den R. STAHL Konzern anhand von ausgewählten Steuerungsgrößen. Der Vorstand stützt seine Entscheidungen und Maßnahmen dabei vorwiegend auf Basis finanzieller Kennzahlen. Anhand von Planzahlen sowie daraus gegebenenfalls resultierender Soll-Ist-Abweichungen werden Zielerreichung und notwendige Maßnahmen definiert und eingeleitet.

Unser finanzieller unternehmerischer Erfolg spiegelt sich im Wesentlichen in der Ertragskraft und im Generieren von Liquidität wider – daher ist unser finanzielles Steuerungssystem im Berichtsjahr auf den Umsatz, das EBITDA vor Sondereinflüssen, den Free Cashflow und die Eigenkapitalquote ausgerichtet. Weitere finanzielle Kennzahlen dienen als Indikatoren für die voraussichtliche finanzielle Entwicklung, darunter die Entwicklung des Auftragseingangs sowie liquiditätsbeeinflussende Kennzahlen wie das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital).

Die Ergebnisgröße EBITDA vor Sondereinflüssen berechnet sich aus dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind dabei ergebnisrelevante Effekte, die nicht immanenter regelmäßiger Bestandteil unseres Geschäftsmodells sind, insbesondere Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand, Erträge und Verluste aus Entkonsolidierungsvorgängen sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses definierten wir Zielvorgaben für die vorgenannten Zielgrößen. Diese wurden anhand monatlicher Plan-Ist-Abgleiche kontinuierlich überwacht und bildeten als integraler Bestandteil der monatlichen Berichterstattung zusammen mit geeigneten Maßnahmen die Basis zur zeitnahen Steuerung der Gesamtentwicklung des Konzerns.

Ein wesentlicher Hebel zur Steuerung der zentralen Ergebnisgröße EBITDA vor Sondereinflüssen ist ein effizientes Kostenmanagement, für das wir IT-gestützt frühzeitig die erforderlichen Daten erfassen und zur Steuerung bzw. zur Umsetzung und zum Nachhalten von Kostensenkungsmaßnahmen einsetzen. Unsere Kostenbasis ist jedoch zu nicht unerheblichen Teilen auch abhängig von externen Einflussfaktoren. So wirken sich Wechselkursschwankungen aufgrund unserer weltweit operativen Geschäftsaktivitäten auf die Höhe der Kosten aus. Des Weiteren wird die operative Kostenbasis von der Preisentwicklung für Rohmaterialien beeinflusst, die in vielen Fällen jährlichen



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - **Grundlagen des Konzerns**
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Kostensteigerungen unterliegen. Im vorangehenden Abschnitt [Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements](#) gehen wir auf unsere Maßnahmen ein, mit denen wir die sich daraus ergebenden negativen Auswirkungen für R. STAHL begrenzen.

Im [Wirtschaftsbericht](#) und [Prognosebericht](#) kommentieren und prognostizieren wir die finanziellen Steuerungsgrößen Umsatz, EBITDA vor Sondereinflüssen, Free Cashflow und Eigenkapitalquote.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltiges profitables Wachstum erfordert aus unserer Sicht auch die Berücksichtigung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren als Informationsgrößen. Als produzierendes Unternehmen elektromechanischer und elektronischer Produkte spielen für uns dabei nichtfinanzielle Leistungsindikatoren insbesondere aus den Bereichen Vertrieb, Produktion und Einkauf eine wichtige Rolle. Auch in anderen Bereichen der Konzernorganisation laufen Initiativen zur Etablierung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, insbesondere in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung um unsere Nachhaltigkeitsziele, formuliert in dem Abschnitt [Konzernziele und -strategie](#), zu erreichen.

Die nachfolgend aufgeführten nichtfinanziellen Grundlagen bilden wichtige Informationen zum Verständnis von R. STAHL als produzierendem Industrieunternehmen ab.

Ausgewählte Leistungsindikatoren im Vertrieb

Ziel von R. STAHL bleibt es, sich im globalen Markt für Explosionsschutzlösungen als ein Technologieführer und Qualitätsanbieter weiter zu differenzieren. Kernelemente des Marktauftritts von R. STAHL sind die hohe Qualität, die Beratungskompetenz und die nachhaltige Zuverlässigkeit der von uns angebotenen und gelieferten Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das globale Vertriebssteuerungsmodell final digitalisiert. Die wesentlichen KPI (Key Performance Indikatoren) unterstützen jetzt über ein BI-Tool (business intelligence) die strategische Vertriebsausrichtung der einzelnen Regionen. Neben finanziellen Kennzahlen werden hier auch Effizienz- und Effektivitätskennzahlen bereitgestellt. Der Fortschritt der prozessbezogenen Effizienz und Effektivität im Zuge der ganzheitlichen Markt- und Kundenbearbeitung wird regelmäßig sowohl innerhalb der einzelnen Vertriebs-einheiten als auch im funktionalen Querschnitt diskutiert, sowie mit Budget

und Strategie gespiegelt. Das Ziel, den Kunden ein global, einheitliches Leistungsversprechen auf hohem Niveau zu gewähren, bleibt dabei unberührt.

Ausgewählte Leistungsindikatoren in der Produktion

An allen weltweiten Standorten werden regelmäßig nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erfasst und in Form von Balanced Scorecards visualisiert. Zu den aus Produktionssicht bedeutsamen Größen bzw. Key Performance Indicators (KPI) gehören dabei insbesondere Gesundheitsquote, Qualität, Lieferpünktlichkeit, sowie weitere Kosten und Lieferfähigkeitsindikatoren.

Ausgewählte Leistungsindikatoren im Einkauf

Neben operativen Aufgaben zur Deckung des laufenden Material- und Dienstleistungsbedarfs des R. STAHL Konzerns liegt der Arbeitsschwerpunkt im Einkauf im strategischen Lieferantenmanagement. Basierend auf einer IT-Lösung, werden finanzielle Leistungsindikatoren in diesem Bereich überwacht und gesteuert sowie Einkaufsverhandlungen effizienter vorbereitet. Zusätzlich ermitteln wir nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, darunter die Liefertermintreue, die Lieferantenqualität sowie der Anteil von Rahmeneinkaufsvereinbarungen.

Weitere Angaben zu im Konzern verwendeten Leistungsindikatoren stellen wir in der [Nichtfinanziellen Konzernklärung](#) vor, die Teil dieses Lageberichts ist.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Fokus lag im Bereich Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen auf der Operationalisierung von Schlüsselthemen in den jeweiligen Produktbereichen, aber auch in der Überarbeitung der begleitenden Produktentstehungsprozesse.

In der Automatisierungstechnik wurde die „Orca“ HMI Serie (Human Machine Interface) erfolgreich in den Markt eingeführt. Die zugrunde liegende modulare Plattform folgt dabei konsequent unserer Digitalisierungsstrategie und bereitet die Grundlage für weitere, künftige HMI-Applikationen mit maximaler Benutzerfreundlichkeit.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Grundlagen des Konzerns

→ Wirtschaftsbericht

→ Risiken- und Chancenbericht

→ Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)

→ Prognosebericht

→ Corporate Governance

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Innerhalb des Schaltgeräteportfolios, erleichtert eine neue Generation von explosionssicheren Aderleitungsdurchführungen die Arbeit des Anwenders deutlich. Durch ein flexibles Konzept, welches sich weitgehend am Industriestandard orientiert und dabei gänzlich ohne aufwändigen Verguss auskommt, lassen sich die typischen Aufgabenstellungen dazu zeit- und kosteneffizient lösen.

In der Beleuchtungstechnik wurde die „Yodalex“ Serie komplettiert. Auch hier liegt ein modulares Konzept zu Grunde, welches umfangreiche Applikationen der optischen und akustischen Signalisierung erlaubt. Dieser Auszug zeigt exemplarisch den klaren Anspruch von R. STAHL hinsichtlich:

- Nutzerorientierter und effizienter Produktlösungen
- Plattformbasierter Entwicklungsstrukturen
- Zunehmender Digitalisierung des Portfolios

Das „MY R. STAHL Internetportal“ ermöglicht dabei eine einfache, kunden-spezifische Navigation innerhalb der Produktlandschaft. Für das „Digitale Typenschild“ steht jetzt zusätzlich zum Internetauftritt von R. STAHL eine online Kundenplattform zur Verfügung. Diese erleichtert die Kundeninteraktion deutlich und ist ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung des kommenden Digitalen Produktpasses (DPP – Anforderung aus der zukünftigen ESPR – Eco-design for Sustainable Products Regulation – Verordnung der EU).

Neben der Produktebene wurde auch das kundenspezifische Portfolio konsequent weiter ausgebaut. Dazu gehören moderne Konfiguratoren und auch die Weiterentwicklung ausgewählter Applikationen. Globale Zertifizierungs- und Normenstandards werden seitens R. STAHL aktiv unterstützt. Sowohl auf der Produktseite wie zum Beispiel mit APL-fähigen Produkten (advanced physical layer) als auch auf der Lösungsseite, zum Beispiel mit USV-Energieversorgungssystemen (uninterruptible power supplies).

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 22,7 Mio. € (2023: 23,5 Mio. €) und damit auf 6,6 % des Umsatzes (2023: 7,1 % des Umsatzes). Darin enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 3,3 Mio. € (2023: 3,7 Mio. €), was einem Anteil von 14,7 % gemessen an Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entspricht (2023: 15,8 %).

MITARBEITER

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf dem Engagement und den Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Mitarbeitenden stehen im direkten Kontakt mit unseren Kunden, treiben Innovationen voran, entwickeln zukunftsweisende Strategien und prägen unsere Identität. Deshalb legen wir als Arbeitgeber großen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit und ein motivierendes Arbeitsumfeld. Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle, die eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ermöglichen. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen, stellen wir maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme, Fördermaßnahmen für Fach- und Führungskräfte sowie flexible Gleitzeitregelungen und vieles mehr zur Verfügung. So schaffen wir die idealen Voraussetzungen, damit jeder seine beruflichen und persönlichen Ziele verwirklichen kann.

Ein wesentlicher Aspekt im Geschäftsjahr 2024 war der Abschluss des Zukunftstarifvertrags für die deutschen Standorte. Hier hat R. STAHL einen wichtigen Meilenstein in der tariflichen Angleichung erreicht. Die Tarifbindung des Standorts Weimar wurde erfolgreich an den Tarifvertrag von Baden-Württemberg angepasst. Ein ähnlicher Schritt ist auch für den Standort Köln geplant. Damit befindet sich das Unternehmen auf dem Weg zu einem einheitlichen Haustarifvertrag, der langfristige Stabilität und Transparenz schafft. Der Zukunftstarifvertrag bietet zahlreiche Vorteile. Durch eine Laufzeit bis 2030 erhalten sowohl das Unternehmen als auch die Mitarbeitenden eine verlässliche Planungsgrundlage. Zusätzlich profitieren die Beschäftigten von verbesserten Arbeitsbedingungen, darunter ein zusätzlicher Urlaubstag sowie eine erweiterte Prämienregelung.

Ein zentrales Anliegen von R. STAHL ist die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden. Mit der Einführung des neuen Tarifmodells wird dieser Anspruch konsequent umgesetzt. Mit diesem Schritt stärkt R. STAHL nicht nur seine Position als attraktiver Arbeitgeber, sondern schafft auch die Basis für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Weiterhin wurden Standards in der operativen Personalarbeit gesetzt, Prozesse konkretisiert und digitalisiert. Zusätzliche Betriebsvereinbarungen erweitern und festigen den vorhandenen Ordnungsrahmen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die bereits im Vorjahr vorgenommene Umstellung des Rekrutierungsprozesses auf einen externen Dienstleister hat uns im laufenden Berichtsjahr äußerst effektiv bei der Besetzung unserer offenen Stellen unterstützt, sodass wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken konnten.

Auch im Jahr 2025 sollen Personalgewinnung und Weiterbildung konzernweit weiter ausgebaut und weiterentwickelt werden. Eines der zentralen Themen zukünftiger Personalarbeit bleibt die Bewältigung des Fachkräftemangels. Neben der Rekrutierung neuer Fachkräfte setzt R. STAHL weiterhin auf die Bindung bestehender Mitarbeitender. Mit der Einführung einer digitalen Qualifikationsmatrix, der Erweiterung des internen Schulungsangebots sowie durch Angebote zur internen Wissensweitergabe sind wir überzeugt, auch künftig dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenwirken zu können.

Das übergeordnete Ziel unserer Personalarbeit ist es, eine konsequente Weiterentwicklung hin zu einem global einheitlichen HR-System voranzutreiben. Dabei verfolgen wir die Vision, alle relevanten Personalprozesse weltweit zu standardisieren und zu optimieren, um eine hohe Effizienz und Transparenz zu gewährleisten. Ein solches System soll nicht nur die Zusammenarbeit und Kommunikation über Ländergrenzen hinweg erleichtern, sondern auch eine fundierte Grundlage für strategische Personalentscheidungen schaffen und die globale Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens langfristig sichern.

Zum 31. Dezember 2024 waren 1.743 Mitarbeiter im R. STAHL Konzern tätig (31. Dezember 2023: 1.721). Weitere 119 befanden sich in einer Ausbildung (31. Dezember 2023: 107).

WIRTSCHAFTSBERICHT

Als international aufgestellter Spezialanbieter im Bereich der Elektronikindustrie produzieren und vermarkten wir unsere Produkte weltweit. Unser Geschäft hängt daher von den Entwicklungen der Weltkonjunktur sowie einiger wesentlicher Fremdwährungen ab, insbesondere vom US-Dollar. Kundenseitig haben für R. STAHL neben der Chemie- und Pharmaindustrie vor allem die LNG- und Gasindustrie eine große Bedeutung, aber auch die Ölbranche zählt nach wie vor zum Abnehmerkreis.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Globale Weltwirtschaft hält sich stabil, wirtschaftspolitische Unsicherheiten nehmen zu

Nachdem sich die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2023 nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um +3,3 % erholen konnte, setzte sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2024 mit +3,2 % auf einem leicht niedrigeren Niveau fort. Der globale Rückgang der Inflation setzte sich 2024 weiter fort, auch wenn in vereinzelt Ländern die Inflation hartnäckig bestehen blieb. Die wirtschaftspolitische Unsicherheit hat nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds 2024 stark zugenommen, insbesondere in den Bereichen Handels- und Fiskalpolitik. Erwartungen von Politikänderungen unter neu gewählten Regierungen haben die Preisbildung an den Finanzmärkten zuletzt stark geprägt. Geopolitische Spannungen, einschließlich derer im Nahen Osten, und globale Handelskonflikte blieben auch 2024 bestehen.

Anfang des Jahres prognostizierte der IWF für 2024 eine Erholung der Weltwirtschaft und damit ein Wachstum von +3,1 %, was im April 2024 zunächst auf +3,2 % erhöht und im Juli sowie nochmals im Oktober bestätigt wurde. In dem im Januar 2025 vorgelegten Bericht wird für 2024 ebenfalls von einem Wirtschaftswachstum von +3,2 % ausgegangen. Insgesamt bleibt das Wirtschaftswachstum immer noch hinter den historischen Wachstumsraten von 3,7 % zurück. Die Industrieländer, die sich 2023 im Durchschnitt mit +1,7 % erholt hatten, sind 2024 ebenfalls um +1,7 % gewachsen. Das Wachstum im Euroraum war mit 0,8 % gedämpft, was hauptsächlich auf die anhaltende



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Schwäche im verarbeitenden Gewerbe und bei den Warenausfuhren zurückzuführen ist. Von den größten europäischen Wirtschaftsräumen erreichte Spanien mit +3,1 % das stärkste Wachstum. Deutschland dagegen verzeichnete wiederholt einen Rückgang der Wirtschaft um -0,2 %. Im Gegensatz dazu blieb die Dynamik in den Vereinigten Staaten von Amerika robust, wobei die Wirtschaft mit einer Jahresrate von 2,8 % wuchs, angetrieben durch den starken Konsum.

VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS GEGENÜBER VORJAHR ¹⁾		
in %	2024 ²⁾	2023
Welt	+3,2	+3,3
Industrieländer	+1,7	+1,7
USA	+2,8	+2,9
Euroraum	+0,8	+0,4
Deutschland	-0,2	-0,3
Frankreich	+1,1	+1,1
Italien	+0,6	+0,7
Spanien	+3,1	+2,7
Japan	-0,2	+1,5
Vereinigtes Königreich	+0,9	+0,3
Kanada	+1,3	+1,5
Schwellenländer	+4,2	+4,4
Asien	+5,2	+5,7
China	+4,8	+5,2
Indien	+6,5	+8,2
Russland	+3,8	+3,6
Lateinamerika	+2,4	+2,4

¹⁾ International Monetary Fund (IMF); World Economic Outlook Update January 2025.
²⁾ Vorläufige Schätzung des IMF, January 2025.

2024 konnten die Schwellenländer im Vergleich zu den großen Industrieländern mit einem Plus von 4,2 % ein deutlich höheres Wirtschaftswachstum erzielen. Das Wachstum in China lag mit 4,8 % im Jahresvergleich unter den Erwartungen. Ein schneller als erwartetes Wachstum der Nettoexporte konnte nur teilweise eine schneller als erwartete Verlangsamung des Konsums ausgleichen, die auf eine verzögerte Stabilisierung des Immobilienmarktes und anhaltend niedriges Verbrauchervertrauen zurückzuführen ist. Auch das Wachstum in Indien verlangsamte sich mit 6,5 % stärker als erwartet, was auf eine schärfer als erwartete Verlangsamung der industriellen Aktivität zurückzuführen ist.

US-Wahlausgang sorgt für Stärkung des US-Dollars

Im Jahresverlauf wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro auf. Nachdem der Euro bis Ende September auf ein 13-Monats-Hoch gestiegen war, änderte sich das Bild im Oktober mit den bevorstehenden US-Wahlen. Nach den US-Wahlen Anfang November beschleunigte sich die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro merklich. Zudem signalisierte die FED eine verhaltenere Senkung des Leitzinses für 2025, was den Dollarkurs zusätzlich stärkte. Im Berichtszeitraum führte dies zu einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro von zu Jahresbeginn 1,10 EUR/USD auf 1,03 EUR/USD.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Chemische Produktion weltweit gestiegen – positive Impulse aus Asien und Europa

Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie e. V. (VCI) vom Februar 2025 stieg die Chemieproduktion im Berichtsjahr weltweit um 4,7 %, nachdem diese im Vorjahr lediglich 2,1 % zulegen konnte. In der europäischen Union stieg die Produktion um 2,0 %, nachdem im Vorjahr ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Zwar profitierte die chemische Industrie in Europa von den weltweiten wirtschaftlichen Aufwärtstrends, jedoch behindern die hohen Produktionskosten eine schnellere Erholung. In den USA stagnierte die chemische Produktion. In China dagegen konnte die Chemieproduktion 2024 mit 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich wachsen. Nachfrageimpulse kamen dabei insbesondere aus dem Ausland.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Nachfrage nach pharmazeutischen Produkten nimmt wieder Fahrt auf

Die weltweite Produktion von pharmazeutischen Produkten konnte 2024 gegenüber Vorjahr wieder deutlich zulegen. Nach Einschätzung der VCI im Februar 2025 stieg die Produktion um 3,6 %, während diese 2023 nur um 1,9 % wuchs. In der europäischen Union konnte die Produktion um 4,1 % überproportional zulegen. Während in Frankreich und Österreich die Wachstumsraten über 10 % lagen, war die Produktion in Deutschland um -2,6 % zurückgegangen. Dagegen war der Anstieg der Nachfrage nach Pharmaprodukten in China und Indien mit nur 3,1 % und 0,2 % unterproportional.

Geringeres Wachstum der globalen Ölnachfrage

Während 2023 weltweit täglich ca. 102 Mio. Barrel Rohöl nachgefragt wurden, erhöhte sich nach Angaben der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) vom Februar 2025 die Nachfrage 2024 auf knapp 104 Mio. Barrel, was einem Wachstum von +1,6 % entspricht. Der durchschnittliche Preis der Sorte Brent lag im Jahreshöhepunkt im April bei 91,17 USD/Barrel. Die Entwicklung des Ölpreises war 2024 von mehreren Faktoren geprägt. Während die Ölnachfrage im Jahresverlauf stabil blieb, wurde das Angebot durch Produktionskürzungen einiger OPEC- Mitgliedsländer beeinflusst. Die Erholung der globalen Wirtschaft wirkte dagegen stabilisierend auf die Ölpreise, während die geopolitischen Spannungen im Jahresverlauf immer wieder zu Preisschwankungen führten. Ebenso hat die Stärke des US-Dollar den Ölpreis beeinflusst. Insgesamt blieb der Ölpreis stabil, trotz einiger Schwankungen aufgrund der genannten Faktoren. So hat der Ölpreis im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um -2,8 % nachgegeben.

VERÄNDERUNG INDUSTRIESPEZIFISCHER KENNZAHLEN GEGENÜBER VORJAHR

in %	2024	2023
Ölnachfrage, Welt ^{1, 2)}	+1,6	+2,5
Ölpreis, Welt (Brent, Veränderung ggü. Jahresdurchschnitt) ³⁾	-2,8	-17,0
Chemieindustrie (Produktion), Welt ⁴⁾	+4,7	+2,1
Chemieindustrie (Produktion), Europäische Union ⁴⁾	+2,0	-8,5
Pharmaindustrie (Produktion), Welt ⁴⁾	+3,6	+1,9
Pharmaindustrie (Produktion), Europäische Union ⁴⁾	+4,1	+7,6
Elektroindustrie, Welt ⁵⁾	+1,0	+4,0
Elektroindustrie, Deutschland ⁵⁾	-4,0	+4,0

¹⁾ OPEC Monthly Oil Market Report – February 2025.
²⁾ OPEC Monthly Oil Market Report – February 2024.
³⁾ finanzen.net: Ölpreisentwicklung (BRENT) in Dollar, Februar 2025.
⁴⁾ VCI, World Chemistry Report, February 2025, Daten für 2024 von Januar bis Dezember.
⁵⁾ ZVEI, Die globale Elektro- und Digitalindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, September 2024.

Weltweite Nachfrage nach elektrischen und elektronischen Produkten setzt sich 2024 auf niedrigem Niveau fort

In seiner Einschätzung vom September 2024 ging der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) weltweit von einer auf Jahres-sicht wachsenden Wirtschaftsleistung der globalen Elektroindustrie von 1,0 % aus, nachdem im Vorjahr ein Wachstum von 4,0 % zu verzeichnen war. Für die Region Asien lag die Erwartung bei 2,0 %, wobei sich China mit 3,0 % und Indien mit 5,0 % überdurchschnittlich entwickelten. In Amerika stagnierte das Wachstum, während es in Europa mit -1,0 % rückläufig war. In Deutschland war ein Rückgang von -4,0 % zu verzeichnen. Im Hinblick auf die Auf-teilung des Wachstums nach den verschiedenen Elektromärkten lag das größte Wachstum mit jeweils rund 3 % bei der Energietechnik, Elektromedizin und Informationstechnik.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Gas- und LNG-Preise stabilisieren sich bei anhaltend hoher Nachfrage

Nachdem sich die Preise für Erdgas und LNG 2023 auf moderates Niveau stabilisiert hatten, erhöhten sich die Preise gegen Ende 2024 wieder. Die Kombination aus kaltem Wetter in den USA und Europa sowie eine steigende Nachfrage aufgrund von einem höheren Bedarf aus den Industrie- und Energiesektoren Asiens trieben die Preise in die Höhe. Regional zeigten sich sowohl auf dem Gas- als auch auf dem LNG-Markt Unterschiede und wurden analog zu den Ölpreisen maßgeblich von geopolitischen Ereignissen und Produktionskürzungen beeinflusst. Europas Abhängigkeit von US-amerikanischen LNG verstärkte sich, insbesondere nach dem Auslaufen des Gastransitabkommens zwischen der Ukraine und Russland. Die globale Nachfrage nach Gas bzw. LNG ist nach Schätzung der International Energy Agency 2024 um 0,5 % bzw. um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Konsequente Strategieverfolgung sorgt für Rekordumsatz, wirtschaftliche Unsicherheiten belasten im Jahresverlauf zunehmend die Nachfrage

Das Geschäftsjahr 2024 war einerseits von einer positiven Umsatzentwicklung geprägt, andererseits jedoch auch von wirtschaftlichen Unsicherheiten und einer nachlassenden Nachfrage nach elektrischem Explosionsschutz bei R. STAHL. Die konsequente Umsetzung der Konzernstrategie, insbesondere im Bereich der Operations- und Vertriebsaktivitäten, zeigte jedoch weiterhin Erfolg. Die weltweite Nachfrage nach elektrischem Explosionsschutz befand sich in den ersten beiden Quartalen auf einem sehr hohen Niveau, was sich positiv auf den Umsatz im zweiten und dritten Quartal auswirkte. Die signifikante Leistungssteigerung in unseren Produktionsbereichen war dabei entscheidend, um den gestiegenen Bedarf unserer Kunden zu decken.

Der Auftragseingang bewegte sich bis zur Jahresmitte 2024 auf einem hohen Niveau, während in der zweiten Jahreshälfte die wirtschaftlichen Unsicherheiten und die geringere Investitionsbereitschaft unserer Kunden spürbar wurden. Während 2023 wieder vereinzelt größere Investitionsprojekte in der Öl- und Gasindustrie sowie im Nuklearsektor generiert wurden, war im zweiten Halbjahr 2024 eine Abschwächung der Nachfrage nach elektrischem Explosionsschutz zu verzeichnen. Insgesamt lag der Auftragseingang von R. STAHL

2024 bei 327,6 Mio. € und somit unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 342,5 Mio. €). Der hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn sowie die guten Auftragseingänge in der ersten Jahreshälfte trugen zu einer insgesamt stabilen Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024 bei. R. STAHL konnte den Umsatz trotz zunehmender Unsicherheiten um 4,1 % auf 344,1 Mio. € (2023: 330,6 Mio. €) steigern.

Die Situation in den Beschaffungsmärkten stellte sich im Geschäftsjahr 2024 als stabil dar. Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 34,4 Mio. € (2023: 38,6 Mio. €) knapp unterhalb des noch im November 2024 angepassten Prognosekorridors. Mit einem Konzernergebnis von 5,8 Mio. € (2023: 0,2 Mio. €) bzw. 0,90 € je Aktie (2023: 0,03 € je Aktie) konnte das Geschäftsjahr 2024 deutlich positiv abgeschlossen werden. Der Free Cashflow verbesserte sich um 14,5 Mio. € auf 14,7 Mio. € (2023: 0,3 Mio. €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten verringerten sich zum 31. Dezember 2024 auf 28,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 38,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Konzernergebnis auf 27,3 % (31. Dezember 2023: 25,0 %).

Wesentliche Ereignisse

Aufsichtsrat bestellt Tobias Popp zum CCO

Der Aufsichtsrat der R. STAHL AG hat Tobias Popp zum 1. September 2024 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Als Chief Commercial Officer (CCO) wird er fortan die Bereiche Sales & Marketing, Technology & Portfolio sowie IT & Digitalization verantworten. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

R. STAHL investiert in Logistik-Erweiterungsbau am Standort Weimar

R. STAHL investiert am Standort Weimar über 3 Mio. € in einen Erweiterungsbau. Bis Mitte 2025 entsteht eine neue Lagerhalle mit zusätzlichen Büroflächen nach modernsten Klimastandards mit knapp 2.000 Quadratmetern.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
DES R. STAHL KONZERNS

Ertragslage

Umsatz

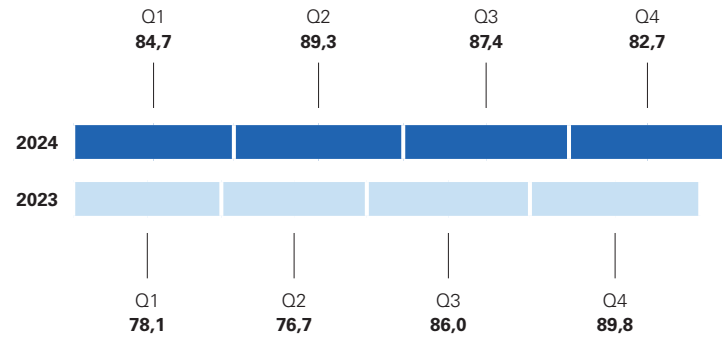
Deutliche Umsatzsteigerungen im zweiten und dritten Quartal

R. STAHL erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 344,1 Mio. €, ein Anstieg von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 330,6 Mio. €). Der hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn sowie die gute Produktionsauslastung vor allem im ersten Halbjahr, sorgten für eine insgesamt stabile Entwicklung des Umsatzes im gesamten Jahr.

Der gestiegene Bedarf im zweiten Halbjahr 2023 und der damit verbundene Auftragsbestand zum Jahresende 2023 wirkten sich positiv auf das erste Quartal 2024 aus und führten zu einem Umsatzanstieg von 8,5 % auf 84,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2023: 78,1 Mio. €). Im zweiten Quartal erreichte der Umsatz 89,3 Mio. €, was einem Anstieg von 16,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (Q2 2023: 76,7 Mio. €). In der zweiten Jahreshälfte blieb der Umsatz auf hohem Niveau und erreichte im dritten Quartal 87,4 Mio. €, ein Plus von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2023: 86,0 Mio. €). Das vierte Quartal verzeichnete mit 82,7 Mio. € einen etwas niedrigeren Umsatz als im Vorjahr (Q4 2023: 89,8 Mio. €).

UMSATZ NACH QUARTALEN

in Mio. €



Aufgrund der Beschaffenheit der Absatzmärkte von R. STAHL entwickelte sich der Umsatz nach Regionen unterschiedlich. In Deutschland führten die starke Marktposition und der hohe Geschäftsanteil von R. STAHL in der chemischen und pharmazeutischen Industrie zu weiterhin hohen Umsätzen. Mit 79,7 Mio. € (2023: 83,5 Mio. €) verringerte sich der Umsatz um 4,6 %. Die Zentralregion (bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland) lag im Berichtsjahr mit 162,8 Mio. € 10,9 % über Vorjahresniveau (2023: 146,8 Mio. €). Wesentliche Umsatztreiber waren neben der Chemie- und Pharmaindustrie, vor allem eine stärkere Nachfrage der Öl- und Gasindustrie. In der Region Amerika fiel das Umsatzwachstum deutlich besser als im Vorjahr aus. Durch eine anhaltend positive Konjunktorentwicklung, insbesondere durch eine nachhaltig gute Auftragslage im Öl- und Gassektor, konnte der Umsatz um 17,2 % auf 40,2 Mio. € gesteigert werden (2023: 34,3 Mio. €). Ebenfalls zeigte sich eine gute Nachfrage aus dem Chemie- und Pharmabereich. In der Region Asien/Pazifik beliefen sich die Umsätze auf 61,4 Mio. € (2023: 65,9 Mio. €), ein Minus von 6,8 %.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

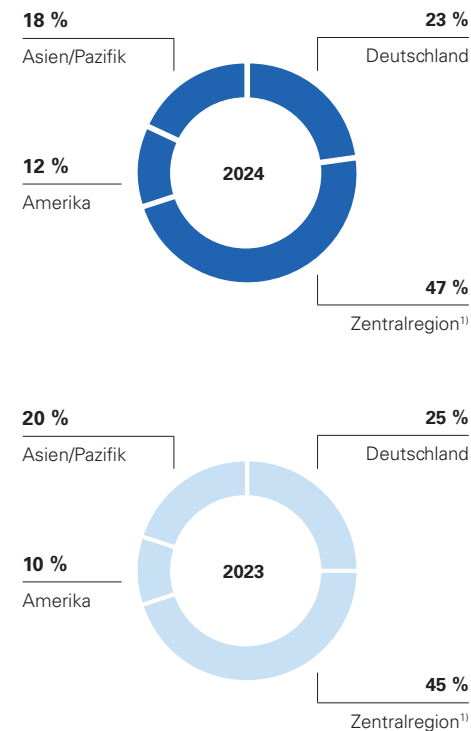
EBITDA und EBIT

Ertragskraft aufgrund von Einmalaufwendungen gesunken

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen vor Sondereinflüssen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. € auf 34,4 Mio. €. Dies entspricht einer Marge im Verhältnis zum Umsatz von 10,0 % (2023: 11,7 %). Die Sondereinflüsse sind im Berichtszeitraum um 1,5 Mio. € auf -0,5 Mio. € gesunken (2023: -2,0 Mio. €).

Die Gesamtleistung konnte im Berichtsjahr um 0,6 % auf 342,5 Mio. € gesteigert werden (2023: 340,4 Mio. €). Während sich im Vorjahr der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um 5,8 Mio. € erhöhte, reduzierte sich infolge der Umsatzrealisierung angearbeiteter und zu Auslieferung anstehender Aufträge der Bestand um 5,5 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen, die hauptsächlich auf Entwicklungsprojekte entfielen, sind 2024 leicht auf 3,9 Mio. € gesunken (2023: 4,1 Mio. €). Der Materialaufwand verringerte sich im Berichtszeitraum um knapp 2 % auf -113,9 Mio. € (2023: -116,2 Mio. €). Die Materialaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 33,3 % der Gesamtleistung verbessert (2023: 34,1 % der Gesamtleistung). Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf -137,5 Mio. € angestiegen (2023: -134,5 Mio. €). Sowohl der Mitarbeiteraufbau als auch tariflich bedingte Gehaltsanpassungen führten zu höheren Kostenpositionen. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich um 4,2 Mio. € auf -57,3 Mio. € (2023: -53,1 Mio. €). Im Wesentlichen ist die Erhöhung hierbei auf höhere Aufwendungen für Dienst- und Beratungsleistungen sowie Leiharbeit zurückzuführen.

UMSATZ NACH REGIONEN



¹⁾ Afrika, Europa ohne Deutschland.

Daraus resultiert im Berichtsjahr ein EBITDA in Höhe von 33,8 Mio. € (2023: 36,6 Mio. €), ein Rückgang von 7,7 % zum Vorjahr.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ÜBERLEITUNG VON EBITDA VOR SONDEREINFLÜSSEN ZU EBIT

in Mio. €	2024	2023	Veränderung	in Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in:
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	34,4	38,6	-4,2	
Sondereinflüsse ¹⁾	-0,5	-2,0	+1,5	
Restrukturierungsaufwand	-0,5	-1,2	+0,7	
Abwertung und Verschrottung von Vorräten	0	0	0	Bestandsveränderung und Materialaufwand
Abfindungen	-0,5	-1,2	+0,7	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0	0	0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstige Aufwendungen	0	-0,8	+0,8	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstige betriebliche Erträge
EBITDA	33,8	36,6	-2,8	
Abschreibungen	-18,0	-17,5	-0,5	
EBIT	15,8	19,1	-3,3	

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand, Erträge und Verluste aus Entkonsolidierungsvorgängen sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,5 Mio. € auf -18,0 Mio. € (2023: -17,5 Mio. €).

Im Berichtszeitraum ergab sich somit ein EBIT in Höhe von 15,8 Mio. € (2023: 19,1 Mio. €) ein Rückgang von 3,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Eine Überleitung von EBITDA vor Sondereinflüssen zu EBIT für das Berichtsjahr und die Vorperiode ist oben dargestellt.

Finanzergebnis

Nachdem sich im Vorjahr die vollständige Wertberichtigung der 25 %-Beteiligung an der ZAVOD Goreltex, St. Petersburg, Russland in Höhe von 10,3 Mio. € negativ auf das Beteiligungsergebnis ausgewirkt hat, normalisierte sich das Finanzergebnis im Berichtsjahr. Das Zinsergebnis steigt im Vergleich zum Vorjahr um -0,7 Mio. € auf -7,5 Mio. € (2023: -6,8 Mio. €). Darin spiegeln sich im Wesentlichen gestiegene Zinsaufwendungen für die Zuführung von Pensionsrückstellungen und gestiegene Zinsen für die Darlehensinanspruchnahme wider.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich im Berichtszeitraum auf 8,4 Mio. € (2023: 2,0 Mio. €).

Ertragsteuern

Ertragsteuern fielen im Berichtsjahr in Höhe von -2,5 Mio. € an (2023: -1,8 Mio. €), davon -2,2 Mio. € effektive und -0,4 Mio. € latente Steuern. Der Rückgang der effektiven Steuern auf -2,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2023: -3,2 Mio. €) ist im Wesentlichen auf niedrigere steuerbare Ergebnisse bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen. Die latenten Steuern veränderten sich um -1,7 Mio. € auf -0,4 Mio. € (2023: 1,4 Mio. €). Dabei fiel die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge geringer aus als im Vorjahr.



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis belief sich 2024 auf 5,8 Mio. € (2023: 0,2 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,90 € (2023: 0,03 €).

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 verkürzte sich die Bilanz des R. STAHL Konzerns gegenüber dem Ende des Vorjahres um 6,2 Mio. € auf 265,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 271,4 Mio. €). Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,4 Mio. €, während sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,7 Mio. € verringerten.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte auf 139,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 137,9 Mio. €) ist im Wesentlichen auf den Anstieg bei den Sachanlagen, insbesondere der Nutzungsrechte sowie der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 125,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 133,5 Mio. €). Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verminderten sich um 8,1 Mio. €. Unfertige Erzeugnisse haben sich um 3,1 Mio. € reduziert. Insgesamt sind die Vorräte um 14,9 Mio. € auf 48,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 63,8 Mio. €) gesunken. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen zum 31. Dezember 2024 um 1,9 Mio. € auf 57,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 55,7 Mio. €) an. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund der verbesserten Umsatzentwicklung angestiegen sind. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum Stichtag auf 16,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 11,5 Mio. €).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 2,8 Mio. € auf 95,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 92,5 Mio. €). Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind dabei im Berichtszeitraum um 1,1 Mio. € angestiegen. Weiterhin führte die Bilanzierung eines langfristigen Darlehens zur Finanzierung des Erweiterungsbaus am Standort Weimar zu einem Anstieg der langfristigen Schulden. Die Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich dagegen um 1,0 Mio. €.

Bei den kurzfristigen Schulden war zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 13,6 Mio. € auf 97,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 111,2 Mio. €) zu verzeichnen. Insbesondere trugen eine geringere Inanspruchnahme von kurzfristigen Darlehen sowie gesunkene sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden zu dieser Entwicklung bei.

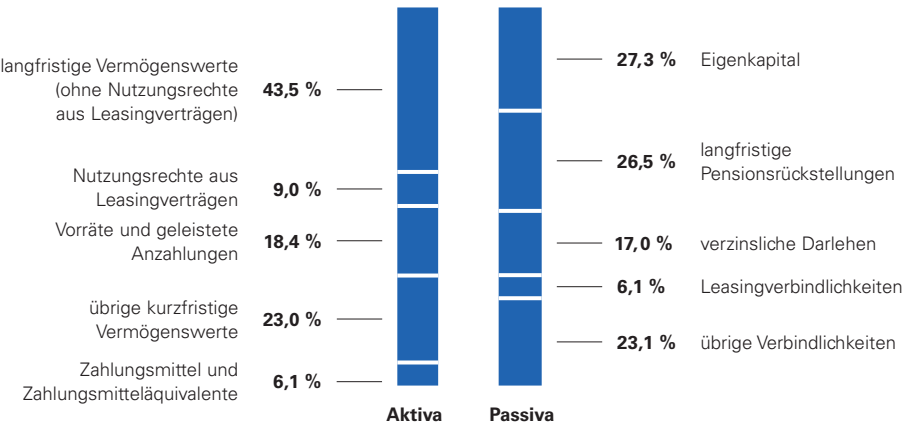
Das Eigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres zum 31. Dezember 2024 um 4,6 Mio. € auf 72,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 67,7 Mio. €). Das positive Konzernergebnis erhöhte dabei das Eigenkapital. Dagegen haben sich die erfolgsneutralen Effekte, die sich aufgrund des gesunkenen Zinssatzes für die Bewertung von Pensionsrückstellungen ergaben, eigenkapitalreduzierend ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 27,3 % (31. Dezember 2023: 25,0 %).



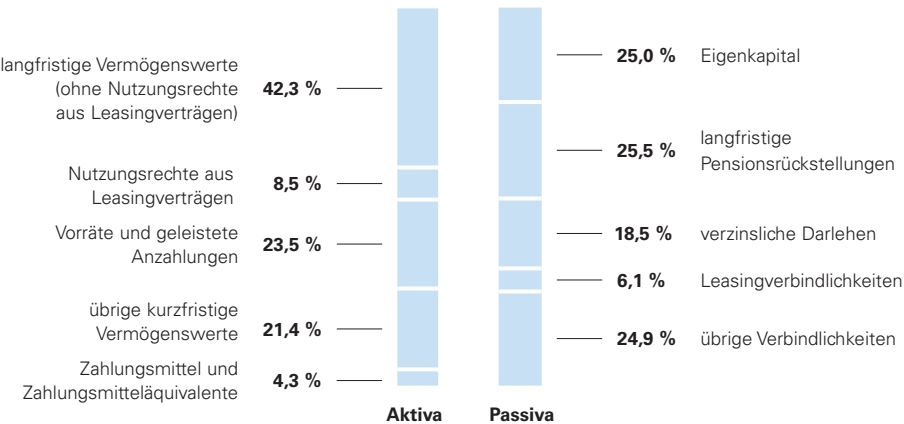
- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

31. Dezember 2024 Bilanzsumme 265,2 Mio. €



31. Dezember 2023 Bilanzsumme 271,4 Mio. €





- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Mit einem Konzernergebnis von 5,8 Mio. € (2023: 0,2 Mio. €) und zusammen mit nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen, ergab sich ein Cashflow von 28,7 Mio. € (2023: 33,3 Mio. €).

Das Working Capital verringerte sich im Berichtsjahr um 1,3 Mio. € (2023: Erhöhung um 19,0 Mio. €). Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die gesunkene Vorratsposition zurückzuführen. Hieraus ergab sich zusammen mit den sonstigen Ein- und Auszahlungen aus der betrieblichen Tätigkeit ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 28,6 Mio. € (2023: 14,2 Mio. €).

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen bewegten sich mit -6,2 Mio. € (2023: -7,1 Mio. €) unter Vorjahresniveau. Zusammen mit den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von -7,6 Mio. € (2023: -6,9 Mio. €) ergab sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -13,8 Mio. € (2023: -13,9 Mio. €). Insgesamt wurde im Berichtszeitraum ein Free Cashflow von 14,7 Mio. € (2023: 0,3 Mio. €) erzielt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -9,8 Mio. € (2023: -4,4 Mio. €). Der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt -26,0 Mio. € (2023: -12,1 Mio. €) standen Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden in Höhe von 16,3 Mio. € (2023: 7,7 Mio. €) gegenüber.

Zum Ende des Berichtszeitraums standen dem R. STAHL Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16,3 Mio. € zur Verfügung (2023: 11,5 Mio. €). Der positive Free Cashflow ermöglichte die Rückführung verzinslicher Finanzschulden und führte zu einem Rückgang der Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) gegenüber dem Ende des Vorjahres um 10,0 Mio. € auf 28,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 38,8 Mio. €). Die Nettoverschuldung inklusive Leasingverbindlichkeiten (aber ohne Pensionsrückstellungen) verringerte sich indes auf 45,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 55,4 Mio. €).

Investitionen

Die Investitionsausgaben des R. STAHL Konzerns für immaterielle Vermögenswerte haben sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € reduziert. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen gingen um 0,7 Mio. € auf 5,2 Mio. € (2023: 5,9 Mio. €) zurück. Die Zugänge zu gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten waren im Berichtsjahr mit 0,4 Mio. € rückläufig (2023: 0,9 Mio. €) und beliefen sich auf 0,5 Mio. €. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen bewegten sich mit 7,6 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (2023: 6,9 Mio. €).

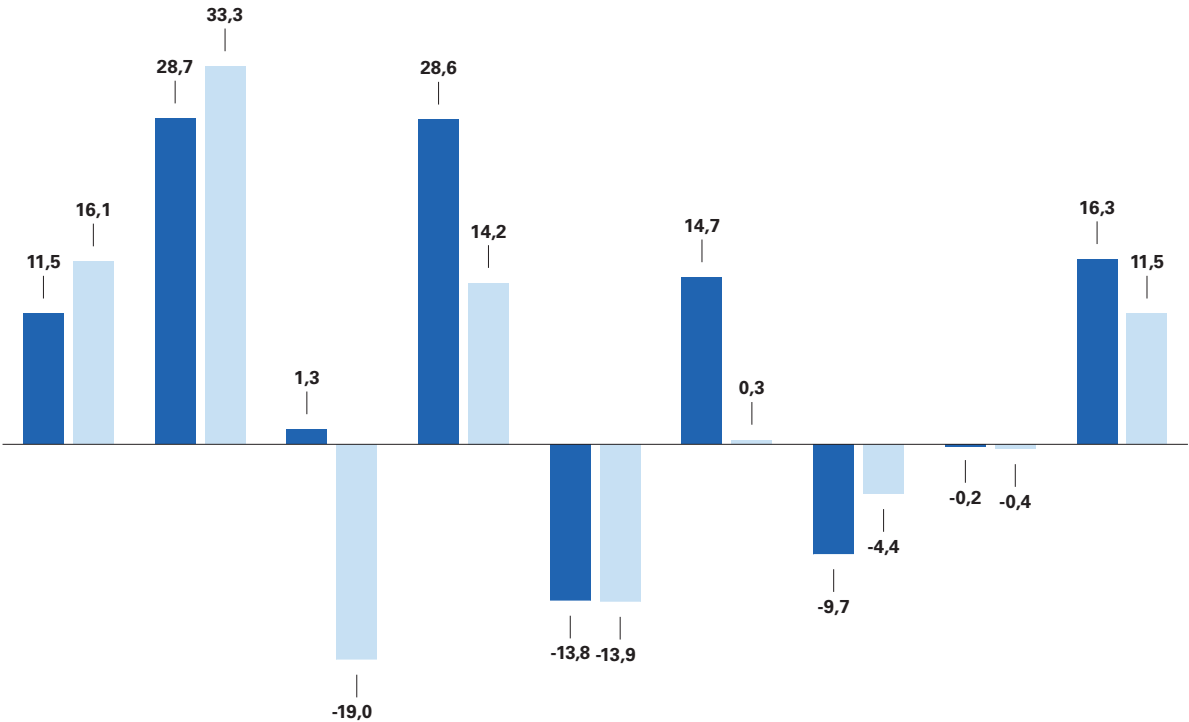


- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ÜBERLEITUNG FINANZMITTEL ZU PERIODENBEGINN UND -ENDE

in Mio. €

■ 2024
■ 2023



Finanzmittel zum Periodenbeginn	Cashflow	Veränderung des Working Capitals	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Cashflow aus Investitionstätigkeit	Free Cashflow	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Veränderungen durch Bewertungen und Wechselkurse	Finanzmittel zum Periodenende
---------------------------------	----------	----------------------------------	---	------------------------------------	---------------	-------------------------------------	--	-------------------------------



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER R. STAHL AG

Die R. STAHL AG hat vor allem die Funktion einer strategischen Holding für den R. STAHL Konzern. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Konzernstrategie fest und steuert die Organisation und die Ressourcenverteilung des Konzerns. Ferner bestimmt die Konzernführungsgesellschaft die Finanzierung und die Kommunikation mit den wichtigsten Zielgruppen des Unternehmensumfelds. Die wirtschaftliche Entwicklung der R. STAHL AG wird im Wesentlichen von den operativen Geschäftseinheiten des R. STAHL Konzerns bestimmt. Dass aus den Ergebnisauführungen und Gewinnausschüttungen der Konzerngesellschaften resultierende Beteiligungsergebnis ist von zentraler Bedeutung für das künftige Ausschüttungspotenzial der R. STAHL AG. Daher gelten insbesondere die Aussagen im vorliegenden **Risiken- und Chancenbericht** im Wesentlichen auch für die R. STAHL AG.

Der Jahresabschluss der R. STAHL AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

Umsatz

Die R. STAHL AG erzielt Umsatzerlöse aus Vermietung sowie aus Leistungsverrechnungen der erbrachten kaufmännischen und organisatorischen Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften. 2024 stieg der Umsatz der R. STAHL AG um 2,3 Mio. € auf 12,0 Mio. € (2023: 9,7 Mio. €) an.

EBITDA und EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist im Berichtsjahr auf -14,8 Mio. € (2023: -12,6 Mio. €) gesunken. Einerseits sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 3,4 Mio. € geringer ausgefallen als im Vorjahr (2023: 5,3 Mio. €). Andererseits erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen und tariflicher Gehaltssteigerungen um 2,9 Mio. € auf 13,8 Mio. € (2023: 10,9 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 16,5 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (2023: 16,7 Mio. €). Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und

Sachanlagen fielen wie im Vorjahr in geringer Höhe an. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr ein EBIT in Höhe von -14,9 Mio. € erzielt (2023: -12,7 Mio. €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtsjahr um 0,9 Mio. € auf 13,0 Mio. € vermindert (2023: 13,9 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 3,2 Mio. € (2023: 4,8 Mio. €). Das Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen ist im Berichtsjahr aufgrund niedrigerer Erträge der einbezogenen Tochtergesellschaften auf 14,8 Mio. € gefallen (2023: 19,4 Mio. €). Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen in Höhe von 0,5 Mio. € auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr wurden die Finanzanlagen mit 6,4 Mio. € wertberichtigt und betrafen die Beteiligung an der ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland. Das Zinsergebnis hat sich mit -4,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (2023: -4,0 Mio. €), was im Wesentlichen auf höhere Finanzierungskosten zurückzuführen ist.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Aufgrund des geringeren EBIT und des niedrigeren Finanzergebnisses ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von -1,9 Mio. € (2023: 1,2 Mio. €).

Ertragsteuern

Ertragsteuern fielen im Berichtsjahr in Höhe von -0,2 Mio. € an (2023: -0,4 Mio. €).

Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag der R. STAHL AG beträgt 2024 -2,1 Mio. € (2023: 0,8 Mio. €).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme der R. STAHL AG auf 107,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 107,0 Mio. €).

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Ende des Vorjahres um 6,9 Mio. € auf 84,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 77,1 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen. Das Umlaufvermögen hat sich um 6,3 Mio. € auf 22,8 Mio. € verringert (31. Dezember 2023: 29,1 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 22,7 Mio. € (2023: 26,4 Mio. €) zurückzuführen.

Das Eigenkapital der R. STAHL AG hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrags zum Bilanzstichtag um 2,1 Mio. € auf 14,8 Mio. € reduziert (31. Dezember 2023: 16,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verringerte sich entsprechend auf 13,8 % zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2023: 15,8 %).

Die Rückstellungen lagen mit 20,3 Mio. € über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2023: 18,8 Mio. €). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 1,0 Mio. € und die übrigen Rückstellungen um 0,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag auf 72,3 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2023: 71,4 Mio. €). Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 30,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 25,4 Mio. €) erhöhten, reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 4,2 Mio. € auf 40,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 44,7 Mio. €).

Finanzlage

In der R. STAHL AG wird über ein Cash-Pooling der Finanzmittelbestand der einbezogenen in- und ausländischen Tochtergesellschaften zusammengeführt. Die Mittelzuflüsse sind zum überwiegenden Teil von der R. STAHL Schaltgeräte GmbH, Waldenburg. Ein Anteil von über 30 % der Mittelzuflüsse kommt zum 31. Dezember 2024 von ausländischen Tochtergesellschaften. Die flüssigen Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 0,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €). Dividendenzahlungen an die Aktionäre der R. STAHL AG erfolgten weder im Berichts- noch im Vorjahr.

ZIELERREICHUNG 2024

Mit Vorlage des Geschäftsberichts 2023 am 17. April 2024 veröffentlichten wir erstmals unsere Prognose für 2024. Basierend auf den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds und verschiedener Branchenverbände bzw. -organisationen, die 2024 eine Erholung aller relevanten Schlüsselmärkte auf niedrigerem Niveau prognostizierten, sowie des hohen Auftragsbestandes, gingen wir für 2024 von einem Umsatz zwischen 335 Mio. € bis 350 Mio. € aus. Unter der Annahme gleichbleibender Kosteneffizienz und einer stabilen Materialquote rechneten wir für das Geschäftsjahr 2024 mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen im Bereich 35 und 45 Mio. € und mit einem gegenüber 2023 deutlich verbesserten Konzernergebnis. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen erwarteten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg der Eigenkapitalquote. Beim Free Cashflow erwarteten wir einen mittleren einstelligen positiven Millionen-Euro-Betrag und damit einen Rückgang der Nettoverschuldung.

Für die R. STAHL AG erwarteten wir für 2024 ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis. Aufgrund höherer Kostenpositionen bei gleichzeitig niedrigeren Beteiligungserträgen und Gewinnabführungen konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Die R. STAHL AG schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von -2,1 Mio. € ab.

Mit Vorlage der Berichterstattung für das dritte Quartal am 6. November 2024 präzisierten wir die Jahresprognose 2024. Während die Umsatz-Prognose bestätigt wurde, führten zunehmende Investitionen für zusätzliches Wachstum, zunehmende Preissensibilität der Kunden sowie steigende Personalkosten und Einmaleffekte zu einer Konkretisierung der Ertragsprognose. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten wir nun ein EBITDA vor Sondereinflüssen im Bereich zwischen 35 und 40 Mio. €. Die Prognosen hinsichtlich Eigenkapital und Free Cashflow blieben dagegen unverändert.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - **Wirtschaftsbericht**
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Das Geschäftsjahr 2024 stellte sich für den R. STAHL Konzern wie bereits im Vorjahr erfreulich dar. Mit einem Umsatz in Höhe von 344,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 konnte der Rekordumsatz aus dem Vorjahr nochmals übertroffen werden und damit die Prognose im mittleren Prognosekorridor bestätigt werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen, welches wir im Bereich zwischen 35 und 40 Mio. € erwarteten, lag mit 34,4 Mio. € knapp unterhalb des Prognosekorridors. Die Eigenkapitalquote konnte über 2 Prozentpunkte gesteigert werden, was im Wesentlichen auf das deutlich positive Konzernergebnis zurückzuführen ist. Zum Jahresende lag die Eigenkapitalquote bei 27,3 %.

Beim Free Cashflow, konnten wir die Prognose deutlich übertreffen. Zum Jahresende konnte das Working Capital deutlich reduziert werden, was den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wesentlich verbesserte. Bei nahezu gleichbleibendem Cashflow aus Investitionstätigkeit ergab sich zum 31. Dezember 2024 ein positiver Free Cashflow von 14,7 Mio. €.

PROGNOSEENTWICKLUNG UND GESCHÄFTSVERLAUF 2024					
in Mio. €	Gesamjahr 2023	April 2024	November 2024	Gesamjahr 2024	
Umsatz	330,6	335 – 350	335 – 350	344,1	
EBITDA vor Sondereinflüssen	38,6	35 – 45	35 – 40	34,4	
Free Cashflow	0,3	mittlerer einstelliger positiver Millionen-Euro-Betrag	mittlerer einstelliger positiver Millionen-Euro-Betrag	14,7	
Eigenkapitalquote	25,0 %	Steigerung	Steigerung	27,3 %	



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Im vorliegenden Bericht werden Risiken als interne und externe Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, die sich negativ auf das Erreichen von Zielen und Planwerten des R. STAHL Konzerns auswirken können. Umgekehrt stellen Chancen interne und externe Ereignisse oder Entwicklungen dar, die sich positiv auf das Erreichen von Zielen und Planwerten des R. STAHL Konzerns auswirken können.

RISIKEN

Beschreibung des Risikomanagementsystems

Das in die Aufbau- und Ablauforganisation des R. STAHL Konzerns eingebettete Risikomanagementsystem (RMS) ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen für alle Gesellschaften und Zentralfunktionen. Es umfasst die Gesamtheit der installierten IT-Systeme, Prozesse, Abläufe, Anweisungen und Verhaltensregeln, die in allen unseren Gesellschaften weltweit als gültige Standards implementiert sind, und unterliegt einem laufenden Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess. Zu seinen Bestandteilen zählen insbesondere die konzernweite Risikoberichterstattung auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), ein einheitlicher Planungs- und Controlling-Prozess sowie das interne Überwachungssystem, das aus dem internen Kontrollsystem mit konzerneinheitlichen Richtlinien und der internen Revision besteht. Darüber hinaus wird es durch ein Compliance-Management-System ergänzt. Die Gesamtheit der implementierten Systeme ermöglicht es der Konzernleitung, für erkannte Risiken frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Das Risikomanagementsystem wird hinsichtlich seiner Effektivität und Effizienz kontinuierlich kontrolliert und weiterentwickelt und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen durch den Abschlussprüfer geprüft.

Risikoberichterstattung/Frühwarnsystem

Die bestehende Risikoberichterstattung basiert auf einem Risikokatalog, der in neun Risikobereiche unterteilt ist: Makroumwelt/Länderrisiken, Markt/Wettbewerb, Strategie, unterstützende Prozesse/IT, Leistungswirtschaft, Personal, Finanzwirtschaft, Umwelt/Soziales/Governance (ESG) und Compliance.

Die Risikoverantwortlichen (Risk Owner) in den Tochtergesellschaften und die Bereichsleiter der Zentralabteilungen sind in dieses Frühwarnsystem eingebunden und melden quartalsweise neu erkannte, bestehende sowie beseitigte Risiken. Des Weiteren erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Risikomanagementbeauftragten und die Unternehmensleitung bei Identifizierung wesentlicher bzw. kritischer Risiken oder bei wesentlichen Veränderungen bereits identifizierter Risiken. Der Risikomanagementprozess wird durch eine IT-Applikation unterstützt.

Der Risikomanager erstellt basierend auf den bereitgestellten Informationen der Risikoverantwortlichen einen Risikobericht, der neben der Beschreibung der Risiken auch potenzielle Risikowerte, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie den Maßnahmenplan zur Vermeidung bzw. Reduzierung der Risiken umfasst.

Die Risikoeinschätzung basiert auf Informationen des Berichtszeitraums, welcher mit dem Berichtszeitraum des Lageberichts identisch ist.

Risikobewertung

Im Rahmen der Risikoberichterstattung werden sowohl das Brutto- als auch das Nettorisiko von den jeweiligen Berichtseinheiten angegeben. Das Brutto-risiko beschreibt das maximale Verlustpotenzial ohne Berücksichtigung von Sicherungs- und Risikominderungsmaßnahmen. Nach Gegensteuerungsmaßnahmen ergibt sich das residuale Risiko in Form des Nettorisikos. Um zu ermitteln, welche Risiken einen bestandsgefährdenden Charakter haben, werden sie gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmaßes klassifiziert. Die Skalen zur Messung dieser beiden Indikatoren auf Bereichs- wie auch Einzelgesellschaftsebene sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Risikobewertung erfolgt auf Basis der Monte-Carlo Simulation der einzelnen Risikobereiche. Der Eintritt innerhalb des kommenden Jahres ist sicher. Da die Methodik der Risikoanalyse und -bewertung im Vergleich zur vergangenen Berichterstattung angepasst wurde, ist keine sinnvolle Vergleichsbasis für eine Aussage über Änderungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum möglich.

Gemäß den Ergebnissen der Monte-Carlo Simulation werden die Risiken auf Konzernebene als „kritisch“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“ klassifiziert. Dieser Klassifizierung liegen nachfolgende Wertintervalle für den erwarteten Schaden zugrunde:

- gering < 5,0 Mio. €
- mittel < 7,5 Mio. €
- hoch < 15,0 Mio. €
- kritisch > 15,0 Mio. €

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einstufung bezogen auf die einzelnen Risikobereiche:

RISIKOEINSTUFUNG	
Risikobereich	Erwarteter Schaden (netto)
Makroumwelt/Länderrisiken	gering
Markt/Wettbewerb	hoch
Unterstützende Prozesse/Informationstechnologien	hoch
Strategie	gering
Leistungswirtschaft	hoch
Personal	gering
Finanzwirtschaft	gering
Umwelt/Soziales/Governance	gering
Compliance	gering

Bedeutende und insbesondere bestandsgefährdende Risiken werden umgehend dem Vorstand bzw. der Konzernleitung mitgeteilt. Die Risikoverantwortlichen der Berichtseinheiten sind verpflichtet, den Vorstand und den Risikomanagementbeauftragten unverzüglich über zeitkritische oder wesentliche

Risiken in Kenntnis zu setzen. Die quartalsweise Auswertung aller Risiken dient der Unternehmensleitung als Grundlage, um frühzeitig auf kritische Situationen reagieren und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Regelmäßig wird eine Zusammenfassung aller Risiken der Konzerngesellschaften erstellt, in der alle gemeldeten und bewerteten Risiken aggregiert sind, um das Gesamtrisiko für den Konzern ermitteln zu können. Durch die regelmäßige Berichterstattung wird der Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss ebenfalls kontinuierlich über die aktuelle Risikosituation des R. STAHL Konzerns und deren Entwicklung im Zeitablauf informiert. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich im Rahmen der Überwachung des Vorstands mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Controlling

Die Mitarbeiter im Zentralbereich Konzerncontrolling sind die Ansprechpartner für unsere Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Das Konzerncontrolling stellt die notwendigen IT-Systeme zur Erfassung und Auswertung betriebswirtschaftlicher Daten zur Verfügung. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften wird im Rahmen einer monatlichen Berichterstattung analysiert, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Plan-Ist-Vergleichen liegt.

Internes Überwachungssystem

Ein weiterer Bestandteil unseres Risikomanagementsystems ist das interne Kontrollsystem, das im R. STAHL Konzern die vom Vorstand eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen umfasst.

Deren Ziele sind:

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Berichterstattung sowie
- die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien und Standards sowie der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften (Compliance).

Die Einhaltung dieser Vorgaben wird regelmäßig von der Internen Revision überprüft.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess ist die konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, die einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusserstellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware. Sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen berichten in einheitlicher Form an die Muttergesellschaft.

Weitere wesentliche Instrumentarien zur Sicherstellung des Rechnungslegungsprozesses sind:

- die konzernweit gültigen Standards für den Finanz- und Verwaltungsbereich,
- die eindeutige Aufgabentrennung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten,
- die Nutzung einheitlicher ERP-Systeme und Standardsoftware sowie
- detaillierte Berechtigungskonzepte.

Diese Maßnahmen und Prozesse unterliegen der ständigen Überprüfung durch die verantwortlichen Mitarbeiter der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrevision.

Die Erstellung des HGB-Einzelabschlusses der R. STAHL AG unterliegt demselben internen Kontrollsystem wie der Konzernabschluss.

Interne Revision

Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, die Geschäftsprozesse zu verbessern und damit Mehrwert zu schaffen. Sie dient den Zielen der Organisation, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität und Effizienz der internen Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und dabei hilft, diese ständig weiter zu verbessern. Die Interne Revision berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der R. STAHL AG. Prüfungen erfolgen auf Basis eines jährlichen risikoorientierten Prüfungsplans.

Compliance-Management, Code of Conduct

Zur Vermeidung von Verstößen gegen Antikorruptions-, Kartell- oder auch Datenschutzgesetze und um wirtschaftskriminelle Handlungen zu verhindern, haben wir im Rahmen des bestehenden Compliance-Managements entsprechende Regelungen installiert. Unsere Compliance-Organisation ist direkt dem Vorstand zugeordnet, und der Compliance-Beauftragte ist in die Geschäftsprozesse sowie in das Berichts- und Kontrollwesen eingebunden. Compliance ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und im täglichen Handeln selbstverständlich.

Wirksamkeit der Überwachungssysteme (ungeprüft)

Die genannten internen Überwachungssysteme sind dynamische Systeme, die laufend an Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus internen und externen Prüfungen in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen.

Dem Vorstand liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sind.

RISIKOSITUATION IM KONZERN

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflow) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für R. STAHL wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Makroumwelt und Länderrisiken

Aufgrund unserer internationalen Geschäftsaktivitäten können sich Risiken als Folge der politischen und wirtschaftlichen Instabilität in einzelnen Regionen oder Ländern ergeben, was Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage des R. STAHL Konzerns haben kann.

Durch geopolitische Konflikte ist unsere Geschäftstätigkeit teilweise beeinträchtigt. Als Hersteller und Anbieter von elektrischen und elektronischen Produkten und Systemen für Explosionsschutz mit Kunden im Bereich der Öl- und Gasindustrie ist R. STAHL direkt von Sanktionen betroffen, welche sich auch auf die EAC-Zertifikate (engl. Eurasian Conformity) unsere Produkte auswirken. Dank unserer internationalen Diversifikation können wir auch auf diese Marktentwicklung flexibel reagieren und so den ungünstigen Verlauf weitestgehend kompensieren. Um möglichst schnell auf sich verändernde Entwicklungen reagieren zu können, werden interne Abläufe regelmäßig angepasst um als Organisation schnell und insbesondere zielgerichtet auf Veränderungen reagieren zu können.

Vor dem Hintergrund der herausfordernden globalen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen achten wir zudem auf unsere Kostenstrukturen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von R. STAHL zu sichern.

Schließlich birgt unsere internationale Ausrichtung in unterschiedlichen Jurisdiktionen auch ein Rechtsrisiko. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ist es grundsätzlich nicht auszuschließen, dass die R. STAHL AG und ihre Tochtergesellschaften Partei eines Gerichtsverfahrens werden. Hier können negative Entscheidungen zu Lasten der jeweils betroffenen Gesellschaft im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden. In der Vergangenheit gab es kaum derartige Fälle. Die Gesellschaften von R. STAHL verteidigen sich in solchen Verfahren jedoch in der tatsächlich und rechtlich gebotenen Weise, im Bedarfsfall tragen wir einem drohenden Kostenrisiko durch entsprechende Rückstellungen Rechnung.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir hieraus jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des R. STAHL Konzerns.

Markt und Wettbewerb

R. STAHL ist mit innovativen Produkten und Lösungen in anspruchsvollen Märkten aktiv. Dabei hängt unser Geschäft stark vom Investitionsklima in unseren Kundenbranchen ab, zu denen der Öl- und Gassektor, die Chemie- und Pharmaindustrie sowie die Nahrungsmittelbranche und der Schiffsbau gehören. Da die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmen im Öl- und Gassektor naturgemäß in hohem Maße von den mitunter volatilen Marktpreisentwicklungen von Erdöl und Erdgas abhängen, wirken sich Preisveränderungen dieser Rohstoffe in der Regel auch auf die Investitionsentscheidungen der Unternehmen aus. Sowohl im Öl- und Gassektor als auch in den weiterverarbeitenden Industrien fließen neben der Preisentwicklung auch die Herstellkosten von Erdöl und Erdgas in die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ein.

Um dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auch durch neue Anbieter im Komponentengeschäft zu begegnen, festigen wir unsere Marktposition dank des kontinuierlichen Ausbaus unseres technologischen Know-Hows, der regionalen Diversifikation sowie der Entwicklung von Produkten auch im wachsenden Bereich der Digitalisierung.

Auch im Systemgeschäft, in dem aufgrund höherer Markteintrittsbarrieren das Konkurrenzrisiko geringer ist, ist nicht generell auszuschließen, dass neue Wettbewerber auftreten. Den Herausforderungen des Marktes begegnen wir mit Engineering-Know-How, der langjährigen Erfahrung mit kundenspezifischen Lösungen und unserem hohen Qualitätsstandard.

Wir verfügen über eine sehr gute Position im weltweiten Markt für Explosionsschutzlösungen, in dem vor allem die Sicherheit der eingesetzten Produkte höchste Priorität besitzt. Bezogen auf die gesamten Investitionskosten der Kundenanlagen liegt dabei der Kostenbeitrag für den elektrischen Explosionsschutz oft nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Vor dem Hintergrund der hohen Wertschöpfung, die die Lösungen von R. STAHL unseren Kunden bieten, ist das Geschäft vergleichsweise wenig preisgetrieben. Abhängig von der wirtschaftlichen Situation unserer Abnehmerbranchen und dem Marktauftritt unserer Wettbewerber besteht grundsätzlich dennoch das Risiko von Preisdruck, der sich negativ auf unsere Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken kann. Diesem Risiko begegnen wir einerseits durch die fortlaufende Entwicklung technisch differenzierter Lösungen, die unseren Kunden einen Zusatznutzen bieten. Ferner etablieren wir im Rahmen unserer laufenden Maßnahmen des Strategieprogramms Effizienz- und Kostenstrukturen, die uns auch in konjunkturellen Schwächephasen nachhaltig eine ausreichende Profitabilität sichern.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Strategische Risiken

Bei der Erschließung neuer Märkte und Branchen sowie beim Ausbau bestehender Vertriebsgebiete können sich neue Risiken ergeben, die im Vorfeld nicht vollständig einschätzbar sind. Wir analysieren das Risikopotenzial einzelner Märkte und Branchen in den unterschiedlichsten Regionen und berücksichtigen es bei der Risikobeurteilung und der Ableitung von Handlungen. Die Risiken im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Unternehmens behandeln wir mit der entsprechenden Sorgfalt.

Darüber hinaus bestehen Beschaffungsrisiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Rohmaterialien sowie deren Einkaufskosten, insbesondere bei Einkaufspreisen, Transportkosten, Zöllen und Währungsschwankungen. Die Verfügbarkeit kann dabei durch spezifische Probleme bei Lieferanten, generelle Engpässe in bestimmten Industriesegmenten sowie Engpässe oder Verzögerungen bei Transport und Zollabwicklung beeinträchtigt werden. Den Risiken kurzzeitiger Engpässe begegnen wir, indem wir die Rohmaterialien für unsere Standardprodukte nicht just in time beschaffen, sondern eine angemessene Lagerhaltung betreiben. Da unsere Lieferanten ganz überwiegend in Industrieländern (davon sehr viele in der Europäischen Union) und in geografisch sicheren Gegenden produzieren, spielen politische Risiken und Naturkatastrophen für unsere Beschaffungsprozesse eine untergeordnete Rolle.

Eine weitere Herausforderung stellen Engpässe und Unterbrechungen im Transportbereich und Probleme in der Zollabwicklung dar.

Einkaufspreise können – ebenso wie Logistikkosten – marktabhängigen Schwankungen unterliegen und unsere Kostenstrukturen beeinflussen. Wir beugen diesem Risiko durch ein konsequentes Kostenmanagement vor. Da wir ein sehr vielfältiges Beschaffungsportfolio haben, ist der Gesamteffekt von Marktpreisschwankungen bei einzelnen Materialien auf unsere gesamte Kostenstruktur vergleichsweise gering. Dies gilt in gleicher Weise auch für das Risiko unvorhergesehener Zölle, das wir zudem durch einen hohen Anteil regionaler Lieferanten begrenzen.

Risiken aus unterstützenden Prozessen

Im Bereich Explosionsschutz geht es in erster Linie um die Sicherheit von Menschen, Anlagen und Umwelt – daher hat die Qualität unserer Produkte oberste Priorität. Produktfehler führen zwar nicht zwangsläufig zu lebensge-

fährlichen Situationen, können jedoch unseren Ruf in hohem Maße schädigen. Eine zentrale Rolle hinsichtlich der Risikominimierung im Bereich der Produktqualität spielt eine systematische Analyse und Bewertung der identifizierten Risiken. Entsprechend der hieraus resultierenden Ergebnisse werden produktsicherheitsrelevante Vorfälle innerhalb der Organisation kommuniziert und über eine Task Force gesteuert. Durch stringente Qualitätssicherungsmaßnahmen innerhalb der Produktion und kooperative Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wird die Produktqualität sichergestellt. Der Bereich Qualitätsmanagement setzt den Fokus auf angemessene Prozesse und deren Einhaltung und Weiterentwicklung. Durch Lessons learned werden erkannte Fehler sowohl in Prozessen als auch in Produkten zeitnah korrigiert und im Sinne eines präventiven Ansatzes für Produkte und Prozesse nachhaltig verbessert.

Im Zuge des wachsenden Konkurrenzdrucks in allen Branchen der Elektronikindustrie gewinnen Lieferzeit und Liefertreue fortwährend an Bedeutung für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Zu lange Lieferzeiten oder nicht eingehaltene Liefertermine stellen prinzipiell Risiken für die Kundenbindung und damit für die weitere Geschäftsentwicklung dar. Unsere Wettbewerbsfähigkeit sowie unsere Logistik-, Fertigungs- und Abwicklungsprozesse weiter auszubauen, um eine marktführende Liefertreue zu erreichen, ist wesentlicher Bestandteil unserer Lean-Management-Maßnahmen, die kontinuierlich vorangetrieben werden.

Die im Rahmen unserer strategischen Weiterentwicklung zusammengefassten Effizienzmaßnahmen sind strukturell und prozessual tiefgreifend und beziehen alle wesentlichen Funktionsbereiche des Konzerns mit ein. Derartig umfangreiche Veränderungen bergen grundsätzlich das Risiko temporärer Störungen in den betrieblichen Abläufen mit der Folge negativer Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag. Diesem Risiko begegnen wir durch eine enge Überwachung und Steuerung der Einzelmaßnahmen und den regelmäßigen Abgleich der Soll- mit den Ist-Zuständen. Bei Bedarf werden entsprechende Handlungen abgeleitet.

Risiken im Zusammenhang mit Informationstechnologien

Im internationalen Handel und in der industriellen Produktion nimmt die Digitalisierung von Prozessen stetig zu. Damit steigen die für die Abwicklung unserer Geschäftsprozesse essenziellen Datenmengen, die digital erfasst, verarbeitet und gespeichert werden. IT-Systeme und -Anwendungen können so-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

wohl aufgrund technischer Fehler als auch externer Einwirkung (z. B. Brand, Hochwasser, Diebstahl) ausfallen. Zur Gewährleistung der notwendigen Verfügbarkeit müssen geeignete Sicherungsmaßnahmen gegen dieses Risiko getroffen werden. Unsere Lösung: eine zentrale Datenverarbeitung auf redundanten Serversystemen und Datenspeichern an räumlich voneinander getrennten Orten sowie Datensicherungs- und Wiederherstellungsprozesse, die uns schnell wieder arbeitsfähig sein lassen.

Trotz des weltweit gestiegenen Risikos von Cyber-Attacken ist es R. STAHL bisher gelungen, schädigende Sicherheitsvorfälle zu vermeiden. Ebenso haben wir die Möglichkeit verstärkter Cyber-Attacken durch die Russland-Ukraine-Krise berücksichtigt. Um den Konzern auch weiterhin vor Risiken wie dem Verlust oder der Verfälschung von Daten sowie daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen zu schützen, arbeiten wir intensiv an unseren IT-Sicherheitsprozessen sowie Vorbeuge- und Abwehrmaßnahmen und passen diese regelmäßig an die sich verändernden Anforderungen und Gefahren an. Dabei arbeiten wir eng mit externen IT-Sicherheitsspezialisten zusammen, um unsere Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu prüfen und deren Erkenntnisse aus anderen Sicherheitsvorfällen in unseren Prozessen und Handlungen zu berücksichtigen.

Neben der Datensicherheit hat auch Datenschutz bei R. STAHL einen hohen Stellenwert. Personenbezogene Daten zu schützen, gehört dabei seit jeher zu den Grundsätzen unserer Geschäftspolitik und wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung und Überwachung der Vorgaben aus der DSGVO sowie weiteren, länderspezifischen Gesetzen zum Datenschutz.

Neben Prozessen und technisch-organisatorischen Maßnahmen kommt beim Thema Datensicherheit und Datenschutz den Mitarbeitern eine große Bedeutung zu. Entsprechend schulen wir unsere Mitarbeiter bei der Einstellung sowie anlassbezogen bei Veränderungen zu Datensicherheits- und Datenschutzaspekten, um sie im Umgang mit Daten, IT-Systemen und Risiken zu sensibilisieren und eine angemessene Achtsamkeit zu erreichen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Bauteile und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind,

könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten. Das betrifft insbesondere solche Zulieferteile, die wir aufgrund der reglementierten Lieferantenstruktur und -verfügbarkeit lediglich von einem Lieferanten beziehen können. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Spontane Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Folge von Katastrophen, Cyber-Vorfällen oder finanziellen Problemen einiger Lieferanten konfrontiert werden, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Dem Risiko steigender Rohmaterialpreise begegnen wir neben anderen Maßnahmen z. B. durch die teilweise Weitergabe an unsere Kunden mittels Teuerungszuschlägen.

Personalrisiken

Das Expertenwissen und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens von zentraler Bedeutung. Angesichts der demografischen Entwicklung, des Fachkräftemangels und des intensiven Wettbewerbs auf dem Arbeitsmarkt bestehen Risiken bei der Rekrutierung und langfristigen Bindung qualifizierter Mitarbeiter.

Der Wettbewerb um eine vielfältige und hochqualifizierte Belegschaft, insbesondere in spezialisierten Bereichen wie der Digitalisierung, ist in den Märkten und Regionen, in denen wir tätig sind, weiterhin sehr hoch. Um unseren zukünftigen Erfolg zu sichern, benötigen wir kontinuierlich hochqualifizierte Mitarbeiter und legen großen Wert auf die Förderung von Vielfalt, Inklusion und einem starken Zugehörigkeitsgefühl in unserem Unternehmen. Unser langfristiger Erfolg hängt maßgeblich davon ab, wie gut es uns gelingt, Ingenieure, Digitalisierungsexperten und weiteres Fachpersonal zu gewinnen, zu beurteilen und dauerhaft an uns zu binden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Zur nachhaltigen Steuerung unserer Personalressourcen setzen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausbildung. Mit einem Fokus auf technische Kompetenzen bildet R. STAHL auch in kaufmännischen Berufen aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und entstehende Lücken zu schließen.

Ein weiteres Risiko stellen potenzielle Fluktuationen in Schlüsselpositionen dar. Dem begegnen wir durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, die darauf abzielen, unsere Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und deren berufliche Entwicklung aktiv zu fördern.

Finanzwirtschaft

Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten können sich Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ergeben, die wir durch den Einsatz marktüblicher Finanzinstrumente begrenzen.

Da Wechselkursentwicklungen oft durch hohe Volatilität gekennzeichnet sind, ist eine sichere Währungsprognose generell schwierig. Aus der unvorhersehbaren Änderung von Wechselkursen wichtiger Währungen ergeben sich Risiken, denen wir mit einer Reihe von Handlungen begegnen: Langfristige und strategische Maßnahmen sind hierbei vor allem Produktionskapazitäten, die wir in den für uns wichtigen Währungsräumen wie beispielsweise den USA schaffen. Nachteilige währungsgetriebene Veränderungen bei der Umsatzentwicklung werden so durch entsprechende lokale Kostenvorteile gedämpft (natural hedge). Darüber hinaus sichern wir opportunistisch die vorhandenen und geplanten Fremdwährungspositionen durch Devisentermingeschäfte ab. Insbesondere die Entwicklung des US-Dollars, der den Großteil unseres Fremdwährungsvolumens ausmacht und darüber hinaus auch die Entwicklung anderer Währungen beeinflusst, ist für uns relevant.

Zur Finanzierung unserer geschäftlichen Aktivitäten nehmen wir grundsätzlich fristenkongruent Fremdkapital auf. Ein sich durch variierende Zinssätze ergebendes Risiko sichern wir bei Bedarf über derivative Finanzinstrumente ab. Die Finanzierung unserer Immobilien erfolgt regelmäßig zu Festzinssätzen. Grundsätzlich sind die Laufzeiten der Währungs- und Zinssicherungsgeschäfte an den Grundgeschäften ausgerichtet. Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichen, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung sowie die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind konzerneinheitlich festgelegt.

Dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit unserer Kunden begegnen wir mit einem gezielten Monitoring der Zahlungsverhalten. Im Bedarfsfall legen wir entsprechende Kreditlimits für Kunden fest oder nehmen Wertberichtigungen vor.

Aufgrund seiner weltweiten Geschäftstätigkeit unterliegt der R. STAHL Konzern einer Vielzahl von länderspezifischen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der einschlägigen Steuerrechtslage sowie gegebenenfalls abweichenden Auslegungen gesetzlicher Vorschriften durch die Finanzverwaltung können die Besteuerung der Konzerngesellschaften negativ beeinflussen.

Um die sich ergebenden Risiken zu minimieren, werden steuerlich relevante Sachverhalte durch die zentrale Konzernsteuerabteilung analysiert und beurteilt, falls notwendig auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern. Darüber hinaus arbeitet R. STAHL an der Implementierung eines funktionsfähigen Tax-Compliance-Management-Systems, um sicherzustellen, dass auch zukünftig alle relevanten Steuergesetze eingehalten und alle steuerlichen Pflichten erfüllt werden.

Compliance-Risiken

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland unterliegt R. STAHL den deutschen Rechtsvorschriften zur Unternehmensführung sowie den Anforderungen weiterer Rechtssysteme. Das regulatorische Umfeld hat sich in den letzten Jahren signifikant verschärft, insbesondere durch die striktere Anwendung bestehender Gesetze sowie die Erweiterung und Verschärfung von Straftatbeständen. Beispielhaft sind hier die Antikorruptionsgesetze in Deutschland, in den USA (Foreign Corrupt Practices Act) und in Großbritannien (Bribery Act) zu nennen. Alle diese Regelungen sind sehr komplex. Jede Nichteinhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften oder jede gegen unser Unternehmen vorgebrachte Beschuldigung eines Gesetzverstoßes, ob gerechtfertigt oder nicht, könnte sich in erheblichem Maße negativ auf unser Ansehen und auf unseren Geschäftserfolg auswirken.

Eine exakte Bewertung dieser Risiken ist aufgrund der Vielzahl von relevanten gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen sowie der großen Anzahl möglicher Verstöße schwierig. Wir prüfen kontinuierlich die aktuellen gesetzlichen Anforderungen sowie neue Entwicklungen im Compliance-Umfeld, die in unserer Branche oder in der Wirtschaft allgemein auftreten. Im internationalen Kontext unterstützen uns teils spezialisierte Kanzleien vor Ort, teils lokale Kooperationspartner renommierter deutscher oder Niederlassungen interna-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

tionaler Kanzleien. Auf Basis dieser Informationen und anderer verfügbarer Quellen halten wir unsere Compliance-Regeln kontinuierlich auf dem neuesten Stand. Zudem plant R. STAHL diese Entwicklungen zukünftig über eine geeignete Softwarelösung zu unterstützen, um die Steuerung und Kontrolle unserer Compliance weiter effizient und standortübergreifend zu verbessern. Um möglichst effektiv dafür zu sorgen, dass unsere Beschäftigten unsere Verhaltensrichtlinie („Code of Conduct“) kennen und einhalten, weisen wir konzernweit den relevanten Personenkreis auf unsere Antikorruptionsrichtlinien und Grundsätze zum Wettbewerbsrecht hin. Das umfasst auch die Verpflichtung zur Teilnahme an entsprechenden Schulungen.

Umwelt/Soziales/Governance

Die zunehmenden Umwelt-, Sozial- und Governance- Anforderungen von Regierungen und Kunden sowie Finanzierungsbeschränkungen von Regierungen, Kundenanforderungen und Finanzierungsbeschränkungen für Technologien, die Treibhausgase emittieren, könnten zu zusätzlichen Kosten und Risiken führen. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement, durch das sensible Umwelt-, Sozial- oder Governance-Aktivitäten berührt sind, negativ wahrgenommen werden und negative Schlagzeilen auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich auf die Erreichung unserer Geschäftsziele auswirken. Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer Steigerung unserer operativen Kosten führen. Darüber hinaus sehen wir das Risiko möglicher umwelt-, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Zwischenfälle ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch R. STAHL und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die in der Folge z. B. zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust oder zu internen bzw. externen Untersuchungen führen können. Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DER R. STAHL AKTIENGESELLSCHAFT UND DES R. STAHL KONZERNS

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der Risikokategorien zuerst genannt. Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für R. STAHL zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN IM EINZELABSCHLUSS UND IM KONZERN

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs-, Kredit- und Zinsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Währungs-, Liquiditäts- sowie Kredit- und Zinsrisiken wurde bereits im Risikobericht im Abschnitt [Finanzwirtschaft](#) ausführlich behandelt. Darüber hinaus verwendet das Unternehmen derivative Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken besteht. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagement-Zielsetzungen des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Eine ausführliche Beschreibung dazu ist im Konzernanhang im Abschnitt [\[36\] Derivative Finanzinstrumente](#) zu finden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

CHANCEN

Im Rahmen unseres Strategieprozesses identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für R. STAHL wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

Langfristige Chancen

Die wachsende Weltbevölkerung und der sich daraus ergebende stetig steigende Energiebedarf bieten langfristige Wachstumschancen für R. STAHL. Neben der voranschreitenden industriellen Entwicklung, insbesondere in den Schwellenländern, führt dabei vor allem die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern zu einem kontinuierlichen Anstieg der Energienachfrage. Mit in den westlichen Industrienationen wachsender gesellschaftlicher Ablehnung des Energieträgers Kohle und Erdöl wird die Energieversorgung dabei mehr und mehr durch Erdgas und Flüssiggas sichergestellt. Aber auch den klimapolitisch geforderten Ausbau der erneuerbaren Energien betrachten wir weiterhin als Chance: Um mit diesen volatilen Energieträgern eine stabile Versorgung sicherzustellen, müssen effiziente technische Möglichkeiten geschaffen werden, die die wetter- und tageszeitabhängige elektrische Energie aus Wind- und Sonnenkraft länger speichern können. Zu den künftig aussichtsreichsten Möglichkeiten gehören hierbei die Umwandlung und Speicherung elektrischer Energie in Form von Wasserstoff, Methan oder Methanol und deren bedarfsmäßige Wiederverstromung. Da diese Trägerstoffe in hohem Maße explosionsfähig sind, kann sich daraus langfristig ein entsprechender Bedarf sowohl für die Produktion von Explosionsschutzlösungen als auch für deren Transport und Rückverstromung ergeben. Zur Vermeidung von Abhängigkeiten eines pipelinegebundenen Transports auf dem Landweg gewinnt dabei zunehmend der Schiffstransport mittels LNG-Tankern an Bedeutung, für die R. STAHL ein breites Spektrum explosionsgeschützter Ausrüstung anbietet.

In diesem Zusammenhang bieten sich ebenso Chancen in den vor- und nachgelagerten Prozessen der Flüssiggaswertschöpfungskette (Gasverflüssigung und Regasifizierung).

Neben einem steigenden Bedarf an Energie bringt das Wachstum der Weltbevölkerung auch eine höhere Nachfrage nach Produkten aus allen anderen Bereichen des Lebens wie beispielsweise Nahrungsmitteln, Wohnraum, Bekleidung oder Mobilität mit sich. Davon profitiert sowohl die Nahrungsmittel- als auch die chemische Industrie, denen R. STAHL maßgeschneiderte Explosionsschutzlösungen für ihre Produktionsanlagen bietet. Wir gehen von einem noch stärkeren Anstieg des Bedarfs an Pharmaprodukten aus, da nicht nur die Zahl der Menschen auf der Erde wächst, sondern auch deren Lebenserwartung und Gesundheitsbewusstsein.

Schließlich führt auch der politische und gesellschaftliche Wille nach einer Etablierung und Durchsetzung ausreichend hoher Sicherheitsstandards in der Prozessindustrie sowie die zunehmende Bedeutung des Klimaschutzes zu einer wachsenden Nachfrage nach Explosionsschutzlösungen weltweit. Auch hier bietet sich die Chance für R. STAHL mit nachhaltigen Produkten diese Anforderungen nachzukommen.

Mittelfristige Chancen

Mittelfristig ergeben sich für R. STAHL Chancen aus dem Ausbau seiner Marktposition und der Erschließung neuer Märkte. Hierzu haben wir im Berichtszeitraum eine Reihe von Maßnahmen zur strategischen Marktbearbeitung definiert, die darauf abzielen, regionale Marktpotenziale zu quantifizieren und darauf aufbauend Ressourcen zielgerichtet allokalieren zu können. In diesem Zusammenhang treiben wir auch unsere Zulassungen als qualifizierter Lieferant bei neuen Kunden voran und schaffen so mittelfristig Möglichkeiten für den Ausbau regionaler Marktanteile. Daneben spielt für uns auch eine kontinuierliche, zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsarbeit, mit der wir uns in der Vergangenheit starke Positionen in zahlreichen Produktbereichen erarbeitet haben, eine Schlüsselrolle.

Aufgrund der steigenden Sicherheitsanforderungen an die Betreiber technischer Anlagen sehen wir zudem die Chance, über unser Angebot an ganzheitlichen individuellen Systemlösungen Wachstum zu generieren. Auf diesem Gebiet ist R. STAHL schon heute weltweit mit führend. In eine ähnliche Richtung zielt die Ausweitung unseres Produktangebots um Dienstleistungen, die unsere



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - **Risiken- und Chancenbericht**
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Kunden aufgrund zunehmender Regulierung und limitierter eigener Kapazitäten bei uns nachfragen. Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der Fokussierung unserer Kunden auf das eigene Kerngeschäft und die damit einhergehende Auslagerung von Engineering- und Maintenance-Funktionen bis hin zu neuen digitalen Dienstleistungen, die das Sicherheitsmanagement der Prozessanlagen erleichtern und aus der Ferne ermöglichen. Ebenso stellen Schulungsangebote attraktive Wachstumschancen für uns dar.

Aus regionaler Sicht bietet uns die fortschreitende Öffnung weiterer Märkte für nach IECEx zertifizierte Produkte und Lösungen, die sich auch in internationalen Projekten immer mehr durchsetzen, weiteres Wachstumspotenzial. Auch sehen wir mittelfristige Chancen in den afrikanischen Ländern. Hierfür wurden bereits erste organisatorische Maßnahmen ergriffen, um das Potential genauer zu bewerten.

Signifikante mittelfristige Chancen zur Erhöhung unserer Produktivität und Profitabilität sehen wir in der Optimierung der betrieblichen Strukturen und Prozesse im Rahmen unseres Strategieprogramms EXcelerate. Über die in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen zur Schaffung konzernweit einheitlicher Standards und zur Digitalisierung und Verschlinkung interner Abläufe stellen wir weltweit kurze Lieferzeiten sicher und adressieren so zentrale Bedürfnisse unserer Kunden. In die gleiche Richtung zielen wir mit dem Ausbau der Automatisierung in unserer Produktion in Richtung Digitalisierung.

Kurzfristige Chancen

Unter der Voraussetzung einer wachsenden Weltwirtschaft ergeben sich für uns kurzfristige Chancen aus einer steigenden Investitionstätigkeit in Anlagen zur Förderung und Verarbeitung von Erdöl und Erdgas sowie deren Nachfolgeprodukten. Wir gehen weiterhin von einer wirtschaftlichen Erholung in allen unseren Kernmärkten aus, sodass für das laufende Jahr auch von einer Belebung der Nachfrage nach explosionsgeschützten elektrischen und elektronischen Geräten ausgegangen wird.

Als kurzfristige Chance betrachten wir im Zusammenhang mit der fortschreitenden industriellen Digitalisierung das Nachfragepotenzial nach unseren Automatisierungslösungen, das sich unseres Erachtens weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen etablieren wird.

Aufgrund von Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischem Wandel, könnte zu weiteren Geschäftsmöglichkeiten führen. Einer der Erfolgsfaktoren ist eine ausgewogene und flexible Belegschaftsstrategie.

Bei der Verfolgung unserer Chancen berücksichtigen wir grundsätzlich unsere finanziellen Handlungsmöglichkeiten. Ungünstige konjunkturelle Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass wir bestehende Chancen nur verzögert oder nicht in vollem Umfang nutzen können.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage

Die wesentlichste Chance für R. STAHL ist, wie oben beschrieben, die Wertschaffung durch Innovation. Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2024 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für R. STAHL im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG
(UNGEPRÜFT)

ALLGEMEINE ANGABEN

Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung

Die nichtfinanzielle Konzernklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde auf konsolidierter Basis für den R. STAHL Konzern erstellt. Der Konsolidierungskreis für die nichtfinanzielle Konzernklärung entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Die nichtfinanzielle Konzernklärung wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Diese gelten für die R. STAHL AG (§§ 289b – 289e HGB) und den R. STAHL Konzern (§§ 315b, 315c HGB). Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde die nichtfinanzielle Konzernklärung inklusive der Angaben zur EU-Taxonomie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO vorgelegt. Eine Prüfung durch BDO (oder einen anderen Abschlussprüfer) fand nicht statt.

Das am 19. April 2017 in Kraft getretene CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU verpflichtete R. STAHL, gemäß § 315b HGB erstmals im Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Konzernklärung in den Konzernlagebericht aufzunehmen. Berichtspflichtig im Sinne des § 315c i. V. m. § 289c HGB sind dabei unternehmensbezogene Angaben zu fünf Aspekten: Umwelt, Arbeitnehmer, Soziales, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Prüfung der vorliegenden nichtfinanziellen Konzernklärung durch den Aufsichtsrat der R. STAHL AG erfolgte wie bisher.

Pflichtangaben nach § 289 c – e HGB	Kapitel in der nichtfinanziellen Konzernklärung
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmensführung
Geschäftsmodell	Strategie
Umweltbelange	Umweltinformationen
Arbeitnehmerbelange	Sozialinformationen
Sozialbelange	Sozialinformationen
Achtung von Menschenrechten	Sozialinformationen

Aufgrund der 2023 in Kraft getretenen EU Corporate Sustainability Reporting Directive (kurz: CSRD), hat R. STAHL umfassende Vorkehrungen getroffen, um die Berichterstattung in Einklang mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu gestalten. Bei der Aufstellung dieses Berichts wurde kein anerkanntes Rahmenwerk angewandt, da sich R. STAHL aktuell auf die vollständige Umsetzung der Anforderungen der ESRS fokussiert. Da die Umsetzung der CSRD in deutsches Recht zum Stichtag 31. Dezember 2024 noch nicht erfolgt ist, berichtet R. STAHL in Anlehnung an die zum Stichtag aktuelle Fassung der ESRS vom 9. August 2024. Für die Standards ESRS 2, E1, S1, S2, S4 hat sich R. STAHL wie folgt an den ESRS orientiert:

- Beachtung der doppelten Wesentlichkeit in Anlehnung an ESRS 1
- Beurteilung von tatsächlichen / potenziellen negativen wie positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen (über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte) nach den in ESRS 1 festgelegten Kriterien
- Einbeziehung der Wertschöpfungskette
- Einbeziehung betroffener Stakeholder und Nutzer
- Berücksichtigung der Due Diligence Verfahren von R. STAHL

Sobald die Umsetzung der CSRD in deutsches Recht erfolgt ist, wird R. STAHL die Anforderungen der ESRS vollumfassend einhalten. Durch die sukzessive Orientierung an den ESRS und der damit einhergehenden Durchbrechung des Stetigkeitsprinzips werden sich im diesjährigen Bericht neue Informationen finden, die gegebenenfalls so noch nicht in den bisherigen Berichten verwendet wurden, wohingegen andere bisher bekannte Angaben wegfallen. Mit einer ähnlichen Entwicklung ist auch für das Folgejahr 2025 zu rechnen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die nichtfinanzielle Konzernklärung umfasst den eigenen Geschäftsbereich sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von R. STAHL: In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurden Lieferanten, die für die Beschaffung von Rohstoffen und die Lieferung von Komponenten verantwortlich sind, berücksichtigt. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde unter anderem Augenmerk auf Kunden aus der Öl- und Gasindustrie, Chemie- und Pharmaindustrie und Endnutzer bzw. Verbraucher gelegt. Die gesamte Wertschöpfungskette wurde in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren. Weitere Informationen zur Wertschöpfungskette finden sich im Abschnitt [Konzernziele und -strategie](#).

Bei der Erstellung dieses Berichts wurde die Möglichkeit, spezifische Informationen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, Know-how oder den Ergebnissen von Innovationen gemäß ESRS 1 Abschnitt 7.7 auszulassen, nicht genutzt. Für R. STAHL ist die Ausnahme von der Offenlegung bevorstehender Entwicklungen oder Verhandlungen nicht zulässig und wurde daher nicht genutzt.

Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Die Definition der Zeithorizonte stimmt mit der ESRS-Definition überein und ist in kurzfristig (0–1 Jahr), mittelfristig (1–5 Jahre) und langfristig (> 5 Jahre) kategorisiert, wodurch keine Abweichungen vorliegen.

Aufgrund der schrittweisen Anpassung der Nachhaltigkeitsberichterstattung an die ESRS liegen Änderungen in der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen im Vergleich zu vorherigen Berichtszeiträumen vor. Da die Wesentlichkeitsanalyse für die Kapitel [Umweltverschmutzung](#) sowie [Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#) noch nicht abgeschlossen wurde, erfolgt die Berichterstattung in diesen Kapiteln nach HGB.

Governance

Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die R. STAHL AG ist die Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe und basiert auf einem zweistufigen Führungsgremium. Gemäß dem deutschen Aktiengesetz (AktG) besteht es aus dem Aufsichtsrat und dem Vorstand.

ZUSAMMENSETZUNG DER LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

		2024	2023
Exekutive Mitglieder ¹⁾	Anzahl	2	1
Nicht-exekutive Mitglieder ²⁾	Anzahl	9	9
Gesamt	Anzahl	11	10

¹⁾ Vorstandsmitglieder
²⁾ Aufsichtsratsmitglieder

DIVERSITÄTSKENNZAHLEN VORSTAND

	Anzahl	Anteil in %
Alter		
< 30	0	0,0
30–50	0	0,0
> 50	2	100,0
Geschlecht		
Weiblich	0	0,0
Männlich	2	100,0
Gesamt	2	100,0

DIVERSITÄTSKENNZAHLEN AUFSICHTSRAT

	Anzahl	Anteil in %
Alter		
< 30	0	0,0
30–50	2	22,2
> 50	7	77,8
Geschlecht		
Weiblich	2	22,2
Männlich	7	77,8
Gesamt	9	100,0



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Im Berichtsjahr wurde Tobias Popp als Chief Commercial Officer (CCO) in den Vorstand berufen. Seit dem 1. September 2024 bildet er gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Mathias Hallmann den Vorstand der R. STAHL AG.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, von denen 33 % nach der Definition des Corporate Governance Kodex als unabhängig anzusehen sind. Die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds liegt vor, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Im Aufsichtsrat werden neben den Interessen der Anteilseigner auch die Interessen der Belegschaft repräsentiert. Die Rolle der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat übernehmen drei Mitglieder des Standortbetriebsrats Waldenburg. Der Aufsichtsrat ist für die übergeordnete Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zuständig.

Der Vorstand ist unter Kontrolle des Aufsichtsrats für die strategische Gesamtausrichtung der Unternehmensgruppe verantwortlich und entscheidet letztlich über die Verfahren, Kontrollen und Vorgänge im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen einschließlich der Zuteilung von Ressourcen zur Umsetzung erforderlicher Maßnahmen. Die Überwachung wesentlicher Risiken im Kontext der ESRS ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems, welches im [Risiken- und Chancenbericht](#) näher erläutert ist. R. STAHL betrachtet die Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten auf höchster Unternehmensebene als Pflicht und als Voraussetzung für eine konsistente Umsetzung innerhalb der Strategie. Zu diesem Zweck berichtet der für Koordination von ESG-Themen zuständige Fachbereich Governance & Sustainability regelmäßig über aktuelle Themen an den Vorstand. Gleiches gilt für regelmäßige Updates, die dem Aufsichtsrat über aktuelle unternehmensrelevante Nachhaltigkeitsaspekte bereitgestellt werden. Es wurden noch keine spezifischen Kontrollen und Verfahren implementiert, um das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen nach den Vorgaben der ESRS zu verwalten und zu überwachen. Die bereits implementierten Verfahren im Bereich Risikomanagement und ESG decken die Aspekte bereits in Teilen ab und sollen angepasst werden. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Abschnitt [Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell](#) beschrieben.

Für die Standorte, welche Bestandteil des Integrierten Managementsystems sind, werden durch die Fachabteilungen jährliche strategische und operative Zielsetzungen definiert und vom Vorstandsvorsitzenden freigegeben. Bislang existiert übergeordnet kein definierter Prozess für die Festlegung von Zielen in Bezug auf die einzelnen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Überwachung der Fortschritte durch den Vorstand und Aufsichtsrat nach den Vorgaben der ESRS. Die Leitungs- und Aufsichtsgremien sowie das obere Management planen, in Zukunft Prozesse zur Festlegung solcher Ziele zu implementieren. Diese Prozesse sollen klare Verantwortlichkeiten für die Überwachung der Zielsetzung und die Fortschrittskontrolle definieren, um die effektive Umsetzung strategischer Prioritäten sicherzustellen.

Alle Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat bringen die für das Geschäft von R. STAHL erforderliche relevante Erfahrung in den entsprechenden Sektoren, Produkten und geographischen Regionen mit. Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats spielt unter anderem das Kriterium der Expertise in den für die Unternehmensgruppe bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen eine zentrale Rolle. Die Vertretung der Arbeitnehmerseite wird unter anderem von drei Standortbetriebsräten wahrgenommen, welche über grundlegende Kenntnisse gesetzlicher Anforderungen zum Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht sowie der geltenden Tarifverträge verfügen.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich der Vorstand und Aufsichtsrat befassen

Eine Berichtslinie vom Bereichsleiter (Senior Vice President; SVP) Governance & Sustainability zum Vorstandsvorsitzenden gewährleistet, dass die Geschäftsleitung anlassbezogen und mindestens jährlich über wesentliche Auswirkungen, Risiken, Chancen, die Umsetzung der Sorgfaltspflicht sowie die Ergebnisse und die Wirksamkeit von Strategien, Maßnahmen, Parametern und festgelegten Zielen informiert wird. Ergänzend hierzu werden bei Bedarf die monatlichen Leitungskreissitzungen als Kommunikationskanal an die obere Führungsebene genutzt. ESG-Themen werden darüber hinaus in den regelmäßigen Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats behandelt. In Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden erfolgt die Berichterstattung zu ESG-Themen jährlich zum Jahresende an den Aufsichtsrat. Die Gremien berücksichtigen Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie, der Entscheidung über wesentliche Transaktionen und dem Risikomanagement. Weitere Informationen zur Arbeit sowie den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse finden sich im [Bericht des Aufsichtsrats](#) im Abschnitt [Sitzungen des Aufsichtsrats](#).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernerklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Jahr 2024 waren Strukturen für nachhaltigkeitsbezogene Anreiz- und Vergütungssysteme für den Vorstand vorgesehen. Nach diesem System sollen ESG-Ziele in die langfristige variable Vergütung integriert werden. Die Definition und Integration spezifischer, messbarer Ziele im Einklang mit den ESRS steht noch aus.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die folgende Tabelle zeigt, wie und wo die Anwendung der wesentlichen Aspekte und Schritte des Sorgfaltprozesses in der nichtfinanziellen Konzern-erklärung widergespiegelt wird:

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Kapitel in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Governance Strategie
b) Einbindung betroffener Stakeholder in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Strategie Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Themenspezifische Kapitel
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Themenspezifische Kapitel

Risikomanagement und interne Kontrollen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Informationen zum Risikomanagementsystem sowie die Beschreibung des internen Kontrollsystems finden sich im Risiken- und Chancenbericht. Das Risiko- und ESG-Management sind jeweils in der Abteilung Governance & Sustainability angesiedelt, wodurch ein enger Austausch gefördert wird. Im Berichtsjahr 2025 soll die vollständige Harmonisierung der Prozesse in Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse sowie des Risikomanagements abgeschlossen werden.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

R. STAHL hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten und Systemen für den elektrischen Explosionsschutz spezialisiert. Nach aktuellem Kenntnisstand sind keine der angebotenen Produkte oder Services in bestimmten Märkten verboten. Alle Informationen zum Produktportfolio und bedeutenden Märkten finden sich im Abschnitt Grundlagen des Konzerns sowie im Wirtschaftsbericht. Kennzahlen zu Arbeitnehmern nach geographischen Gebieten finden sich im Abschnitt Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Informationen zum Umsatz, welche für die Berechnung diverser Kennzahlen im Umweltkapitel verwendet werden, können der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Basierend auf den vorrangigen Tätigkeiten von R. STAHL erfolgt eine erste Zuordnung zum Sektor „Elektronik und elektrische Geräte“ in der Sektorgruppe „Herstellung und Verarbeitung“ des aktuellen ESRS-Sektorklassifizierungsstandards. Da sich diese Standards derzeit noch im Entwurf befinden und noch keine sektorspezifischen Berichtsstandards vorliegen, ist diese Angabe unter Vorbehalt zu betrachten.

Informationen zu den Konzernzielen und der -strategie finden sich im entsprechenden Abschnitt Konzernziele und -strategie. Nachhaltigkeit bildet eine der sechs Dimensionen der Wachstumsstrategie EXcellence 2030 ab. Das Handeln von R. STAHL soll sich stets an den Aspekten Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance; „ESG“) orientieren, welche die oberste Prämisse für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung darstellen. Dies wird ergänzt um ein gewissenhaftes und effizientes Datenmanagement. Die Definition und Bewertung umfassender, spezifischer und messbarer Nachhaltigkeitsziele im Sinne der ESRS sind für das Geschäftsjahr 2025 vorgesehen. Bislang erfolgte daher keine Bewertung der derzeit wichtigsten Produkte und/oder Dienstleistungen sowie bedeutender Märkte und Kundengruppen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele. Die Ziele sollen auf Basis der Erkenntnisse der Wesentlichkeitsanalyse und den Vorgaben der ESRS entwickelt werden. Dabei sollen insbesondere die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und Beziehungen zu den Stakeholdern berücksichtigt werden. Weitere Informationen zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse finden sich in den Abschnitten Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell und Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Informationen zu unternehmensbezogenen Herausforderungen, welche die Nachhaltigkeitsberichterstattung inhaltlich beeinflussen, sowie deren Mitigationsansätze finden sich im [Risiken- und Chancenbericht](#).

Die Hauptmerkmale in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten von R. STAHL liegen auf den Geschäftsbereichen Explosionsschutzlösungen und Automatisierungstechnik. Die Wertschöpfungskette von R. STAHL findet ihren Ursprung in Rohstoffen wie Aluminium, Stahl und Kupfer, welche von Vorlieferanten zu Zwischenprodukten und elektronischen Komponenten verarbeitet werden. Die direkten Lieferanten von R. STAHL sind vorrangig in Deutschland und Europa bzw. im regionalen Umfeld der Produktionsstandorte ansässig. Die Waren werden dann üblicherweise per Straßengüterverkehr zu den Produktionsstätten von R. STAHL transportiert. In diesem Zuge ermöglichen langfristige Partnerschaften Planungssicherheit für beide Seiten. An den unternehmenseigenen Produktionsstandorten von R. STAHL, darunter der Hauptsitz in Waldenburg (Deutschland) sowie die Standorte in Weimar (Deutschland), Köln (Deutschland), Chennai (Indien), Houston (USA), Hengelo (Niederlande) und Tranberg (Norwegen), werden vorgefertigte Materialien zu den fertigen Produkten verarbeitet, montiert, verpackt und für den Versand vorbereitet. Hierbei wird Wert auf sichere Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter gelegt. Die nachgelagerten Aktivitäten in der Wertschöpfungskette von R. STAHL beginnen mit der Montage der hergestellten Produkte durch qualifizierte externe Partner. Nach der erfolgreichen Montage erfolgt der Transport der Produkte zum Kunden. Der weltweite Vertrieb der Produkte erfolgt über das Headquarter, die Vertriebsstandorte und Distributoren, die zudem After-Sales-Services übernehmen. Die Produkte werden von Kunden in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt und garantieren einen sicheren Betrieb der elektrischen Geräte und Anlagen, beispielsweise in der Pharma- und Chemieindustrie. Am Ende des Produktlebenszyklus wird durch Rücknahmeangebote ein Beitrag geleistet, die Materialien geeigneten Verwertungskreisläufen zuzuführen. Um die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten, werden branchenunabhängige Schulungen und Weiterbildungen für Personen, welche in explosionsgefährdeten Bereichen tätig sind, regelmäßig angeboten. Aus dem Geschäftsmodell ergeben sich für Investoren Möglichkeiten zur Realisierung von Wachstumspotenzialen in aufstrebenden Märkten und ganzheitlichen Lösungen für Explosionsschutz. Weitere Details zur Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur von R. STAHL sind in den Abschnitten [Geschäftstätigkeit](#) und [Konzernstruktur](#) enthalten. Details zur Erarbeitung des Umfangs der Wertschöpfungskette finden sich im Abschnitt [Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen](#).

Im Zuge der Erarbeitung der Grundlagen der diesjährigen Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere für die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse, wurden Daten und Informationen aus der letztjährigen nichtfinanziellen Erklärung sowie verschiedene weitere interne und externe Quellen genutzt. In Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen wurden beispielsweise wichtige Geschäftspartner, Ressourcen und Produkte identifiziert, um die gesamte Wertschöpfungskette sowie Auswirkungen, Chancen und Risiken von R. STAHL zu skizzieren. Detaillierte Informationen zur Methodik der Wesentlichkeitsanalyse finden sich im Abschnitt [Strategie](#).

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

R. STAHL legt großen Wert darauf, die Interessen und Standpunkte seiner wichtigsten Stakeholder in die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell zu integrieren. Im Rahmen des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht sowie bei der Bewertung der Wesentlichkeit werden die Anliegen der Stakeholder analysiert, zu denen Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Regulierungsbehörden gehören. R. STAHL führt umfassende Stakeholderbefragungen und Workshops durch, um deren Erwartungen und Bedenken besser zu verstehen. Die Unternehmensgruppe nutzt vielfältige Kanäle, um effektiv mit den Interessengruppen zu kommunizieren: Kunden werden durch den Kundensupport, Umfragen sowie Messen und Schulungen eingebunden, um Feedback zu sammeln und Lösungen zu präsentieren. Für Lieferanten stehen der direkte Kontakt mit der Einkaufsabteilung, regelmäßige Audits und Leistungsevaluierungen im Fokus, um Transparenz und Qualität sicherzustellen. Die Mitarbeiter werden über interne Kommunikationskanäle wie das Intranet und Newsletter, Feedbackgespräche, Schulungsprogramme und Unternehmensevents aktiv eingebunden. Investoren erhalten durch Jahresberichte und Investorenkonferenzen transparente Einblicke in die Unternehmensentwicklung. Mit Regulierungsbehörden pflegt R. STAHL den Dialog über Compliance-Berichte, regelmäßige Konsultationen, Berichterstattung und die aktive Teilnahme an Brancheninitiativen, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und mitzugestalten. Nachvollziehbare Erkenntnisse fließen in die strategische Planung ein und beeinflussen die Entscheidungsprozesse maßgeblich. Zum Beispiel wurde auf das Feedback der Kunden reagiert, indem Produktlinien im Bereich der Explosionsschutzlösungen weiterentwickelt und verstärkt auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichtet wurden. Durch diesen kontinuierlichen Dialog wird sichergestellt, dass die Geschäftsstrategie nicht nur den aktuellen Marktanforderungen entspricht, sondern auch den langfristigen Interessen der Stakeholder gerecht wird.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernerklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Im Zuge der monatlich stattfindenden Leitungskreissitzungen, an welchen der Vorstand und die obere Führungsebene beteiligt sind, wird über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen des Unternehmens informiert. Verschiedene ESG-Themen werden darüber hinaus in den regelmäßigen Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats behandelt. In Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden erfolgt die vollständige Berichterstattung jährlich zum Jahresende sowie bei Bedarf anlassbezogen im Rahmen an den Aufsichtsrat.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

R. STAHL hat eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung durchgeführt, um die wesentlichen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sowie nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen zu identifizieren. Der Prozess der Durchführung der Analyse wird im Abschnitt [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) erläutert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammengefassten Ergebnisse:

Wesentliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

Übergeordneter Standard	Kapitel in der nichtfinanziellen Konzernerklärung	Ort der Konzentration	Zeithorizont
ESRS E1	Im Zuge der Beschaffung von Gütern für die Herstellung von Produkten von R. STAHL entstehen maßgebliche indirekte THG-Emissionen, welche zum Klimawandel beitragen.	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS E1	Der Ausstoß von THG-Emissionen im Kontext der Unternehmensaktivitäten, welcher insbesondere an den Produktionsstätten von R. STAHL ausschlaggebend ist, trägt zum Klimawandel bei.	Eigener Geschäftsbereich	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS E1	Der Einsatz fossiler Brennstoffe in allen Energieerzeugungsanlagen von R. STAHL trägt durch die Freisetzung von THG-Emissionen zum Klimawandel bei.	Gesamte Wertschöpfungskette	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS S1	Der Großteil der Mitarbeiter ist durch Tarifverträge abgedeckt, welche zur Sicherstellung und Förderung fairer Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten beitragen können.	Eigener Geschäftsbereich	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS S1	Die Arbeitsschritte und Prozesse, die bei R. STAHL zur Herstellung von Produkten erforderlich sind, können die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter gefährden.	Eigener Geschäftsbereich	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS S2	Bei Lieferketten ausgewählter Waren, welche für die Herstellung der Produkte von R. STAHL benötigt werden, etwa bestimmter Mineralien und Metalle, bestehen Länder- und Branchenrisiken für das Auftreten von Kinderarbeit.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS S2	Bei Lieferketten ausgewählter Waren, welche für die Herstellung der Produkte von R. Stahl benötigt werden, etwa bestimmter Mineralien und Metalle, bestehen Länder- und Branchenrisiken für das Auftreten von Zwangsarbeit.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	mittelfristig (1 – 5 Jahre)
ESRS G1	Ein unzureichender Schutz von Hinweisgebern könnte dazu führen, dass Personen aus Angst vor Repressalien und sozialen Konflikten auf Meldungen verzichten. Dies könnte in der Folge zu weiteren Menschenrechtsverletzungen beitragen, wenn Vorfälle nicht aufgearbeitet werden.	Gesamte Wertschöpfungskette	mittelfristig (1 – 5 Jahre)



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Bei den beschriebenen Auswirkungen im Zusammenhang mit den Themen zu ESRS E1 handelt es sich um negative tatsächliche Auswirkungen. Die weiteren identifizierten Auswirkungen sind potenzielle negative Auswirkungen. Die Auswirkungen ergeben sich aus den Produktionstätigkeiten und zugehörigen Prozessen im eigenen Unternehmensbereich sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und gehen daher von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens aus oder stehen damit in Verbindung.

Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen

Übergeordneter Standard	Beschreibung	Ort der Konzentration
ESRS E1	Risiko: Die zunehmende weltweite Regulierung im Bereich THG-Emissionen kann Lieferkettenrisiken für R. STAHL bergen, da ein nennenswerter Anteil der Gesamtemissionen des Konzerns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entsteht. Erhöhte Ressourcenaufwendungen für Berichterstattungspflichten und die Erfüllung von Kundenanforderungen sowie anfallende Steuern und Abgaben können zu steigenden Betriebs- und Herstellungskosten bei Lieferanten führen, welche an R. STAHL weitergegeben werden könnten.	Gesamte Wertschöpfungskette
ESRS E1	Risiko: Die zunehmende Verschärfung von Klimaschutzrelevanten Kriterien seitens des Kapitalmarkts gegenüber den Sektoren Gas, Öl und Atomkraft kann zu einer signifikanten Reduzierung der Investitionen und damit verbunden zu einer Erhöhung der Finanzierungskosten für die Kunden führen. Dies könnte zu einer abnehmenden Kaufkraft der Kunden und in der Konsequenz zu sinkenden Aufträgen für R. STAHL führen.	Gesamte Wertschöpfungskette
ESRS E1	Chance: Die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz kann zur Kostensenkung durch Energieeffizienz beitragen, Zugang zu neuen Märkten und Kapital ermöglichen und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber steigern.	Eigener Geschäftsbereich, nachgelagerte Wertschöpfungskette
ESRS E1	Chance: Durch das Engagement mit Lieferanten und Kunden in nachhaltige Beschaffungsstrategien mittels Synergiebildung, Kooperation und Peer Learning könnte R. STAHL nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit verbessern, sondern auch finanzielle Vorteile erzielen, was langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität von R. STAHL erhöhen kann.	Eigener Geschäftsbereich, nachgelagerte Wertschöpfungskette
ESRS E1	Risiko: Durch Kostensteigerungen im Bereich Energie und Rohstoffe können höhere Kosten in der Herstellung und Abfüllung der Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette von R. STAHL entstehen.	Gesamte Wertschöpfungskette
ESRS S1	Chance: Ein hohes Maß an Diversität in der eigenen Belegschaft kann sich positiv auf die Unternehmenskultur auswirken. Hierdurch kann die Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden, was zu unternehmerischem Wachstum beitragen kann.	Eigener Geschäftsbereich
ESRS S4	Chance: Die Sicherstellung von Gesundheits-, Sicherheits- und Verbraucherschutzaspekten im Zuge der angebotenen Produkte und Schulungen kann in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zur Aufrechterhaltung sicherer Arbeitsprozesse bei den Kunden und dem Erhalt von ihren Geschäftsmodellen bei. Hierdurch kann R. STAHL zur langfristigen Kundenbindung beitragen und von wachsenden Märkten und Geschäftsfeldern profitieren.	Nachgelagerte Wertschöpfungskette



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Es wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht. Da die Methodik der Wesentlichkeitsanalyse im Vergleich zur vergangenen Berichterstattung angepasst wurde, ist keine sinnvolle Vergleichsbasis für eine Aussage über Änderungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum möglich.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Wesentlichkeitsanalyse dient als Grundlage für die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die Berichterstattung über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte. Die Wesentlichkeitsanalyse beinhaltet einen umfassenden Prozess, der darauf abzielt, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt sowie Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. Der gesamte Prozess wurde in einer Unternehmensgemeinschaft mit anderen Unternehmen aus verschiedenen Branchen gemeinsam durchlaufen und durch Nachhaltigkeitsexperten professionell begleitet.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden sämtliche Gesellschaften des R. STAHL Konzerns einschließlich aller Produktions- und Vertriebsstandorte sowie die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Das Verfahren schließt damit Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen und geografische Gegebenheiten ein, welche zu einem erhöhten Risiko nachteiliger Auswirkungen führen könnten. Sobald ein Thema für eine Gesellschaft als wesentlich eingestuft wurde, fand es auch in der Endauswertung Berücksichtigung. Der Analyseprozess startete am Standort Waldenburg (Deutschland), an welchem alle zentralen Funktionen ansässig sind (u.a. Einkauf, Personalwesen, Finanzwesen, Vertrieb). Aus Waldenburg werden viele zentrale Prozesse international gesteuert, weshalb umfassende Einblicke in die Gesellschaften des R. STAHL Konzerns vorhanden sind. Um die Ergebnisse der zentralen Wesentlichkeitsanalyse zu bestätigen und weiter zu ergänzen, fanden ergänzende Workshops an den beiden nächstgrößeren Produktionsstandorten in Chennai (Indien) und in Hengelo (Niederlande) statt.

Zu Beginn des Prozesses wurden das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen definiert und dem Leitungskreis präsentiert. Im Kontext des Geschäftsmodells wurden unter anderem Daten und Informationen aus der letztjährigen nichtfinanziellen Konzernklärung genutzt. Detaillierte Informationen zum Geschäftsmodell finden sich im Abschnitt [Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette](#). Darüber hinaus identifizierten die Fachbereiche gemeinsam die wesentlichen Geschäftspartner, Ressourcen und Produkte. Hiervon ausgehend erfolgte die Betrachtung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Die Einbindung von Stakeholdern des Unternehmens stellt ein zentrales Element der Wesentlichkeitsanalyse da. Durch eine Stakeholder-Analyse wurden jene Akteure ermittelt, die von den Unternehmensaktivitäten sowie den direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette beeinflusst werden, Einfluss auf die ESG-Strategie ausüben oder über relevante Kenntnisse zur Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen verfügen. Die Interessen externer Stakeholder wurden durch Stellvertreter aus den Unternehmensbereichen Vertrieb und Einkauf sowie unter der Mitwirkung des Leitungskreises berücksichtigt. Die mit dem Leitungskreis abgestimmten Ergebnisse bildeten die Basis für die Durchführung des Pre-Assessments.

Im Rahmen der Workshops wurden, basierend auf dem Geschäftsmodell und der Wertschöpfungskette, die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert und analysiert. Hierfür wurden die in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsaspekte gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern bzw. deren Stellvertretern betrachtet. Eine Ausnahme hiervon bilden die Aspekte der Themen „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ sowie „Umweltverschmutzung“, für die aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit keine abschließende Wesentlichkeitsbewertung durchgeführt werden konnte. Die zugehörigen Aspekte sollen ab dem folgenden Berichtsjahr berücksichtigt werden. Im Zuge des Pre-Assessments wurde die Übersicht aller Nachhaltigkeitsaspekte, auf Basis der erforderlichen Kriterien sowie unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette, auf potenziell wesentliche Aspekte reduziert. Als Inputparameter dienten neben den fachlichen Qualifikationen und der Berufserfahrung der Beteiligten auch die im Abschnitt [Interessen und Standpunkte der Stakeholder](#) erwähnten Kanäle.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Für die potenziell wesentlichen Aspekte wurde unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder zunächst der Status Quo bestehender Konzepte und Maßnahmen festgehalten. Auf dieser Basis wurden anschließend die Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, welche sich aus der derzeitigen Situation ergeben.

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Im Zuge der Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen wurden positive und negative potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt analysiert. Hierfür wurden gemeinsam mit den Stakeholdern bzw. deren Stellvertretern zunächst die Auswirkungen sowie zugehörigen Zeithorizonte identifiziert. Die Definition der Zeithorizonte orientiert sich an den Vorgaben des ESRS und ist im Kapitel [Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen](#) beschrieben. Negative Auswirkungen auf die Menschenrechte wurden gesondert gekennzeichnet.

Im Anschluss erfolgte die Bewertung der Auswirkungen, in deren Rahmen die in den ESRS vorgegebenen Kriterien der Schwere (Ausmaß, Umfang, Unumkehrbarkeit) und der Eintrittswahrscheinlichkeit abhängig von der Art der Auswirkung berücksichtigt wurden. Für die Berechnung der Schwere wurde der Durchschnittswert aller drei Kategorien für negative Auswirkungen sowie der beiden Kriterien des Ausmaßes und Umfangs für positive Auswirkungen herangezogen. Zur Berechnung des Messwertes für die Wesentlichkeit der Auswirkungen wird die Schwere (Ausmaß, Unumkehrbarkeit und Umfang) mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert.

Finanzielle Wesentlichkeit

Im Zuge der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit der Auswirkungen wurden Risiken und Chancen analysiert, die sich aus den identifizierten Auswirkungen und weiteren Abhängigkeiten ergeben. Hierfür wurden gemeinsam mit den Stakeholdern bzw. deren Stellvertretern zunächst die Risiken und Chancen sowie zugehörigen Zeithorizonte identifiziert. Die Definition der Zeithorizonte orientiert sich an den Vorgaben der ESRS und ist im Abschnitt [Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen](#) beschrieben.

Im weiteren Verlauf des Analyseprozesses wurden die Beziehungen zwischen den identifizierten Auswirkungen und Abhängigkeiten von natürlichen, menschlichen und sozialen Ressourcen betrachtet. Auf dieser Basis wurden gemeinsam mit den Stakeholdern bzw. deren Stellvertretern Risiken und Chancen

identifiziert, die sich aus diesen Auswirkungen und Abhängigkeiten ergeben können. Der Fokus lag hierbei auf Informationen, die für die Hauptnutzer der allgemeinen Finanzberichterstattung bei der Entscheidungsfindung in Bezug auf die Bereitstellung von Ressourcen an R. STAHL als wesentlich angesehen werden. Dieser Fall würde beispielsweise vorliegen, wenn Effekte auf die Entwicklung, die Finanzlage, die Ertragslage, die Zahlungsströme, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten des Unternehmens vorliegen.

Im Anschluss erfolgte die Bewertung der Auswirkungen, in deren Rahmen die in den ESRS vorgegebenen Kriterien des potenziellen Ausmaßes der finanziellen Effekte und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Chance oder des Risikos berücksichtigt wurden. Zur Berechnung des Wertes für die finanzielle Wesentlichkeit wird das Ausmaß mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert.

R. STAHL priorisiert nachhaltigkeitsbezogene Risiken nicht im Verhältnis zu anderen Risikotypen. Informationen zum konzernweiten Risikomanagementsystem sowie der Integration nachhaltigkeitsbezogener Risiken finden sich im [Risiken- und Chancenbericht](#).

Der Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Verwaltung von Auswirkungen und Risiken im Kontext der ESRS ist in den Risikomanagementprozess des Unternehmens integriert. Wesentliche Risiken, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, werden an den Risikomanager gemeldet und nach Prüfung in das konzernweite Risikomanagementsystem (RMS) aufgenommen. Gleichzeitig wurden die im RMS enthaltenen Risiken im Zuge der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Bei den Schnittstellen zum RMS ist jedoch zu beachten, dass derzeit abweichende Definitionen für das Schadensausmaß sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten verwendet werden. Darüber hinaus liegt der Fokus in der Berichterstattung zum RMS vorrangig auf Nettorisiken, während das Vorgehen nach ESRS sich an Bruttorisiken orientiert. Für das kommende Berichtsjahr ist eine Harmonisierung der Prozesse geplant.

Für die Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden Experten aus verschiedenen Fachbereichen in Workshops befragt, um sicherzustellen, dass das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette berücksichtigt wurden. Die nächste Überprüfung der Bewertung der Wesentlichkeit ist für Q3/2025 im Zuge der Vorbereitungen für die Berichterstattung für das Jahr 2025 vorgesehen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Mindestangabepflichten zu Konzepten, Maßnahmen, Parameter und Ziele

Die Mindestangabepflichten zu Konzepten, Maßnahmen, Parameter und Ziele werden innerhalb der Berichterstattung der jeweiligen Themen berücksichtigt. Sämtliche Angaben (z.B. Konzepte, Maßnahmen und Ziele) auf Konzernebene werden grundsätzlich auf Ebene des Mutterunternehmens verfolgt.

UMWELTINFORMATIONEN

Offenlegungen gemäß der Taxonomieverordnung

Die EU-Taxonomie ist zentraler Bestandteil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, dessen Ziele es sind, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken, Nachhaltigkeit in das Risikomanagement einzubeziehen sowie Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit zu fördern. Mit der EU-Taxonomie wurde das hierfür notwendige einheitliche Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2024 ist der Anteil der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze, Investitions- („CapEx“) und Betriebsausgaben („OpEx“) in Bezug auf die Umweltziele (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme zu prüfen und zu berichten.

Als taxonomiefähig im Sinne des Art. 1 Nr. 5 des delegierten Rechtsaktes vom 6. Juli 2021 zum Art. 8 der VO (EU) 2020/ 852 gelten Wirtschaftstätigkeiten, die in den delegierten Rechtsakten beschrieben sind und für die technische Bewertungskriterien genannt werden. Tätigkeiten, die in den Anhängen nicht definiert sind, bzw. Unternehmenstätigkeiten, die nicht mit der Tätigkeitsbeschreibung übereinstimmen, gelten als nicht taxonomiefähig. Wirtschaftstätigkeiten sind im Sinne der Taxonomie-Verordnung taxonomiekonform und damit „ökologisch nachhaltig“, wenn sie die folgenden Anforderungen erfüllen:

- einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehrerer der sechs Umweltziele leisten (englisch – „Substantial Contribution“),
- die Erreichung der anderen EU-Umweltziele nicht erheblich

- beeinträchtigen (englisch – „Do no significant harm“, kurz: DNSH)
- und den festgelegten Mindestschutz zu Menschenrechten, Antikorruption, Besteuerung und fairem Wettbewerb einhalten (englisch – „Minimum Safeguards“).

Die dynamische Entwicklung der Regularien und Auslegungsentscheidungen können dazu führen, dass sich in den Folgejahren Anpassungen der Wirtschaftstätigkeiten sowie der Berechnung der Finanzkennzahlen ergeben.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im R. STAHL Konzern

Ausgangspunkt der EU-Taxonomie-Berichterstattung bildet die Analyse der Tätigkeitsbeschreibungen der Wirtschaftstätigkeiten aus ausgewählten Sektoren in Anhang I und II des delegierten Rechtsaktes in Hinblick auf eine Übereinstimmung mit den Unternehmenstätigkeiten des R. STAHL Konzerns. Hierbei wurden folgende Kerngeschäftstätigkeiten von R. STAHL im Sektor „Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren“ im Hinblick auf Umweltziel (1) identifiziert.

TAXONOMIEFÄHIGE KERNGESCHÄFTSTÄTIGKEITEN IM R. STAHL KONZERN

Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie	Beschreibung R. STAHL Tätigkeit
3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	Herstellung und Verkauf von Produkten in die Wasserstoffindustrie, die der Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff dienen
3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (g)	Herstellung und Verkauf von LED-Leuchten
3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (j)	Herstellung und Verkauf von Präsenz- und Tageslichtsensoren für Leuchtsysteme (DALI-Technologie)
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	Entwicklung von Leichtbau-Gehäusetechnologie

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Tätigkeitsanalyse wirtschaftliche Tätigkeiten identifiziert, die sich nicht den Kerngeschäftstätigkeiten von R. STAHL zuordnen lassen, jedoch ebenfalls Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxono-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

mie darstellen. Diese Tätigkeiten fallen in den Bereich „Verkehr“, „Energie“, und „Baugewerbe und Immobilien.“ Hierbei handelt es sich um einzelne Maßnahmen von R. STAHL, durch die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (bspw. Pkw-Leasing mit geringem Ausstoß von Treibhausgasen oder ergriffene Instandhaltungsmaßnahmen). Die Tätigkeitsanalyse umfasst alle sechs Umweltziele (1) bis (6).

WEITERE TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN IM R. STAHL KONZERN

Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie	Beschreibung R. STAHL Tätigkeit
6.5 Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Pkw-Leasing
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (d)	Maßnahmen zur Renovierung von Gebäudeausstattung
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (f)	Maßnahmen zur Renovierung von Gebäudeausstattung
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Wartungen der im Vorjahr erbauten Photovoltaikanlage
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Leasing neuer Gebäude/Räume

Im Vergleich zum Vorjahr sind bei R. STAHL Änderungen in Bezug auf eine Tätigkeit zu verzeichnen: Die Tätigkeit 4.1 ist nicht mehr relevant, da der Bau der Photovoltaikanlage im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde.

Außerdem wurden weitere neue Tätigkeiten im Bereich „Baugewerbe und Immobilien“ identifiziert.

Wir ordnen unsere Geschäftstätigkeiten lediglich dem Umweltziel (1) Klimaschutz zu. Im Rahmen des zweiten Umweltziels, (2) Anpassung an den Klimawandel, geben wir keine taxonomiefähigen Tätigkeiten an, da wir keine Umsätze aus ermöglichenden Tätigkeiten bezogen auf dieses Umweltziel generieren und im Berichtsjahr keine separierbaren CapEx oder OpEx identifiziert haben, die speziell zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. Nachfolgend wird daher in der weiteren Erläuterung zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der einzelnen Tätigkeiten lediglich auf die Kriterien des Umweltziels (1) Klimaschutz eingegangen.

Tätigkeit 3.2: Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff

Ein Großteil der Produkte von R. STAHL ist heute schon für die Verwendung von Wasserstoff zertifiziert. Trotz geringem Umsatz im Geschäftsjahr 2024 sehen wir für unsere Produkte mittel- bis langfristig ein großes Wachstumspotenzial, welches wir durch bestehende Forschungs Kooperationen aktiv vorantreiben.

Taxonomiefähigkeit

Unsere Produkte sind weitgehend wasserstofftauglich und dienen der Herstellung von Anlagen für die Erzeugung von Wasserstoff und der Verwendung von Wasserstoff. Auch in diesem Berichtsjahr sind wir zum Ergebnis gekommen, die Taxonomiefähigkeit auf Basis aktueller Datengrundlage weiterhin zu erreichen.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Für die Prüfung des wesentlichen Beitrags ist zu differenzieren, ob die Produkte für die Erzeugung oder die Verwendung von Wasserstoff zum Einsatz kommen. Produkte, welche zur Herstellung von Wasserstoff eingesetzt werden, müssen nach dem wesentlichen Beitragskriterium der Tätigkeit 3.10 Herstellung von Wasserstoff geprüft werden. Dies erfordert die Erreichung eines Mindestwerts bei der Einsparung von Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen. Nachweise über die Erfüllung des wesentlichen Beitragskriteriums sind im Rahmen der Tätigkeit 3.10 auf Ebene unseres Kunden zu erbringen.

Demgegenüber muss für Produkte, die für die Verwendung von Wasserstoff zum Einsatz kommen, keine Lebenszyklus-Analyse im Rahmen der wesentlichen Beitragsprüfung durchgeführt werden. Dieser ist per Definition der Tätigkeit gemäß Anhang I Verordnung 2021/2139 bereits erfüllt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Für das Geschäftsjahr 2024 ist derzeit eine eindeutige Produktzuordnung mangels verfügbarer Daten in Abhängigkeit des Verwendungszwecks „Herstellung“ oder „Verwendung“ weiterhin nicht möglich, weshalb die Prüfung des wesentlichen Beitragskriteriums nicht abgeschlossen werden konnte.

DNSH

Da eine Differenzierung zwischen „Herstellung“ und „Verwendung“ aktuell nicht möglich ist, kann keine ausreichende Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.

Tätigkeit 3.5: Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen

a) Herstellung und Verkauf von LED-Leuchten

Im Rahmen der Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen produziert und verkauft R. STAHL explosionsgeschützte Leuchten mit LED-Technologie. Der Einsatz von LED-Technologien führt zu einer signifikanten Reduzierung der Umweltbelastung aufgrund eines gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln deutlich niedrigeren Stromverbrauchs sowie längeren Standzeiten.

Zudem produziert R. STAHL in Norwegen Leuchten mit LED-Technologie, welche nicht im Explosionsschutz zum Einsatz kommen.

Taxonomiefähigkeit

Die Herstellung von energieeffizienten LED-Leuchten kann der Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen der EU-Taxonomie zugeordnet werden.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags für Umweltziel (1) müssen die verkauften LED-Leuchten gemäß Anhang I Verordnung 2021/2139 Tätigkeit 3.5 Abschnitt Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz (Buchstabe g) in die beiden höchsten Produkte enthaltenden Energieeffizienzklassen eingestuft werden. In der Verordnung 2017/1369 und in ergänzenden Verordnungen werden die entsprechenden Energieeffizienzklassen A bis G definiert. Für die Analyse des

wesentlichen Beitrags wurde berücksichtigt, ob die LED-Leuchten im bzw. nicht im Explosionsschutz eingesetzt werden.

Nach unserer derzeitigen Einschätzung ist es aus technischer Sicht im Explosionsschutz in absehbarer Zeit nicht möglich, eine höhere Energieeffizienzklasse als C oder D zu erreichen. Dies zeigt sich auch im direkten Marktvergleich. Die im Produktportfolio enthaltenen LED-Leuchten von R. STAHL dienen in erster Linie der Sicherheit im Rahmen eines zuverlässigen Explosionsschutzes. Daneben kommt der Langlebigkeit der Leuchte eine wesentliche Bedeutung im Industrieumfeld zu.

Unter Berücksichtigung der genannten Anforderungen ist es uns gelungen, den Großteil der Produkte im LED-Portfolio mit Explosionsschutz in diesem Berichtsjahr auf die Energieeffizienzklasse C zu optimieren. Eine Ausnahme bildet weiterhin ein Produkt, das in die Energieeffizienzklasse D fällt. Insgesamt erfüllt das Portfolio nach aktueller Einschätzung das wesentliche Beitragskriterium der EU-Taxonomie. Es ist jedoch zu beachten, dass die industriespezifische Auslegung des wesentlichen Beitragskriteriums vorbehaltlich künftiger Präzisierungen im Rahmen der EU-Taxonomie ist und sich in den kommenden Jahren aufgrund neuerer Erkenntnisse ändern könnte.

Die in Norwegen produzierten Leuchten mit LED-Technologie, welche nicht für den Explosionsschutz produziert werden, erreichen weiterhin die Energieeffizienzklasse B. Daher ist auch für diese Leuchten mit LED-Technologie das wesentliche Beitragskriterium nach unserer aktuellen Einschätzung erfüllt.

b) Herstellung und Verkauf von Präsenz- und Tageslichtsensoren für Leuchtsysteme (DALI-Technologie)

Die DALI-Technologie, welche im Rahmen unseres LED-Portfolios zum Einsatz kommt, ist eine digitale Beleuchtungslösung, die unseren Kunden signifikante Energieeinsparungen ermöglicht. Durch eine zentrale und intelligente Lichtsteuerung, unter anderem im Rahmen von Präsenz- und Tageslichtsteuerung, werden Energieeinsparungen der Beleuchtungsanlagen erreicht.

Da die DALI-Technologie im Vergleich zur LED-Leuchte nur einen untergeordneten Umsatzanteil hat, wird der Umsatzanteil der DALI-Technologie nicht von der LED-Leuchten getrennt dargestellt. Zudem sind die Kriterien für die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bei den DALI- und Leuchten mit LED-Technologie identisch.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Taxonomiefähigkeit

Mit Hilfe der Präsenz- und Tageslichtsensoren kann die Lichtintensität automatisch an Betriebsabläufe und die Umgebungshelligkeit angepasst werden, so dass die Energieeffizienz erhöht wird. Folglich lässt sich die Herstellung und der Verkauf der intelligenten Lichtsteuerung ebenfalls der taxonomiefähigen Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen zuordnen.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Das wesentliche Beitragskriterium für die Tätigkeit 3.5 (j) ist per Definition der Tätigkeit gemäß Anhang I Verordnung 2021/2139 bereits erfüllt.

DNSH

Sowohl für unsere explosionsgeschützten Leuchten mit LED-Technologie als auch die DALI-Technologie ist im Geschäftsjahr die Auseinandersetzung mit der Einhaltung der technischen Bewertungskriterien erfolgt. Aufgrund des untergeordneten Anteils der nicht explosionsgeschützten Leuchten, wurden diese bei der DNSH-Analyse nicht in Betracht gezogen.

Die Analyse erfolgte auf Produkt- und Standortebene. Hierbei wurden die Produktionsstandorte für Leuchten mit LED-Technologie für den Explosionsschutz in Weimar und Chennai beachtet. Der norwegische Standort wurde analog wie im Vorjahr im Zuge der EU-Taxonomie nicht berücksichtigt. Die EU-Taxonomie unterliegt in Bezug auf die DNSH-Kriterien Auslegungsunsicherheiten und geht teilweise über die im laufenden Geschäftsbetrieb zugrundeliegenden Regularien hinaus. Für die Analyse der DNSH-Kriterien in Weimar und Chennai wurden im Geschäftsjahr 2024 in der EU anzuwendende Vorschriften, Regularien sowie interne Richtlinien und Prozesse zugrunde gelegt. Mit Abschluss der DNSH-Analyse kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir die DNSH-Kriterien nicht vollumfänglich für die Leuchten mit LED-Technologie an den Standorten Weimar und Chennai einhalten können.

Im aktuellen Berichtsjahr konnten die im Jahr 2024 erstmalig zur Anwendung kommenden Anpassungen klimabezogener Wirtschaftstätigkeiten sowie die modifizierten technischen Bewertungskriterien, die Anpassungen von Annex I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 erforderlich machen, nicht vollständig das DNSH-Kriterium „Umweltverschmutzung“ erfüllen.

Nach der Anpassung von Artikel 27 in Anlage C darf die Tätigkeit im Enderzeugnis fortan keine Stoffe in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent enthalten, die bestimmte Gefahrenkriterien gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 erfüllen, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass keine Alternativen verfügbar sind und die Stoffe unter überwachten Bedingungen verwendet werden.

Unsere Analyse hat gezeigt, dass aufgrund der Änderungen in Artikel 27 eine Vielzahl von besorgniserregenden Stoffen geprüft werden muss. Derzeit ist es R. STAHL noch nicht möglich, diese Prüfungen vollumfänglich durchzuführen. Um die Konformität in den Folgeperioden sicherzustellen, planen wir die Implementierung eines systemseitigen Prozesses, der eine gesamtheitliche Erfassung dieser Stoffe ermöglicht.

Im Folgenden wird der Ansatz von R. STAHL zur Beurteilung der DNSH-Kriterien detailliert erläutert, um die Taxonomiekonformität der restlichen DNSH-Kriterien weiterhin auszuweisen.

Anpassung an den Klimawandel

Der Schwerpunkt der Analyse liegt auf den Produktionsstandorten für Leuchten mit LED-Technologie in Weimar und Chennai sowie dem Hauptsitz in Waldenburg, an welcher eine Photovoltaikanlage im Berichtsjahr 2023 für die eigene Stromproduktion errichtet wurde.

Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit liegt der Schwerpunkt der Analyse auf der wirtschaftlichen Tätigkeit der Betriebsbereiche von R. STAHL und umfasst nicht vollumfänglich die Abhängigkeiten in der Wertschöpfungskette. Es ist zu erwarten, dass wirtschaftliche Tätigkeiten, die mit der Lieferkette oder nachgelagerten Tätigkeiten zusammenhängen, keinen wesentlichen physischen Klimarisiken ausgesetzt sind, da ausgleichende und kompensierende Effekte im globalen Lieferanten- und Kundenmarkt existieren.

Die 28 akuten und chronischen Klimarisiken wurden in der Klimarisikoanalyse im Berichtsjahr 2023 berücksichtigt und hinsichtlich ihrer Relevanz für R. STAHL analysiert. Die Analyse bleibt für das aktuelle Berichtsjahr gültig, da das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bislang keinen neuen Bericht veröffentlicht hat, der Anpassungen oder Änderungen erforderlich machen würde.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Bewertung der identifizierten physischen Risiken wurde entsprechend einer erwarteten Lebensdauer von mehr als zehn Jahren bezüglich der Wirtschaftstätigkeiten und einem Zeithorizont bis 2050 durchgeführt. Unsere klimabasierte DNSH-Einschätzung basiert auf dem aktuellen Stand der Klimawissenschaft gemäß dem jüngsten IPCC-Bericht und von Experten begutachteten, wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Diese beziehen sich auf das Representative-Concentration-Pathway (RCP) 8.5 Szenario bzw. auf das Shared Socio-economic Pathways (SSP) 5-8.5 Szenario. Die Untersuchung der bereits umgesetzten Maßnahmen auf Basis der identifizierten Bedrohungen ergab, dass die Maßnahmen entweder ausreichend sind und es keiner weiteren Anpassung für das Geschäftsjahr 2025 bedarf oder die aus der Analyse hervorgegangenen Risiken, die als potenziell materiell identifiziert wurden, nicht vulnerabel für die jeweiligen Standorte sind und daher keine Anpassungsmaßnahmen geprüft oder installiert werden müssen.

Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Für die Einhaltung des DNSH-Kriteriums wurden ISO 14001-Zertifikate, lokale Gesetzgebungen und Verordnungen, interne Richtlinien und Prozesse sowie externe Datenquellen herangezogen. Risiken einer Umweltschädigung in Bezug auf die Erhaltung der Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit wurden ermittelt und analysiert. Für die Produktionsstandorte Weimar und Chennai konnten wir auf dieser Grundlage keinerlei Beeinträchtigung der guten Zustände von Gewässern oder sonstigen Beeinträchtigungen feststellen. Für Chennai gilt die Besonderheit eines High-Water-Stress Gebiets. Es werden verschiedene Maßnahmen zur Wasserwiederverwendung und Speicherung durchgeführt, daher ist das Risiko von Wasserknappheit für den Produktionsstandort Chennai gering.

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Eine lange Haltbarkeit und Robustheit der Leuchten mit LED-Technologie ist für den eingesetzten Bereich des Explosionsschutzes unerlässlich. Zudem wurden lokale Gesetzgebungen und interne Prozesse bezüglich der Recyclingfähigkeit oder Rücknahmeprozesse alter Leuchten analysiert. Bestehende Managementsysteme zielen bereits heute auf den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ab.

Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die Analyse der Einhaltung der Anforderungen zu Biodiversität und Ökosystemen wurden die in der EU-Taxonomie angegebenen Datenbanken für die Produktionsstandorte Weimar und Chennai überprüft. Keiner der Produktionsstandorte liegt in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten oder sensiblen Ökosystemen.

Tätigkeit 3.6: Herstellung anderer CO₂-armer Technologien

Im Berichtsjahr 2024 haben wir die Leichtbautechnologie weiterentwickelt. Diese Technologie beinhaltet unsere neu entwickelte Gehäuselinie, die signifikante Material- und Gewichtersparnisse bei metallischen Gehäusen ermöglicht. Dadurch erreichen wir erhebliche Ressourceneinsparungen sowohl in unserer eigenen Produktion als auch auf Seiten unserer Kunden. Dies trägt zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus bei. Im Berichtsjahr 2024 konnten wir erstmals geringe Umsätze mit dieser Technologie erzielen, im Gegensatz zum Berichtsjahr 2023.

Taxonomiefähigkeit

Ausgehend von der Ressourceneinsparung auf Ebene unserer Kunden zielt die Leichtbautechnologie auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren ab und kann damit der taxonomiefähigen Tätigkeit 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien zugeordnet werden.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Die erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen im Vergleich zur leistungsfähigsten am Markt verfügbaren alternativen Technologie ist im Rahmen des wesentlichen Beitragskriteriums der EU-Taxonomie für Umweltziel (1) über den Lebenszyklus zu quantifizieren und von einem unabhängigen Dritten zu prüfen. Aufgrund des unwesentlichen Umsatzes hat R. STAHL auf eine Prüfung des wesentlichen Beitrags für das Geschäftsjahr 2024 verzichtet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

DNSH

Da die Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist und keine wesentlichen Umsätze im Geschäftsjahr 2024 generiert wurden, wurde keine Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt.

Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Im Rahmen der Tätigkeit 6.5 least der R. STAHL Konzern Fahrzeuge für den Mitarbeiterfuhrpark, für welchen im Geschäftsjahr 2024 neue Leasingverträge abgeschlossen wurden.

Taxonomiefähigkeit

Hierbei handelt es sich um taxonomiefähige Investitionsausgaben für die individuelle Maßnahme des Leasings von Fahrzeugen, welche der taxonomiefähigen Tätigkeit 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen zugeordnet werden kann.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Grundlage für die Überprüfung des wesentlichen Beitrags zu Umweltziel (1) sind die jeweiligen Fahrzeugklassen sowie die damit verbundenen CO₂-Emissionen und Antriebstechnologien. Aufgrund der bislang zur Verfügung gestellten Datengrundlage konnten wir im Geschäftsjahr 2024 die Prüfung des wesentlichen Beitrags für die neu geleasten Fahrzeuge nicht vollumfänglich durchführen.

DNSH

Aufgrund der aktuellen Datenverfügbarkeit der Fahrzeuge kann keine ausreichende Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.

Tätigkeit 7.3: Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir im Rahmen der Tätigkeit 7.3 in unseren Verwaltungsgebäuden und Produktionshallen an den Standorten Waldenburg,

Köln und Weimar im Wesentlichen die Beleuchtung auf LED umgestellt und wassersparende Wasserhähne installiert.

Taxonomiefähigkeit

Hierbei handelt es sich um taxonomiefähige Betriebsausgaben, welche als individuelle Maßnahmen von R. STAHL der Wirtschaftstätigkeit 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten zugeordnet werden können.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags der Tätigkeit 7.3 für Umweltziel (1) müssen die durchgeführten Maßnahmen gemäß Anhang I Verordnung 2021/2139 eine der dort aufgeführten Einzelmaßnahmen umfassen.

Die von R. STAHL durchgeführten Tätigkeiten hinsichtlich der LED-Leuchten sind unter Buchstaben (d) Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen erfasst. Darüber hinaus müssen die getauschten LEDs in die beiden höchsten Produkte enthaltenden Energieeffizienzklassen eingestuft werden. In der Verordnung 2017/1369 und ergänzenden Verordnungen werden die entsprechenden Energieeffizienzklassen A bis G definiert. Aufgrund fehlender Datengrundlage konnte eine Einschätzung der Energieeffizienzklasse für R. STAHL nicht erfolgen.

Die von R. STAHL durchgeführten Tätigkeiten hinsichtlich der wassersparenden Wasserhähne sind unter Buchstaben (f) Installation wasser- und energiesparender Küchen- und Sanitärarmaturen erfasst. Die Wasserhähne weisen einen maximalen Wasserdurchfluss unterhalb der vorgegebenen Werte auf. Eine Bescheinigung durch eine in der Europäischen Union bestehende Kennzeichnung liegt nicht vor.

DNSH

Aufgrund der aktuellen Datenverfügbarkeit hinsichtlich der Energieeffizienzklasse sowie der entsprechenden Kennzeichnung kann keine ausreichende Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Tätigkeit 7.6: Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energie

Im Berichtsjahr 2023 haben wir an unserem Standort in Waldenburg eine Photovoltaikanlage errichtet und die Anlage erfolgreich in den regulären Betrieb überführt. Die 4 Hektar große Anlage mit einer jährlichen Kapazität von ca. 6 Gigawattstunden leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien. Neben der kontinuierlichen Energieerzeugung wurden planmäßige Wartungsarbeiten im Berichtsjahr 2024 durchgeführt, um den effizienten und störungsfreien Betrieb der Anlage sicherzustellen.

Taxonomiefähigkeit

Hierbei handelt es sich um taxonomiefähige Betriebsausgaben, welche als individuelle Maßnahmen von R. STAHL der Wirtschaftstätigkeit 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien zugeordnet werden können.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags der Tätigkeit 7.6 für Umweltziel (1) müssen die durchgeführten Maßnahmen gemäß Anhang I der Verordnung 2021/2139 eine der dort aufgeführten Einzelmaßnahmen umfassen, sofern eine Installation vor Ort als gebäudetechnisches System erfolgt. Die von R. STAHL durchgeführte Tätigkeit fällt unter Buchstaben (a) Installation, Wartung und Reparatur von Photovoltaiksystemen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung und erfüllt somit das wesentliche Beitragskriterium für die Tätigkeit 7.6 (a) per Definition der Tätigkeit gemäß Anhang I Verordnung 2021/2139.

DNSH

Die Tätigkeit hat die Kriterien in Anlage A zu erfüllen. Die Klimarisikoanalyse für den Standort Waldenburg wurde im Rahmen der Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen erläutert. Die Tätigkeit 7.6 wird daher als taxonomiekonform eingestuft.

Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Im Rahmen der Tätigkeit 7.7 berichtet der R. STAHL Konzern über Immobilien, für die im Geschäftsjahr 2024 neue Leasingverträge abgeschlossen wurden.

Taxonomiefähigkeit

Hierbei handelt es sich um taxonomiefähige Investitionsausgaben, die der Tätigkeit 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden zugeordnet werden können.

Taxonomiekonformität

Wesentlicher Beitrag

Um den wesentlichen Beitrag der Tätigkeit 7.7 zum Umweltziel (1) zu erfüllen, müssen Gebäude, die vor dem 31. Dezember 2020 gebaut wurden, entweder ein Energiezertifikat (EPC) der Klasse A besitzen oder zu den oberen 15 % des nationalen oder regionalen Gebäudebestands hinsichtlich des Primärenergiebedarfs gehören, was durch geeignete Nachweise belegt werden muss. Diese Nachweise sollten die Energieeffizienz der Immobilie im Vergleich zum nationalen oder regionalen Gebäudebestand vor dem Stichtag darstellen und zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden unterscheiden. Für Gebäude, die nach dem 31. Dezember 2020 gebaut wurden, müssen die in Tätigkeit 7.1 festgelegten Kriterien zum Zeitpunkt des Erwerbs erfüllt sein. Zudem ist sicherzustellen, dass große Nichtwohngebäude mit einer Nennleistung über 290 Kilowatt für Heizungs- und Klimaanlage ihren effizienten Betrieb durch Überwachung und Bewertung der Energieeffizienz gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei neue Immobilien angemietet. Aufgrund der aktuellen Datenverfügbarkeit hat R. STAHL auf eine Prüfung des wesentlichen Beitrags für das Geschäftsjahr 2024 verzichtet.

DNSH

Aufgrund der aktuellen Datenverfügbarkeit kann keine ausreichende Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ **Zusammengefasster Lagebericht**

→ Grundlagen des Konzerns

→ Wirtschaftsbericht

→ Risiken- und Chancenbericht

→ **Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)**

→ Prognosebericht

→ Corporate Governance

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Mindestschutzanforderungen

Die Überprüfung der Einhaltung des Mindestschutzes stellt den letzten Schritt im Rahmen der Konformitätsprüfung dar. Der Mindestschutz umfasst alle Verfahren, mit denen sichergestellt werden soll, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten im Einklang mit den folgenden Vorschriften durchgeführt werden:

- den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen;
- den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte einschließlich der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit durch die Internationale Arbeitsorganisation (IAO), der acht Kernarbeitsnormen der IAO;
- der Internationalen Charta der Menschenrechte;
- die Umsetzung orientiert sich am Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen aus der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR).

Diese Risikoanalyse umfasst die Themen Menschenrechte, Besteuerung, Bestechung und Korruption sowie fairer Wettbewerb. Für jede dieser Dimensionen sind in unserem Unternehmen verschiedene Prozesse und Schulungen vorhanden und wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Anforderungen. Zudem implementieren wir fortlaufend neue Prozesse und Updates. Durch regelmäßige Risikoanalysen erfolgen Identifizierung und Bewertung sowie die Durchführung von Maßnahmen zur Vermeidung, Beendigung und Abmilderung negativer Auswirkungen entlang der erweiterten Wertschöpfungskette. Als Ergebnis der Risikoanalyse konnte festgestellt werden, dass es im Geschäftsjahr 2024 keinerlei Verstöße oder Meldungen gegen eines der genannten Mindestschutzanforderungen gab, und es wurden keine wesentlichen Risiken oder Auswirkungen identifiziert.

Für unsere Geschäftsbeziehungen mit unseren Geschäftspartnern legen wir den Verhaltenskodex zugrunde. Die darin festgelegten Anforderungen überprüfen wir im Rahmen regelmäßiger Lieferantenaudits. Sowohl bestehende Lieferanten als auch Kunden werden regelmäßig im Einklang mit unseren Prozessen überprüft.

Wir überarbeiten derzeit unseren Verhaltenskodex für Lieferanten, daher werden potenzielle zukünftige Lieferanten derzeit nicht überprüft. Diese Unterbrechung ist temporär, und nach der Implementierung des überarbeiteten Kodexes werden die Überprüfungen zeitnah fortgesetzt, um sicherzustellen, dass alle Lieferanten die aktualisierten Standards erfüllen. Im Geschäftsjahr wurden keine Nachhaltigkeitsrisiken oder -verstöße in der Wertschöpfungskette identifiziert. Zum Abschluss unserer Bewertung kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir aufgrund unserer Prozesse und Verfahren die Mindestschutzanforderungen im Geschäftsjahr 2024 erfüllen.

Leistungsindikatoren (KPIs) und Rechnungslegungsmethoden

Nachfolgend wurden die im Anhang I zur Verordnung (EU) 2021/2178 aufgeführten Definitionen der Kennzahlen zu Umsätzen, CapEx und OpEx analysiert und die Daten für die jeweiligen Bezugsgrößen (Nenner der jeweiligen Kennzahl) auf Basis unserer Reportingsysteme erhoben. Für die als taxonomiefähig identifizierten Tätigkeiten wurden anschließend Ansätze zur Erhebung der entsprechenden Kennzahlen festgelegt.

Da wir keine der Tätigkeiten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie (Tätigkeiten 4.26 – 4.31) durchführen, verwenden wir im folgenden Abschnitt nur den Meldebogen „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“, welcher mit dem ergänzenden delegierten Rechtsakt für Tätigkeiten in bestimmten Energiesektoren eingeführt wurde.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein

Berichterstattung Umsätze

Die Prüfung der Umsätze auf Taxonomiefähigkeit erfolgte auf Basis der Umsatzerlöse, wie sie im Konzernabschluss ausgewiesen sind. Hierbei wurde gemäß Art. 8 des delegierten Rechtsaktes auf die Nettoumsätze, die den IFRS entsprechen, abgestellt, wobei Erlösschmälerungen vernachlässigbar waren. Davon entfallen 2.235 T€ auf Tätigkeit 3.2 (2023: 1.071 T€), 51.782 T€ auf Tätigkeit 3.5 (2023: 55.539 T€) und 1.176 T€ auf Tätigkeit 3.6 (2023: 0 T€). Die Ermittlung der Umsatzwerte basiert für alle Tätigkeiten auf abgeschlossenen Kundenverträgen im Geschäftsjahr 2024. Im Geschäftsjahr 2024 konnte kein taxonomiekonformer Umsatz (2023: 40.136 T€) in Bezug auf die Leuchten mit LED-Technologie berichtet werden.

Die Datenerhebung für die Tätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung von Wasserstoff erfolgte über Global Sales. Bei der Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff wurden nur Umsätze verwendet, bei denen der Kunde bzw. der Endkunde im Bereich Wasserstoff tätig ist und die R. STAHL Produkte auch entsprechend für die Herstellung oder Verwendung von Wasserstoff eingesetzt werden. Umsätze, bei denen der Verwendungszweck unklar ist, wie beispielsweise beim Verkauf der Produkte über Distributoren, wurden pauschal den nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet.

Im Rahmen der Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen erzielt R. STAHL sowohl Umsätze aus dem Verkauf der im Produktportfolio befindlichen LED-Leuchten als auch den digitalen Beleuchtungslösungen basierend auf der DALI-Technologie, welche der Kunde optional beim Kauf von LED-Leuchten zusätzlich erwerben kann. Die Datenerhebung erfolgte hierbei ebenfalls über das Konzerncontrolling basierend auf produkttypbezogenen Systemauszügen für den LED-Umsatz einschließlich des zugehörigen DALI-Umsatzes. Bei der Ermittlung der taxonomiefähigen Umsätze wurden die Leuchten mit LED-Technologie, welche für den Explosionsschutz produziert wurden und der Energieeffizienzklasse C oder D zugeordnet werden können, und die Leuchten mit LED-Technologie, welche nicht für den Explosionsschutz produziert wurden und der Energieeffizienzklasse A oder B zugeordnet werden können, sowie die für die Notbeleuchtung hergestellten Leuchten berücksichtigt. Für die Taxonomiekonformität wurden ausschließlich Leuchten mit LED-Technologie berücksichtigt, welche für den Explosionsschutz mit einer Energieeffizienzklasse C oder D, in den Standorten Weimar und Chennai produziert wurden.

Im Rahmen der Tätigkeit 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien erzielt R. STAHL erstmalig Umsätze aus dem Verkauf der Leichtbautechnologie. Die Datenerhebung erfolgte hierbei ebenfalls über das Konzerncontrolling. Folglich wurde für die Tätigkeit 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien erstmalig ein taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen. Angesichts des derzeit noch unwesentlichen Umfangs der erzielten Umsätze wurde auf eine Konformitätsprüfung verzichtet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

MELDEBOGEN UMSATZ																			
Geschäftsjahr 2024																			
Wirtschaftstätigkeit (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatz-anteil, Jahr 2024 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermög-lichende Tätig-keiten) (19)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten) (20)
				Klima-schutz (5)	Anpas-sung an den Klima-wandel (6)	Wasser (7)	Um-welt-ver-schmut-zung (8)	Kreis-lauf-wirt-schaft (9)	Biolo-gische-Vielfalt (10)	Klima-schutz (11)	Anpas-sung an den Klima-wandel (12)	Wasser (13)	Um-welt-ver-schmut-zung (14)	Kreis-lauf-wirt-schaft (15)	Biolo-gische-Vielfalt (16)	Min-dest-schutz (17)			
		in T€	in %	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	0,0	0,0 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	12,1 %	E	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	J	J	J	N	J	J	J	12,1 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	J	J	J	N	J	J	J	12,1 %	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						J	J	J	N	J	J	J	0,0 %		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten)				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	CCM 3.2	2.235	0,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3 %		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	51.782	15,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,7 %		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	1.176	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		55.193	16,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								5,0 %		
A. Umsatz von taxonomiefähigen Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		55.193	16,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								17,1 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B.)		288.955	84,0 %																
GESAMT (A. + B.)		344.148	100,0 %																



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Berichterstattung CapEx

Die Investitionsausgaben des Berichtsjahres im Sinne der EU-Taxonomie umfassen Zugänge in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Bilanzierung nach IAS 16 und IAS 38) einschließlich Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert sind, vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht im Investitionsaufwand enthalten, da er nicht als immaterieller Vermögenswert im Sinne des IAS 38 definiert ist.

Im Geschäftsjahr 2024 setzen sich die Zugänge wie oben definiert bei R. STAHL wie folgt zusammen:

- 6.153 T€ (2023: 7.069 T€). Zugänge immaterielle Vermögensgegenständen (siehe Konzernanhang Tabelle der **Immateriellen Vermögenswerte** Zeile „Zugänge“, ohne Spalte Geschäfts- oder Firmenwerte)
- 12.914 T€ (2023: 13.467 T€). Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Nutzungsrechten (siehe Konzernanhang **Sachanlagen** Tabelle zur Entwicklung der Sachanlagen Zeile „Zugänge“, Spalte „Gesamt“)

Im Geschäftsjahr enthalten die taxonomiefähigen Investitionsausgaben die Leasingverhältnisse für Pkw-Leasing gemäß IFRS 16, aktivierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte für Leichtbautechnologie sowie kapitalisierte Vermögenswerte in Bezug auf die Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen.

Für die Tätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff wurden hingegen keine Investitionsausgaben berücksichtigt, da Produkte für die Wasserstoffindustrie dem gleichen Herstellungsprozess unterliegen wie Produkte für andere Industrien bzw. Branchen. Aufgrund der Größenordnung der ermittelten Wasserstoffumsätze in Relation zum Gesamtumsatz sowie in Ermangelung adäquater Allokationsschlüssel wurden diese Ausgaben pauschal den nicht-taxonomiefähigen Investitionsausgaben zugerechnet.

Für die Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen wurden die Investitionsausgaben berücksichtigt, die direkt der Tätigkeit zuzurechnen sind. Hierunter fallen vor allem Werkzeuge und produktionsbezogene Vorrichtungen. Die taxonomiekonformen Zugänge des Sachanlagevermögens, welche der Tätigkeit 3.5 zugeordnet werden können, belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0 T€ (2023: 954 T€). Die taxonomiefähigen Zugänge des Sachanlagevermögens, welche der Tätigkeit 3.5 zugeordnet werden können, belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 2.325 T€ (2023: 163 T€).

Für die Tätigkeit 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien belaufen sich die Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2024 auf 151 T€ (2023: 697 T€). Diese Ausgaben sind der Tätigkeit direkt zuzurechnen und wurden im Rahmen der Entwicklung der Leichtbautechnologie als Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

Für die Tätigkeit 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen belaufen sich die Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2024 auf 1.495 T€ (2023: 1.392 T€) und berücksichtigen die im Geschäftsjahr zugegangenen Nutzungsrechte an Fahrzeugen.

Für die Tätigkeit 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden belaufen sich die Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2024 auf 755 T€ (2023: 19 T€) und berücksichtigen die im Geschäftsjahr zugegangenen Nutzungsrechte an Gebäuden.

STAHL Geschäftsbericht 2024



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Berichterstattung OpEx

Die Definition der EU-Taxonomie für die Ermittlung der Betriebsausgaben umfasst direkte, nicht kapitalisierte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie andere direkte Aufwendungen im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagen. Die gesamten Betriebsausgaben belaufen sich für das Berichtsjahr 2024 auf 17.756 T€ (2023: 17.194 T€).

Die gesamten Betriebsausgaben der Berichtsperiode setzen sich somit aus folgenden Kosten zusammen:

- Alle direkten, nicht-kapitalisierten Forschungs- und Entwicklungskosten die im Berichtszeitraum (in Übereinstimmung mit IAS 38.126) in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst wurden;
- Nicht-kapitalisierte Leasingaufwendungen für kurzfristiges Leasing und Leasing von geringem Wert in Übereinstimmung mit IFRS 16;
- Wartungs- und Reparaturkosten.

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben im Geschäftsjahr 2024 beinhalten in erster Linie direkte, nicht kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten in Bezug auf die Herstellung und Instandhaltung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen sowie die Entwicklung der Leichtbautechnologie.

Im Geschäftsjahr 2024 umfassen die taxonomiekonformen Betriebsausgaben die Wartung von Technologien im Bereich erneuerbarer Energien.

Für die Tätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff konnten hingegen keine Betriebsausgaben berücksichtigt werden, da Produkte für die Wasserstoffindustrie dem gleichen Herstellungsprozess unterliegen wie Produkte für andere Industrien beziehungsweise Branchen. Analog den Investitionsausgaben werden die Betriebsausgaben deshalb pauschal den nicht-taxonomiefähigen Betriebsausgaben zugerechnet.

Für die Erzielung der taxonomiefähigen Umsätze im Hinblick auf die Tätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen wurden die Betriebsausgaben berücksichtigt, die direkt der Tätigkeit zuzurechnen sind. Hierbei handelt es sich unter anderem um direkt zurechenbare Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der DALI-Technologie sowie Instandhaltungskosten für das LED-Portfolio. Im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die taxonomiekonformen Ausgaben auf 0 T€ (2023: 588 T€). Von diesen Ausgaben entfielen 0 T€ (2023: 464 T€) auf Forschung und Entwicklung und 0 T€ (2023: 124 T€) auf Instandhaltung. Im Gegensatz dazu betragen die taxonomiefähigen Betriebsausgaben im Geschäftsjahr 2024 334 T€ (2023: 0 T€). Davon entfallen 204 T€ (2023: 0 T€) auf Forschung und Entwicklung und 130 T€ (2023: 0 T€) auf Instandhaltung.

Für die Tätigkeit 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien wurden Betriebsausgaben im Rahmen von direkt zurechenbaren Kosten für Forschung und Entwicklung erfasst. Die Ausgaben belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 209 T€ (2023: 210 T€).

Für die Tätigkeit 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten wurden alle Betriebsausgaben im Rahmen der durchgeführten Einzelmaßnahmen für den Austausch der LED-Beleuchtung in unseren Verwaltungsgebäuden und Produktionshallen sowie der wassersparenden Wasserhähne berücksichtigt. Die Ausgaben belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 70 T€ (2023: 189 T€).

Für die Tätigkeit 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien wurden alle Betriebsausgaben im Rahmen der durchgeführten Einzelmaßnahmen für die Wartung der Photovoltaikanlage berücksichtigt. Die taxonomiekonformen Ausgaben belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 18 T€ (2023: 0 T€).

Für das Geschäftsjahr gab es keine Überschneidungen zwischen den Betriebsausgaben für unsere Einzelmaßnahmen sowie den direkt der Herstellung von energieeffizienter Gebäudeausrüstung zurechenbaren Betriebsausgaben.

[illegible]



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Klimaschutz

Governance

Informationen zur Einbeziehung von ESG-Aspekten in die Vorstandsvergütung finden sich im Abschnitt [Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme](#).

Strategie und Konzepte in Bezug auf Klimaschutz

Übergangsplan für den Klimaschutz

R. STAHL verfügt bislang nicht über einen Übergangsplan für den Klimaschutz. Die Erarbeitung eines solchen Übergangsplans ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Informationen zum Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich im Abschnitt [Strategie](#). Im Zuge der Analyse wurden auch klimabezogene Themen gemeinsam mit verschiedenen Stakeholdergruppen betrachtet. Im Kontext des Themas „Klimawandel“ wurden drei wesentliche klimabezogene Übergangsrisiken, sogenannte transitorische Risiken, identifiziert:

Die zunehmende weltweite Regulierung im Bereich Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) kann Lieferkettenrisiken für R. STAHL bergen, da ein nennenswerter Anteil der Gesamtemissionen des Konzerns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entsteht. Erhöhte Ressourcenaufwendungen für Berichterstattungspflichten und die Erfüllung von Kundenanforderungen sowie anfallende Steuern und Abgaben können zu steigenden Betriebs- und Herstellungskosten bei Lieferanten führen, welche an R. STAHL weitergegeben werden könnten.

Die zunehmende Verschärfung von klimaschutzrelevanten Kriterien seitens des Kapitalmarkts gegenüber den Sektoren Gas, Öl und Atomkraft kann zu einer signifikanten Reduzierung der Investitionen und damit verbunden zu einer Erhöhung der Finanzierungskosten für Kunden führen. Dies könnte zu einer abnehmenden Kaufkraft der Kunden und in der Konsequenz zu sinkenden Aufträgen für R. STAHL führen.

Durch Kostensteigerungen im Bereich Energie und Rohstoffe können höhere Kosten bei der Herstellung der Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette von R. STAHL entstehen.

Die Resilienz der Unternehmensstrategie und des Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel wurde im Kontext der Klimarisikobewertung betrachtet.

R. STAHL hat eine Resilienzanalyse seiner Strategie und seines Geschäftsmodells durchgeführt, die physische Klimarisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet. Physische und transitorische Risiken wurden übergeordnet bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse betrachtet. Im Rahmen der EU-Taxonomie-Klimarisikobewertung wurden Klimaszenarien betrachtet, die eine Zukunft mit hohen Treibhausgasemissionen und starken wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Veränderungen modellieren. Neben der Häufigkeit von Klimagefahren wurde auch die Vulnerabilität betrachtet. Die Bewertung der Vulnerabilität unter Berücksichtigung des Ausmaßes potenzieller Störungen der wirtschaftlichen Aktivität führt zu einer Entscheidung über ein wesentliches Risiko. In der Resilienzanalyse wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert, was auf eine hinreichende Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells hindeutet. Nähere Informationen zum Umfang und den Ergebnissen der Analyse finden sich im Abschnitt [Offenlegungen gemäß der Taxonomieverordnung](#).

Neben den oben beschriebenen Risiken wurden im Zuge der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden negativen Auswirkungen auf den Klimawandel identifiziert:

Im Zuge der Beschaffung von Gütern für die Herstellung von Produkten von R. STAHL entstehen maßgebliche indirekte THG-Emissionen, welche zum Klimawandel beitragen.

Der Ausstoß von THG-Emissionen im Kontext der Unternehmensaktivitäten, welcher insbesondere an den Produktionsstätten von R. STAHL ausschlaggebend ist, trägt zum Klimawandel bei.

Der Einsatz fossiler Brennstoffe in allen Energieerzeugungsanlagen von R. STAHL trägt durch die Freisetzung von THG-Emissionen zum Klimawandel bei.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Wesentliche klimabedingte Chancen im eigenen Betrieb und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette stellen sich wie folgt dar:

Die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz kann zur Kostensenkung durch Energieeffizienz beitragen, Zugang zu neuen Märkten und Kapital ermöglichen und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber steigern.

Durch das Engagement mit Lieferanten und Kunden in nachhaltige Beschaffungsstrategien mittels Synergiebildung, Kooperation und Peer Learning könnte R. STAHL Lieferantenbeziehungen verbessern und damit Kosten senken. Dies kann die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität von R. STAHL erhöhen.

Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Die Themen Energie und Emissionen bilden einen Schwerpunkt der umweltbezogenen Aktivitäten von R. STAHL. Neben dem Einsatz von erneuerbaren Energien wird auch die Energieeffizienz gesteigert, um Treibhausgasemissionen im eigenen Unternehmensbereich und der Lieferkette zu senken und damit zum Klimaschutz beizutragen. Diese Selbstverpflichtungen sind daher Bestandteil der [R. STAHL Verhaltensrichtlinie](#), der [Unternehmenspolitik](#), des [Managementhandbuchs](#) sowie des [Verhaltenskodex des ZVEI-VDMA](#), zu welchem sich R. STAHL ebenfalls bekannt hat. Die festgelegten Vorgaben beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich des R. STAHL Konzerns sowie die vorgelagerte Wertschöpfungskette und sind nicht auf spezifische geografische Gebiete beschränkt. Der Vorstand der R. STAHL AG stellt die oberste Ebene in der Organisation des Unternehmens dar, die für die Umsetzung der genannten Anforderungen verantwortlich ist. Grundsätzlich beabsichtigt R. STAHL, strategische Aktionslinien konzernweit auch für andere Emissionskategorien zu definieren und in einem holistischen Konzept zusammenzuführen. Diese werden dann auch Aussagen zur erzielten und erwarteten Reduktion der Treibhausgasemissionen enthalten. Ausgewählte Konzepte werden derzeit im Kontext der Vorbereitungen auf die ISO 50001 Zertifizierung der Standorte Waldenburg und Weimar überarbeitet.

Maßnahmen

R. STAHL hat an verschiedenen Standorten weltweit Maßnahmen implementiert, um die Energieeffizienz zu steigern und Emissionen konzernweit zu senken. Es handelt sich hierbei, sofern nicht anders beschrieben, um kontinuierliche Maßnahmen ohne definierten Endzeitpunkt.

Im Berichtsjahr wurde für die Standorte Waldenburg, Weimar, Köln und Hengelo Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen bezogen. Darüber hinaus werden Teile des Strombedarfs an den Produktionsstandorten über eigene Photovoltaikanlagen gedeckt, die R. STAHL von zugekauften Energieträgern sukzessiv unabhängiger machen. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage in Waldenburg speist Strom zur regionalen Versorgung ins Netz ein. Insgesamt wurden 2024 knapp 3 GWh Strom durch diese Solaranlage in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Auch am indischen Standort in Chennai wird Solarstrom mit der vor Ort installierten Photovoltaikanlage gewonnen, welche etwa 12 % des jährlichen Strombedarfs abdeckt.

R. STAHL setzt Projekte um, um die Energieeffizienz von Anlagen und Produktionsprozessen zu steigern und damit den gesamten Energieverbrauch und indirekt verursachte Emissionen zu reduzieren. Am größten Produktionsstandort in Waldenburg wurden 2024 folgende Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs und damit auch der CO₂-Emissionen durchgeführt: Austausch einer weiteren Spritzgussanlage, Installation eines neuen Kompressors für alle Produktionslinien sowie Austausch der Beleuchtung im Produktionsbereich (jetzt effiziente LED-Leuchten). Die Mitarbeiter werden regelmäßig zu Umwelt- und Energiethemen unterwiesen. Durch diese Maßnahmen wird sich der jährliche Stromverbrauch um ca. 173 MWh bzw. 73 Tonnen CO₂ reduzieren. Zur Überwachung der tatsächlichen Energieeinsparungen werden entsprechende Zähler und ein Erfassungssystem in der Implementierung genutzt.

Um die Performance beim Thema Energieverbrauch zu bewerten und zu verbessern, werden jährlich die Energieverbräuche der Produktionsstandorte erhoben, welche hauptsächlich für den Gesamtenergieverbrauch des Konzerns verantwortlich sind. Daraus werden Verbesserungsmaßnahmen für das Folgejahr definiert.

Weiterhin finden an den deutschen Standorten alle vier Jahre Energieaudits statt. R. STAHL orientiert sich dabei an der europäischen Norm DIN EN 16247, die Qualitätsanforderungen von Energieaudits festlegt und leitet aus den Ergebnissen Maßnahmen zur Energieeinsparung ab. Für das Jahr 2025 ist die Zertifizierung der R. STAHL Schaltgeräte GmbH nach der ISO 50001 Norm vorgesehen. Die ISO 50001 trägt zum Klimaschutz durch einen strukturierten Ansatz zur Verbesserung bzw. Optimierung des Energieverbrauchs bei. Hierdurch kann ein Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen geleistet werden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Ziele

Seit Beginn 2024 wird die Entwicklung messbarer, ergebnisorientierter und terminierter Ziele im Sinne der ESRS in Bezug auf die wesentlichen klima-bezogenen Auswirkungen, Chancen und Risiken verfolgt. Der Prozess ist bis-lang noch nicht abgeschlossen. Die Senkung des Energieverbrauchs sowie die damit verbundene Reduktion von CO₂-Emissionen stellt eine strategische Zielsetzung für alle Produktionsstandorte von R. STAHL dar. Daher wurden im Berichtsjahr verschiedene operative Maßnahmen definiert und terminiert, welche im vorherigen Abschnitt näher beschrieben sind. Die Fortschritte wer-den anhand der Entwicklung der beschriebenen Indikatoren bewertet. Die Effektivität der Maßnahmen wird mittels verschiedener Kennzahlen überwacht. Im Zuge der geplanten ISO 50001 Zertifizierung der Standorte Waldenburg und Weimar ist die Definition und Implementierung weiterer Zielsetzungen vorgesehen.

Energieverbrauch und Energiemix

Der Gesamtenergieverbrauch war 2024 um 0,4 % niedriger als 2023. Der Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich um 2,9 % auf 39,8 %. Durch den Solarpark in Waldenburg konnte der Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie um 221 % gesteigert werden.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX		
in MWh / %	2024	2023
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	14,0	157,4
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	7.104,8	6.415,8
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0	0
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	1.449,3	2.445,6
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	8.568,2	9.018,8
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	60,2	63,1
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0	0
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	0	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	3.835,4	4.437,7
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	1.824,7	825,3
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	5.660,1	5.263,0
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	39,8	36,9
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6 und 11)	14.228,3	14.281,8

ENERGIEINTENSITÄT AUF DER GRUNDLAGE DER NETTOUMSATZES		
in MWh/TE	2024	2023
Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatz	0,041	0,043



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Verbräuche wurden im Rahmen von Abfragen an allen Standorten erhoben und durch Nachweise wie Abrechnungen oder Zählerablesungen belegt. Die Kennzahlen für die Vertriebsstandorte konnten intern nicht vollständig validiert werden, weshalb in den oben beschriebenen Kennzahlen ausschließlich die Verbräuche der Produktionsstandorte inkludiert sind. Die Kennzahlen wurden nicht extern validiert.

R. STAHL ist dem Sektor „Herstellung und Verarbeitung“ zugeordnet, welcher zu den klimaintensiven Sektoren nach ESRS zählt. Aus diesem Grund werden alle Erlöse als Erlöse aus klimaintensiven Tätigkeiten betrachtet und daher nicht getrennt vom Gesamtnettoumsatz aufgeschlüsselt. Der Umsatz im Jahr 2024 betrug 344.148 T€ (2023: 330.564 T€).

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 sowie THG-Gesamtemissionen

THG-EMISSIONEN DER PRODUKTIONSSTANDORTE		
in t CO ₂ e	2024	2023
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	2.269,9	2.132,4
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (standortbasiert)	3.338,1	3.589,7
THG-Emissionen gesamt	5.608,0	5.722,1

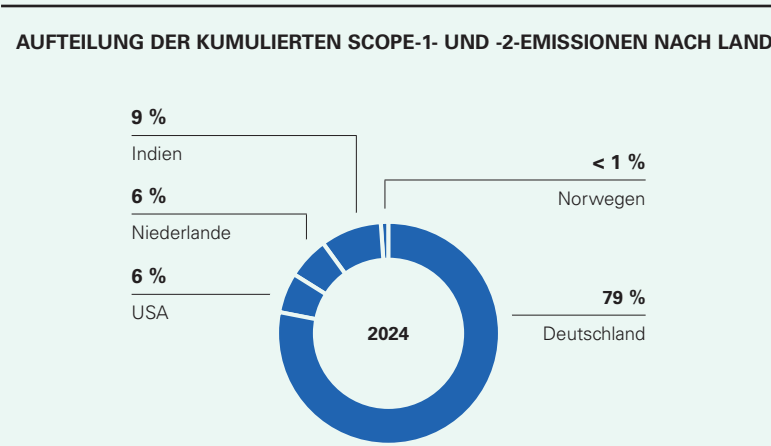
Die THG-Emissionen wurden mittels der in Abschnitt [Energieverbrauch und Energiemix](#) erhobenen Informationen berechnet und unterliegen den beschriebenen Limitationen. In den Berechnungen sind die energiebezogenen Emissionen (Strom, Gas, Fernwärme, Heizöl, Diesel) der Produktionsstandorte enthalten, welche den Großteil der Emissionen von R. STAHL ausmachen. Zudem wurden Emissionen der Firmenwagen der deutschen Standorte, die auch privat genutzt werden, in der Kalkulation berücksichtigt. Weitere Emissionen sind aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit derzeit noch nicht Teil der Klimabilanz. Es existieren keine biogenen CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse.

Auf dieser Basis wurden die Scope 1 und 2 Emissionen mittels des Bilanzierungstools „BWIHK-ecocockpit“ zusammengefasst. Das Tool orientiert sich am international anerkannten GHG-Standard und stellt Emissionsfaktoren aus den Datenbanken GEMIS und Probas sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bereit, die für die Kalkulationen verwendet wurden. Bislang wurden keine marktbasierten Scope-2-Emissionen sowie Scope-3-Emissionen berechnet, eine Berichterstattung hierzu ist für das Jahr 2025 geplant. Die Kennzahlen wurden nicht extern validiert.

THG-INTENSITÄT PRO NETTOUMSATZ		
in t CO ₂ e/T€	2024	2023
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) pro Nettoumsatz	0,016	0,017

Die Umsatzerlöse im Jahr 2024 betrugen 344.148 T€ (2023: 330.564 T€).

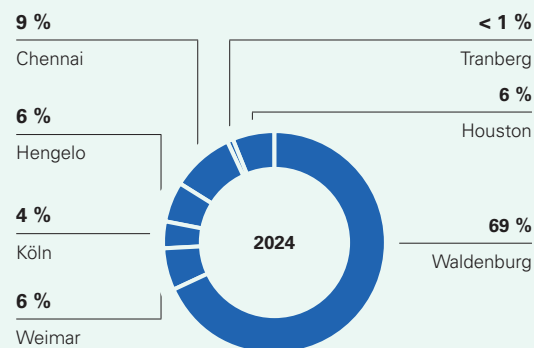
Es erfolgte kein Erwerb, Verkauf oder Übertragung von CO₂-Zertifikaten oder Treibhausgaszertifikaten. Emissionen von CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆ und NF₃ sowie zusätzliche Nicht-CO₂-Treibhausgase wurden außerhalb der Angaben in den verwendeten Emissionsfaktoren nicht gesondert ermittelt oder berücksichtigt.





- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

AUFTEILUNG DER KUMULIERTEN SCOPE-1- UND -2-EMISSIONEN NACH STANDORT



R. STAHL nimmt nicht an einem regulierten Emissionshandelssystem teil. Es erfolgte keine Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, die über CO₂-Zertifikate finanziert wurde. Daher sind zu diesem Aspekt keine Angaben zu den Anforderungen der Minimum Disclosure Requirements (MDR) der ESRS möglich. R. STAHL wendet aktuell keine internen CO₂-Bepreisungssysteme an. Daher sind zu diesem Aspekt keine Angaben zu den Anforderungen der Minimum Disclosure Requirements (MDR) der ESRS möglich.

Umweltverschmutzung

Für den folgenden Abschnitt ist die Wesentlichkeitsanalyse noch nicht vollständig abgeschlossen. Daher wird bis zum Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse wie im Vorjahr nach HGB berichtet.

R. STAHL setzt sich für den sicheren Umgang mit gefährlichen Materialien und Chemikalien durch ordnungsgemäße Kennzeichnung, sichere Handhabung, Transport und Lagerung ein. Hierunter fällt auch der Umgang mit Materialien, die besorgniserregende oder besonders besorgniserregende Stoffe (SOCs; SVHCs) enthalten. Die Unternehmensgruppe hält die Gesetze und Vorschriften zu gefährlichen Materialien, Chemikalien und Stoffe ein, die für den jeweiligen Geschäftsstandort und/oder den betreffenden Markt gelten. Diese Vorgaben

sind Bestandteil der [R. STAHL Verhaltensrichtlinie](#), der [Unternehmenspolitik](#) sowie des [Verhaltenskodex des ZVEI-VDMA](#), zu welchem sich R. STAHL ebenfalls bekannt hat. Die festgelegten Anforderungen beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich des R. STAHL Konzerns sowie die vorgelagerte Wertschöpfungskette und sind nicht auf spezifische geografische Gebiete beschränkt. Aus der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 an den Produktionsstandorten in Deutschland, in den Niederlanden sowie in Indien ergeben sich weitere Anforderungen zum Umweltschutz an diesen Standorten, die in Teilen über lokale Gesetzgebung hinausreichen.

R. STAHL bewertet regelmäßig das Ausmaß von potenziellen Umweltbelastungen wie Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, die sich aus der Verwendung kritischer Materialien in den hergestellten Produkten ergeben könnten. Rohstoffe werden, wo möglich, reduziert oder durch unbedenkliche Materialien ersetzt. Bei Einsatz von Stoffen mit Verwendungsbeschränkungen erfolgt eine entsprechende Produktdeklarierung. Im Rahmen der Überwachung von Stoffverboten und -beschränkungen verwaltet R. STAHL substanzspezifische Informationen in Datensystemen, mit denen auch die Produktkonformität bescheinigt wird. Über Erklärungen zur Konformität der Produkte mit REACH, RoHS, WEEE und anderen nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften und Richtlinien zur Überwachung der Rohstoffe und Zukaufkomponenten hinsichtlich verbotener und deklarationspflichtiger Substanzen werden die Informationen an Kunden weitergegeben. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt [Endnutzer](#).

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Für den folgenden Abschnitt ist die Wesentlichkeitsanalyse noch nicht vollständig abgeschlossen. Daher wird bis zum Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse wie im Vorjahr nach HGB berichtet.

R. STAHL verfolgt einen Ansatz zur Abfallvermeidung und -reduzierung sowie der fachgerechten Entsorgung, um Kreislaufwirtschaft zu fördern. Hierbei stellt der Vorstand die oberste Ebene in der Organisation des Unternehmens da, die für die Umsetzung des Abfallkonzepts verantwortlich ist. Diese Selbstverpflichtungen sind Bestandteil der [R. STAHL Verhaltensrichtlinie](#) sowie des [Verhaltenskodex des ZVEI-VDMA](#), zu welchem sich R. STAHL ebenfalls bekannt hat. Die festgelegten Vorgaben beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich des R. STAHL Konzerns sowie die vorgelagerte Wertschöpfungskette und sind nicht auf spezifische geografische Gebiete beschränkt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Neben der Beschaffungs- und Entwicklungsseite rücken mit der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems (ISO 14001) an den Produktionsstandorten in Deutschland, in den Niederlanden sowie in Indien auch Potenziale zur Abfallreduktion und Optimierung des Abfallmanagements stärker in den Fokus. Die Norm hält Unternehmen dazu an, Abfallmanagementpraktiken einzuführen, die sich auf Abfallreduzierung, Recycling und verantwortungsvolle Entsorgung beziehen. Dabei wird die Rangfolge, die in der Abfallhierarchie beschrieben wird, berücksichtigt: Der Fokus von R. STAHL liegt zunächst auf der Vermeidung oder Minimierung von Abfällen im eigenen Geschäftsbereich gegenüber der Abfallentsorgung, die auch die stoffliche oder energetische Verwertung einschließt. Abfallsammlung und -trennung werden kontinuierlich optimiert, um einen möglichst hohen Anteil der anfallenden Abfälle der stofflichen Verwertung zuzuführen. Bei R. STAHL fallen Gewerbeabfälle (Metalle, Kartonagen, Folien, Holz, Kunststoffe), geringe Mengen gefährliche Abfälle (Lösemittel, Batterien, Chemikalien) sowie Büroabfälle an. Es fallen keine radioaktiven Abfälle an.

Die ergriffenen konkreten Maßnahmen sind standortspezifisch und werden global in den jeweils eigenen Geschäftsbereichen umgesetzt. Hierzu zählt insbesondere die Verbesserung der internen Strukturen zur Abfallsammlung, beispielsweise die Bereitstellung von zusätzlichen Sammelbehältern. Die Maßnahmen werden regelmäßig bewertet und bei Bedarf ausgeweitet.

Zur Überwachung des Abfallmanagements erhebt R. STAHL das Gesamtabfallaufkommen der Produktionsgesellschaften, wo der wesentliche Anteil des Abfalls generiert werden. Die berichteten Mengen umfassen sowohl Abfall zur Beseitigung als auch Abfall zur Verwertung.

Seit Beginn 2024 wird die Entwicklung messbarer, ergebnisorientierter und terminierter Ziele verfolgt. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Verbesserung der Rückführung von Produktionsabfällen in geeignete Kreisläufe stellt ein strategisches Ziel für die Produktionsstandorte von R. STAHL dar. Im Kontext der Abfallhierarchie, welche sich in Deutschland und den Niederlanden aus der EU-Richtlinie 2008/98/EG ergibt, bezieht sich das Ziel daher auf die Ebene „Recycling“ der Abfallhierarchie. Ökologische Schwellenwerte und unternehmensspezifische Aufteilungen wurden in diesem Zuge nicht berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden verschiedene operative Maßnahmen zur Trennung von Abfällen definiert und terminiert, welche im vorherigen Abschnitt näher beschrieben sind. Die Effektivität der Maßnahmen wird mittels verschiedener Kennzahlen seit 2023 überwacht.

Die Gesamtmenge des Abfallaufkommens an den Produktionsstandorten von R. STAHL beträgt 891,3 t. Die Daten zu den Abfallmengen werden von den entsprechenden Entsorgern bereitgestellt und über ein Template bei den Produktionsstandorten abgefragt. Es handelt sich um tatsächliche Mengen und nicht um Schätzungen. Bewertet wird die Recyclingquote der nicht gefährlichen Abfälle (Gewerbeabfälle). Die verbleibenden Standorte sind nicht in den Kennzahlen erfasst. Die Kennzahlen wurden nicht extern validiert.

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (GEWERBEABFÄLLE)

	Menge in t	Anteil in %
Gesamtmenge	868,6	
davon recycelt	772,5	88,9
davon beseitigt	96,1	11,1

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (SONDERABFÄLLE)

	Menge in t	Anteil in %
Gesamtmenge	22,7	
davon recycelt	5,9	25,8
davon beseitigt	16,9	74,3



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung**
(ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

SOZIALINFORMATIONEN

Arbeitskräfte des Unternehmens

Allgemeine Angaben

Interessen und Standpunkte der Arbeitskräfte des Unternehmens

R. STAHL legt Wert darauf, die Interessen, Standpunkte und Rechte seiner Belegschaft – einschließlich der Achtung ihrer grundlegenden Menschenrechte – in die Strategie und das Geschäftsmodell zu integrieren. Als zentrale Interessengruppe spielen die Mitarbeiter eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des langfristigen Unternehmenserfolgs. An Standorten, an denen ein Betriebsrat existiert, erfolgt die Einbeziehung der Perspektiven der Arbeitskräfte des Unternehmens durch eine enge Zusammenarbeit mit diesen. Die Betriebsräte agieren als Sprachrohr der Belegschaft und den fördern den Dialog zwischen den Mitarbeitern und der Unternehmensleitung. Die Betriebsräte bringen Anliegen, Vorschläge und Feedback der Belegschaft gezielt in strategische Entscheidungsprozesse ein. Dies geschieht beispielsweise durch regelmäßige gemeinsame Sitzungen in unterschiedlichen Zusammensetzungen, in denen Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Personalentwicklung diskutiert werden. Weitere Informationen zu den Stakeholdern finden sich im Abschnitt [Strategie](#).

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

R. STAHL hat potenziell negative Auswirkungen mit Hinblick auf den Nachhaltigkeitsaspekt „Arbeitsbedingungen“. Die Arbeitsschritte und Prozesse, die bei R. STAHL zur Herstellung von Produkten erforderlich sind, können die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter gefährden. Im Bereich „Sozialer Dialog“ sowie „Vereinigungsfreiheit“ und „Tarifverhandlungen“ wurde eine wesentliche positive potenzielle Auswirkung identifiziert: Der Großteil der Mitarbeiter ist durch Tarifverträge abgedeckt, welche zur Sicherstellung und Förderung fairer Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten beitragen können.

Ein hohes Maß an Diversität in der eigenen Belegschaft kann sich positiv auf die Unternehmenskultur auswirken und stellt eine Chance für R. STAHL dar. Hierdurch kann die Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden, was zu unternehmerischem Wachstum beitragen kann.

Die genannten Auswirkungen und Chancen sind mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens verbunden, da sie aus den Produktions- und Arbeitsprozessen der hergestellten Produkte sowie den implementierten Richtlinien resultieren. Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen wie die Förderung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung und die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheitsmaßnahmen wird die kontinuierliche Anpassung der Strategie vorangetrieben. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen findet sich im weiteren Verlauf dieses Abschnitts.

Von den beschriebenen wesentlichen Auswirkungen sind alle Arten der eigenen Belegschaft betroffen. Zur eigenen Belegschaft von R. STAHL zählen generell tarifliche und außertarifliche Arbeitnehmer sowie Auszubildende, Praktikanten, Ferienarbeiter, Mitglieder des Vorstands, Prokuristen und Leiharbeitnehmer. Selbstständig tätige Personen fallen aufgrund der Art ihrer Tätigkeit unter die Definition von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben im HGB sind in Übereinstimmung mit dem Geschäftsbericht in den berichteten Kennzahlen ausschließlich tarifliche und außertarifliche Arbeitnehmer enthalten. Leiharbeitnehmer nehmen im Geschäftsmodell von R. STAHL typischerweise einen unterstützenden Charakter in der Arbeitsorganisation ein, werden nur in begrenztem Maße eingesetzt und sind nicht direkt oder dauerhaft in die strategischen Kernprozesse des Unternehmens eingebunden. Die Berichtspflichten für Fremdarbeitskräfte wurden in diesem Zusammenhang als nicht wesentlich identifiziert und sind daher im Bericht nicht enthalten.

Bei den beschriebenen Auswirkungen handelt es sich um weitverbreitete Auswirkungen, welche durch das Geschäftsmodell bedingt sind. Die genannten Auswirkungen sind mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens verbunden, da sie aus den Produktions- und Arbeitsprozessen der hergestellten Produkte sowie den rechtlichen und – sofern anwendbar – tarifvertraglichen Rahmenbedingungen resultieren. Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen werden die Auswirkungen adäquat adressiert und tragen damit auch zur Anpassung der Strategie bei. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen findet sich in den Abschnitten [Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle](#) sowie [Arbeitsbedingungen](#).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft identifiziert, die sich aus Übergangsplänen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt und zur Verwirklichung umweltfreundlicherer und klimaneutraler Tätigkeiten ergeben können. Im eigenen Geschäftsbereich liegen erhebliche Länderrisiken in den Vereinigten Arabischen Emiraten für Zwangsarbeit vor. Auf die dort ansässigen Standorte von R. STAHL bezogen gibt es keine Anhaltspunkte für das Vorliegen von Zwangsarbeit.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden auch Personen mit bestimmten Merkmalen und solche, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten, bestimmte Tätigkeiten ausführen oder stärker gefährdet sein können, betrachtet. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen identifiziert, welche eine spezielle Personengruppe vorrangig betreffen.

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

R. STAHL setzt sich aktiv für die Umsetzung risikobasierter Sorgfaltspflichten, die Förderung der Menschenrechte und die Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Menschenrechtsverletzungen ein. Dieses Engagement umfasst sowohl den eigenen Geschäftsbereich an allen Standorten als auch die gesamte Wertschöpfungskette unabhängig von geografischen Regionen oder Art des Akteurs. Damit schließen die beschriebenen Strategien alle wesentlichen Chancen, Risiken und Auswirkungen mit Hinblick auf die eigene Belegschaft sowie die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ein. Innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs verankert R. STAHL diese Werte sowohl im operativen Tagesgeschäft als auch in besonderen Projekten wie etwa Bauvorhaben. Die Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik hat R. STAHL detailliert in der [Grundsatzerklärung Menschenrechte](#) festgehalten. Die Erklärung wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Risiko- und Wesentlichkeitsanalysen sowie den Einschätzungen externer Menschenrechtsexperten vom Bereich Sustainability & Governance erstellt. Das Dokument ist über die [Webseite](#) öffentlich zugänglich.

Die Grundsatzerklärung und die menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse innerhalb von R. STAHL beruhen insbesondere aber nicht ausschließlich auf den folgenden internationalen menschenrechtlichen Referenzinstrumenten:

- Prinzipien des UN Global Compact
- Internationale Menschenrechtscharta
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation

(International Labor Organisation, ILO) und die darin inkludierten Kernarbeitsnormen

- Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- OECD Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht (Due Diligence) zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Die gesamte Belegschaft ist dazu verpflichtet, Menschenrechte in ihrem Einflussbereich zu achten und zu fördern. Um die Wahrung von Menschenrechten und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Geschäftsbereich zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, die sowohl präventiv als auch in Form einer Abhilfemaßnahme wirken können. Bei den Maßnahmen handelt es sich, sofern in den nachfolgenden Abschnitten nicht anderweitig erwähnt, um kontinuierliche Maßnahmen ohne definierten Endzeitpunkt. Diese sind in den nachfolgenden Abschnitten in Bezug auf die identifizierten wesentlichen Auswirkungen und Chancen beschrieben. Ziel der Maßnahmen ist jeweils die Minderung potenzieller negativer Auswirkungen sowie die Stärkung der Realisierung identifizierter Chancen.

Eine dieser Maßnahmen besteht in der Veröffentlichung der [Verhaltensrichtlinie](#) als verbindliche Leitlinie für alle Mitarbeiter von R. STAHL. Diese definiert unter anderem die Kernelemente des Menschenrechtsschutzes bei R. STAHL und verpflichtet alle Mitarbeiter, diese Werte im täglichen Handeln und im Umgang mit Geschäftspartnern umzusetzen. Die Verhaltensrichtlinie umfasst auch explizit das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei oder sklavenähnliche Praktiken. Die Kenntnisnahme und Einhaltung der Verhaltensrichtlinie muss von jedem Mitarbeiter bei Beschäftigungsbeginn und jährlich nach absolvierter Schulung zur Verhaltensrichtlinie bestätigt werden. R. STAHL bekennt sich zudem als Mitglied im Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI e.V.) zur Einhaltung des [ZVEI-VDMA Verhaltenskodex](#). Die ISO-Zertifizierungen (u.a. ISO 14001, 45001), welche für die Mehrheit der Produktionsstandorte vorliegen, tragen zur Förderung des Umweltschutzes bei und leisten einen positiven Beitrag zur Arbeitssicherheit.

Der Vorstand ist unter Kontrolle des Aufsichtsrats für die strategische Gesamtausrichtung der Unternehmensgruppe verantwortlich und entscheidet letztlich über den Ansatz für die Einhaltung und Überwachung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten, einschließlich der Verfahrensweisen und Zuteilung von Ressourcen zur Umsetzung der Maßnahmen. Die lokale Überwachung der Umsetzung der Strategie fällt in den Zuständigkeitsbereich der Verantwortlichen



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

der jeweiligen Standorte. Mit der Umsetzung und kontinuierlichen Weiterentwicklung von Maßnahmen im Rahmen der definierten Strategie sind die jeweiligen Fachbereiche, insbesondere Einkauf, Personalwesen und Qualität, beauftragt. Für die Überwachung des Risikomanagements im Zusammenhang mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist der Bereich Governance & Sustainability zuständig. Die beschriebenen Verantwortlichkeiten und Sorgfaltsprozesse werden zentral für alle verbundenen Unternehmen gesteuert. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind den zuständigen Fachbereichen personelle und finanzielle Mittel zugewiesen.

Die Einbeziehung der Arbeitskräfte erfolgt über die lokalen Betriebsräte. Details hierzu finden sich im obenstehenden Abschnitt [Interessen und Standpunkte der Arbeitskräfte des Unternehmens](#).

Ist eine Verletzung einer menschenrechts- oder einer umweltbezogenen Pflicht bzw. eine Auswirkung im eigenen Geschäftsbereich bereits eingetreten oder steht unmittelbar bevor, wird R. STAHL unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Art und Umfang der ergriffenen Maßnahmen sind vom Verursachungsbeitrag, Einflussvermögen, der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit von R. STAHL sowie der Schwere der Verletzung abhängig.

Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verhütung von Arbeitsunfällen sind in der [Verhaltensrichtlinie](#), der [Unternehmenspolitik](#) und im [Managementhandbuch](#) verankert und daher weltweit für alle Beschäftigten bindend. R. STAHL sorgt für ein sicheres Arbeitsumfeld für seine Mitarbeiter, indem die nach dem Recht des Beschäftigungsortes geltenden Arbeitsschutzpflichten, gesetzliche Anforderungen, Vorschriften oder Unternehmensrichtlinien in Bezug auf aktiven Arbeits- und Gesundheitsschutz erfüllt oder übertroffen werden. Verstöße gegen den Arbeitsschutz werden nicht toleriert. R. STAHL hält arbeitsbedingte Erkrankungen und Arbeitsunfälle grundsätzlich für vermeidbar und setzt aktiv Maßnahmen um, um die Anzahl und Schwere von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Darüber hinaus erhält und fördert R. STAHL das physische und psychische Wohlbefinden seiner Mitarbeiter. Insbesondere haben Führungskräfte die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass genügende Sicherheitsstandards und Schutzmaßnahmen bei der Bereitstellung und der Instandhaltung der Arbeitsstätte, des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmittel sowie Maßnahmen zur Verhinderung übermäßiger körperlicher und geistiger Ermüdung durch eine geeignete Arbeitsorganisation in Bezug auf Arbeitszeiten und Ruhepausen umgesetzt

werden. Mitarbeiter werden zum Arbeitsschutz angemessen ausgebildet und unterwiesen. R. STAHL strebt eine Matrixzertifizierung aller Produktionsstandorte gemäß ISO 45001 an. Die Mehrheit der relevanten Standorte wurde bereits zertifiziert, die Zertifizierung der verbleibenden Standorte ist derzeit in Vorbereitung.

Die Verhaltensrichtlinie umfasst darüber hinaus Konzepte zur Beseitigung von Diskriminierung und der Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung. R. STAHL setzt sich langfristig für ein respektvolles Arbeitsumfeld ein, das frei von Vorurteilen ist und in der Vielfalt als Erfolgsfaktor betrachtet wird. Jeder sollte sich wertgeschätzt fühlen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität, ethnischer und sozialer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung und sexueller Orientierung. Weitere in ESRS S1-1 (24.) genannte Gründe für Diskriminierung sind derzeit nicht explizit in der Verhaltensrichtlinie beschrieben, werden von R. STAHL jedoch als gleichwertige Gründe anerkannt. R. STAHL schätzt multikulturelle Erfahrung und Vielfalt und sieht dies als Stärken in seiner globalen Organisation. R. STAHL respektiert alle Mitarbeiter und ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Inklusion aktiv gelebt wird und das frei von Diskriminierung, Einschüchterung und Missbrauch ist. Bei R. STAHL und seinen Mitarbeitern werden deshalb die Diversität und Chancengleichheit gefördert, es besteht kein Raum für Diskriminierung. Dementsprechend sind alle Mitarbeiter angehalten, die Würde und die Persönlichkeitsrechte aller Individuen sowie aller Parteien, mit denen die Unternehmensgruppe durch ihre Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen und Produkte verbunden ist, zu fördern. Diese Grundsätze gelten über alle Stufen des Arbeitsverhältnisses, von der Einstellung über die Bereitstellung von Möglichkeiten der Fortbildung und Beförderung. Für gleichwertige Arbeit soll gleiches Entgelt gezahlt werden („Equal Pay-Grundsatz“). Die Gründung, der Beitritt und die Mitgliedschaft zu einer Gewerkschaft darf nicht als Grund für ungerechtfertigte Diskriminierungen oder Vergeltungsmaßnahmen genutzt werden.

Die Umsetzung der Konzepte erfolgt im Rahmen spezifischer Verfahren, welche auf gesetzlichen Vorgaben und – sofern anwendbar – Tarifverträgen beruhen. Details zu ergriffenen Maßnahmen finden sich im weiteren Verlauf dieses Abschnitts.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die R. STAHL Schaltgeräte GmbH, R. STAHL Services GmbH und die R. STAHL AG werden durch einen Gesamtbetriebsrat vertreten. Dieser setzt sich aus den lokalen Betriebsräten der genannten Gesellschaften zusammen. Die deutschen Standorte des R. STAHL Konzerns werden durch den Konzernbetriebsrat der R. STAHL AG repräsentiert, in welchem zusätzlich zu den im Gesamtbetriebsrat vertretenen Gesellschaften auch die in Köln ansässige R. STAHL HMI Systems GmbH inkludiert ist. Innerhalb des R. STAHL Konzerns tauschen sich die deutschen Standortbetriebsräte regelmäßig, anlassbezogen auch mit Betriebsräten auf internationaler Ebene, aus.

Drei Mitglieder des Standortbetriebsrates Waldenburg vertreten als von den Beschäftigten gewählte Mitglieder die Interessen der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat der R. STAHL AG und sind unter anderem im Prüfungs- und Verwaltungsausschuss sowie im Strategieausschuss tätig.

An den deutschen Standorten, an denen eine Arbeitnehmervertretung existiert, werden diese über definierte Prozesse in verschiedene unternehmerische Entscheidungsprozesse eingebunden. Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) verleiht Betriebsräten für ihre Aufgaben eine Reihe von Beteiligungsrechten, u.a. hinsichtlich Information, Beratung, Anhörung, Zustimmungsverweigerung und Mitbestimmung und schreibt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat vor. Die Mitglieder der Betriebsräte werden regelmäßig im Rahmen externer Schulungen zu ihren Rechten und Pflichten geschult. Betriebsratsmitglieder an den deutschen Standorten sind daher Teil der mindestens quartalsweise stattfindenden Arbeitssicherheitsausschüsse (ASA), verhandeln anlassbezogen Betriebsvereinbarungen und sind kontinuierlich in Entscheidungen, die personelle Maßnahmen betreffen, eingebunden. Im Zuge verschiedener Ausschüsse, beispielsweise für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, werden Vorschläge für Maßnahmen und Prozesse im Unternehmen erarbeitet. Die Gesamtverantwortung der Sicherstellung der Einbeziehung der Betriebsräte obliegt der lokalen Geschäftsführung bzw. für den Konzernbetriebsrat dem Vorstandsvorsitzenden der R. STAHL AG. Bislang erfolgt keine strukturelle Bewertung der Wirksamkeit der Zusammenarbeit.

Die hohe Anzahl der abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen auf Standort- und Konzernebene, beispielsweise zu Themen in Bezug auf Arbeitszeiten und Freizeitausgleich, sowie die zusätzliche Anbindung weiterer Standorte an Tarif-

verträge wird als positiver Trend gewertet. Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen folgt einem festgelegten Prozess, in dem neben den Betriebsräten auch die Unternehmensleitung, der Fachbereich Personalwesen und der Datenschutzbeauftragte eingebunden sind.

Tarifverträge enthalten Regelungen, die den Dialog zwischen Unternehmen und Beschäftigten fördern und strukturelle Partizipation ermöglichen. Die Standorte der R. STAHL Schaltgeräte GmbH sind durch die Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband „Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg“ („Südwestmetall“) an die Tarifverträge der IG Metall Baden-Württemberg gebunden. Im Berichtsjahr wurde ein Zukunftstarifvertrag mit der IG Metall Baden-Württemberg für die in Waldenburg ansässigen Gesellschaften R. STAHL AG, R. STAHL Schaltgeräte GmbH und R. STAHL Services GmbH sowie für den Standort Weimar abgeschlossen. Das neue Vertragswerk löst den bestehenden Standorttarifvertrag ab, nach dessen Auslaufen für das Unternehmen der Flächentarifvertrag gegolten hätte. Neben der Bindung an die Tarifverträge der IG Metall Baden-Württemberg enthält der Vertrag auch Vorgaben zur Standortsicherung und eine Beschäftigungsgarantie bis 2030, die stufenweise Herabsenkung der Wochenarbeitszeit auf 37 Stunden für Weimar sowie einen zusätzlichen Urlaubstag und eine Prämienregelung.

Als Teil des Betriebsrates vertreten die Jugendauszubildendenvertretung (JAV) und die Schwerbehindertenvertretung die Interessen spezieller Mitarbeitergruppen an ausgewählten deutschen Standorten. Den gewählten Vertretern der JAV stehen per BetrVG ebenfalls verschiedene Rechte zu, u. a. ein Teilnahme-, Informations- und Anregungsrecht. Die JAV steht insbesondere den Auszubildenden und dual Studierenden als Ansprechpartner für Fragen zur Berufsbildung zur Verfügung und trägt Fragen und Anregungen beim Betriebsrat vor. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) repräsentiert die Interessen der schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten und fördert deren Teilhabe am Arbeitsleben. Die SBV setzt sich gemeinsam mit dem Betriebsrat für die menschengerechte Gestaltung von Arbeit und dauerhaft gesicherten Arbeitsplätzen ein. Analog zu den weiteren Betriebsratsmitgliedern genießen die genannten Vertreter einen besonderen Kündigungsschutz.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Ist eine negative Auswirkung auf Personen der eigenen Belegschaft bereits eingetreten oder steht unmittelbar bevor, wird R. STAHL unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern,



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Art und Umfang der ergriffenen Maßnahmen sind vom Verursachungsbeitrag, Einflussvermögen, der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit von R. STAHL sowie der Schwere der Verletzung abhängig. Der Bearbeitungsprozess von Hinweisen umfasst mehrere Schritte, die in der Verfahrensordnung beschrieben sind: Nach Eingang der Meldung erfolgt eine Bestätigung, gefolgt von einer Prüfung des Sachverhalts, die das weitere Vorgehen festlegt. Anschließend wird der Sachverhalt geklärt, eine Lösung gemeinsam mit der hinweisgebenden Person erarbeitet und etwaige Maßnahmen umgesetzt. Abschließend wird das Ergebnis evaluiert, um die Effektivität des Verfahrens zu bewerten. Hierbei wird auch die Zufriedenheit der hinweisgebenden Person berücksichtigt. Der Verlauf des Verfahrens sowie die Kommunikation mit Stakeholdern wird transparent gestaltet. Das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen ist in der Verfahrensordnung des Beschwerdemechanismus vorgesehen. Bislang liegen keine strukturierten Konzepte zur Bewertung der Wirksamkeit von Abhilfemaßnahmen vor. Im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden jedoch verschiedene Kennzahlen erhoben, die Aussagen über die Wirksamkeit von Maßnahmen zulassen. Hierzu zählt auch die Überwachung der Anzahl eingegangener Beschwerden.

R. STAHL hat verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet, die allen Mitarbeitern sowie externen Dritten als geschützte Meldewege dienen. Die Kanäle ermöglichen die Berichterstattung über Verstöße gegen externe und interne Vorschriften. Hierunter fallen sowohl Menschenrechts- und Umweltrisiken als auch Verletzungen menschenrechtlicher oder umweltbezogener Pflichten, die durch das wirtschaftliche Handeln eines unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten entstanden sind. Auch Arbeitnehmerbelange wie Arbeitsbedingungen sowie Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle sowie zugehörige Themen werden abgedeckt. Mitarbeiter sowie externe Dritte haben die Möglichkeit, das implementierte Hinweisgebersystem EQS Integrity Line unter <https://rstahl.integrityline.org/> zu nutzen, um Hinweise zu melden. Dieses System ist in mehreren Sprachen verfügbar und ermöglicht eine anonyme, vertrauliche, speziell verschlüsselte und sichere Kommunikation mit dem Ermittlungsteam der Compliance-Abteilung von R. STAHL. Die Compliance-Abteilung ist zusätzlich persönlich, über E-Mail compliance@r-stahl.com oder auf postalischem Wege erreichbar. Eingehende Hinweise und Beschwerden werden vertraulich behandelt und sorgfältig geprüft. Dabei wird stets auf einen diskreten Umgang mit den eingehenden Meldungen geachtet. Weiterführende Informationen zur Vorgehensweise bei der Ableitung von Lösungen können der Verfahrensordnung entnommen werden. Informationen über die Kommunikationskanäle werden öffentlich über die Nachhaltigkeitsberichter-

stattung, die [Verhaltensrichtlinie](#) und die [Grundsatzerklärung Menschenrechte](#) sowie intern im Rahmen jährlicher Schulungen an Mitarbeiter kommuniziert, um die Bekanntheit und das Vertrauen in die Mechanismen zu stärken. Im Jahr 2025 ist zudem die Ergänzung der Prozesse der Entgegennahme und Prüfung eingehender Hinweise durch einen externen Dienstleister geplant, um zur Schaffung zusätzlichen Vertrauens in das System sowie der weiteren Reduktion von Compliancerisiken bei R. STAHL beizutragen.

An den deutschen Standorten, an denen ein Betriebsrat existiert, ist dieser auch in verschiedene Prozesse hinsichtlich Arbeitnehmerbelange eingebunden. Die Betriebsräte stehen mittels anonymer interner Briefkästen und persönlich für Beschwerden und Fragen zur Verfügung. Im Falle einer begründeten Beschwerde wird in Abstimmung mit den beteiligten Personen gemeinsam auf eine Einigung gearbeitet.

R. STAHL wirkt darauf hin, dass hinweisgebende Personen sowie ihre Angehörigen und weitere im Beschwerdeverfahren beteiligte Personen als Folge ihrer Meldung keine Benachteiligung oder Bestrafung erfahren müssen. Vergeltungsmaßnahmen aufgrund von Beschwerden oder Hinweisen werden nicht toleriert. Sofern die im Beschwerdeverfahren involvierte Person bei R. STAHL beschäftigt ist, zählen dazu der Schutz vor Kündigung, Herabstufung, Suspendierung, Drohungen, Belästigung oder andere Art der Diskriminierung in Bezug auf die Arbeits- oder Beschäftigungsbedingungen eines Mitarbeiters. Ist die involvierte Person beispielsweise bei einem Zulieferer beschäftigt, wird in Zusammenarbeit mit dem Zulieferer darauf hingewirkt, dass die Person ein vergleichbares Schutzniveau genießt. Um sicherzustellen, dass die involvierte Person keinen Benachteiligungen, Bestrafungen oder ähnlichen Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt ist, bemüht sich R. STAHL um Kontakt mit der involvierten Person über den Abschluss des Verfahrens hinaus. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt [Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens](#).

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Informationen zu den Konzepten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens zum Management der wesentlichen Auswirkungen finden sich im Abschnitt [Allgemeine Angaben](#) des Kapitels [Arbeitskräfte des Unternehmens](#).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat verfolgt hinsichtlich der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat kein abstraktes Diversitätskonzept. Bereits in der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat wird ausgeführt, dass der Aufsichtsrat neben anderen Zielen auch das Ziel der Vielfalt an sich für wichtig erachtet und dies auch bei konkreten Besetzungsentscheidungen berücksichtigt. Allerdings hält der Aufsichtsrat es nicht für zweckmäßig und zielführend, bei einem Kontrollorgan für eine Gesellschaft in der Größenordnung der technologieorientierten R. STAHL AG von vornherein abstrakte Ziele für seine Besetzung und ein abstraktes Kompetenzprofil festzulegen. Dies gilt auch für die Diversität. Hier müssen bei der Vorbereitung von Vorschlägen an die Hauptversammlung die Kompetenz und der konkrete Bedarf in der jeweiligen Besetzungssituation entscheidend sein. Dasselbe gilt nach Auffassung des Aufsichtsrats auch für die Besetzung des Vorstands.

Bei der Besetzung von Gremien, Organen und Führungspositionen lässt sich R. STAHL ausschließlich von der fachlichen Eignung und der Persönlichkeit der Rolle. Sind Positionen zu besetzen, und stehen in diesem Sinne geeigneten Kandidaten auf dem Markt oder intern zur Verfügung, so werden diese in gleicher Weise berücksichtigt.

Flexible Arbeitsmodelle wie Teilzeit, mobiles Arbeiten oder Gleitzeit ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen besser in Einklang zu bringen, was insbesondere für Eltern, Pflegende oder Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen von Vorteil ist. Ein zentraler Grundsatz der Förderung von Diversität ist die faire und diskriminierungsfreie Behandlung aller Beschäftigten, insbesondere bei Gehalt, Weiterbildung und Karriereentwicklung. Daher steht allen Beschäftigten ein gleichwertiger Zugang zu Weiterbildungsangeboten zur Verfügung. An Standorten, an denen regelmäßige strukturierte Leistungsbeurteilungen durchgeführt werden, beruhen diese auf objektiven, klar definierten Kriterien. Insbesondere im Kontext des Fachkräftemangels gewinnt die Förderung von Diversität zunehmend an Bedeutung, weshalb künftig weitere Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt in der Unternehmensgruppe entwickelt werden sollen.

Die Zielvorgabe für das Gesamtgremium des Aufsichtsrats und die Vertreter der Arbeitnehmer- und Anteilseigner im Aufsichtsrat wurde im Juni 2022 bis zum 30. Juni 2027 auf 33,33 % festgelegt. Dies entsprach den tatsächlichen Verhältnissen zum Zeitpunkt der Festlegung. Der Frauenanteil kann bis zum 30. Juni 2027 in der ersten Ebene unterhalb des Vorstands 0,0 % betragen. Für die zweiten Ebene unterhalb des Vorstands ist eine Quote von 33,33 % definiert. Bei den genannten Zielen handelt es sich um relative Zielvorgaben.

Die Ziele werden im Aufsichtsrat festgelegt und nachverfolgt, in dem die Arbeitnehmerseite vertreten ist. In diesem Zuge werden auch Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert, die sich aus der Leistung des Unternehmens ergeben. Bislang stimmen die Fortschritte mit den ursprünglichen Planungen überein, es ergaben sich keine wesentlichen Trends oder signifikanten Veränderungen der Unternehmensleistung im Hinblick auf die Erreichung der Ziele.

GESCHLECHTER- UND ALTERSVERTEILUNG DER BELEGSCHAFT		
Alter	Anzahl	Anteil in %
< 30	196	11,2
30 – 50	948	54,4
> 50	599	34,4
Gesamt	1.743	100,0

VERTEILUNG DER BELEGSCHAFT NACH LAND	
Land	Zahl der Beschäftigten
Deutschland	1.127
Niederlande	131
USA	67
Indien	166
Norwegen	92
Sonstige	160
Gesamt	1.743



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

VERTEILUNG DER BELEGSCHAFT NACH BESCHÄFTIGungsverhältnis

	Weiblich	Männlich	Gesamt
Zahl der Beschäftigten	438	1.305	1.743
Zahl der unbefristeten Beschäftigten	423	1.275	1.698
Zahl der befristeten Beschäftigten	15	30	45

FLUKTUATION

	2024
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben ¹⁾	176
Quote der Arbeitnehmerfluktuation im Berichtszeitraum ²⁾	10,0 %

¹⁾ Schließt alle Mitarbeiter ein, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben (u.a. auch Gründe wie Arbeitnehmerkündigung, Arbeitgeberkündigung, Ruhestand, Tod).
²⁾ Schließt alle Mitarbeiter ein, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben (u.a. auch Gründe wie Arbeitnehmerkündigung, Arbeitgeberkündigung, Ruhestand, Tod). Es handelt sich um den Mittelwert aller Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Die Auswertung basiert auf den Daten des ERP-Systems des Unternehmens. Die Daten wurden zusätzlich stichprobenmäßig über eine direkte Abfrage bei den Gesellschaften des Konsolidierungskreises validiert. Die Kennzahlen beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember 2024 und umfassen die tatsächliche Personenanzahl („headcount“) in allen verbundenen Unternehmen von R. STAHL. Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt in Übereinstimmung mit den Definitionen, welche auch im Konzernanhang verwendet wird. Demnach fließen beispielsweise die folgenden Personengruppen nicht in die Kennzahlen ein: Praktikanten, Auszubildende, Leiharbeitnehmer und Aufsichtsratsmitglieder. Am 31. Dezember 2024 waren 149 Leiharbeitnehmer beschäftigt, die zum größten Teil am indischen Standort eingesetzt sind. Darüber hinaus wurde R. STAHL, insbesondere an den deutschen Standorten, durch 119 Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten unterstützt. 87,6 % der Mitarbeiter im R. STAHL Konzern sind als Vollzeitbeschäftigte angestellt.

Weitere Informationen zu den Beschäftigten finden sich in den Abschnitten [Strategie](#) sowie [Mitarbeiter](#).

	Anzahl	Anteil in %
GESCHLECHTER- UND ALTERSVERTEILUNG DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE		
Alter		
< 30		
30 – 50	4	50,0
> 50	4	50,0
Geschlecht		
Weiblich	1	12,5
Männlich	7	87,5
Gesamt	8	100,0

Als oberste Führungsebene ist die Ebene des Vorstands sowie der Bereichsleiter (Senior Vice Presidents; SVPs) definiert, die gemeinsam den Leitungskreis bilden.

Arbeitsbedingungen

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Informationen zu den Konzepten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens zum Management der wesentlichen Auswirkungen finden sich im Abschnitt [Allgemeine Angaben](#) des Kapitels [Arbeitskräfte des Unternehmens](#).

Insgesamt sind 78,9 % der Beschäftigten durch tarifvertragliche Vereinbarungen abgedeckt. Durch die erfolgreiche Förderung der Tarifbindung und transparente Kommunikation über deren Vorteile ist eine enge Zusammenarbeit zwischen R. STAHL, Betriebsräten und Belegschaft gewährleistet. Regelmäßige Betriebsversammlungen und Briefkästen sowie definierte Ansprechpartner bieten den Beschäftigten eine aktive Beteiligungsmöglichkeit an Entscheidungsprozessen. Flexible tarifliche Regelungen, wie individuell angepasste Arbeitszeitmodelle zur Verbesserung der Work-Life Balance und Qualifizierungsangebote, ermöglichen es R. STAHL, die Bedürfnisse der Belegschaft optimal zu berücksichtigen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Gleichzeitig sichern tarifliche Maßnahmen wie eine faire Entlohnung und Beschäftigungssicherung ein hohes Maß an Arbeitsplatzsicherheit und Zufriedenheit.

Für den Bereich „Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog“ sind bislang keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Sinne der ESRS festgelegt und es erfolgt keine Bewertung der Fortschritte. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird dennoch mittels der nachfolgend beschriebenen Kennzahlen seit diesem Berichtsjahr nachverfolgt.

Tarifvertragliche Abdeckung			Sozialer Dialog
Abdeckungsquote	Arbeitnehmer – EWR (für Länder mit > 50 Arbeitnehmern, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Arbeitnehmer – Nicht-EWR-Länder (Regionen mit > 50 Arbeitnehmern, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (für Länder mit > 50 Arbeitnehmern, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0–19 %			
20–39 %			
40–59 %			
60–79 %	Norwegen		
80–100 %	Deutschland Niederlande Spanien		Deutschland Frankreich Indien Niederlande Norwegen Spanien

Es besteht keine Vereinbarung mit den Arbeitnehmern über die Vertretung durch den Europäischen Betriebsrat (EBR), den Betriebsrat der Societas Europaea (SE) oder den Betriebsrat der Societas Cooperativa Europaea (SCE).

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Informationen zu den Konzepten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens zum Management der wesentlichen Auswirkungen finden sich im Abschnitt [Allgemeine Angaben](#) des Kapitels [Arbeitskräfte des Unternehmens](#).

Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit beginnen bei R. STAHL bereits mit der Bewusstseins-schärfung der Beschäftigten und Führungskräfte durch konsequente Integration im Rahmen einer regelmäßigen Kommunikation. Die Mehrheit der Produktionsstandorte ist bereits nach dem Standard ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz zertifiziert. In Deutschland sind die R. STAHL AG, die R. STAHL Schaltgeräte GmbH, die R. STAHL HMI Systems GmbH sowie in Indien die R. STAHL PRIVATE LIMITED und die in den Niederlanden ansässige Electromach B.V. in der Matrixzertifizierung inkludiert. Eine Zertifizierung der verbleibenden Produktionsstandorte in Norwegen und den USA ist für die kommenden Jahre geplant. Damit sind 71 % der operativen Betriebsstätten nach ISO 45001 zertifiziert. Aus den dort implementierten Prozessen leitet R. STAHL an allen Produktionsstandorten regelmäßig Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung ab.

Im Sinne betrieblicher Vorsorgemaßnahmen führt R. STAHL fortlaufend Überprüfungen mit Blick auf Arbeitsgestaltung, Ergonomie und Arbeitssicherheit in Form von gemeinsamen Begehungen mit dem Betriebsrat, den Sicherheitsfachkräften und betriebsärztlicher Unterstützung durch. Im Bedarfsfall werden gemeinsam Abhilfemaßnahmen definiert und umgesetzt. Persönliche Schutzausrüstung, auch Maßenfertigungen für spezielle Anwendungen wie orthopädischer Gehörschutz sowie Hilfsmittel wie Hebehilfen werden Mitarbeitern kostenlos und in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt. Zur Feststellung der Bedarfe werden die durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen für die Arbeitsplätze regelmäßig und anlassbezogen überarbeitet. Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung werden auch Aspekte mit Hinblick auf die psychische Gesundheit berücksichtigt. An allen Produktionsstandorten werden neben den Mitarbeitern auch Fremdarbeitskräfte und Besucher speziell zur sicheren Fortbewegung auf dem Gelände unterwiesen. Für die Erhaltung der allgemeinen Gesundheit der Mitarbeiter werden an verschiedenen Standorten auch neue Technologien wie orthopädische Stühle für ESD-Bereiche getestet.

Das ganzheitliche Arbeitsschutzkonzept umfasst neben den genannten Maßnahmen auch Brandschutzmaßnahmen wie u.a. Evakuierungspläne und die Schulung von Brandschutz- und Ersthelfern. An den deutschen Standorten werden entsprechend gesetzlicher Vorgaben und Empfehlungen Brandschutz- und Evakuierungsübungen durchgeführt. Die Brandschutzhelfer sind speziell zum Verhalten in Notfällen geschult und unterstützen Evakuierungen im Ernstfall. Die Ersthelfer leisten bei Unfällen im Unternehmen lebensrettende Sofortmaßnahmen, betreuen verletzte Personen bis zum Eintreffen professioneller Hilfe und unterstützen bei der Dokumentation der Vorfälle. Die regelmäßige Prüfung von Elektrogeräten, Maschinen und Anlagen trägt ergänzend dazu



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

zur Reduktion von Brandrisiken und Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit im Unternehmen bei.

Daneben bietet R. STAHL den Beschäftigten konzernweit eine ganze Reihe von freiwilligen Maßnahmen zur Gesundheitsprophylaxe sowie ein umfassendes Programm an Versicherungsschutz an. So erhalten alle neuen Mitarbeiter an den deutschen Standorten eine Einstellungsuntersuchung und haben zudem die Möglichkeit, weitere Termine für Vorsorgeuntersuchungen beim Betriebsarzt zu vereinbaren.

Um die kontinuierliche Verbesserung zu überwachen, werden Fortschritte anhand von quantitativen Leistungsindikatoren gemessen. R. STAHL verfolgt die Vision einer Null-Arbeitsunfall-Quote. Dazu tragen unter anderem die Sicherheitszirkel in den Fertigungsbereichen bei, in denen die Sicherheitsfachkräfte mit den disziplinarischen Führungskräften aktuelle Themen erörtern. Weiterhin sind zur Sicherstellung der Zielerreichung an den deutschen Standorten zur fortlaufenden Überwachung Ausschüsse für Arbeitssicherheit (ASA) installiert, welche regelmäßig tagen und deren Sitzungen protokolliert werden.

KENNZAHLEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2024
Anteil der Beschäftigten, die vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt sind ¹⁾	100,0 %
Anteil der Beschäftigten, die an ISO 45001-zertifizierten Standorten tätig sind	81,7 %
Zahl der Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ²⁾	7
1000-Mann-Quote	4,02
Zahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Todesfälle	146
LTIR (Lost Time Injury Rate) ³⁾	2,67

¹⁾ Bezieht sich auf Vorgaben in der konzernweit gültigen Unternehmenspolitik sowie in der Verhaltensrichtlinie für Mitarbeiter.
²⁾ In Deutschland werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben Unfälle ab 3 Tagen Ausfallzeit als meldepflichtige Arbeitsunfälle betrachtet. An den internationalen Standorten werden bereits Unfälle ab einem Ausfalltag betrachtet. Wegeunfälle sind nicht enthalten.
³⁾ Arbeitsunfallquote. Kennzahl bezieht sich ausschließlich auf Produktionsstandorte. Mittelwert aus allen Produktionsstandorten.

Die für R. STAHL als am wichtigsten erachteten Indikatoren sind die Gesamtanzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle sowie die 1000-Mann-Quote und der Lost Time Injury-Wert (LTI; Arbeitsunfallquote) für alle Produktionsgesellschaften. Die 1000-Mann-Quote bezieht sich auf die Arbeitsunfälle pro tausend Mann innerhalb eines Geschäftsjahres, der LTI-Wert auf die durch Arbeitsunfälle bedingten Stundenausfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden. Die Kennzahlen werden an den deutschen Standorten durch ein standardisiertes Formblatt monatlich erhoben, an den ausländischen Standorten erfolgt eine halbjährliche Abfrage. Im Zuge der diesjährigen Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden zudem erstmals die Kennzahlen für die Vertriebsstandorte erfasst. Daher decken die genannten Kennzahlen, sofern nicht anderweitig vermerkt, neben den internationalen Produktionsstandorten auch die Vertriebsstandorte ab. Die Kennzahlen werden nicht extern validiert.

Aufgrund der bestehenden Meldestrukturen für arbeitsbedingte Erkrankungen ist die Erfassung entsprechender Kennzahlen nicht durchführbar. In Deutschland werden arbeitsbedingte Erkrankungen in der Regel von externen Ärzten diagnostiziert und anschließend von der zuständigen Berufsgenossenschaft (für R. STAHL: BG ETEM) betreut. Nach Konsultation der BG ETEM ist eine Auswertung der Meldungen zu arbeitsbedingten Erkrankungen seitens der Berufsgenossenschaft für einzelne Unternehmen nicht möglich. Auch an den verbleibenden Standorten werden keine Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen erfasst.

Für das Jahr 2025 ist die Einführung einer Software-Lösung geplant, welche die Dokumentation von Schulungen und die Aufbereitung von Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit weiter verbessern und die Meldung von Beinaheunfällen ermöglichen soll. Die Software soll zunächst an den deutschen Standorten eingeführt werden und dann schrittweise international implementiert werden.

Für den Bereich „Gesundheitsschutz und Sicherheit“ sind bislang keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Sinne der ESRS festgelegt. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird dennoch mittels der oben beschriebenen Kennzahlen seit diesem Berichtsjahr nachverfolgt. Ausgewählte Kennzahlen, darunter die Arbeitsunfallquote sowie die 1000-Mann-Quote werden bereits standortabhängig bereits seit mehreren Jahren erhoben.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Informationen zu den Konzepten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens zum Management der wesentlichen Auswirkungen finden sich im Abschnitt [Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell](#) des Kapitels [Arbeitskräfte des Unternehmens](#).

Für die Meldung und den Umgang von Vorfällen und Beschwerden zu schwerwiegenden Auswirkungen stehen verschiedene Kanäle als kontinuierliche Maßnahmen ohne definierten Endzeitpunkt zur Verfügung. Die Kanäle sind zu großen Teilen für die gesamte Wertschöpfungskette unabhängig von Aktivitäten und Geografie anwendbar. Alle Informationen zu den Beschwerdekännen und die Beschreibung der zugrundeliegenden Prozesse finden sich im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können](#). Mit den beschriebenen Verfahren soll durch die Beachtung der Effektivitätskriterien der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ein Beitrag zur Implementierung wirksamer Mechanismen geleistet werden. Im kommenden Berichtsjahr sollen die Kanäle und zugehörigen Prozesse erneut auf die Effektivitätskriterien hin überprüft und bei Bedarf erweitert werden. Für den Beschwerdemechanismus wurden keine spezifischen, messbaren Ziele im Sinne der ESRS festgelegt. Details hierzu sowie zu den Kennzahlen finden sich im Abschnitt [Schutz von Hinweisgebern](#).

Im Berichtsjahr gab es keine arbeitsbezogenen Vorfälle, Beschwerden, Geldbußen oder Sanktionen in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens im Berichtszeitraum.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Allgemeine Angaben

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

R. STAHL legt Wert darauf, die Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – einschließlich der Achtung ihrer grundlegenden Menschenrechte – in die Strategie und das Geschäftsmodell zu integrieren. Die Perspektive dieser Personengruppe wird durch die Nutzung

externer Quellen im Rahmen der Prozesse im Bereich Risikoanalyse und -management in der Lieferkette abgebildet und bildet die Basis für die Menschenrechtsstrategie im Bereich der Lieferkette. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Interessen durch Stellvertreter aus den Bereichen Einkauf und Governance & Sustainability vertreten. Weitere Informationen zu den Stakeholdern finden sich im Abschnitt [Strategie](#).

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

R. STAHL hat potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette mit Hinblick auf den Nachhaltigkeitsaspekt „Sonstige arbeitsbezogene Rechte.“ Bei Lieferketten ausgewählter Waren, die für die Herstellung der Produkte von R. STAHL benötigt werden, etwa bestimmter Mineralien und Metalle, bestehen Länder- und Branchenrisiken für das Auftreten von Kinder- und Zwangsarbeit.

Die genannten Auswirkungen sind mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens verbunden, da sie aus den Produktions- und Arbeitsprozessen der hergestellten Produkte resultieren. Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Bereich der menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten werden die Auswirkungen adäquat adressiert und tragen damit auch zur Anpassung der Strategie bei. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen findet sich im weiteren Verlauf dieses Abschnitts.

Von den beschriebenen wesentlichen potenziellen Auswirkungen können alle Arten der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in unterschiedlichen Intensitäten betroffen sein. Zu den Arbeitskräften der Wertschöpfungskette zählen:

- Arbeitskräfte, die an den Standorten von R. STAHL arbeiten, aber nicht zu den Arbeitskräften des Unternehmens gehören („Fremdarbeitskräfte“);
- Arbeitskräfte, die für Unternehmen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette tätig sind;
- Arbeitskräfte, die in der nachgelagerten Wertschöpfungskette tätig sind;
- Arbeitskräfte (aus den genannten oder sonstigen Kategorien), die aufgrund ihrer inhärenten Merkmale oder besonderer Umstände besonders anfällig für negative Auswirkungen sind.

Basierend auf der durchgeführten menschenrechtsbezogenen Risikoanalyse nimmt die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Auswirkungen mit zunehmender Stufe der Wertschöpfungskette ab. Daher sind Arbeitskräfte in



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere am Ursprung der Rohstoffe, stärker gefährdet. Im Zuge der Analyse wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert, die eine spezielle Personengruppe vorrangig betreffen.

Bei den beschriebenen Auswirkungen handelt es sich um systemische Auswirkungen, welche durch die Herstellungsweise der gelieferten Produkte bzw. deren Rohstoffe sowie bestehende Länderrisiken in den Beschaffungsländer bedingt sind. In der Lieferkette liegen in Bezug auf direkte Lieferanten erhebliche Länderrisiken in den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Türkei für Zwangsarbeit sowie in Brasilien, auf den Philippinen und im Irak für Kinderarbeit vor. In der vorgelagerten Lieferkette ergeben sich aus dem Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) und Emerging Minerals Reporting Template (EMRT) für die Tier-N Wertschöpfungskette Länderrisiken in der Türkei und in Kasachstan für Zwangsarbeit. In Bezug auf Kinderarbeit ergaben sich aus dem CMRT und EMRT relevante Länderrisiken in verschiedenen süd-amerikanischen, asiatischen und afrikanischen Regionen. Grundsätzlich bestehen in Teilen der Lieferketten von Elektronikbauteilen erhebliche Risiken im Bereich Kinder- und Zwangsarbeit. Dies trifft für Zwangsarbeit insbesondere auf ausgewählte Regionen in China und Malaysia zu.

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Die [Grundsatzklärung Menschenrechte](#) kommuniziert Erwartungen an die eigene Belegschaft sowie Akteure in der gesamten Wertschöpfungskette. R. STAHL erwartet, dass die auf internationalen Rahmenwerken basierenden Werte von allen Anspruchsgruppen der Unternehmensgruppe, jedoch insbesondere von den Geschäftspartnern als auch von deren Geschäftspartnern, getragen und eingehalten werden. Daher stellt R. STAHL gleichwertige Anforderungen an Geschäftspartner wie an die eigene Unternehmensgruppe und möchte gemeinsam mit ihnen auf deren Erfüllung hinarbeiten. Die Anforderungen gelten für die gesamte Wertschöpfungskette unabhängig von geografischen Regionen und gelten kontinuierlich bis auf Widerruf. Aufgrund der erhöhten Risikoexposition hat R. STAHL gezielte Maßnahmen für die vorgelagerte Wertschöpfungskette implementiert, um die Wahrung von Menschenrechten und die Einhaltung von Umweltstandards gegenüber unmittelbaren Zulieferern zu verankern. Weitere Informationen zur Grundsatzklärung Menschenrechte finden sich in Abschnitt [Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens](#).

Bislang wurde aufgrund bestehender rechtlicher Unsicherheiten, die sich insbesondere aus der dynamischen Regulatorik im Bereich Lieferkette ergeben haben, kein Verhaltenskodex für Lieferanten implementiert. Für das Berichtsjahr 2025 ist die Veröffentlichung eines Verhaltenskodex für Lieferanten geplant, um die Erwartungen zu spezifizieren. Der Kodex orientiert sich an den Vorgaben des ZVEI e.V. und basiert auf internationalen Standards von der Internationalen Arbeitsorganisation, Menschenrechtsabkommen sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Der Kodex wird ausdrücklich auch die Themen Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel umfassen.

Kinderarbeit darf in keiner Phase der Produktion, für Dienstleistungen oder sonst im Kontext der Lieferkette eingesetzt werden. Alle Geschäftspartner sind verpflichtet, sich insofern mindestens an die ILO-Konventionen über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (Übereinkommen 138 der ILO) sowie zum Verbot von Kinderarbeit (Übereinkommen 182 der ILO) zu halten. Insbesondere wird erwartet, dass die Geschäftspartner keine Kinder unter dem Alter beschäftigen, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungs-ortes die Schulpflicht endet. In keinem Fall darf das Beschäftigungsalter 15 Jahre unterschreiten.

Es darf außerdem keine Zwangs- oder Sklavenarbeit und kein Menschenhandel angewandt werden. „Zwangsarbeit“ umfasst dabei jede Arbeitsleistung oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung von Strafe verlangt wird und für die sie sich nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat, etwa in Folge von Schuldknechtschaft oder Menschenhandel. Jede Arbeit muss freiwillig sein und ohne Androhung von Strafe erfolgen. Die Mitarbeiter müssen jederzeit die Arbeit oder das Beschäftigungsverhältnis beenden können. Außerdem darf keine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung und Erniedrigung stattfinden.

Informationen zum Ansatz für Abhilfemaßnahmen mit Hinblick auf die Lieferkette finden sich im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können](#).

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette beteiligt sind, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von R. STAHL gemeldet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Die Perspektive dieser Personengruppe wird durch die Nutzung externer Quellen im Rahmen der Prozesse im Bereich Risikoanalyse und -management in der Wertschöpfungskette abgebildet und bildet die Basis für die Menschenrechtsstrategie im Bereich der Lieferkette. Ergänzend hierzu werden die Perspektiven dieser Gruppe im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse aus den Bereichen Einkauf sowie Governance & Sustainability vertreten. Informationen, welche über die Beschwerdekkanäle eingehen, werden ebenfalls berücksichtigt. Ein persönlicher Austausch mit den Arbeitskräften der Wertschöpfungskette findet daher im Zuge der Geschäftsbeziehungen mit Ansprechpartnern der Lieferanten sowie bei Eingängen von Hinweisen über die Kanäle statt. Außerhalb des Hinweisgebersystems verfügt R. STAHL derzeit nicht über ein allgemeines Verfahren zur Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Die Entwicklung eines entsprechenden Konzepts ist für das Berichtsjahr 2025 vorgesehen.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Informationen zu den Beschwerdekkanälen finden sich im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können](#). Die Mehrheit der Kanäle ist öffentlich zugänglich und adressiert daher auch die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Lieferanten sollen künftig im Lieferantenkodex auf die Kanäle hingewiesen werden. Darüber hinaus soll der Kodex die Verpflichtung enthalten, die genannten Verfahren sowohl gegenüber seinen Beschäftigten als auch seinen Lieferanten in angemessener Weise bekannt zu machen und potenziell betroffene Personen zu Meldungen von Verstößen gegen den Lieferantenkodex zu ermutigen.

R. STAHL hat für die Schaffung von Abhilfe im Falle verschiedener menschenrechts- und umweltbezogener Vorfälle und negativer potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, darunter auch Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel, ein systematisches Vorgehen festgelegt. Ist eine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht bzw. eine potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkung bei einem unmittelbaren Lieferanten bereits eingetreten oder steht unmittelbar bevor, wird R. STAHL unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diese Verletzung zu verhin-

dern, zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Sollte in absehbarer Zeit keine Beendigung der Verletzung möglich sein, wird R. STAHL ein terminiertes Konzept zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung erarbeiten. Für den Fall, dass eine sehr schwerwiegende Auswirkung oder Verletzung vorliegt, vereinbarte Maßnahmen keine Abhilfe bewirken und/oder die Einflussmöglichkeiten von R. STAHL nicht ausreichend sind, behält sich R. STAHL die Aussetzung oder, als letzte Option, den Abbruch der Geschäftsbeziehungen vor. Im Falle einer festgestellten oder bevorstehenden Verletzung von Menschenrechten bei mittelbaren Lieferanten werden Möglichkeiten zur Schaffung von Abhilfe durch R. STAHL geprüft. Art und Umfang der ergriffenen Maßnahmen sind vom Verursachungsbeitrag, Einflussvermögen, der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit von R. STAHL sowie der Schwere der Verletzung abhängig. Für die nachgelagerte Wertschöpfungskette, darunter fallen auch die Arbeitskräfte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette und Endnutzer, ist ein analoges Vorgehen wie für die mittelbaren Lieferanten vorgesehen. Der Prozess zur Bearbeitung von Hinweisen ist in der Verfahrensordnung festgelegt und im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können](#), detailliert beschrieben. Derzeit erfolgt keine Überprüfung, ob Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette diese Strukturen oder Verfahren kennen und ihnen vertrauen, um ihre Bedenken oder Bedürfnisse mitzuteilen und prüfen zu lassen. Es erfolgt keine Prüfung, ob die Verfahren zur Durchführung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen verfügbar und wirksam im Hinblick auf ihre Umsetzung und Ergebnisse sind.

Kinder- und Zwangsarbeit

R. STAHL bekennt sich zur Achtung aller international anerkannten Menschenrechte und legt den Fokus der menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse insbesondere auf Menschenrechtsthemen, die durch die Risikoanalyse als wesentlich für die Unternehmensgruppe identifiziert worden sind. Im Jahr 2023 erfolgte die Durchführung einer initialen Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich und unmittelbare Lieferanten. Die Analyse umfasste auch die Themen Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung und wurde im Jahr 2024 erneut durchgeführt und erweitert. Im Rahmen der Analyse wurde die gesamte Wertschöpfungskette unabhängig von geografischen Regionen betrachtet. Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Risikomanagements in der Lieferkette wurde eine Software implementiert. In den nachfolgenden Themenfeldern sind die priorisierten Risiken potenzieller negativer Auswirkungen auf Menschenrechte aufgeführt, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ **Zusammengefasster Lagebericht**

→ Grundlagen des Konzerns

→ Wirtschaftsbericht

→ Risiken- und Chancenbericht

→ **Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)**

→ Prognosebericht

→ Corporate Governance

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

den Geschäftsaktivitäten an allen Standorten und in der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten stehen:

- Klima und Energie
- Umweltschutz und Ressourcennutzung
- Arbeitnehmerrechte und -bedingungen
- Risiken in Bezug auf Konflikt- und Hochrisikomineralien

Um diese Risiken zu minimieren und um wesentliche potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu verhindern oder zu mindern, hat R. STAHL vielschichtige Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich sowie in den jeweiligen Lieferketten verankert.

R. STAHL erwartet, dass die auf internationalen Rahmenwerken basierenden Werte von allen Anspruchsgruppen der Unternehmensgruppe, jedoch insbesondere von den Geschäftspartnern als auch von deren Geschäftspartnern, getragen und eingehalten werden. Daher stellt R. STAHL gleichwertige Anforderungen an Geschäftspartner wie an die eigene Unternehmensgruppe und möchte gemeinsam mit ihnen auf deren Erfüllung hinarbeiten. Aufgrund der erhöhten Risikoexposition hat R. STAHL gezielte Maßnahmen für die vorgelagerte Wertschöpfungskette implementiert, um die Wahrung von Menschenrechten und die Einhaltung von Umweltstandards gegenüber unmittelbaren Zulieferern zu verankern.

R. STAHL hat verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet, die allen Mitarbeitern sowie externen Dritten als geschützte Meldewege dienen. Die Kanäle ermöglichen die Berichterstattung über Verstöße gegen externe und interne Vorschriften. Hierzu zählen sowohl Menschenrechts- und Umweltrisiken als auch Verletzungen menschenrechtlicher oder umweltbezogener Pflichten, die durch das wirtschaftliche Handeln eines unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten entstanden sind. Demnach sind thematisch auch Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel abgedeckt. Informationen zu den Beschwerdekanälen und zugehörigen Prozessen finden sich im vorherigen Abschnitt sowie in Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können](#).

R. STAHL bemüht sich um Transparenz in Lieferketten ausgewählter Mineralien und Metalle, die in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverstößen stehen können. Hierunter fallen Zinn, Tantal, Wolfram, Gold („3TG“) sowie Kobalt und Glimmer. R. STAHL unterstützt alle Bemühungen

vorbehaltlos, die eine wirksame und nachprüfbare Verhinderung und Eindämmung bewaffneter Konflikte und Krisensituationen in Drittländern zum Gegenstand haben. Für die genannten Materialien werden daher die CMRT- und EMRT-Vorlagen der Responsible Minerals Initiative vervollständigt und überwacht.

Für das kommende Berichtsjahr ist die Implementierung weiterer Prozesse im Bereich der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, insbesondere im Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten, geplant. Hierunter fällt unter anderem die Entwicklung von Maßnahmen unter Berücksichtigung der Angemessenheitskriterien, die Überarbeitung des Verhaltenskodex für Lieferanten und die Durchführung von internen Schulungen. Im Zuge der Weiterentwicklung des Systems für Sorgfaltspflichten soll auch ein strukturiertes Konzept zur Bewertung der Wirksamkeit erarbeitet werden. Für die Umsetzung der bestehenden und geplanten Maßnahmen stehen der Abteilung Governance & Sustainability sowie der Einkaufsabteilung personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

Es wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurden bislang keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Sinne der ESRS definiert, da die Identifikation geeigneter Indikatoren noch ausstand. Da die finale Definition von Maßnahmen ebenfalls noch aussteht, wird die Wirksamkeit der wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen derzeit noch nicht nachverfolgt. Die Entwicklung eines entsprechenden Konzepts inklusive zugehöriger Kennzahlen ist für das Berichtsjahr 2025 vorgesehen.

Endnutzer

Allgemeine Angaben

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Die Perspektive dieser Personengruppe wird durch die Nutzung externer Quellen im Rahmen der Prozesse im Bereich Risikoanalyse und -management in der Wertschöpfungskette abgebildet. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Interessen durch Stellvertreter aus den Bereichen Vertrieb, Kunden-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

betreuung und Governance & Sustainability vertreten. In diesem Zuge wurden auch Endnutzer mit besonderen Merkmalen oder Personen, die bestimmte Produkte oder Dienstleistungen nutzen, einem größeren Schadensrisiko ausgesetzt sein können, berücksichtigt. Auch Informationen, welche über die Beschwerdekkanäle eingehen, werden berücksichtigt. Der Vorstand trägt auf oberster Ebene die operative Verantwortung für die Einbeziehung dieser Gruppe und deren Interessen in das Unternehmenskonzept.

Grundsätzlich ist R. STAHL mit Endnutzern im Rahmen der Geschäftsbeziehungen in Kontakt. Für Meldungen von Reklamationen existiert darüber hinaus ein Formular auf der Unternehmenswebseite. Der Beschwerdemechanismus ist öffentlich zugänglich und daher auch für die Abgabe von Hinweisen durch Endnutzer geeignet.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

R. STAHL hat eine wesentliche Chance mit Hinblick auf den Nachhaltigkeitsaspekt „Gesundheit und Sicherheit (Endnutzer)“ identifiziert. Die Sicherstellung von Gesundheits-, Sicherheits- und Verbraucherschutzaspekten im Zuge der angebotenen Produkte und Schulungen kann in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Aufrechterhaltung sicherer Arbeitsprozesse bei den Kunden unterstützen. Hierdurch kann R. STAHL zur langfristigen Kundenbindung beitragen und von wachsenden Märkten und Geschäftsfeldern profitieren.

R. STAHL hat ein integriertes Managementsystem (IMS) implementiert und erfolgreich zertifiziert, welches die drei ISO-Normen für Qualitätsmanagement (9001), Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (45001) sowie Umweltschutz (14001) bündelt.

R. STAHL liefert Produkte und Dienstleistungen, die nicht nur den gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Dabei werden höchste Anforderungen an Zuverlässigkeit, Funktionalität und Qualität erfüllt, da hiervon sowohl das Leben von Menschen als auch die Sicherheit von Betriebsstätten und Anlagen abhängen können. Die Sicherung der Qualität der hergestellten Produkte ist daher eines der wichtigsten Unternehmensziele. Qualität bedeutet für R. STAHL sowohl die Erfüllung der Anforderungen des Explosionsschutzes als auch die Berücksichtigung relevanter Kundenerwartungen an das Produkt. Das Qualitätsmanagement des Unternehmens erstreckt sich über den gesamten Produktlebenszyklus. Alle Produktionsstandorte sind gemäß ISO 9001 und IEC EN 80079-34 zertifiziert,

wodurch weltweit einheitliche Qualitätsstandards gewährleistet werden. Diese sind unabhängig vom Produktionsstandort. Zudem erfolgt eine unabhängige Überwachung durch internationale Organisationen und Prüfstellen wie z. B. UL, CSA, FM und DNV.

R. STAHL arbeitet aktiv in verschiedenen nationalen Branchen- und Industrieverbänden mit, darunter im ZVEI und VDMA sowie Verbänden im Bereich Automatisierungstechnik und Digitalisierung wie der Industrial Digital Twin Association (IDTA), NAMUR und der PROFIBUS Nutzerorganisation. International engagiert sich das Unternehmen bei UniversalAutomation.org (Belgien), dem Open Process Automation Forum (OPAF) sowie der OPC Foundation in den USA. Die Mitarbeit in Branchen- und Industrieverbänden bietet einerseits Zugang zu verdichteten Informationen über neue Anforderungen an Industrieunternehmen. Andererseits ermöglicht sie den Austausch über Best Practices, neue Sicherheitsanforderungen und technologische Entwicklungen. Die aktive Mitarbeit sorgt weiterhin dafür, dass die Forderungen der Branchenverbände, die in Normen und Richtlinien berücksichtigt werden sollen, praxistauglich und umsetzbar sind.

Darüber hinaus ist R. STAHL mit Experten in verschiedenen internationalen und nationalen Normungsgremien vertreten, beispielsweise im TC 31 der Internationalen Elektrotechnische Kommission (IEC), beim Deutschen Institut für Normung (DIN) und der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE). Die Mitarbeit in Normungsgremien trägt dazu bei, betriebliche Erfahrungen der Prozessindustrie in den Stand der Technik zu überführen und somit eine ständige Erhöhung des Sicherheitsstandards für Produkte und Prozesse zu erreichen.

Verfahren zur Einbeziehung von Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Die Perspektive dieser Personengruppe wird durch die Nutzung externer Quellen im Rahmen der Prozesse im Bereich Risikoanalyse und -management in der Wertschöpfungskette abgebildet und bildet die Basis für die Menschenrechtsstrategie im Bereich der Wertschöpfungskette. In diesem Zuge wurden auch Personengruppen betrachtet, die potenziell einem erhöhten Schadensrisiko ausgesetzt werden. Ergänzend hierzu werden die Perspektiven dieser Gruppe im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse aus den Bereichen Vertrieb, Kundenbetreuung sowie Governance & Sustainability vertreten. Informationen, die über die Beschwerdekkanäle eingehen, werden ebenfalls berücksichtigt. Die Prüfung der Entwicklung eines umfassenden Konzepts zur Einbeziehung von Endnutzern ist für 2025 vorgesehen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - **Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)**
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Endnutzer des Unternehmens Bedenken äußern können

Mit Hinblick auf Endnutzer wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert. Informationen zu den Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette finden sich im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können](#).

Persönliche Sicherheit von Endnutzern

Zur Nutzung der identifizierten Chancen im Zusammenhang mit Endnutzern wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ansatzpunkt hierbei ist, die bereits hohen Sicherheitsaspekte der von R. STAHL hergestellten Produkte kontinuierlich weiter zu verbessern. Dieser Grundsatz ist auch im Managementhandbuch von R. STAHL festgelegt. Das Handbuch ist für alle Standorte, die Teil des Integrierten Managementsystems sind, gültig und auf der [Webseite](#) veröffentlicht. Auf oberster Ebene der Organisation ist der Vorstand für die Umsetzung dieses Konzepts verantwortlich.

Aufgrund der Art der hergestellten Produkte bzw. deren Einsatzbereiche in explosionsgefährdeten Bereichen („Ex-Bereichen“) unterliegen die Produkte strengen gesetzlichen und normativen Anforderungen. Alle Produkte, die in Ex-Bereichen eingesetzt werden, verfügen daher über eine für den Geltungsbereich notwendige Zertifizierung. Zertifizierte Produkte können in Umgebungen mit explosiven Atmosphären sicher eingesetzt werden, entsprechend den Zonen, für die sie zugelassen sind. Ergänzend zu den spezifischen Anforderungen gelten für ausgewählte Produkte auch weitere Anforderungen an den Umweltschutz und die Produktsicherheit, beispielsweise REACH, RoHS und die WEEE, die durch R. STAHL umgesetzt werden.

Die Produktkennzeichnung stellt für R. STAHL ein zentrales Element dar, um Informationen transparent zu präsentieren. Sie nimmt im stark regulierten Markt für Explosionsschutz mit einer großen Dichte an gesetzlichen Informationspflichten einen großen Stellenwert ein. Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen sind die hergestellten Produkte kennzeichnungspflichtig. Bei der Umsetzung der Anforderungen hilft R. STAHL die enge Zusammenarbeit mit dem Branchenverband ZVEI und mit weiteren Zertifizierungsstellen. Hier ist R. STAHL in mehreren Arbeitskreisen zur Erörterung und Sicherstellung der Umsetzung der existierenden europäischen und nicht-europäischen Richtlinien vertreten. Die Unternehmensgruppe steht im Austausch mit relevanten Fachab-

teilungen, um die Ergebnisse bei Design, Entwicklung und Fertigung der Produkte zu berücksichtigen. Daneben arbeitet R. STAHL kontinuierlich an der weiteren Optimierung des Kennzeichnungssystems.

Neben der stetigen Verbesserung der Produktsicherheit arbeitet R. STAHL daran, das Arbeiten für die Personen, welche in Ex-Bereichen tätig sind, sicherer zu gestalten. R. STAHL bietet daher verschiedene Fortbildungen, Workshops und kundenspezifische Seminare zu verschiedenen Themen im Bereich Explosionsschutz an. Beispiele sind Schulungen für die Installation und Wartung in explosionsgefährdeten Bereichen, Gefährdungsbeurteilungen als Basis für Explosionsschutzdokumente sowie Grundlagen und Vertiefungsschulungen zum Explosionsschutz für Wasserstoff. Die R. STAHL Schaltgeräte GmbH ist zudem als erstes deutsches Unternehmen als „IECEx Recognised Training Provider“ zertifiziert und bietet vorbereitende Seminare zur IECEx-Personenzertifizierung an (IECEx Certification of Personal Competencies). Die Zertifizierung wird in einigen Ländern verlangt und dient als offizieller Nachweis über die Qualifikation der Personen, die in Ex-Bereichen tätig sind.

Seit Mitte 2024 werden die ersten R. STAHL Produkte mit einem digitalen Typenschild nach IEC 61406-2 gekennzeichnet. Die digitale Version des klassischen Typenschildes ermöglicht über einen QR-Code den Zugriff auf wichtige Produktinformationen, wie zum Beispiel alle zugehörigen Dokumente und Zertifikate. Angezeigt werden die Details auf der neuen DigitalTwin-Plattform von R. STAHL. Das dient als Vorbereitung auf die zukünftigen Anforderungen aus der European Sustainable Products Regulation (ESPR) und dem daraus resultierenden Digitalen Produktpass (DPP). Die Verordnung wird die Ökodesign-Richtlinie ablösen. Im Jahr 2025 werden weitere Produktlinien entsprechend umgestellt. Parallel arbeitet R. STAHL im DIN DKE Gemeinschaftsgremium DPP aktiv an den entsprechenden Normen.

Um die Kundenzufriedenheit sowie Produkt- und Zulieferqualität nachhaltig zu sichern, arbeitet R. STAHL im Rahmen des konzernweiten Qualitätsmanagements mit einheitlichen Kennzahlen, die monatlich berichtet werden. Zur Sicherstellung der Produktqualität und Messung des Erfolges des Qualitätsmanagements aus der Kundenperspektive hat R. STAHL ein durchgängiges Reklamationsmanagement implementiert. Zusätzlich dazu werden alle eingehenden Reklamationen systematisch ausgewertet und diese in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess für Produkte und Prozesse eingesteuert. Als zentrale Steuerungskennzahl dient hierbei die durchschnittliche Reklamationsquote. Durch den gezielten Einsatz von Qualitätsmethoden, einer interdisziplinären Zusammenarbeit von allen Fachbereichen und der Überprüfung der Wirksam-



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

keit der definierten Maßnahmen konnten Fehlerursachen nachhaltig abgestellt und somit die Reklamationsquote erneut reduziert werden.

INDIKATOREN ZU REKLAMATIONEN ¹⁾		
in %	2024	2023
Reklamationsquote ²⁾	0,276	0,38
¹⁾ Die hier berichteten Werte beziehen sich auf R. STAHL Schaltgeräte. Zur Verbesserung der Genauigkeit der Darstellung wird seit 2024 auf drei Nachkommastellen gerundet. ²⁾ Kundenreklamationen in Bezug auf Auftragspositionen.		

Bei den in diesem Abschnitt beschriebenen Maßnahmen handelt es sich, sofern nicht anders beschrieben, um kontinuierliche Maßnahmen ohne definierten Endzeitpunkt, die nicht speziell auf eine geografische Region, Aktivität oder Stufe der Wertschöpfungskette begrenzt sind. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind den zuständigen Fachbereichen personelle und finanzielle Mittel zugewiesen. Derzeit erfolgten keine strukturierte Nachverfolgung und Bewertung der Gesamtheit der beschriebenen Maßnahmen im Sinne der ESRS. Die Prüfung der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts ist für das Berichtsjahr 2025 geplant.

Im Kontext der beschriebenen wesentlichen Chance wurden bislang keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Sinne der ESRS festgelegt, da bislang keine geeigneten Indikatoren identifiziert werden konnten. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Chancen wird derzeit nicht nachverfolgt. Für das Berichtsjahr 2025 ist die Entwicklung eines Konzepts zur Messung der Wirksamkeit sowie die Prüfung der Erarbeitung messbarer ergebnisorientierter Ziele im Sinne der ESRS vorgesehen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmenspolitik

Allgemeine Angaben

Die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane

Informationen zur Zusammensetzung und den Zuständigkeiten des Aufsichtsrats und Vorstands finden sich im Abschnitt [Governance](#).

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung wird im Abschnitt [Strategie](#) detailliert beschrieben. Im Zuge der Analyse wurden alle Standorte, Tätigkeiten, Transaktionen und relevanten Sektoren von R. STAHL berücksichtigt.

Schutz von Hinweisgebern

R. STAHL hat potenziell negative Auswirkungen im Kontext der Unternehmenspolitik identifiziert. Ein unzureichender Schutz von Hinweisgebern könnte dazu führen, dass Personen aus Angst vor Repressalien und sozialen Konflikten auf Meldungen verzichten. Dies könnte in der Folge zu weiteren Menschenrechtsverletzungen beitragen, wenn Vorfälle nicht aufgearbeitet werden.

R. STAHL's Grundverständnis von unternehmerischer Tätigkeit ist der faire Wettbewerb, den die Unternehmensgruppe mit der Qualität und dem Wert innovativer Produkte und Dienstleistungsangebote gewinnen will. Hierfür verpflichtet sich die Unternehmensgruppe ausnahmslos zur strikten Einhaltung aller nationalen und internationalen Regelwerke und Gesetze. Hierzu zählen auch entsprechende Rahmenwerke zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zur Vermeidung von Verstößen gegen regel- und gesetzeskonformes Handeln hat R. STAHL im Rahmen des bestehenden Compliance-Managements entsprechende Regelungen installiert. Alle R. STAHL Einheiten sind verpflichtet, ein effektives und effizientes Compliance Management System in ihrem Verantwortungsbereich einzuführen. Ziel des Compliance Managements ist es, die Einhaltung von Gesetzen und externen Vorschriften effizient zu gewährleisten. Die Interne Revision, als wesentlicher Bestandteil



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

der Corporate Governance, prüft regelmäßig die Einhaltung der Compliance-Vorgaben in den jeweiligen Bereichen. Zudem werden in regelmäßigen Abständen die Compliance-Prozesse durch den Bereich Governance & Sustainability geprüft und gegebenenfalls angepasst. In der jährlichen [Entsprechenserklärung](#) zum Deutschen Corporate Governance Kodex erstattet R. STAHL Bericht über die Corporate Governance Strategie des Unternehmens.

Für Informationen zum Compliance-Management-System, einschließlich Maßnahmen wie Schulungen oder bestehende Hinweisgebersysteme, wird auf den Abschnitt [Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens](#) verwiesen. Die dort genannten Mechanismen beschränken sich nicht auf die Sicherstellung der Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, sondern dienen der grundsätzlichen Vermeidung aller Verstöße gegen regel- und gesetzeskonformes Handeln in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Unternehmenspolitik. Alle spezifischen Informationen zu den Beschwerdekkanälen sowie damit verbundene Untersuchungs- und Berichtsprozesse, Informationen zum Schutz von Hinweisgebern und zugehörige Schulungen finden sich im Abschnitt [Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können](#). Die meisten Kanäle sind öffentlich zugänglich, weshalb die Berichterstattung interner und externer Stakeholder berücksichtigt wird. R. STAHL unterliegt dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG), das die deutsche Umsetzung der sog. EU-Whistleblower-Richtlinie (2019/1937) darstellt, und hat daher die entsprechenden Vorgaben umgesetzt.

In Bezug auf die identifizierten Auswirkungen wurden keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Sinne der ESRS festgelegt. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen wird seit dem Berichtsjahr 2021 über die Anzahl der eingegangenen Hinweise überwacht. Die Fortschritte werden anhand der Entwicklung der untenstehenden Indikatoren bewertet. Für das nächste Berichtsjahr ist eine Überprüfung und Weiterentwicklung der Konzepte zur Wirksamkeitsmessung geplant.

INDIKATOREN FÜR VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

		2024	2023
Beschwerden, die über entsprechende Kanäle eingereicht wurden (einschließlich Beschwerdemechanismen)	Anzahl	8	3
Gesamtbetrag der materiellen Bußgelder, Strafen und Schadensersatzleistungen als Folge der oben genannten Vorfälle und Beschwerden	€	0	0
Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	Anzahl	0	0
Gesamtbetrag der Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatzleistungen für schwere Menschenrechtsverletzungen	€	0	0



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Globales Wachstum stabil, Asien ist Wachstumstreiber

Laut dem Internationale Währungsfonds (IWF) wird das globale Wachstum im Jahr 2025 voraussichtlich stabil, aber eher verhalten bleiben. Die Prognose liegt bei 3,3 % für 2024 und das Folgejahr, was unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 % liegt. Die Inflation soll nach Angaben des IWF weiter sinken und wird bei 4,2 % erwartet. Insgesamt zeigen sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen in den Volkswirtschaften und ein unsicheres globales Wachstumsprofil. Es gebe zudem große Unsicherheiten mit Blick auf die Finanz- und Handelspolitik sowie politische Spannungen. In den USA wird das Wachstum auf 2,7 % geschätzt, was auf eine robuste Nachfrage, starke Arbeitsmärkte und beschleunigte Investitionen zurückzuführen ist. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum wird 2025 voraussichtlich um 1,0 % zulegen, während sich Deutschland mit einem Plus von 0,3 % im Vergleich zu anderen EU-Staaten unterdurchschnittlich entwickeln soll. Gründe dafür sind geopolitische Spannungen, hohe Energiepreise, vor allem in Deutschland, und eine schwächere Dynamik im verarbeitenden Gewerbe. Bei den Schwellenländern wird mit 4,2 % insgesamt ein höheres Wachstum erwartet. Wachstumstreiber sind insbesondere China und Indien, welche um 4,6 % und 6,5 % zulegen dürften.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Risiko eines Rückgangs der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage mittelfristig gegeben. Das globale Wachstum dürfte unter dem erwarteten Durchschnitt des Zeitraums 2025 bis 2026 und den Fünfjahresprognosen mit prognostizierten 3,0 % liegen. Der kurzfristige Ausblick ist dagegen durch die unterschiedlichen und sich verstärkenden Entwicklungen in den Ländern beeinflusst. Während für die Vereinigten Staaten weiterhin von einem robusten Wachstum ausgegangen wird, steigen in anderen Volkswirtschaften die Risiken aufgrund erhöhter politischer Unsicherheiten sowie wirtschaftspolitischer Anpassungen insbesondere im Energiesektor in Europa und im Immobiliensektor in China. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, etwa in Form von Zöllen, könnte Investitionen senken, die Markteffizienz verringern und erneut Lieferketten unterbrechen. Das Wachstum könnte sowohl kurz- als auch mittelfristig darunter leiden, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß in den einzelnen Volkswirtschaften.

PROGNOSE ZUR VERÄNDERUNG DES BRUTTO INLANDSPRODUKTS 2025 GEGENÜBER VORJAHR ¹⁾	
in %	2025
Welt	+3,3
Industrieländer	+1,9
USA	+2,7
Euroraum	+1,0
Deutschland	+0,3
Frankreich	+0,8
Italien	+0,7
Spanien	+2,3
Japan	+1,1
Vereinigtes Königreich	+1,6
Kanada	+2,0
Schwellenländer	+4,2
Asien	+5,1
China	+4,6
Indien	+6,5
Russland	+1,4
Lateinamerika	+2,5

¹⁾ International Monetary Fund (IMF); World Economic Outlook Update January 2025.

BRANCHENAUSBLICK

Chemieverband VCI erwartet stabile Nachfrage, Wachstumsimpulse hauptsächlich aus Schwellenländern

Der Verband der chemischen Industrie (VCI) geht in seiner Einschätzung vom Dezember 2024 für das kommende Jahr von einem Wachstum der weltweiten Chemieindustrie von 2,9 % aus. Für die Chemieunternehmen in den USA wird ein Wachstum von 2,0 % erwartet. Dagegen wird in der Europäischen Union für 2025 mit einem Wachstum von lediglich 0,5 % gerechnet. In Deutschland wird die chemische Industrie ihre anhaltende Schwächephase nicht überwinden



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

und es ist von einer stagnierenden Entwicklung auszugehen. Überdurchschnittliche Produktionssteigerungen werden in China mit 5,0 % und Indien mit 3,0 % erwartet. Insgesamt wird sich nach Ansicht des VCI sowohl die Gesamtwirtschaft als auch die Chemieproduktion im Jahr 2025 abkühlen.

Pharmaindustrie steht vor herausforderndem Jahr, Entwicklung im Großteil abhängig von USA

Für die Pharmaindustrie wird nach Ansicht der Datenanalysefirma Statista für 2025 ein Umsatzwachstum von 8,0 % prognostiziert, nachdem die Wachstumsraten in den Vorjahren niedriger ausgefallen waren. Wie die Pharmabranche sich 2025 entwickeln wird, hängt in großen Teilen von den Entwicklungen in den USA als Leitmarkt ab. Mit den Zollankündigungen seitens der US-Regierung dürften die Medikamentenpreise und damit die Margen der Pharmaunternehmen unter Druck geraten. Gerade für deutsche Unternehmen ist die USA ein wichtiger Exportmarkt mit nahezu einem Viertel der Pharmausfuhren. Nach einem Rückgang der Pharmaproduktion in Deutschland um 1,5 % 2024 rechnet der VCI für 2025 mit einem leichten Wachstum von 0,5 %.

Ölmarkt steuert auf Angebotsüberschuss zu

Die OPEC geht in ihrem monatlichen Bericht zur Entwicklung des Ölmarktes vom Februar 2025 von einem leichten Anstieg der weltweit nachgefragten Ölmenge gegenüber dem Vorjahr aus. Dabei sollte sich der Bedarf von 104,2 Mio. Barrel/Tag im ersten Quartal sukzessive auf 106,7 Mio. Barrel/Tag im Schlussquartal des Jahres erhöhen. Auf Jahressicht entspricht dies einer durchschnittlichen Menge von 105,2 Mio. Barrel/Tag, ein Anstieg von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum der Nachfrage wird dabei hauptsächlich durch einen stärkeren Bedarf aus den USA und China angetrieben. Für 2025 wird am Ölmarkt von einem Angebotsüberschuss ausgegangen. Insbesondere in den USA dürfte das Angebot unter der neuen Regierung wieder etwas stärker wachsen. Ebenfalls plant die OPEC die gedrosselte Produktion wieder hochzufahren. Der IWF geht für 2025 deshalb davon aus, dass die Ölpreise um 11,7 % fallen werden.

Nachfrage nach elektrischen und elektronischen Produkten nimmt 2025 wieder Fahrt auf

Nach einer eher durchwachsenen Entwicklung in 2024 rechnet der Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) für 2025 wieder mit einer steigenden Nachfrage nach elektrischen und elektronischen Produkten und einem weltweiten Wachstum von 3,0 %. Der größte Beitrag wird dabei aus Indien erwartet, wo die Nachfrage um 8,0 % zulegen soll. Auch aus anderen Teilen Asiens, insbesondere aus China, das rund 60 % des weltweiten Marktes repräsentiert, wird ein überdurchschnittliches Wachstum von 4,0 % erwartet. Für die Europäische Union rechnet der ZVEI mit einem Zuwachs von 2,0 %, darunter Deutschland mit 2,0 %. Für die USA liegen die Erwartungen bei ebenfalls 2,0 %.

PROGNOSE ZUR VERÄNDERUNG INDUSTRIESPEZIFISCHER KENNZAHLEN 2025 GEGENÜBER VORJAHR ¹⁾	
in %	2025
Ölnachfrage, Welt ¹⁾	+1,4
Ölpreis, Welt ²⁾	-11,7
Chemieproduktion, Welt ³⁾	+2,9
Chemieproduktion, Europäische Union ³⁾	+0,5
Elektroindustrie, Welt ⁴⁾	+3,0
Elektroindustrie, Europäische Union ⁴⁾	+2,0

¹⁾ OPEC Monthly Oil Market Report – February 2025.

²⁾ International Monetary Fund (IMF); World Economic Outlook Update January 2025.

³⁾ VCI, World Chemistry Report, Februar 2025, VCI, Business Worldwide – Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 3. Quartal 2024, Dezember 2024.

⁴⁾ ZVEI, Die globale Elektroindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, September 2024.

Höhere Nachfrage nach LNG und Gas erwartet

Branchenprognosen gehen davon aus, dass die weltweite LNG-Nachfrage bis zum Jahr 2040 schätzungsweise um mehr als 50 % auf bis zu 685 Mio. Tonnen steigen wird, getrieben von industrieller Nachfrage in China und der wirtschaftlichen Entwicklung in weiteren Teilen Asiens. Die weltweite Nachfrage nach LNG wird dabei nach Angaben der Internationale Energieagentur (IEA) im Zeitraum 2024 bis 2035 um mehr als 2,5 % jährlich wachsen. Der



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - **Prognosebericht**
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Nachfragezuwachs dürfte dabei insbesondere aus China und Indien kommen. Ebenso wird die weltweite Nachfrage nach LNG durch die Notwendigkeit, Entwicklungs- und Dekarbonisierungsziele zu erreichen, weiter angetrieben.

Die weltweite Gasnachfrage wird nach Angaben der Internationale Energieagentur (IEA) 2024 insgesamt um 0,5 % wachsen und damit auf einem niedrigeren Niveau als die LNG-Nachfrage. In den USA wird eine stärkere Gasnachfrage aufgrund des steigenden KI- und Rechenzentrumsbedarfs und steigender LNG-Exporte erwartet. Ebenso wird aus China steigender Bedarf prognostiziert, unterstützt durch die Ausweitung der LNG-Kapazitäten. Gemäß dem IWF ist 2025 mit steigenden Gaspreisen aufgrund kälterer Wetterbedingungen und Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

AUSBLICK R. STAHL

Nachfrage nach Explosionsschutz weiterhin auf hohem Niveau

Auf der Grundlage der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Prognosen ist 2025 von einem weiteren Wachstum der relevanten Schlüsselmärkte auszugehen. Die sich zunehmende stabilisierende Entwicklung in der Chemieindustrie, ein stabiles Pharmageschäft sowie eine steigende Nachfrage nach Öl und Gas bzw. Flüssiggas sollten im Geschäftsjahr 2025 zu einem vermehrten Bedarf nach Produkten und Lösungen im Bereich des Explosionsschutzes führen. Obwohl sich der Auftragsbestand Ende 2024 auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr befand, startete R. STAHL mit einem hohen Auftragszugang in das Jahr 2025. Prognoseunsicherheiten bestehen insbesondere im Hinblick auf die nicht einschätzbaren Entwicklungen und Folgen geopolitischer Ereignisse sowie mögliche aufkommende Handelskonflikte. Damit verbundene Nachfrageschocks können somit unmittelbare Auswirkung auf die Nachfrage nach elektrischem Explosionsschutz haben. Mittelbar können auch Lieferketten gestört werden und Preise für Rohstoffe sich erhöhen.

Leichtes Umsatzwachstum bei herausforderndem Marktumfeld erwartet

Ausgehend von gut gefüllten Auftragsbüchern und einem positiven Nachfrage-trend zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 in Verbindung mit den Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung erwartet R. STAHL 2025 einen Umsatz zwischen 340 und 350 Mio. €. Im Zuge unserer Sales EXcellence Strategie erwarten wir durch die weitere Stärkung unserer regionalen Kompetenz und den Ausbau unserer Marktpräsenz in ausgewählten Regionen eine erhöhte Nachfrage nach elektrischem Explosionsschutz von R. STAHL. Für 2025 rechnen wir auch wieder mit Großprojekten aus der Öl- und Gasindustrie, welche ab der zweiten Jahreshälfte für zusätzliches Umsatzwachstum sorgen sollten.

Die Ergebnisentwicklung von R. STAHL dürfte sich 2025 bei ähnlicher Kosteneffizienz analog zu 2024 einstellen. Versorgungsseitige Engpässe und weitere Preissteigerungen sehen wir nicht, sofern es zu keiner wesentlichen Verschärfung von Handelskonflikten kommt. Vor diesem Hintergrund rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025 mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen im Bereich zwischen 35 und 40 Mio. €.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis der R. STAHL AG wird maßgeblich von Konzernumlagen, Beteiligungserträgen und Gewinnabführungen bestimmt. Für die R. STAHL AG erwarten wir für 2025 ein positives Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die Eigenkapitalquote des R. STAHL Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 27,3 %. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus zur Bewertung unserer Pensionsverpflichtungen, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Anstieg der Eigenkapitalquote.

Hinsichtlich des Free Cashflows erwarten wir einen mittleren einstelligen positiven Millionen-Euro-Betrag und einen weiteren Rückgang der Nettoverschuldung. In Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung und den bestehenden Unsicherheiten werden die geplanten Investitionen gegebenenfalls angepasst, um die finanzielle Stabilität sicherstellen zu können.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - **Prognosebericht**
 - Corporate Governance
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Prognose für 2025 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

PROGNOSE 2025		
in Mio. €	Prognose 2025	Gesamtjahr 2024
Umsatz	340 – 350	344,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	35 – 40	34,4
Free Cashflow	Mittlerer einstelliger positiver Millionen-Euro-Betrag	14,7
Eigenkapitalquote	leichte Steigerung	27,3 %

Dieser Prognose liegen die heute aus unserer Sicht wahrscheinlichsten Entwicklungen unserer Märkte zugrunde. Änderungen der Rahmenbedingungen durch wirtschaftliche oder geopolitische Entwicklungen können sich negativ auf unsere Märkte und somit auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken. Eine umfassende Beschreibung der möglichen Risiken, die die vorliegende Prognose beeinflussen können, findet sich im [Risiken- und Chancenbericht](#).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- **Zusammengefasster Lagebericht**
 - Grundlagen des Konzerns
 - Wirtschaftsbericht
 - Risiken- und Chancenbericht
 - Nichtfinanzielle Konzernklärung (ungeprüft)
 - Prognosebericht
 - **Corporate Governance**
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

CORPORATE GOVERNANCE

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH § 289A ABS. 1 HGB UND § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Aktientypen, Rechte und Pflichten

Das Grundkapital der R. STAHL AG beträgt 16.500.000 €, aufgeteilt in 6.440.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 € am Grundkapital.

Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehören nach § 58 Abs. 4 AktG das Recht auf Teilhabe am Gewinn und nach § 271 AktG am Liquidationserlös sowie nach § 186 AktG das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhung. Zu den Verwaltungsrechten gehören das Recht, an der Hauptversammlung teilzunehmen, und das Recht, auf dieser zu reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats der Kapitalseite und den Abschlussprüfer; sie entscheidet über die Entlastung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, über Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen, über Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien sowie gegebenenfalls über die Durchführung von Sonderprüfungen, über die vorzeitige Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats und über eine Auflösung der Gesellschaft.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Soweit R. STAHL bekannt ist, hatte das Konsortium der Familienaktionäre der R. STAHL AG aufgrund bestehender Vereinbarungen bis zum 31. Dezember 2024 ein Vorerwerbsrecht betreffend die von der RSBG SE gehaltenen Aktien an der R. STAHL AG.

Soweit R. STAHL bekannt ist, besteht im Konsortium der Familienaktionäre der R. STAHL AG ein Konsortialvertrag. In Bezug auf Aktien der Familienaktionäre, die in den Anwendungsbereich dieses Konsortialvertrags fallen, gelten eine Stimmbindungsvereinbarung sowie Veräußerungsbeschränkungen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10 % der Stimmrechte

Der Gesellschaft lagen per 31. Dezember 2024 (Datum der Schwellenberührung) folgende Meldungen hinsichtlich direkter oder indirekter Beteiligungen vor, die 10 % der Stimmrechte übersteigen:

- Mit Meldungen vom 15. August 2024 haben Mitglieder des Konsortiums der Familienaktionäre der R. STAHL AG die Gesellschaft darüber informiert, dass sie über einen Anteil am Grundkapital der R. STAHL AG in Höhe von 36,07 % verfügen.
- Mit Meldung vom 28. August 2019 informierte die RSBG SE die Gesellschaft darüber, dass sie über einen Anteil am Grundkapital der R. STAHL AG in Höhe von 14,25 % verfügt.
- Mit Meldung vom 6. Januar 2025 informierte Herr Norman Rentrop die Gesellschaft darüber, dass die von ihm beherrschte Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV über einen Anteil am Grundkapital der R. STAHL AG in Höhe von 11,82 % verfügt.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

Stimmrechtskontrolle von Mitarbeiteraktien bei mittelbarer Kontrollrechtsausübung

Mitarbeiteraktien werden und wurden von der Gesellschaft nicht ausgegeben.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Ergänzend bestimmt die Satzung in § 6, dass der



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ **Zusammengefasster Lagebericht**

→ Grundlagen des Konzerns

→ Wirtschaftsbericht

→ Risiken- und Chancenbericht

→ Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)

→ Prognosebericht

→ **Corporate Governance**

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Vorstand aus einer oder mehreren Personen besteht. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge mit ihnen entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Befugnis zur Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 14. Juli 2026 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 3.300.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Dieses gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Weiterhin wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge,
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte Begrenzung von 10 % sind anzurechnen:

a) eigene Aktien, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden,

b) Aktien, die aufgrund einer eventuell künftig erteilten Ermächtigung zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Ferner wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, einschließlich einer von § 60 Abs. 2 AktG abweichenden Gewinnbeteiligung, festzulegen.

Befugnis zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juli 2025 bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch die Einräumung von Andienungsrechten an alle Aktionäre zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden.

Weiterhin wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam

- zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere eigene Aktien, die auf Grundlage einer in dieser oder in einer früheren Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erteilten Ermächtigung erworben wurden, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien gegen Barleistung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ **Zusammengefasster Lagebericht**

→ Grundlagen des Konzerns

→ Wirtschaftsbericht

→ Risiken- und Chancenbericht

→ Nichtfinanzielle Konzernklärung
(ungeprüft)

→ Prognosebericht

→ **Corporate Governance**

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

- mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in den vorgenannten Fällen ausgeschlossen.
- die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteile der übrigen Aktien am Grundkapital der Gesellschaft erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die Gesellschaft hat 2023 einen neuen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen, der eine Kontrollwechselklausel beinhaltet, wonach die an dem Konsortialkredit beteiligten Kreditgeber ein Kündigungsrecht ihrer Kreditzusagen innerhalb von 15 Tagen nach Benachrichtigung über den Kontrollwechsel mit einer Frist von 15 Tagen zur Rückzahlung der fälligen Beträge und Zinsen haben.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht vereinbart.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289F HGB UND § 315D HGB

Die nach § 289f HGB und § 315d HGB für börsennotierte Aktiengesellschaften geforderte Erklärung zur Unternehmensführung wurde abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Corporate Governance/Erklärung zur Unternehmensführung](#) öffentlich zugänglich gemacht.



105 — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

106 — Konzern-Gesamtergebnisrechnung

107 — Konzernbilanz

108 — Konzern-Kapitalflussrechnung

109 — Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

110 — Konzernanhang

110 Allgemeine Informationen

123 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

131 Erläuterungen zur Konzernbilanz

162 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

165 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

167 Sonstige Angaben

173 — Versicherung der gesetzlichen Vertreter

174 — Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernabschluss



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- **Konzernabschluss**
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in Tsd. €	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	[4]	344.148	330.564
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-5.482	5.807
Aktiviertete Eigenleistungen	[5]	3.861	4.069
Gesamtleistung		342.527	340.440
Sonstige betriebliche Erträge	[6]	8.975	9.923
Materialaufwand	[7]	-113.944	-116.242
Personalaufwand	[8]	-137.466	-134.486
Abschreibungen	[10]	-17.974	-17.525
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[11]	-66.269	-62.993
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		15.849	19.117
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	[12]	0	71
Beteiligungsergebnis	[13]	0	-10.303
Zinsen und ähnliche Erträge	[14]	369	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[14]	-7.842	-7.006
Finanzergebnis		-7.473	-17.106
Ergebnis vor Ertragsteuern		8.376	2.011
Ertragsteuern	[15]	-2.534	-1.829
Konzernergebnis		5.842	182
davon auf andere Gesellschafter entfallend		24	-13
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend		5.818	195
Ergebnis je Aktie in €	[16]	0,90	0,03



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- **Konzernabschluss**
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in Tsd. €	2024	2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.842	182
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-55	-4.152
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (Recycling)	0	3.928
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-55	-224
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Jahresergebnis	-55	-224
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.716	-5.228
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	534	1.647
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Jahresergebnis	-1.182	-3.581
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-1.237	-3.805
davon auf andere Gesellschafter entfallend	7	-21
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-1.244	-3.784
Gesamtergebnis nach Steuern	4.605	-3.623
davon auf andere Gesellschafter entfallend	31	-34
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	4.574	-3.589



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- **Konzernabschluss**
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	[18]	47.798	48.626
Sachanlagen	[19]	78.811	77.048
Übrige Finanzanlagen	[20]	332	90
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[21]	3.149	3.294
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[22]	3.877	4.084
Latente Steuern	[15]	5.347	4.742
Langfristige Vermögenswerte		139.314	137.884
Vorräte und geleistete Anzahlungen	[23]	48.906	63.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[24]	48.032	43.387
Vertragsvermögenswerte	[24]	0	17
Ertragsteuerforderungen	[24]	473	1.697
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	[24]	12.157	13.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[25]	16.268	11.534
Kurzfristige Vermögenswerte		125.836	133.494
Summe Aktiva		265.150	271.378

in Tsd. €	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	[26]	16.500	16.500
Kapitalrücklage	[26]	13.457	13.457
Gewinnrücklagen	[26]	63.098	57.280
Kumuliertes übriges Eigenkapital	[26]	-20.923	-19.679
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital		72.132	67.558
Anteile anderer Gesellschafter	[26]	191	160
Eigenkapital		72.323	67.718
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	[28]	70.254	69.188
Sonstige Rückstellungen	[29]	2.640	2.406
Verzinsliche Darlehen	[31]	4.831	3.435
Leasingverbindlichkeiten	[32]	11.900	12.854
Sonstige Verbindlichkeiten	[34]	570	0
Latente Steuern	[15]	5.060	4.584
Langfristige Verbindlichkeiten		95.255	92.467
Sonstige Rückstellungen	[29]	7.175	7.777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[30]	17.609	19.451
Verzinsliche Darlehen	[31]	40.283	46.903
Leasingverbindlichkeiten	[32]	4.218	3.747
Abgegrenzte Schulden	[33]	15.858	17.961
Ertragsteuerverbindlichkeiten		873	1.681
Sonstige Verbindlichkeiten	[34]	11.556	13.673
Kurzfristige Verbindlichkeiten		97.572	111.193
Summe Passiva		265.150	271.378



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in Tsd. €

Ergebnis nach Ertragsteuern

Ergebnis aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
Veränderung der langfristigen Rückstellungen
Veränderung der latenten Steuern
Equity Bewertung
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Cashflow

Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Veränderung des Working Capital

Sonstige Ein- und Auszahlungen aus der betrieblichen Tätigkeit
--

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte
Zunahme / Abnahme kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Free Cashflow

Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden
Auszahlungen für die Tilgung von verzinslichen Finanzschulden

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode

2024	2023
5.842	182
0	759
17.974	27.830
-443	-243
383	-1.363
0	1.855
4.851	4.296
120	-54
28.727	33.262
-615	-203
8.711	-30.363
-6.754	11.524
1.342	-19.042
-1.505	0
28.564	14.220
-6.153	-7.068
-7.614	-6.852
179	41
-243	-60
-2	0
-13.833	-13.939
14.731	281
-4.352	-5.675
16.269	7.726
-21.691	-6.429
-9.774	-4.378
4.957	-4.097
-223	-429
11.534	16.060
16.268	11.534



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- **Konzernabschluss**
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1. Januar bis 31. Dezember

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Kumuliertes übriges Eigenkapital								
in Tsd. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Wäh- rungs- umrech- nung	Unreali- sierte Gewinne/ Verluste aus Pen- sionen	Summe kumu- liertes übriges Eigen- kapital	Summe		
1. Januar 2023	16.500	13.457	57.085	-6.130	-9.765	-15.895	71.147	194	71.341
Ergebnis nach Ertragsteuern			195				195	-13	182
Kumuliertes übriges Eigenkapital				-203	-3.581	-3.784	-3.784	-21	-3.805
Gesamtergebnis			195	-203	-3.581	-3.784	-3.589	-34	-3.623
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
Veränderung der Besitzverhältnisse anderer Gesellschafter							0		0
31. Dezember 2023	16.500	13.457	57.280	-6.333	-13.346	-19.679	67.558	160	67.718
1. Januar 2024	16.500	13.457	57.280	-6.333	-13.346	-19.679	67.558	160	67.718
Ergebnis nach Ertragsteuern			5.818				5.818	24	5.842
Kumuliertes übriges Eigenkapital				-62	-1.182	-1.244	-1.244	7	-1.237
Gesamtergebnis			5.818	-62	-1.182	-1.244	4.574	31	4.605
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
Veränderung der Besitzverhältnisse anderer Gesellschafter							0		0
31. Dezember 2024	16.500	13.457	63.098	-6.395	-14.528	-20.923	72.132	191	72.323



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Konzernanhang

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Die R. STAHL Aktiengesellschaft (im Folgenden R. STAHL AG), eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, HRB 581087, ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg. Die Geschäftsaktivität des R. STAHL Konzerns (nachfolgend: R. STAHL) erfolgt im Bereich des elektrischen Explosionsschutzes. Die R. STAHL AG ist Mutterunternehmen und ist gleichzeitig oberstes Mutterunternehmen des Konzerns.

Der Vorstand der R. STAHL AG hat den Konzernabschluss 2024 und zusammengefassten Lagebericht 2024 am 25. März 2025 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Er wird dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 8. April 2025 vorgelegt.

2. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende Konzernabschluss der R. STAHL AG zum 31. Dezember 2024 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die für das laufende Jahr verbindlichen Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) wurden beachtet.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Bilanzgliederung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt nach ihrer Fristigkeit. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt werden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang aufgenommen.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) gerundet angegeben, so dass das Aufaddieren einzelner Zahlen nicht immer genau zu der angegebenen Summe führen kann.

Der Konzernabschluss der R. STAHL AG wird beim Betreiber des Unternehmensregisters elektronisch eingereicht.

Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen, die aus neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards resultieren.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2024 waren erstmalig folgende Neuregelungen verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretation		Anwendungs-pflicht	Status
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale- und Leaseback-Transaktion	1. Januar 2024	geändert
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig	1. Januar 2024	geändert
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig – Verschiebung Erstanwendung	1. Januar 2024	geändert
IAS 1	Langfristige Schulden mit Covenants	1. Januar 2024	geändert
IAS 7; IFRS 7	Lieferantenvereinbarungen	1. Januar 2024	geändert

Die erstmals zum 1. Januar 2024 verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die am 31. Dezember 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und teilweise von der EU auch noch nicht anerkannt waren. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht vorgesehen. Nachfolgende zukünftige Änderungen werden, bis auf die Änderungen an IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“, voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der R. STAHL AG haben. Die quantitativen und qualitativen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 18 auf den Konzernabschluss kann derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Standard / Interpretation		Anwen-dungs-pflicht ¹⁾	Übernahme durch EU-Kom-mission ²⁾	Voraus-sichtliche Auswir-kungen
IAS 21	Mangelnde Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	12. Novem-ber 2024	keine
IFRS 9; IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge über natur-abhängige Stromversorgung	1. Januar 2026	ausstehend	keine
IFRS 9; IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanz-instrumenten	1. Januar 2026	ausstehend	nicht wesentlich
Diverse	Jährliche Verbesserungen der IFRS	1. Januar 2026	ausstehend	nicht wesentlich
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschafts-pflicht: Angaben	1. Januar 2027	ausstehend	keine
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Januar 2027	ausstehend	siehe Text

¹⁾ Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der R. STAHL AG
²⁾ bis zum 31. Dezember 2024

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 29 (2023: 29) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die R. STAHL AG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Beherrschung laut IFRS 10 liegt vor, wenn die R. STAHL AG die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, sie an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungen beeinflussen kann.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Aufgrund des Wegfalls des maßgeblichen Einflusses im Geschäftsjahr 2023 wird die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., St. Petersburg, Russische Föderation nicht mehr als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, sondern als Beteiligung in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Die ZAVOD Goreltex Co. Ltd. ist ein Anbieter von Explosions-schutzprodukten in Russland.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (inkl. R. STAHL AG) verteilen sich wie folgt auf In- und Ausland:

	Inland 31. Dez. 2024	Ausland 31. Dez. 2024	Gesamt 31. Dez. 2024	Gesamt 31. Dez. 2023
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften	7	23	30	30
Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	0	0	0	0
Anzahl der nicht konsolidierten Unternehmen	1	0	1	1

Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Eine Aufstellung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie des gesamten Anteilsbesitzes der R. STAHL AG erfolgt in Angabe [\[47\] Aufstellung des Anteilbesitzes](#).

Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Das nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen gemäß IFRS 12 des R. STAHL Konzerns betrifft die Abraxas Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, (im Folgenden: Abraxas). Die R. STAHL AG ist als Kommanditistin mit einem Kapitalanteil von 49,58 % (nominal 25.564,59 €) an der Abraxas beteiligt, der Stimmrechtsanteil beträgt 10 %. Als weitere Kommanditistin hält die DAL Beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, einen Kapitalanteil von 50,42 % (nominal 26.000,00 €). Die Geschäftsführung und Vertretung der Abraxas obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Abraxas Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz, die keine Anteile

am Kapital hält. Die R. STAHL AG ist am Gewinn und Verlust der Abraxas entsprechend ihrem Kapitalanteil beteiligt. Die Haftung ist auf die geleistete Hafteinlage beschränkt.

Die R. STAHL AG und die Abraxas haben in 2000 ein Immobilien-Leasing-geschäft bestehend aus Erbbaurechtsvertrag, Immobilien-Leasingvertrag und Ankaufsrechtsvertrag über das im Erbbaugrundbuch von Waldenburg, Amts-gericht Heilbronn, Blatt 2025 eingetragene Erbbaurecht an dem Grundstück Gemarkung Waldenburg, Flurstück 2006/14 geschlossen. Darauf folgten diverse vertragliche Vereinbarungen notarieller und privatschriftlicher Natur, die in der letzten notariellen Gesamturkunde vom 27. März 2015 dokumentiert sind.

Eigentümerin des Erbbaugrundstücks ist die R. STAHL AG. Auf dem Erbbaugrundstück hat der Leasinggeber die Planung und Errichtung des Verwaltungs-gebäudes und des Logistikgebäudes übernommen. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die R. STAHL AG als Generalübernehmer eine Erweiterung des Logistikgebäudes und im Geschäftsjahr 2014 eine Erweiterung des Ver-waltungsgebäudes mit Betriebsrestaurant und Neubau eines Entwicklungs-centers.

Das Verwaltungs- und Logistikgebäude wird seitens Abraxas der R. STAHL AG als Leasingnehmer zur Nutzung überlassen. Das Leasingverhältnis ist nach IFRS 16 einbezogen.

Die R. STAHL AG hat den Immobilien-Leasingvertrag 2019 neu strukturiert. Der bisherige, in 2000 mit der Abraxas geschlossene Immobilien-Leasing-vertrag hatte eine anfängliche Laufzeit bis 2023 mit der Option zum Kauf der Gebäude. Der zwischen R. STAHL AG und Abraxas geschlossene Immobilien-Leasingvertrag hat eine Leasingdauer bis 2038.

Die Abraxas hat die zukünftigen Leasingforderungen forfaitiert und lediglich die Höhe der verbleibenden Restwerte, die durch Grundpfandrechte besichert sind, fremdfinanziert.

Das Jahresergebnis 2024 der Abraxas beläuft sich auf -1.165 T€ (2023: -92 T€) und das Eigenkapital auf -2.580 T€ (2023: -1.416 T€).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Zum 31. Dezember beziehen sich die nachstehenden Salden auf das Engagement des R. STAHL Konzerns bei Abraxas.

Buchwerte in Tsd. €	2024	2023
Übrige Finanzanlagen		
Anteile der R. STAHL AG an Abraxas	26	26
Maximales Verlustrisiko	26	26

Insgesamt hat die R. STAHL AG keine Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten der Leasingobjektgesellschaft. Es besteht keine Konsolidierungspflicht nach IFRS 10.

Umrechnung von Fremdwährungsposten

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem jeweiligen Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In den folgenden Perioden werden finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) zu Kursen am Abschlussstichtag bewertet. Die umrechnungsbedingten Änderungen von Vermögenswerten und Schulden werden ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen und im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Für Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro, sondern die Landeswährung ist, erfolgt die Umrechnung in die Berichtswährung gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Differenz zwischen dem Eigenkapital zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird im sonstigen Ergebnis, im Posten Währungsumrechnung im kumulierten übrigen Eigenkapital, ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	2024	2023
US-Dollar	1,0389	1,1050	1,0824	1,0813
Britisches Pfund	0,8292	0,8691	0,8466	0,8698
Norwegische Kronen	11,7950	11,2405	11,6290	11,4248
Indische Rupie	88,9335	91,9045	90,5563	89,3001
Russischer Rubel	113,6269	98,5958	100,3996	92,4080

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (IFRS 3). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierenden immateriellen Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteilig erworbenen, neu bewerteten Eigenkapital aufgerechnet. Hierbei entstehende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung sofort ergebniswirksam erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Erwerbs und einer damit verbundenen Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert für die bereits im Besitz befindlichen Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung erfolgswirksam innerhalb der sonstigen Erträge und Aufwendungen realisiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind als Eigenkapitaltransaktion zu bilanzieren. Unterschiedsbeträge aus derartigen Transaktionen sind mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem das Mutterunternehmen die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als Anteile anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Innenbeziehungen sowie Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen unter den einbezogenen Gesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung voll eliminiert.

Die Konsolidierungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind bei R. STAHL von wesentlicher Bedeutung.

Konzerneinheitliche Methoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des R. STAHL Konzerns angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember mit Ausnahme der R. STAHL PRIVATE LIMITED, Chennai (Indien). Der Bilanzstichtag des Einzelabschlusses in Indien ist der 31. März, insoweit wurde ein Zwischenabschluss auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Realisierung von Umsatzerlösen

IFRS 15 legt fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden.

Der Unternehmensgegenstand von R. STAHL besteht im Wesentlichen in der Herstellung von Produkten im Geschäftsfeld des Explosionsschutzes. Die Kundenverträge beinhalten in überwiegendem Umfang die Übertragung (Transfer) von Produkten und damit in Zusammenhang stehende Produkte.

Neben den Produktlieferungen, werden vereinzelt verschiedene Serviceleistungen u. a. optionale Schulungen, Inbetriebnahmen sog. Factory Acceptance Tests (FAT), sowie verlängerte Gewährleistungsfristen angeboten. Diese Leistungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den eigentlichen Produkten und stellen regelmäßig keine separaten Leistungsverpflichtungen dar – vielmehr handelt es sich um vereinbarte Leistungsbündel. Die verlängerten Gewährleistungsfristen, welche im Wesentlichen im Rahmen des Projektgeschäftes vergeben werden, gelten als branchenüblich, weshalb diese in der Regel nicht als separate Leistungsverpflichtungen anzusehen sind. Ebenso beinhalten die Produktlieferungen regelmäßig eine Dokumentation, wobei es sich um einen notwendigen formalen Bestandteil des Produktes handelt (Zertifizierungsnachweis). Aufgrund dessen handelt es sich bei der mitgelieferten Dokumentation um keine separaten Leistungsverpflichtungen, sondern ebenfalls um ein Teil des vereinbarten Leistungsbündels.

Umsatzerlöse werden bei R. STAHL regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt bzw. wenn die Leistung erbracht ist (bei Serviceleistungen). In geringem Umfang erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen – in der Regel immer dann – wenn eine alternative Nutzungsmöglichkeit der Leistung im Sinne des IFRS 15.35(c) ausscheidet und R. STAHL einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Zur angemessenen Ermittlung des Leistungsfortschritts wendet R. STAHL das inputorientierte Verfahren an, d. h. auf Grundlage der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten, da diese zuverlässig bestimmbar sind.

Im Hinblick auf die Vorschriften zur Bestimmung des Transaktionspreises sowie der Aufteilung des Transaktionspreises bestehen bei R. STAHL keine speziellen Besonderheiten. Die Leistungsverpflichtungen werden zu Einzelveräußerungspreisen angesetzt. Auf Basis dessen sind in der Praxis lediglich Vertragsstrafen bzw. vertragliche Anreize oder Skonti festzustellen. Variable Transaktionsbestandteile sind von untergeordneter Bedeutung. Verkäufe mit Rückgaberecht, Rückkaufvereinbarungen, Optionen zum Erwerb zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen, wesentliche Finanzierungskomponenten und dergleichen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die mit dem Kunden vertraglich vereinbarten Zahlungsziele im R. STAHL Konzern betragen durchschnittlich ca. 60 Tage. Bei einigen Kundenverträgen mit Meilensteinzahlungen erhält R. STAHL Teile der vereinbarten Gegenleistung vor Leistungserbringung, die in diesen Fällen bis zur Ertragsrealisierung als erhaltene Anzahlungen (Ausweis unter [\[34\] Sonstige Verbindlichkeiten](#)) ausgewiesen werden. Wesentliche Sachverhalte mit einem Zahlungsziel von über 12 Monaten waren 2024 nicht festzustellen.

Vertragskosten fallen nur in untergeordneter Größenordnung an. Bei Anfall wendet R. STAHL die Vereinfachungsregel an, Vertragskosten für Verträge mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr, nicht zu aktivieren.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (earnings per share) ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern, das den Stammaktionären der R. STAHL AG zugerechnet werden kann, durch die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stammaktien.

Da keine potenziellen Stammaktien und keine Optionsrechte oder Bezugsrechte ausstehen, war ein verwässertes Ergebnis je Aktie nicht für das laufende Geschäftsjahr zu ermitteln.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen entsprechender Hinweise auf Wertminderung durch einen Impairment-Test überprüft. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der relevanten Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Forschungskosten sind gemäß IAS 38.42ff. nicht aktivierungsfähig und werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierter Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf bis sieben Jahren abgeschrieben. Die aktivierten Entwicklungsprojekte werden unabhängig, ob ein Anlass vorliegt oder nicht, jährlich auf Werthaltigkeit überprüft.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer, angesetzt. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 10 Jahren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein mit einer Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und diese der Sachanlage verlässlich bewertet werden können. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten nur direkt zuordenbare Kosten.

Finanzierungskosten werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen nach der linearen Methode.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Den Wertansätzen liegen konzerneinheitlich folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Wertminderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Bei Vorliegen eines Hinweises auf eine mögliche Wertminderung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Aktivierte Entwicklungskosten werden unabhängig, ob ein Anhaltspunkt vorliegt, einem Werthaltigkeitstest unterzogen (Impairment-Test). Dabei wird der Buchwert des Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Verkaufspreis abzüglich der noch anstehenden Abgangskosten und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, welche aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, der er zugeordnet ist. Zur Ermittlung der erwarteten Cashflows jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit müssen Grundannahmen hinsichtlich der Finanzpläne sowie der zur Abzinsung herangezogenen Zinssätze getroffen werden.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis liegt dann vor, wenn ein Vertrag zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum berechtigt.

Als Leasingnehmer bilanziert R. STAHL nach dem sog. Nutzungsrechtsmodell („right-of-use model“) gemäß IFRS 16.22 Leasingverhältnisse ungeachtet der wirtschaftlichen (Eigentums-)Verhältnisse an dem betreffenden Leasingobjekt zu Beginn ihrer Laufzeit. Nutzungsrechte über immaterielle Vermögenswerte werden von R. STAHL als Leasingnehmer aufgrund des Wahlrechts des IFRS 16.4 nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert.

Als Leasinggeber vermietet R. STAHL Immobilien. Die zugrundeliegenden Leasingverträge wurden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert (vgl. Abschnitt [22] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien).

Wesentliche weitere Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten werden wie folgt ausgeübt:

- Leasingverbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- Die Darstellung der Entwicklung der Nutzungsrechte erfolgt unter den Angaben [19] Sachanlagen.

Für Leasingverhältnisse von geringem Wert und für kurzfristige Vereinbarungen mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen und der Aufwand auf systematischer Basis über die Laufzeit erfasst.

Für die Leasingvereinbarungen wird eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der bestehenden Zahlungsverpflichtung bilanziert. Die Folgebilanzierung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Für die Barwertbestimmung erfolgt die Abzinsung mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatz, wenn die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist. Der in der Bilanz separat auszuweisende kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit wird über den in den Leasingraten enthaltenden Tilgungsanteil der nächsten zwölf Monate bestimmt.

Der Zugangswert der Verbindlichkeit ist zugleich Ausgangspunkt für die Bestimmung der Anschaffungskosten des Nutzungsrechts, welches als separate Anlagenklasse in den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen geführt wird. In die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts einbezogen werden darüber hinaus noch anfängliche direkte Kosten und erwartete Kosten, die aufgrund einer Rückbauverpflichtung bestehen, wenn sich diese nicht auf eine Sachanlage beziehen. Vorauszahlungen erhöhen und erhaltene Leasinganreize reduzieren den Zugangswert. Alle Nutzungsrechte werden von R. STAHL zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer des identifizierten Vermögenswerts. Wenn Ereignisse oder veränderte Umstände eine Wertminderung vermuten lassen, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird im Wesentlichen durch die Einschätzung zur Laufzeit beeinflusst. Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von bestehenden Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung ausgegangen wird. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn eine Änderung hinsichtlich der hinreichend sicheren Ausübung bzw. Nicht-Ausübung einer bestehenden Option eintritt.

R. STAHL tritt als Leasingnehmer insbesondere in den Bereichen Immobilien, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Erscheinung. Zur Sicherstellung der unternehmerischen Flexibilität werden insbesondere für Immobilienleasingverhältnisse Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Für Leasingvereinbarungen in den Bereichen Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden vorgegebene Laufzeiten berücksichtigt. Es sind daher alle wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit und korrespondierend den Nutzungsrechten berücksichtigt. Variable Leasingzahlungen fallen nicht an, auch gibt R. STAHL keine Restwertgarantien ab. Es wurden auch keine wesentlichen Leasingvereinbarungen, deren Nutzung noch nicht begonnen hat, bereits vertraglich vereinbart.

Finanzielle Vermögenswerte

Der erstmalige Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Anschaffungsnebenkosten sind hierbei einzubeziehen, es sei denn, der finanzielle Vermögenswert wird in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Marktübliche Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden erstmalig grundsätzlich zum Erfüllungstag (settlement date) erfasst.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen jeweils auf Basis des Geschäftsmodells und derer Charakteristika der Zahlungsströme. Im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes müssen finanzielle Vermögenswerte in die für die Folgebewertung maßgeblichen Kategorien fortgeführte Anschaffungskosten (at amortised cost), erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert (at fair value through profit and loss) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through other comprehensive income) klassifiziert werden.

Ungeachtet dessen, kann ein finanzieller Vermögenswert beim Zugang wahlweise in die Kategorie fair value through profit or loss designiert werden (fair value option). Diese wurde von R. STAHL nicht ausgeübt. Die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswerts zu der (Bewertungs-)Kategorie fortgeführte Anschaffungskosten (at amortised costs) erfolgt, sofern das Geschäftsmodell „Halten zur Erzielung vertraglicher Zahlungsströme“ ist und das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. Die Folgebewertung erfolgt at amortised costs unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Bei R. STAHL fallen hierunter primär Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzanlagen, bestimmte Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Vertragsvermögenswerte.

Die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswerts zu der (Bewertungs-)Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, sofern das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ ist und das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. Bei R. STAHL fallen hierunter im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einer Factoringvereinbarung unterliegen, jedoch zum Stichtag nicht verkauft wurden.

Besteht das Ziel des jeweiligen Geschäftsmodells nicht darin, die finanziellen Vermögenswerte zu halten oder zu halten und zu verkaufen, sind die finanziellen Vermögenswerte in der Kategorie fair value through profit or loss zu erfassen. Dies gilt unabhängig von der Einhaltung des Zahlungsstromkriteriums. Zu diesen finanziellen Vermögenswerten gehören solche, die zu Handelszwecken gehalten werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird bei R. STAHL zu Handelszwecken gehalten, sofern dieser

- primär mit dem Ziel des kurzfristigen Verkaufs/Zurückkaufs erworben wurde (z. B. Forderungsverkäufe), oder
- die Merkmale eines Derivats erfüllt.

Allerdings sind Derivate auszunehmen, die entweder als finanzielle Garantie oder wirksames Sicherungsinstrument klassifiziert werden.

Bei Eigenkapitalinstrumenten ist dagegen das Zahlungsstromkriterium nie erfüllt. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die OCI-Option wird dabei nicht in Anspruch genommen. Zu den Eigenkapitalinstrumenten gehören die Anteile an der ZAVOD Goreltex, St. Petersburg, Russland.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden. Wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken beim Übertragenden verbleiben, schließt das die Ausbuchung des Vermögenswertes aus. Werden weder alle wesentlichen Chancen und Risiken eines Vermögenswertes übertragen, noch alle wesentlichen Risiken zurückbehalten, muss festgestellt werden, ob der Bilanzierende die Verfügungsmacht über den Vermögenswert aufgegeben hat oder nicht. Wenn das Unternehmen über den Vermögenswert nicht mehr verfügt, ist eine Ausbuchung vorzunehmen. Wenn das Unternehmen jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert zurückbehalten hat, muss es den Vermögenswert weiterhin ansetzen.

Das allgemeine Wertminderungsmodell von IFRS 9 sieht drei Stufen der Risikovorsorge vor. Es besteht jedoch ein Wahlrecht, für bestimmte Vermögenswerte statt dem allgemeinen ein vereinfachtes Modell anzuwenden. Dieses Wahlrecht nimmt R. STAHL in Anspruch.

Bei Ausübung des Wahlrechts sind die betroffenen finanziellen Vermögenswerte ausschließlich den (Wertberichtigungs-)Stufen 2 und 3 zuzuordnen sowie eine Risikovorsorge i.H.d. lifetime expected loss zu erfassen.

Die Bildung einer Risikovorsorge i.H.d. expected credit loss zielt auf die Vornahme erwarteter Verluste, die auf einen Ausfall des Schuldners zurückzuführen sind, ab. Bei der Schätzung der zu erwartenden Verluste sind die diskontierten Erwartungswerte zu berechnen. Dem Unternehmen zugängliche Informationen sind dabei zu würdigen. Darunter fallen Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, Informationen zum derzeitigen wirtschaftlichen Stand und erwartete wirtschaftliche Entwicklungen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind als Vermögenswerte anzusetzen, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen, der mit den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verbunden ist, zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet.

Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 (income taxes) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (liability method) grundsätzlich für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der zukünftigen Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden.

Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht vorliegt, die bilanzierten Beträge gegeneinander aufzurechnen. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn gleiches Steuersubjekt, gleiche Steuerart und gleiche Fristigkeit vorliegen. Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 nicht abgezinst. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen des IAS 12 in Bezug auf den Ansatz und die Bewertung von tatsächlichen Ertragsteuern, latenten Steuerschulden und latenten Steueransprüchen, soweit Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Basierend auf einer laufenden Analyse des steuerlichen Umfelds werden steuerliche Unsicherheiten identifiziert. Sollten Unsicherheiten – betreffend die ertragsteuerliche Behandlung von beispielsweise der Bestimmung von zu versteuerndem Einkommen, steuerlichen ungenutzten Verlustvorträgen – vorliegen, werden diese gemäß IFRIC 23 mittels der bestmöglichen Schätzung erfasst. Für das aktuelle Geschäftsjahr ergeben sich, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte (lower of cost or net realizable value) bewertet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Unfertige und Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereiches (produktionsbezogener Vollkostenansatz). Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt.

Finanzierungskosten werden in die Herstellungskosten einbezogen, sofern sie qualifizierte Vermögenswerte betreffen.

Neben der Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte erfolgen Wertberichtigungen auf veraltete Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht länger bestehen wird eine sich daraus ergebende Wertaufholung vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Bei der Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente nach IFRS 9 nimmt R. STAHL das Wahlrecht des IFRS 9.72.21 in Anspruch und wendet weiterhin die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 an. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Sicherungsgeschäfte im Hedge Accounting abgebildet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei R. STAHL nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Marktwert Risiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungsrisiken zu reduzieren.

Alle derivativen Finanzinstrumente bilanziert R. STAHL zum Marktwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden hierbei nach IFRS 9 direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten respektive unter den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Entsprechend des Fälligkeitstages (settlement date) werden die kurz- und langfristigen Derivate als kurz- oder langfristig klassifiziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen von R. STAHL aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen.

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen (beispielsweise Direktzusagen (unmittelbare Pensionsverpflichtungen als Pensionsrückstellung)), Unterstützungskassen (mittelbare Pensionsverpflichtungen) basiert die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen auf dem in IAS 19 (employee benefits) vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (projected unit credit method). Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Renten und Gehältern berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Als Finanzierungsendalter wurde im Inland für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis ohne einzelvertragliche Regelungen des Renteneintrittsalters wurde das frühestmögliche Rentenbeginnalter mit 64 Jahre angesetzt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Renteneintrittsalter in den letzten bzw. kommenden Jahren bei der Gesellschaft.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung von latenten Steuern unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes übriges Eigenkapital) erfasst.

Die in dem Eigenkapitalposten Kumuliertes übriges Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in den Folgeperioden nicht ergebniswirksam aufgelöst. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen wird unter den Personalaufwendungen ausgewiesen, der Zinsanteil von Pensionsverpflichtungen wird im Zinsergebnis gezeigt.

Der als Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag ist um den am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert von Planvermögen zu kürzen.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein.

Die Abzinsungsfaktoren für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen sind nach IAS 37 (provisions, contingent liabilities and contingent assets) insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Höhe der Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und diese zuverlässig geschätzt werden kann. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss über 50 % liegen. Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die bilanzierte Rückstellung ist der beste Schätzwert, der sich am Stichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Ferner fließen bei der Bewertung der übrigen Rückstellungen – insbesondere bei Gewährleistungen sowie erwarteten Verlusten aus schwebenden Geschäften bereits kontrahierter Geschäfte – alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden („Produktionsbezogene Vollkosten“).

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt im Zeitpunkt des Zugangs zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten. Im Regelfall handelt es sich bei dem Zeitwert um die Anschaffungskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Sofern es sich bei den finanziellen Verbindlichkeiten um derivative Finanzinstrumente oder bedingte Kaufpreisverpflichtungen im Rahmen von Unternehmenserwerben handelt, werden diese zum Zeitwert bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sämtliche Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag mit dem Stichtagskurs bewertet. Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sind mögliche Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereiches von R. STAHL liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die angegebenen Werte der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Anspruch bzw. Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel von R. STAHL im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

In Übereinstimmung mit IAS 7 (statement of cash flows) wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Die Cashflows von in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften werden zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Angaben zu erhaltenen und gezahlten Zinsen, erhaltenen Dividenden sowie erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern werden separat im Konzernanhang im Kapitel [\[39\] Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit](#) dargestellt.

Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei nach IAS 7.39 gesondert darzustellen und als Investitionstätigkeit zu klassifizieren.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelfonds. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Erläuterungen zu den [\[25\] Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten](#).

Segmentberichterstattung

Der R. STAHL Konzern bündelt sein operatives Geschäft in einem Segment Explosionsschutz. Die externe Berichterstattung erfolgt hierbei nach dem Prinzip des Management-Ansatzes auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstrukturen sowie der internen Finanzberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM). Bei R. STAHL ist der Vorstand verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolges und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne von IFRS 8. Der Vorstand als CODM nimmt auf Basis von konsolidierten Werten seine Ressourcenallokation vor, zentrale Steuerungsgröße ist das EBITDA vor Sondereinflüssen. Separate Finanzinformationen je Produktlinie werden zum Zweck der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation nicht an den Vorstand berichtet.

Die Zusammenfassung der geschäftlichen Aktivitäten in einem Segment erfolgte unter dem Aspekt der Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Merkmale sowie hinsichtlich der Aspekte Art der Produkte, Produktionsprozess, Kundengruppe und Methoden des Vertriebs.

Der Konzern entwickelt, fertigt, montiert und vertreibt Geräte und Systeme zum Messen, Steuern, Regeln, Energieverteilen, Sichern und Beleuchten in explosionsgefährdeten Bereichen. Sämtliche Produktarten lassen sich unter

dem Oberbegriff Explosionsschutzlösungen subsumieren, was zugleich die Kernkompetenz von R. STAHL dargestellt.

R. STAHL hat den Produktentstehungsprozess (PEP) als Kernprozess definiert. Dieser Kernprozess ist grundsätzlich für alle Produktarten gleich. Weiter ist der Entwicklungsprozess als Standardprozess (Meilensteinprozess) implementiert und es finden bereichsübergreifende Entwicklungskonferenzen statt, um Ideen und Entwicklungsergebnisse über alle Produktarten auszutauschen.

R. STAHL bietet weltweit Produkte und Lösungen für alle Industrien und Produktionsstätten an denen Explosionsgefahr besteht an. Eine Fokussierung auf bestimmte Industrien findet nicht statt. Angebots- und Auftragsabwicklungsprozesse sind daher weitestgehend standardisiert und grundsätzlich für alle Produktarten vergleichbar.

R. STAHL bedient die Nachfrage für elektrischen Explosionsschutz. Der Vertrieb ist dabei auf den ganzheitlichen Kundenbedarf ausgerichtet; ob Komponenten, Produkte oder kundenspezifische Lösungen. Die Angebots- und Auftragsabwicklungsprozesse sind hierbei standardisiert und für sämtliche Produkte einheitlich.

3. WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Den jeweiligen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die den aktuellen Erkenntnissen entsprechen. Die Schätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Entwicklungen können dazu führen, dass die Beträge von diesen Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Anpassungen bzgl. der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Beeinflussen Schätzungsänderungen sowohl die aktuelle Periode als auch zukünftige Perioden, werden diese in den betreffenden Perioden entsprechend erfasst.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - **Allgemeine Informationen**
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Wesentliche Sachverhalte, die von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen betroffen sind, sind nachfolgend dargestellt.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der R. STAHL Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Dazu muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Aktiviertete Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend den dargestellten [Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden](#) aktiviert. Zur Werthaltigkeitsprüfung der aktivierten Entwicklungskosten trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt. Diese erfolgen auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftige Rentensteigerungen. Die angesetzten Abzinsungssätze basieren auf den Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen. Die erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens wird auf der Grundlage historischer langfristiger Renditen und der Struktur des Portfolios festgelegt. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Annahmen wesentlichen Unsicherheiten. Die Auswirkungen aus den Veränderungen der zum Bilanzstichtag angesetzten Parameter auf den Anwartschaftsbarwert sind in Abschnitt [\[28\] Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen](#) dargestellt. Eine Abweichung der angenommenen Parameter zu den tatsächlichen am Bilanzstichtag eingetretenen Bedingungen hat keine Aus-

wirkung auf das Konzernergebnis, da die aus den Abweichungen resultierenden Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt [\[28\] Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen](#) verwiesen.

Latente Steuern

Die Ermittlung der zukünftigen Steuervorteile, die sich im Bilanzansatz widerspiegeln, basiert auf Annahmen und Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der steuerlichen Einkommen und steuerlichen Gesetzgebung in den Ländern der ansässigen Konzerngesellschaften.

Weitere Schätzungen

Weiterhin kommen Schätzungen und Annahmen bei Kaufpreisallokationen, der Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten, Forderungen und Rückstellungen sowie der Einschätzung rechtlicher Risiken zur Anwendung. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden nach IAS 8 zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - **Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4. UMSATZERLÖSE

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Unterteilt nach Erlösquellen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	2024	2023
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	343.090	329.510
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.058	1.054
Gesamt	344.148	330.564

Unterteilt nach dem Zeitpunkt der Erlöserfassung ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	2024	2023
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	333.731	318.093
Über einen bestimmten Zeitraum	10.417	12.471
Gesamt	344.148	330.564

Die Realisierung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfolgt mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

In zukünftigen Perioden werden Umsatzerlöse aus derzeit noch nicht bzw. nur teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen in Höhe von 95.788 T€ (2023: 115.092 T€) realisiert werden. Hiervon werden 95.636 T€ voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025 (109.322 T€ im Geschäftsjahr 2024) als Umsatzerlöse realisiert.

Des Weiteren wird auf die [Erläuterungen zur Segmentberichterstattung](#) verwiesen.

5. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 3.861 T€ (2023: 4.069 T€) ergeben sich insbesondere aus der Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38. Im Geschäftsjahr betrugen diese 3.321 T€ (2023: 3.711 T€).

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 22.660 T€ (2023: 23.507 T€) Ausgaben für Forschung und Entwicklung als Aufwand erfasst.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen sämtliche Erträge, die aufgrund ihres Charakters weder den Umsatzerlösen noch den Finanzierungserträgen zuzuordnen sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	715	609
Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Schulden	1.089	343
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	426	470
Kursgewinne aus der Währungsumrechnung	5.184	6.474
Erträge aus der Marktbewertung von Derivaten	0	49
Erträge aus Ablagenabgängen	15	16
Übrige Erträge	1.546	1.962
Gesamt	8.975	9.923

7. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-110.080	-112.575
Bezogene Leistungen	-3.864	-3.667
Gesamt	-113.944	-116.242

8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	-113.878	-112.678
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.588	-21.808
davon für Altersversorgung	-2.777	-2.671
Gesamt	-137.466	-134.486



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

9. MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten und der Auszubildenden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Anzahl	2024	2023
Beschäftigte	1.747	1.707
Auszubildende	105	91
Gesamt	1.852	1.798

10. ABSCHREIBUNGEN

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen beträgt -17.974 T€ (2023: -17.525 T€).

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Posten:

in Tsd. €	2024	2023
Dienstleistungen	-8.359	-6.913
Leiharbeit	-6.219	-4.593
Raummieten	-1.206	-1.158
Mieten für Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.883	-4.347
Werbe- und Ausstellungskosten	-1.878	-1.978
Rechts-, Beratungs-, Lizenzkosten und Erfindervergütungen	-7.862	-6.443
Büro-, Post- und Kommunikationskosten	-1.531	-1.721
Personalnebenkosten	-4.951	-4.666
Instandhaltungskosten	-6.301	-5.762
Reise- und Bewirtungskosten	-3.727	-3.605
Versicherungen	-1.763	-1.251
Allgemeine Transportkosten	-3.276	-3.291
Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen	-1.107	-2.572
Kursverluste aus der Währungsumrechnung	-5.616	-7.929
Aufwendungen aus der Marktbewertung von Derivaten	-648	-62
Verluste aus Anlagenabgängen	-128	-24
Übrige	-6.814	-6.678
Gesamt	-66.269	-62.993



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - **Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

12. ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE
BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Die Beteiligung an der ZAVOD Goreltex, St. Petersburg, Russland wird aufgrund des Wegfalls des maßgeblichen Einflusses 2023 als Beteiligung in den übrigen Finanzanlagen im Konzernabschluss ausgewiesen. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt daher 0 T€ (2023: 71 T€)

13. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf 0 T€ (2023: -10.303 T€). Im Vorjahr beinhaltete die Position die Wertberichtigung der Beteiligung an der ZAVOD Goreltex, St. Petersburg, Russland in Höhe von -10.305 T€. Erträge aus dem nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen Abraxas fielen mit 0 T€ (2023: 2 T€) an.

14. ZINSERGEBNIS

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	369	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.842	-7.006
Gesamt	-7.473	-6.874

Im Zinsergebnis ist in Höhe von -2.527 T€ (2023: -2.771 T€) der Nettozinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen sowie in Höhe von -397 T€ (2023: -421 T€) der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten enthalten. Finanzierungsaufwendungen für Darlehen sind in Höhe von -3.030 T€ (2023: -2.629 T€) angefallen.

15. ERTRAGSTEUERN

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland wird eine Körperschaftsteuer von 15,0 % und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % erhoben. Neben der Körperschaftsteuer ist für die in Deutschland erzielten Gewinne eine Gewerbesteuer zu zahlen. Diese variiert in Abhängigkeit von den Kommunen, in denen das Unternehmen vertreten ist. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes der Kommunen in Höhe von 411,2 % (2023: 411,4 %) ermittelt sich für die inländischen Gesellschaften ein Gesamtsteuersatz von 30,2 % (2023: 30,2 %). Die von den ausländischen Gesellschaften erzielten Gewinne werden mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen versteuert. Diese werden grundsätzlich auch für die Ermittlung latenter Steuern herangezogen, sofern zukünftige Steuersatzanpassungen noch nicht beschlossen wurden. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 8,3 % und 30,0 % (2023: 0,0 % und 30,4 %).

R. STAHL ist nicht von den Regelungen der globalen Mindestbesteuerung nach Pillar 2 betroffen, weshalb IAS 12.88A nicht einschlägig ist.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2024	2023
Laufende Steuern	-2.151	-3.192
Latente Steuern	-383	1.363
davon aus temporären Differenzen	-1.092	-1.235
davon aus steuerlichen Verlustvorträgen	709	2.598
Gesamt	-2.534	-1.829

In den laufenden Steuern sind periodenfremde Steuern in Höhe von -194 T€ (2023: -40 T€) enthalten.

Der latente Steueraufwand resultiert aus folgenden Veränderungen der bilanzierten latenten Steuern:

in Tsd. €	2024	2023
Bildung und Auflösung	-1.235	-271
Abwertung	-39	-716
Wertaufholung	989	2.554
Steuersatzänderung	-98	-204
Gesamt	-383	1.363

Der Bestand an noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Körperschaftsteuer	89.675	86.820
Gewerbesteuer	63.069	55.502

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung zukünftiger steuerlicher Ergebnisse des R. STAHL Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 16.988 T€ (31. Dezember 2023: 13.711 T€) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 9.304 T€ (31. Dezember 2023: 8.343 T€) als wahrscheinlich anzusehen. Für diese nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von 4.268 T€ (31. Dezember 2023: 3.560 T€) angesetzt. Hiervon entfielen 2.929 T€ (31. Dezember 2023: 2.359 T€) auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und 1.339 T€ (31. Dezember 2023: 1.201 T€) auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Für die verbleibenden nicht nutzungsfähigen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 72.687 T€ (31. Dezember 2023: 73.109 T€) und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 53.765 T€ (31. Dezember 2023: 47.159 T€) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind im Wesentlichen unbegrenzt vortragsfähig. Die steuerlichen Verluste können nicht mit zu versteuernden Ergebnissen anderer Gesellschaften des Konzerns verrechnet werden.

Für abzugsfähige temporäre Unterschiede in Höhe von 1.798 T€ (31. Dezember 2023: 1.818 T€) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung derzeit nicht ausgegangen werden kann.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 751 T€ (2023: 565 T€) wurden keine latenten Steuern angesetzt. Sofern einbehaltene Gewinne bei Tochterunternehmen auf unbestimmte Zeit investiert bleiben, werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten bilanziert.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - **Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Aktive latente Steuern, brutto		
Steuerliche Verlustvorträge	4.268	3.560
Immaterielle Vermögenswerte	0	1
Sachanlagen	24	35
Finanzanlagen	0	25
Vorräte	889	991
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	530	982
Rechnungsabgrenzungsposten	0	149
Zahlungsmittel	0	0
Eigenkapital	127	127
Langfristige verzinsliche Finanzschulden	2.835	3.888
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	173	0
Langfristige Rückstellungen	8.061	7.945
Kurzfristige verzinsliche Finanzschulden	769	762
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Schulden	491	525
Kurzfristige Rückstellungen	524	588
Summe aktive latente Steuern, brutto	18.690	19.578
Abzüglich Saldierung	-13.343	-14.837
Summe aktive latente Steuern laut Bilanz	5.347	4.741

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Passive latente Steuern, brutto		
Immaterielle Vermögenswerte	10.147	10.017
Sachanlagen	7.178	7.158
Finanzanlagen	12	0
Übrige langfristige Vermögenswerte	0	707
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	151	79
Vorräte	20	46
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	379	11
Langfristige Rückstellungen	179	188
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Schulden	337	1.216
Summe passive latente Steuern, brutto	18.403	19.422
Abzüglich Saldierung	-13.343	-14.837
Summe passive latente Steuern laut Bilanz	5.060	4.585
Nettosaldo der latenten Steuern	287	156

Von den aktiven latenten Steuern in Höhe von 5.347 T€ (2023: 4.741 T€), deren Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernden temporären Differenzen sind, entfallen 487 T€ (2023: 467 T€) auf Gesellschaften, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr ein negatives Periodenergebnis hatten. Der Ansatz der jeweiligen aktiven latenten Steuern basiert auf den positiven zukünftigen Ergebnissen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Multiplikation des Ergebnisses vor Ertragsteuern mit dem anzuwendenden Gesamtsteuersatz von 30,2 % (2023: 30,2 %). Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 8.376 T€ (2023: 2.011 T€).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - **Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

in Tsd. €	2024	2023
Erwarteter Steueraufwand	-2.531	-608
Besteuerungsunterschiede In- und Ausland	779	754
Steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben	-552	-1.284
Abschreibung auf sonstige Finanzanlagen (nicht abzugsfähig)	0	-3.115
Steuerfreies Einkommen	279	7
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	-647	1.836
Effekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	-28
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	486	871
Steuern für Vorjahre	-194	-40
Sonstiges	-154	-221
Ausgewiesener Steueraufwand	-2.534	-1.828

Die Steuereffekte für im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

in Tsd. €	2024			2023		
	Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Ergebnis nach Ertragsteuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	-55	0	-55	-224	0	-224
Pensionsverpflichtungen	-1.716	534	-1.182	-5.228	1.647	-3.581
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.771	534	-1.237	-5.452	1.647	-3.805



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

16. ERGEBNIS JE AKTIE

in Tsd. €	2024	2023
Jahresergebnis, ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	5.818	195
Aktienzahl in Stück (gewichteter Durchschnitt)	6.440.000	6.440.000
Ergebnis je Aktie in €	0,90	0,03

Das oben dargestellte unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ermittelt sich nach IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern, das den Stammaktionären der R. STAHL AG zugerechnet werden kann, durch die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausgegebenen Stammaktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann aus so genannten potenziellen Aktien resultieren. Da keine potenziellen Stammaktien und keine Optionsrechte oder Bezugsrechte ausstehen, war ein verwässertes Ergebnis je Aktie weder für 2023 noch für 2024 zu ermitteln.

17. ERGEBNISVERWENDUNG/EIGENKAPITAL

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der R. STAHL AG weist einen Bilanzverlust aus. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist daher kein Beschluss über die Ergebnisverwendung zu fassen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde wie im Vorjahr keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

18. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich folgende Entwicklung:

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Entwicklungs-kosten	Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten					
1. Januar 2024	28.868	11.139	79.021	8.041	127.069
Währungsänderungen	-9	-158	-123	-226	-516
Zugänge	498	0	5.238	417	6.153
Abgänge	-2.136	-946	0	-5.356	-8.438
Umbuchungen	174	0	0	-174	0
31. Dezember 2024	27.395	10.035	84.136	2.702	124.268
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2024	25.364	1.144	44.123	7.812	78.443
Währungsänderungen	-10	-20	-83	-223	-336
Zugänge	1.790	0	4.962	52	6.804
Abgänge	-2.139	-946	0	-5.356	-8.441
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2024	25.005	178	49.002	2.285	76.470
Nettobuchwerte					
31. Dezember 2024	2.390	9.857	35.134	417	47.798



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ **Konzernanhang**

→ Allgemeine Informationen

→ Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

→ **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

→ Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

→ Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung

→ Sonstige Angaben

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich folgende Entwicklung:

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Entwicklungs- kosten	Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten					
1. Januar 2023	27.569	11.516	73.236	8.867	121.188
Währungsänderungen	-41	-377	-147	-351	-916
Zugänge	949	0	5.932	188	7.069
Abgänge	-272	0	0	0	-272
Umbuchungen	663	0	0	-663	0
31. Dezember 2023	28.868	11.139	79.021	8.041	127.069
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2023	23.537	1.171	39.312	8.339	72.359
Währungsänderungen	-41	-27	-87	-348	-503
Zugänge	1.933	0	4.898	28	6.859
Abgänge	-272	0	0	0	-272
Umbuchungen	207	0	0	-207	0
31. Dezember 2023	25.364	1.144	44.123	7.812	78.443
Nettobuchwerte					
31. Dezember 2023	3.504	9.995	34.898	229	48.626



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

In der Position Sonstige immaterielle Vermögenswerte sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 417 T€ (2023: 174 T€) enthalten.

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Lizenzen für Software, die aktivierten Entwicklungskosten verschiedener selbst erstellter Entwicklungsprojekte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Bei den immateriellen Vermögenswerten waren 2024 sowie im Vorjahr keine Wertminderungen zu verzeichnen. Grundsätzlich werden solche in der Position Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zur Ermittlung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt. Die einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht bei R. STAHL der rechtlichen Einheit (Gesellschaft) bzw. in aggregierter Form einem entsprechend definierten Teilkonzern. Die Berechnung der Nutzungswerte wird auf Grundlage von Cashflow-Prognosen erstellt, die auf von der Geschäftsführung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zur jeweiligen legalen Einheit.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9.857 T€ (2023: 9.995 T€) sind folgenden wesentlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in Mio. €	31. Dezember 2024			31. Dezember 2023		
	Buchwerte	Durchschnittliches Umsatzwachstum	Abzinsungssätze vor Steuern	Buchwerte	Durchschnittliches Umsatzwachstum	Abzinsungssätze vor Steuern
R. STAHL HMI Systems GmbH (Deutschland)	4,6	1,6 %	12,2 %	4,6	-1,2 %	12,4 %
R. STAHL Schaltgeräte GmbH (Deutschland)	1,0	0,9 %	12,4 %	1,0	2,7 %	12,5 %
Teilkonzern (Norwegen)	3,4	7,8 %	11,8 %	3,6	8,7 %	11,3 %
R. STAHL SOUTH AFRICA (PTY) LTD (Südafrika)	0,9	13,2 %	21,8 %	0,8	21,4 %	19,9 %
Summe	9,9			10,0		



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergibt sich im Geschäftsjahr aus Wechselkursänderungen.

Der Impairment-Test bzw. Werthaltigkeitstest, welcher mittels Discounted-Cashflow-Verfahren der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt wird, zeigt das der erzielbare Betrag über den Buchwerten liegt. Eine Abschreibung war dementsprechend nicht erforderlich.

Die erwarteten Cashflows basieren auf dem Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie extern veröffentlichten Daten. Der Detailplanungszeitraum beträgt drei Jahre. Danach werden die Cashflows für weitere zwei Jahre fortgeschrieben. Danach werden Cashflows unverändert mit einer Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert. Die Auswirkungen hinsichtlich Russland-Ukraine-Konflikts und die damit verbundenen Risiken wurden in den Cashflows im Detailplanungszeitraum berücksichtigt. Hierdurch wurden der erhöhten Unsicherheit auf die künftige Entwicklung durch angepasste Umsatz-, Material- und Ertragsplanung Rechnung getragen.

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der externen Umsätze (Compound Annual Growth Rate) im Detailplanungszeitraum beträgt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten je nach Marktstellung und Region zwischen -12,0 % und 20,8 %. Die Bruttogewinnmargen werden im Rahmen der Bottom-up-Planung der Konzerngesellschaften anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die im unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahr erzielt wurden, ermittelt und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung erhöht.

Zur Bestimmung der Preissteigerung von Material- und Personalkosten werden die prognostizierten Preisindizes zugrunde gelegt. Gehaltssteigerungen werden für die jeweilige Planungsperiode länderspezifisch berücksichtigt.

Die Kapitalkosten ermitteln sich aus dem gewogenen Mittel der Eigen- und Fremdkapitalkosten vor Steuern. Der Betafaktor für die Berechnung der Eigenkapitalkosten wird aus Kapitalmarktdaten und der Kapitalstruktur vergleichbarer Unternehmen von R. STAHL ermittelt. Die Fremdkapitalkosten werden anhand von quasisicheren Staatsanleihen und einem Aufschlag, der aus dem Rating vergleichbarer Unternehmen abgeleitet wird, berechnet.

Ergänzend zum Werthaltigkeitstest hat R. STAHL verschiedene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der im Werthaltigkeitstest getroffenen Annahmen zu berücksichtigen. Dabei werden im Wesentlichen ein Absinken des geplanten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 10,0% bzw. eine Steigerung der Kapitalkosten um 1,0 % vom Management für möglich gehalten. Mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit R. STAHL HMI Systems GmbH ergaben die Sensitivitätsanalysen basierend auf den zuvor beschriebenen Änderungen der Annahmen aus heutiger Sicht keinen Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten. Für die R. STAHL HMI Systems GmbH ergäbe sich eine Wertminderungsbedarf von 0,9 Mio. € bei einem EBIT-Rückgang von 10,0 % und von 0,7 Mio. € bei einem Anstieg der Kapitalkosten von 1,0 %.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ **Konzernanhang**

→ Allgemeine Informationen

→ Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

→ **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

→ Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

→ Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung

→ Sonstige Angaben

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

19. SACHANLAGEN

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich folgende Entwicklung:

in Tsd. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
1. Januar 2024	48.599	33.036	69.769	39.056	1.942	192.402
Währungsänderungen	219	-98	148	-53	0	216
Zugänge	207	1.534	4.264	5.085	1.824	12.914
Abgänge	-909	-1.037	-4.045	-3.072	0	-9.063
Umbuchungen	0	146	625	0	-771	0
31. Dezember 2024	48.116	33.581	70.761	41.016	2.995	196.469
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2024	18.484	26.102	54.647	16.121	0	115.354
Währungsänderungen	102	-96	94	-25	0	75
Zugänge	1.152	1.538	4.283	3.989	0	10.962
Abgänge	-908	-1.016	-3.771	-3.038	0	-8.733
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2024	18.830	26.528	55.253	17.047	0	117.658
Nettobuchwerte						
31. Dezember 2024	29.286	7.053	15.508	23.969	2.995	78.811



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich folgende Entwicklung:

in Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
1. Januar 2023	48.635	34.471	60.181	38.716	2.039	184.042
Währungsänderungen	-217	-225	-338	-493	0	-1.273
Zugänge	175	2.125	7.300	2.825	1.042	13.467
Abgänge	0	-548	-1.253	-1.992	-41	-3.834
Umbuchungen	6	-2.787	3.879	0	-1.098	0
31. Dezember 2023	48.599	33.036	69.769	39.056	1.942	192.402
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2023	17.417	27.197	50.531	13.917	0	109.062
Währungsänderungen	-70	-189	-258	-233	0	-750
Zugänge	1.137	1.462	3.765	4.095	0	10.459
Abgänge	0	-535	-1.224	-1.658	0	-3.417
Umbuchungen	0	-1.833	1.833	0	0	0
31. Dezember 2023	18.484	26.102	54.647	16.121	0	115.354
Nettobuchwerte						
31. Dezember 2023	30.115	6.934	15.122	22.935	1.942	77.048

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten von R. STAHL mit einem Nettobuchwert von 29.286 T€ (2023: 30.115 T€) betreffen im Wesentlichen die Produktions- und Verwaltungsgebäude in Waldenburg (Deutschland), Weimar (Deutschland), Köln (Deutschland), Hengelo (Niederlande) und Chennai (Indien).

Nutzungsrechte an Leasingvermögenswerten in Höhe von 23.969 T€ (2023: 22.935 T€) entfallen auf geleaste Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Leasingverhältnisse

Folgende Beträge sind im Geschäftsjahr 2024 für Leasingaktivitäten von R. STAHL angefallen:

in Tsd. €	2024	2023
Abschreibungsbetrag für das Nutzungsrecht nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte – Sachanlagen	-3.989	-4.096
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-397	-421
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-270	-408
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert	-745	-597
Gesamtsumme der Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-4.352	-5.675
Zugänge zu Nutzungsrechten	5.085	2.823

20. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Die übrigen Finanzanlagen in Höhe von insgesamt 332 T€ (2023: 90 T€) setzen sich aus sonstigen Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Wertpapieren zusammen. Bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um ein Mieterdarlehen, welches gegenüber der Abraxas Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz besteht. Das Mieterdarlehen beträgt zum Bilanzstichtag 302 T€ (2023: 60 T€) und baut sich bis 2038 auf insgesamt 5.240 T€ auf. Weiterhin ist die R. STAHL AG mit 25 % an dem russischen Unternehmen ZAVOD Goreltex Co. Ltd., St. Petersburg, Russland beteiligt. Die Beteiligung wurde 2023 vollständig wertberichtigt.

21. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Forderungen und sonstige Vermögenswerte sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3.149 T€ (2023: 3.294 T€). Von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten unterliegen 2.230 T€ (2023: 2.157 T€) als Sicherheit für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen einer Verfügungsbeschränkung. Langfristige derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert bestanden zum Bilanzstichtag nicht mehr (2023: 40 T€).

22. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Nachfolgend ist die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie dargestellt:

2024 in Tsd. €	Gesamt
Anschaffungskosten	
1. Januar 2024	8.684
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
31. Dezember 2024	8.684
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	
1. Januar 2024	4.600
Zugänge	207
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
31. Dezember 2024	4.807
Nettobuchwerte	
31. Dezember 2024	3.877



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

2023 in Tsd. €	Gesamt
Anschaffungskosten	
1. Januar 2023	8.684
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
31. Dezember 2023	8.684
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	
1. Januar 2023	4.392
Zugänge	208
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
31. Dezember 2023	4.600
Nettobuchwerte	
31. Dezember 2023	4.084

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird bei R. STAHL nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet und betrifft ein Grundstück mit Gebäuden.

Die Gebäude werden planmäßig linear über gebäudespezifische Nutzungsdauern, in der Regel von 33 Jahren, abgeschrieben.

Der beizulegende Zeitwert der Immobilie beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 5,1 Mio. € laut Wertermittlung vom März 2022 und wird der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 zugeordnet.

Zur Bestimmung der Werte wurde ein Gutachter herangezogen. Die Wertermittlung erfolgte im März 2022 durch Ertragswertberechnungen. Die Zeitwerte wurden anhand der kapitalisierten Erträge der Immobilien ermittelt. Basis hierfür bildeten die marktüblichen Mieten. Weiterhin wurden angemessene Bewirtschaftungskosten (Mietausfallwagnis, Instandhaltungs- und Verwaltungskosten) sowie sonstige wertbeeinflussende Umstände berücksichtigt. Für die Ermittlung wurden Liegenschaftszinsen von 7,0 % und 7,5 % sowie eine angemessene Restnutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die folgenden Beträge werden im Zusammenhang mit der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tsd. €	2024	2023
Mieterträge	1.059	1.054
Direkte betriebliche Aufwendungen, mit denen Mieteinnahmen erzielt wurden	-456	-464
Summe	603	590

Die Fälligkeiten der zukünftigen an R. STAHL zu leistenden nicht diskontierten Leasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2025	2026	2027
Leasingzahlungen	1.014	1.014	1.014

Das Mietverhältnis läuft auf unbestimmte Zeit und kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 24 Monaten gekündigt werden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

23. VORRÄTE UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.247	34.383
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.806	13.912
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.571	14.755
Geleistete Anzahlungen	282	706
Gesamt	48.906	63.756

Die Vorräte enthalten in Summe Wertberichtigungen in Höhe von 10.524 T€ (2023: 10.298 T€). Im laufenden Geschäftsjahr 2024 wurden 3.879 T€ (2023: 2.870 T€) als Aufwand ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

24. FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.032	48.032	43.387	43.387
Vertragsvermögenswerte	0	0	17	17
Ertragsteuerforderungen	473	473	1.697	1.697
Sonstige Forderungen	15.299	12.150	16.345	13.091
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	7	13	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	40	0
Gesamt	63.811	60.662	61.499	58.205

Vom aktivierten Betrag sind 60.662 T€ (2023: 58.205 T€) innerhalb eines Jahres fällig, die Restgröße in Höhe von 3.149 T€ (2023: 3.294 T€) wird in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten von 3.550 T€ (2023: 3.358 T€) wovon 3.013 T€ (2023: 2.470 T€) innerhalb eines Jahres fällig sind, sowie Umsatzsteuerforderungen von 2.542 T€ (2023: 2.423 T€), Forderungen aus Kaufpreiseinbehalten aus dem Factoring 1.626 T€ (2023: 2.276 T€) und sonstigen Einbehalten 1.116 T€ (2023: 466 T€).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit 1.873 T€ (2023: 1.237 T€) wertberichtigt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der R. STAHL Konzern verkauft im Rahmen von Factoringverträgen bestimmte Forderungen an Factoring-Gesellschaften. Für die Beurteilung der Ausbuchung von Forderungen sind gemäß IFRS 9 die Chancen und Risiken, die mit den Forderungen verbunden sind zu betrachten. Das relevanteste Risiko ist hierbei das Kreditrisiko. Der Maximalverlust ist auf den variablen Kaufpreisabschlag bzw. Sicherheitseinbehalt begrenzt, der bei Verkauf der Forderungen von der Factoring-Gesellschaft für das Veritätsrisiko (nicht Kreditrisiko) einbehalten und in Höhe des nichtverbrauchten Teils zurückerstattet wird. Die kreditrisiko-be-dingten Ausfälle stellen weitgehend alle mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen dar und werden von der Factoring-Gesellschaft getragen.

Das aus dem Veritätsrisiko resultierende maximale Verlustrisiko für R. STAHL aus den zum 31. Dezember 2024 verkauften Forderungen (Nominalvolumen 16.664 T€) beträgt 1.626 T€ (2023: 2.433 T€). Im Ausbuchungszeitraum wurde der beizulegende Zeitwert der erwarteten Erstattung des variablen Kaufpreis-abschlags als sonstige Forderungen aktiviert. Zum 31. Dezember 2024 besteht eine Inanspruchnahme aus dem Factoring in Höhe von 13.863 T€ (2023: 19.512 T€). Zum Bilanzstichtag bestehen nicht angediente Forderungen in Höhe von 4.791 T€ (2023: 7.336 T€). Diese Forderungen sind dem Geschäftsmodell „für Handelszwecke gehalten“ zugeordnet und werden entsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte beträgt – mit Ausnahme der sonstigen Forderungen – weniger als ein Jahr.

25. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten auch kurzfristige Geldanlagen mit einer maximalen Restlaufzeit von drei Monaten und setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Kassenbestände	7	8
Schecks	134	285
Guthaben bei Kreditinstituten, täglich fällig	15.358	10.531
Guthaben bei Kreditinstituten, fällig innerhalb von drei Monaten	769	710
Gesamt	16.268	11.534

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der [Konzernkapitalflussrechnung](#) dargestellt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

26. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals von R. STAHL ist in der [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#) dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der R. Stahl Aktiengesellschaft in Höhe von 16.500.000,00 € ist in 6.440.000 auf den Namen lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 2,56 € entfällt. Die Anteile sind voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juli 2021 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juli 2026 um bis zu 3.300 T€ gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in festgelegten Fällen unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen.

Vom Genehmigten Kapital 2021 wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

Der Posten enthält im Wesentlichen das von Aktionären gezahlte Aufgeld abzüglich angefallener Transaktionskosten. Im Konzernabschluss der R. STAHL AG nach HGB wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2003 offen mit der Kapitalrücklage verrechnet. Soweit aufgrund einer späteren Auflösung der Kapitalrücklagen die Verrechenbarkeit entfallen war, wurden sie mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Bei allen Unterschiedsbeträgen, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor dem 1. Januar 2004 (Stichtag für die IFRS-Eröffnungsbilanz) resultieren, wurde die HGB-Bilanzierung beibehalten. In Zusammenhang mit der Veräußerung sämtlicher eigener Anteile wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Betrag von 12.963 T€ der Kapitalrücklage gutgeschrieben. Die 12.963 T€ sind per

Saldo bereits um die direkt im Eigenkapital verrechneten Transaktionskosten von 440 T€ sowie latente Steuern in Höhe von 128 T€ gekürzt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vor dem 1. Januar 2004 erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen von Wertänderungen, resultierend aus allen Unternehmenszusammenschlüssen, die vor dem 1. Januar 2004 vollzogen wurden. Aus der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz sind hier weiter die passivischen Unterschiedsbeträge aus Unternehmenszusammenschlüssen, welche nach HGB bis zum 31. Dezember 2003 als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen wurden, sowie die zum 1. Januar 2004 umgebuchten Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Ferner werden hier alle restlichen erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS resultierend aus der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 sowie das erwirtschaftete Eigenkapital seit dem 1. Januar 2004 abzüglich erfolgter Ausschüttungen an Aktionäre ausgewiesen.

Die Anteilseigner haben Anspruch auf den Bilanzgewinn der R. STAHL AG, soweit er nicht nach Gesetz oder Satzung, durch Beschluss der Hauptversammlung oder aufgrund der Einstellung in die Gewinnrücklagen von der Verteilung an die Anteilseigner ausgeschlossen ist.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

In der Position sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ab dem 1. Januar 2004 sowie aus den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus Pensionsverpflichtungen ausgewiesen. Im Weiteren wird auf die [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#) und auf die [Gesamtergebnisrechnung](#) verwiesen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Anteile anderer Gesellschafter (Minderheiten)

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital entfallen auf außenstehen-
de Gesellschafter der R. STAHL SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg
(Südafrika). Der Minderheitenanteil zum 31. Dezember 2024 beträgt 191 T€
(31. Dezember 2023: 160 T€).

27. KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Kapitalmanagements von R. STAHL liegen in der Sicherstellung
der Unternehmensfortführung, in der Gewährleistung einer adäquaten Verzin-
sung des Eigenkapitals, der Sicherstellung der Bedienung der Finanzschulden
und in der Aufrechterhaltung einer adäquaten Kapitalstruktur.

Die Kapitalstruktur wird je nach Erfordernis durch Dividendenausschüttungen
an die Anteilseigner, Rückkauf eigener Anteile, Ausgabe neuer Anteile und die
Aufnahme oder die Tilgung von Fremdkapital beeinflusst.

Die Überwachung des Kapitals erfolgt mittels des Verhältnisses von Nettofinanz-
schulden zu Eigenkapital. Die Nettofinanzschulden setzen sich zusammen aus
verzinslichen Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungs-
mittel und Zahlungsmitteläquivalente. Dabei wird von R. STAHL eine Kenn-
zahl von weniger als 1,00 angestrebt.

Das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital stellt sich im Ver-
gleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Verzinsliche Darlehen	45.114	50.338
Leasingverbindlichkeiten	16.118	16.601
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16.268	-11.534
Nettofinanzschulden	44.964	55.405
Eigenkapital	72.323	67.718
Nettoverschuldungsgrad	0,62	0,82

28. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich
wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige Pensionsrückstellungen	70.254	69.188
Kurzfristige Pensionsrückstellungen	3.826	3.573
Gesamt	74.080	72.762

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften
und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbei-
ter von Gesellschaften von R. STAHL sowie deren Hinterbliebene gebildet.
Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des je-
weiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die
in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgelts der Mitarbeiter
basieren.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Bei der betrieblichen Altersversorgung ist zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen zu differenzieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Im Geschäftsjahr wurden im Inland Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung in Höhe von 6.451 T€ (2023: 6.017 T€) gezahlt.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die Versorgungszusagen bei R. STAHL sind im Wesentlichen durch die Dotierung von Rückstellungen finanziert. Die leistungsorientierten Regelungen im Rahmen der Altersversorgung im Inland bestehen für Führungskräfte und Mitarbeiter. Für (ehemalige) Vorstandsmitglieder und (ehemalige) Führungskräfte bestehen einzelvertragliche Regelungen über Altersrente, Invalidität sowie Witwen-, Witwer- und Waisenrente. Ruhegeldordnungen sehen für versorgungsberechtigte Mitarbeiter nach einer Wartezeit die Gewährung von Alters- und Invalidenrente sowie Witwen-, Witwer- und Waisenrente vor. Die Höhe der Altersrente bestimmt sich nach dem anrechnungsfähigen Entgelt sowie den anrechnungsfähigen Dienstjahren.

In der Schweiz bestehen leistungsorientierte Zusagen für Mitarbeiter und Führungskräfte, die durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an Pensionsfonds finanziert werden. Die Beiträge variieren in Abhängigkeit von Gehalt und Alter. Zur Durchführung der Personalvorsorge muss der Arbeitgeber eine eigene Vorsorgeeinrichtung haben oder sich einer Vorsorgeeinrichtung (Stiftung/Sammelstiftung/Gemeinschafts-stiftung/Genossenschaft/Einrichtung des öffentlichen Rechts) anschließen.

Die R. STAHL Schweiz AG hat sich für die Durchführung der beruflichen Vorsorge der Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen.

Grundlage für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen waren 2024 die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. defined benefit obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüg-

lich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

in %	Deutschland		Übrige Länder	
	2024	2023	2024	2023
Rechnungszinsfuß	3,43 – 3,58	3,49 – 3,57	1,00	1,50
Gehaltstrend	2,75	2,75	1,50	1,50
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden.

Aus Erhöhungen und Verminderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Diese werden in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten, für die Ermittlung der DBO zum 31. Dezember 2024 verwendeten Annahmen um jeweils 0,25-Prozentpunkte würde die DBO wie folgt erhöhen beziehungsweise vermindern:

in Tsd. €	Anstieg	Rückgang
Rechnungszinsfuß	-2.300	+2.424
Gehaltstrend	+310	-484
Rententrend	+2.051	-1.969



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurde angenommen, dass sich die Lebenserwartung für alle Begünstigten um ein Jahr erhöht. Die DBO zum 31. Dezember 2024 würde sich bei einer um ein Jahr höheren Lebenserwartung um 3.114 T€ erhöhen.

Für das Vorjahr ergeben sich folgende Auswirkungen. Eine Veränderung der oben genannten, für die Ermittlung der DBO zum 31. Dezember 2023 verwendeten Annahmen um jeweils 0,25-Prozentpunkte würde die DBO wie folgt erhöhen beziehungsweise vermindern:

in Tsd. €	Anstieg	Rückgang
Rechnungszinsfuß	-2.313	+2.441
Gehaltstrend	+346	-338
Rententrend	+2.028	-1.946

Die DBO zum 31. Dezember 2023 hätte sich bei einer um ein Jahr höheren Lebenserwartung um 3.018 T€ erhöht.

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen

In der Bilanz sind folgende Beträge aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfasst:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Barwerte der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	803	754
Fondsvermögen zu Marktwerten	-711	-711
Finanzierungsstatus (Saldo)	92	43
Barwerte der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	73.988	72.719
Bilanzwert zum 31. Dezember	74.080	72.762

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 74.080 T€ (2023: 72.762 T€) entfallen 73.988 T€ (2023: 72.719 T€) auf inländische Konzerngesellschaften. Fondsvermögen in Höhe von 711 T€ (2023: 711 T€) entfallen auf ausländische Gesellschaften. Die Anwartschaftsbarwerte haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2024	2023
Anwartschaftsbarwerte zum 1. Januar	73.473	68.571
+ Laufender Dienstzeitaufwand	+706	+636
+ Zinsaufwand	+2.527	+2.771
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch Änderung demographischer Annahmen	+43	+65
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch Änderung finanzieller Annahmen	+309	+5.566
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	+1.361	-345
- Geleistete Versorgungsleistungen	-3.604	-3.536
+/- Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
+/- Währungsänderungen	-10	+47
+/- Sonstiges	-14	-303
= Anwartschaftsbarwerte zum 31. Dezember	74.791	73.473



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung ist auf folgende Mitglieder des Plans aufgeteilt:

in Tsd. €	2024	2023
Aktiv begünstigte Arbeitnehmer	24.595	26.151
Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer	3.213	3.735
Pensionäre	46.983	43.587
= Anwartschaftsbarwerte zum 31. Dezember	74.791	73.473

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zeigt folgendes Fälligkeitsprofil für die nächsten 10 Jahre:

in Tsd. €	
Fällig im Geschäftsjahr 2025	3.792
Fällig in Geschäftsjahren 2026–2029	16.037
Fällig in Geschäftsjahren 2030–2034	21.522

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit, in der aus heutiger Sicht die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung bestehen wird, beträgt bei R. STAHL 13,1 Jahre (2023: 13,0 Jahre).

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zeigte im Vorjahr folgendes Fälligkeitsprofil für die nächsten 10 Jahre:

in Tsd. €	
Fällig im Geschäftsjahr 2024	3.601
Fällig in Geschäftsjahren 2025–2028	15.275
Fällig in Geschäftsjahren 2029–2033	20.885

Die Überleitung für den beizulegenden Zeitwert des Fondsvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2024	2023
Fondsvermögen zum 1. Januar	711	874
+ Erwartete Erträge des Fondsvermögens	+10	+17
+ Zuwendungen durch den Arbeitgeber	+17	+20
+ Zuwendungen durch den Arbeitnehmer	+13	+15
- Verwaltungskosten	0	0
+/- Geleistete Versorgungsleistungen und Erstattungen	-27	-318
+/- Sonstiges	-3	+58
+/- Währungsänderungen	-10	+45
= Fondsvermögen zum 31. Dezember	711	711

In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens zum Bilanzstichtag fließen die erwarteten Erträge des Fondsvermögens ein. Grundlage des erwarteten Ertrags sind historische sowie künftig erwartete durchschnittliche Erträge der betrachteten Anlagekategorien. Für das folgende Geschäftsjahr werden Arbeitgeberbeiträge für das Fondsvermögen in Höhe von 18 T€ (2023: 17 T€) erwartet.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Das Fondsvermögen setzt sich aus folgenden Beträgen nach Kategorien zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	4
Aktien	99	81
Festverzinsliche Wertpapiere	417	428
Immobilien	175	169
Sonstiges	17	29
Summe Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	711	711
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Aktien	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Immobilien	0	0
Summe keine Marktpreisnotierung	0	0
Gesamt	711	711

Im Geschäftsjahr ergab sich folgender Saldo der erfolgswirksam erfassten Beträge aus Leistungszusagen:

in Tsd. €	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	706	636
+/- Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
+ Nettozinsaufwand	2.517	2.754
+/- Sonstiges	0	0
= Saldo der erfolgswirksam erfassten Beträge aus Leistungszusagen	3.223	3.390

Der Nettozinsaufwand beinhaltet den Zinsaufwand aus der leistungsorientierten Verpflichtung sowie den erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen.

Im Geschäftsjahr ergab sich folgender Saldo der erfolgsneutral erfassten Beträge aus Leistungszusagen:

in Tsd. €	2024	2023
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch Änderung demographischer Annahmen	+43	+65
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch Änderung finanzieller Annahmen	+309	+5.566
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	+1.361	-345
+ Erträge des Fondsvermögens ohne Zinsertrag	+3	-58
+/- Sonstiges	0	0
= Saldo der erfolgsneutral erfassten Beträge aus Leistungszusagen	1.716	5.228

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2024	2023
Pensionsrückstellungen zum 1. Januar	72.762	67.697
+/- Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Leistungszusagen	+3.223	+3.390
+/- Erfolgsneutral erfasste Beträge aus Leistungszusagen	+1.716	+5.228
- geleistete Versorgungsleistungen	-3.604	-3.536
- Arbeitgeberbeiträge	-17	-20
+/- Währungsänderungen	0	+3
= Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember	74.080	72.762



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die mit den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen zum einen die versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit sowie zum anderen auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszinsfuß beeinflusst werden kann. Ebenfalls bestehen Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Entgelt- oder Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken erfolgt nicht.

29. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen bestehen folgende sonstige Rückstellungen:

in Tsd. €	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Personalarückstellungen	3.986	1.346	3.954	1.548
Garantieverbindlichkeiten	1.019	1.019	1.126	1.126
Sonstige Rückstellungen	984	984	1.529	1.529
Gesamt	5.989	3.349	6.609	4.203

Vom passivierten Betrag sind 3.349 T€ (2023: 4.203 T€) innerhalb eines Jahres fällig, die Restgröße in Höhe von 2.640 T€ (2023: 2.406 T€) betrifft Personalarückstellungen (Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen) und wird in den Sonstigen Rückstellungen unter dem Langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Garantieverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte.

Die in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Pensionsrückstellungen	3.826	3.574
Kurzfristige übrige Rückstellungen	3.349	4.203
Gesamt	7.175	7.777



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	1. Jan. 2024	Währungs- änderung	Zuführung	Zinsaufwand	Inanspruch- nahme	Auflösung	31. Dez. 2024
Personalarückstellungen	3.954	0	1.709	68	-1.722	-23	3.986
Garantieverpflichtungen	1.126	1	619	0	-271	-456	1.019
Drohverlust	63	0	29	0	-36	-28	28
Sonstige Rückstellungen	1.466	13	743	0	-1.057	-209	956
Gesamt	6.609	14	3.100	68	-3.086	-716	5.989

in Tsd. €	1. Jan. 2023	Währungs- änderung	Zuführung	Zinsaufwand	Inanspruch- nahme	Auflösung	31. Dez. 2023
Personalarückstellungen	3.911	-1	1.803	6	-1.765	0	3.954
Garantieverpflichtungen	1.349	-1	527	0	-440	-309	1.126
Drohverlust	351	0	64	0	-127	-225	63
Sonstige Rückstellungen	1.272	7	1.080	0	-818	-75	1.466
Gesamt	6.883	5	3.474	6	-3.150	-609	6.609

In der Position Sonstige Rückstellungen sind Steuerrückstellungen in Höhe von 88 T€ (2023: 171 T€) enthalten.

Die Garantierückstellungen sind im Einzelnen von geringfügigem Umfang.

30. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.609 T€ (2023: 19.451 T€), welche innerhalb eines Jahres fällig sind.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

31. VERZINSLICHE DARLEHEN

Die verzinslichen Finanzschulden (variabel und fest verzinst) in Höhe von 45.114 T€ (2023: 50.338 T€) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 41.314 T€ (2023: 46.344 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Mietkaufgeber für die im Sachanlagevermögen bilanzierte Photovoltaikanlage in Höhe von 3.236 T€ (2023: 3.382 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber einer Factoringgesellschaft in Höhe von 185 T€ (2023: 359 T€).

Vom passivierten Betrag sind 40.283 T€ (2023: 46.903 T€) innerhalb eines Jahres fällig. Die Restgröße in Höhe von 4.831 T€ (2023: 3.435 T€) wird in den Verzinslichen Darlehen im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

R. STAHL unterliegt aus Kreditverträgen der Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, sog. Financial Covenants, auf Konzernebene. Im Wesentlichen betrifft dieses einerseits die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses von Nettoverschuldung und Ertragskraft sowie andererseits die Eigenkapitalausstattung.

Die verzinslichen Darlehen zeigten am 31. Dezember 2024 insgesamt die folgenden Fälligkeiten:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Verzinsliche Darlehen		
Fällig innerhalb eines Jahres	40.283	46.903
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.323	767
Fällig nach mehr als fünf Jahren	2.508	2.668
= kurz- und langfristige verzinsliche Darlehen	45.114	50.338

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 1.423 T€ (2023: 0 T€).

32. LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Leasingverbindlichkeiten zeigten am 31. Dezember 2024 insgesamt die folgenden Fälligkeiten:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innerhalb eines Jahres	4.218	3.747
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	7.360	6.482
Fällig nach mehr als fünf Jahren	4.540	6.372
= kurz- und langfristige verzinsliche Leasingverbindlichkeiten	16.118	16.601

Im Fälligkeitszeitraum „innerhalb eines Jahres“ werden lediglich die Zahlungen ausgewiesen. Die Abzinsungseffekte sind den Fälligkeitszeiträumen ab einem Jahr zugeordnet.

Die Fälligkeitsanalyse (nicht diskontierte Cashflows) der Leasingverbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tsd. €	Buchwert 31. Dez. 2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026–2029	Cashflows ab 2030
Leasingverbindlichkeiten	16.118	3.722	7.772	5.906



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

33. ABGEGRENZTE SCHULDEN

Die abgegrenzten Schulden zeigen folgende Zusammensetzung:

	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres
in Tsd. €				
Berufsgenossenschaftsbeiträge	532	532	494	494
Sondervergütungen	7.972	7.972	8.626	8.626
Urlaubsansprüche	1.951	1.951	2.441	2.441
Zeitguthaben	2.901	2.901	3.012	3.012
Fehlende Lieferantenrechnungen	1.066	1.066	1.092	1.092
Sonstige abgegrenzte Schulden	1.436	1.436	2.296	2.296
Gesamt	15.858	15.858	17.961	17.961

34. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres
in Tsd. €				
Erhaltene Anzahlungen	5.093	5.093	3.921	3.921
Sonstige Verbindlichkeiten	6.434	6.434	9.752	9.752
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Derivative Finanzinstrumente)	599	29	0	0
Gesamt	12.126	11.556	13.673	13.673

Vom passivierten Betrag sind 11.556 T€ (2023: 13.673 T€) innerhalb eines Jahres fällig. Bei den Erhaltene Anzahlungen handelt es sich um Kundenzahlungen im Zusammenhang mit IFRS 15. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Vertragsverbindlichkeiten von 68 T€ (2023: 217 T€), Umsatzsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 3.812 T€ (2023: 3.838 T€).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

35. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Bürgschaften	3.671	4.277
Gewährleistungen	1.085	1.236
Sonstige Verpflichtungen	260	641
Gesamt	5.016	6.154

Eventualforderungen bestanden zum 31. Dezember 2024 nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten zukünftige Zahlungen aus nicht-bilanzierten wesentlichen Vertragsverpflichtungen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Bestellobligo – Sachanlagen	1.806	94
Verpflichtungen aus Mietverträgen für Software und Lizenzen	0	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büro- und Geschäftsausstattung	830	351
Verpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien	2.219	2.401
Sonstige Zahlungsverpflichtungen	0	47
Gesamt	4.855	2.893

Eventualmietzahlungen sowie Untermietverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2024 nicht.

36. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

R. STAHL schließt als weltweit tätiger Konzern Geschäfte in verschiedenen Währungen ab. Zielsetzung von R. STAHL ist die Begrenzung der in den Grundgeschäften enthaltenen Wechselkursrisiken. Zur Absicherung der Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Banksalden, Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus schwebenden Geschäften und antizipierten Transaktionen resultieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und geplanter Transaktionen eingesetzt.

Zur Absicherung der Währungsrisiken und Zinsrisiken bestanden am 31. Dezember 2024 derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften für die Währung US-Dollar und Zinsderivate.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf Zahlungsströme, die sich auf das laufende und das folgende Geschäftsjahr erstrecken. Sie werden erforderlichenfalls entsprechend prolongiert, um eine möglichst optimale Deckung der zu erwartenden Zahlungsströme bis zum Zahlungseingang oder Zahlungsausgang zu gewährleisten.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichen, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind konzerneinheitlich festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Der Abschluss der entsprechenden Kontrakte erfolgt hauptsächlich durch die R. STAHL AG, R. STAHL Schaltgeräte GmbH und R. STAHL HMI Systems GmbH mit Banken erstklassiger Bonität.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt. Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter der Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt. Der Zeitwert des Zinsderivats ergibt sich aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen, basierend auf aktuellen Marktparametern.

Die Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente werden im Berichtszeitraum ergebniswirksam erfasst.

Die Sicherungsgeschäfte werden als Vermögenswerte oder Schulden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten respektive unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit den entsprechenden Marktwerten bilanziert.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Sicherungsgeschäfte, wobei ein Währungsderivat mit Nominalvolumen in Höhe von 4.089 T€ sowie ein Zinsderivat mit Nominalvolumen von 32.000 T€ eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren haben:

	Nominalvolumen		Marktwerte	
in Tsd. €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Positive Marktwerte				
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	0	4.493	0	49
Gesamt	0	4.493	0	49
Negative Marktwerte				
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	6.117	0	200	0
Zinsderivate ohne Hedge-Beziehung	32.000	0	399	0
Gesamt	38.117	0	599	0

Die R. STAHL AG schließt Derivategeschäfte gemäß dem deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte ab. Diese Vereinbarung erfüllt jedoch nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Konzernbilanz gemäß IAS 32.42, da sie das Recht zur Saldierung nur im Falle künftiger Ereignisse wie dem Ausfall oder der Insolvenz der R. STAHL AG oder der Kontrahenten gewährt.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten derivativen Finanzinstrumente dar, die der dargestellten Vereinbarung unterliegen und zeigt die möglichen finanziellen Auswirkungen einer Saldierung gemäß den bestehenden Globalnetting-Vereinbarungen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

in Tsd. €	Brutto- und Nettobeträge von Finanzinstrumenten in der Konzernbilanz	Beträge aus Globalnetting-Vereinbarungen	Nettobeträge
31. Dezember 2024			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Derivate)	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate)	599	0	599
31. Dezember 2023			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Derivate)	49	0	49
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	0

37. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Risikomanagements

R. STAHL unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen neben Adressenausfallrisiken und Liquiditätsrisiken unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Bezüglich der Marktpreisrisiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte, schwebender Geschäfte oder geplanter Transaktionen eingesetzt.

Risikokategorien des IFRS 7

Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

R. STAHL ist aus seinem operativen Geschäft einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände dezentral und fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert bestimmt.

Zum Abschlussstichtag liegen neben den Factoring-Vereinbarungen, die unter Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beschrieben sind, keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen (beispielsweise Aufrechnungsvereinbarungen) vor.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €	Bruttobuchwert 31. Dez. 2024	Nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig 31 bis 90 Tage	Überfällig 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.905	31.214	6.566	3.673	2.898	5.554
Vertragsvermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Gesamt	49.905	31.214	6.566	3.673	2.898	5.554

in Tsd. €	Bruttobuchwert 31. Dez. 2023	Nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig 31 bis 90 Tage	Überfällig 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.625	30.570	7.745	2.888	1.045	2.377
Vertragsvermögenswerte	17	17	0	0	0	0
Gesamt	44.642	30.587	7.745	2.888	1.045	2.377

Der überwiegende Umfang der überfälligen und nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte ist kurzfristig überfällig – vorwiegend bedingt durch Rechnungseingangs- und Zahlungsprozesse beim Kunden. Vertragsänderungen zur Vermeidung der Überfälligkeit von Finanzinstrumenten waren nicht vorzunehmen.

R. STAHL hat eine Wertminderungsmatrix für die Bewertung erwarteter Kreditausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Risikovorsorge) angewendet. Die Risikovorsorge berücksichtigt die historischen Wertberichtigungen, die aktuelle Situation sowie die zukünftige Einschätzung. Für die Risikovorsorge wurde eine durchschnittliche Ausfallquote ermittelt. Einzelwertberichtigungen werden gebildet, wenn der Kunde sich in Insolvenz oder in einem Liquiditätsengpass befindet oder nicht auf die Mahnung reagiert.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Wertminderungsmatrix zur Bestimmung der Risikovorsorge setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Bruttobuchwert 31. Dez. 2024	Nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig 31 bis 90 Tage	Überfällig 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	49.905	31.214	6.566	3.673	2.898	5.554
Vertragsforderungen (Brutto)	0	0	0	0	0	0
- Enthaltene Umsatzsteuer oder andere Steuern und Abgaben	-4.479	-3.210	-448	-267	-272	-282
+ Saldierte erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Kalkulationsbasis (I)	45.426	28.004	6.118	3.406	2.626	5.272
Einzelwertberichtigung	1.762	0	2	72	277	1.411
Kalkulationsbasis (II)	43.664	28.004	6.116	3.334	2.349	3.861
Durchschnittliche Ausfallrate in %	0,3	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge	111	74	37	0	0	0

in Tsd. €	Bruttobuchwert 31. Dez. 2023	Nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig 31 bis 90 Tage	Überfällig 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	44.642	30.570	7.745	2.888	1.045	2.377
Vertragsforderungen (Brutto)	17	17	0	0	0	0
- Enthaltene Umsatzsteuer oder andere Steuern und Abgaben	-3.189	-2.395	-514	-154	-77	-49
+ Saldierte erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Kalkulationsbasis (I)	41.453	28.192	7.231	2.734	968	2.328
Einzelwertberichtigung	-1.124	-28	-8	-258	-258	-572
Kalkulationsbasis (II)	40.329	28.164	7.223	2.476	710	1.756
Durchschnittliche Ausfallrate in %	0,3	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge	113	78	35	0	0	0



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	Gesamt	Einzelwert-berichtigung	Risiko-vorsorge
1. Januar 2024	1.237	1.124	113
Währungsdifferenz	-8	-8	1
Abgeschriebene Beträge	-35	-35	0
Aufgelöste Beträge	-539	-426	-113
Erfolgswirksam erfasste Erhöhung der Kreditverluste	1.217	1.107	110
31. Dezember 2024	1.872	1.762	111

in Tsd. €	Gesamt	Einzelwert-berichtigung	Risiko-vorsorge
1. Januar 2023	1.270	1.167	103
Währungsdifferenz	-19	-17	-3
Abgeschriebene Beträge	-175	-175	0
Aufgelöste Beträge	-547	-470	-77
Erfolgswirksam erfasste Erhöhung der Kreditverluste	708	618	90
31. Dezember 2023	1.237	1.124	113

Liquiditätsrisiko

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität von R. STAHL sicherzustellen, wird die Liquiditätsentwicklung regelmäßig überwacht.

Die Fälligkeitsanalyse (nicht diskontierte Cashflows) der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Fälligkeitsanalyse hinsichtlich der Leasingverbindlichkeiten befindet sich im Abschnitt [\[32\] Leasingverbindlichkeiten](#).

in Tsd. €	Buchwert 31. Dez. 2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026–2029	Cashflows ab 2030
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.609	17.609	0	0
Verzinsliche Darlehen	41.314	39.891	1.423	0
Übrige Darlehen	3.800	392	900	2.508

in Tsd. €	Buchwert 31. Dez. 2023	Cashflows 2024	Cashflows 2025–2028	Cashflows ab 2029
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.451	19.451	0	0
Verzinsliche Darlehen	46.344	46.053	291	0
Übrige Darlehen	3.994	559	767	2.668



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Des Weiteren verweisen wir hinsichtlich des Liquiditätsrisikos auf den [Risiken- und Chancenbericht](#) als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Kapitel [Finanzwirtschaft](#).

Am Ende der Periode hatte der Konzern Zugriff auf 74.860 T€ (2023: 68.685 T€) nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien (Barlinien).

Marktpreisrisiken

Im Bereich Marktpreisrisiken ist R. STAHL Währungsrisiken, Zinsrisiken und sonstigen Preisrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken von R. STAHL resultieren primär aus der operativen Geschäftstätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen.

Im operativen Bereich resultieren die Fremdwährungsrisiken primär daraus, dass geplante Transaktionen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung abgewickelt werden (Transaktionsrisiko).

Zur Sicherung gegen Fremdwährungsrisiken setzt R. STAHL grundsätzlich Devisentermingeschäfte ein.

Zinsrisiken

Die Finanzierung von R. STAHL erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag zu marktüblichen, variablen Konditionen. Dabei können sich Zinsrisiken aus der Veränderung des Marktzinsniveaus sowie aus der Verletzung vereinbarter Vertragskonditionen ergeben.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktpreisrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikofaktoren auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikofaktoren kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 hatte R. STAHL keine wesentlichen, sonstigen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

Sensitivitätsanalysen

Gemäß IFRS 7 erstellt R. STAHL Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die Marktpreisrisiken, mittels derer die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikofaktoren auf das Ergebnis und Eigenkapital ermittelt werden. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikofaktoren auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Wesentliche originäre Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, flüssige Mittel und Schulden) sind entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominated oder werden durch den Einsatz von Derivaten in funktionale Währung transferiert. Währungskursänderungen haben daher keine Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital.
- Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten werden ebenfalls entweder direkt in funktionaler Währung erfasst oder mittels Derivateinsatz in die funktionale Währung überführt. Daher können auch diesbezüglich keine Auswirkungen auf die betrachteten Größen entstehen.
- Währungskursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten, die weder in eine Sicherungsbeziehung nach IAS 39 noch in eine Sicherungsbeziehung mit bilanzwirksamen Grundgeschäften (natural hedge) eingebunden sind, wirken sich auf das Währungsergebnis aus und werden daher in die ergebnisbezogene Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen, für das Unternehmen relevanten Währungen zum 31. Dezember 2024 um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 2.280 T€ (31. Dezember 2023: 363 T€) höher.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen, für das Unternehmen relevanten Währungen zum 31. Dezember 2024 um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 649 T€ (31. Dezember 2023: 362 T€) niedriger.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ **Konzernanhang**

→ Allgemeine Informationen

→ Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

→ **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

→ Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

→ Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung

→ Sonstige Angaben

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

→ Weitere Informationen

Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.
- Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungen designiert sind, aus und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.
- Zinsbedingte Veränderungen der Marktwerte von Zinsderivaten, die weder in eine Sicherungsbeziehung nach IAS 39 noch in eine Sicherungsbeziehung mit bilanzwirksamen Grundgeschäften (natural hedge) eingebunden sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und werden daher in die ergebnisbezogene Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 432 T€ (31. Dezember 2023: 434 T€) niedriger gewesen. Der Marktwert des Zinsderivats wäre dann um 458 T€ höher gewesen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 432 T€ (31. Dezember 2023: 434 T€) höher gewesen. Der Marktwert des Zinsderivates wäre dann um 446 T€ niedriger gewesen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

38. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN IN DER BILANZ

Buch- und Zeitwerte der Finanzinstrumente

Eine Überleitungsrechnung für die Buch- und Zeitwerte der Bilanzposten auf die einzelnen Klassen zeigt die folgende Tabelle:

	Buchwerte 31. Dez. 2024	Buchwerte Finanzinstrumente		
		Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral)
in Tsd. €				
Langfristige Vermögenswerte				
Übrige Finanzanlagen	307	307	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.073	2.073	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.032	42.976	5.056	0
Vertragsforderungen, übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.238	2.458	2.780	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.268	16.268	0	0
Langfristige Schulden				
Verzinsliche Darlehen	4.831	4.831	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	570	0	570	0
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.609	17.609	0	0
Verzinsliche Darlehen	40.283	40.283	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.798	1.769	29	0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Finanzielle Vermögenswerte (Hold to collect) – Fortgeführte Anschaffungskosten	64.082	64.082	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading) – erfolgswirksam zum Fair Value	7.836	0	7.836	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – Fortgeführte Anschaffungskosten	64.492	64.492	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum Fair Value	599	0	599	0



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Im Vorjahr zeigte die Überleitungsrechnung für die Buch- und Zeitwerte der Bilanzposten auf die einzelnen Klassen folgende Werte:

in Tsd. €	Buchwerte 31. Dez. 2023	Buchwerte Finanzinstrumente		
		Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral)
Langfristige Vermögenswerte				
Übrige Finanzanlagen	65	65	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	206	166	40	0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.387	36.051	7.336	0
Vertragsforderungen, übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.503	3.061	2.442	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.534	11.534	0	0
Langfristige Schulden				
Verzinsliche Darlehen	3.435	3.435	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.451	19.451	0	0
Verzinsliche Darlehen	46.903	46.903	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.674	3.571	0	0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Finanzielle Vermögenswerte (Hold to collect) – Fortgeführte Anschaffungskosten	50.877	50.877	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading) – erfolgswirksam zum Fair Value	9.818	0	9.818	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – Fortgeführte Anschaffungskosten	73.410	73.410	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum Fair Value	0	0	0	0



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Erläuterungen zur Konzernbilanz**
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und nicht angediente Forderungen im Rahmen des Factorings, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumente in Höhe von 599 T€ (2023: 49 T€ langfristige Vermögenswerte), wobei 570 T€ (2023: 40 T€ langfristige Vermögenswerte) langfristige Verbindlichkeiten sind.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit die-ser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf histo-rischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit nicht vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die bei R. STAHL mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstru-mente werden nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 1, 2 und 3 bewertet.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die zum 31. Dezember 2024 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 sind folgende Gesamterträge und -aufwendungen entstanden:

in Tsd. €	2024	2023
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst		
Derivate	-648	-13
Im Eigenkapital erfasst		
Derivate in Sicherungsbeziehung	0	0



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - **Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung**
 - Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel von R. STAHL im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Dabei sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Daher bestehen Unterschiede bezogen auf die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen in der veröffentlichten Konzernbilanz.

Im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sind die folgenden Ein- und Auszahlungen enthalten:

in Tsd. €	2024	2023
Erhaltene Zinsen	358	114
Gezahlte Zinsen	-4.664	-3.466
Erhaltene Dividenden	0	1.236
Erhaltene Ertragsteuern	2	47
Gezahlte Ertragsteuern	-2.036	-2.174



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - **Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

39. ÜBERLEITUNG DER BEWEGUNGEN DER SCHULDEN AUF DIE CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Entwicklung des Bestandes an verzinslichen Finanzschulden im Geschäftsjahr 2024 sowie die Überleitung auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist nachfolgend dargestellt:

in Tsd. €	Verbindlichkeiten		Eigenkapital	Gesamt
	Verzinsliche Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Nicht beherrschende Anteile	
1. Januar 2024	50.338	16.601	160	67.099
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-4.352	0	-4.352
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	16.269	0	0	16.269
Auszahlungen für die Tilgung verzinslicher Finanzschulden	-21.691	0	0	-21.691
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.422	-4.352	0	-9.774
Wechselkursänderungen	-18	-54	7	-65
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	3.552	0	3.552
Abgang Leasingverbindlichkeiten	0	-26	0	-26
Zugang Mietkaufverpflichtung	216	0	0	216
Zinsaufwand	3.030	397	0	3.427
Gezahlte Zinsen	-3.030	0	0	-3.030
Sonstige Veränderungen bezogen auf das Eigenkapital	0	0	24	24
Summe Überleitung Bilanz	198	3.869	31	4.098
31. Dezember 2024	45.114	16.118	191	61.423



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - **Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung**
 - Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten		Eigenkapital	Gesamt
	Verzinsliche Darlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Nicht beherr- schende Anteile	
1. Januar 2023	45.247	19.694	194	65.135
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-5.675	0	-5.675
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	7.726	0	0	7.726
Auszahlungen für die Tilgung verzinslicher Finanzschulden	-6.428	0	0	-6.428
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.298	-5.675	0	-4.378
Wechselkursänderungen	3	-267	-21	-285
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	3.694	0	3.694
Abgang Leasingverbindlichkeiten	0	1.266	0	-1.266
Zugang Mietkaufverpflichtung	3.790	0	0	3.791
Zinsaufwand	2.629	421	0	3.050
Gezahlte Zinsen	-2.629	0	0	-2.629
Sonstige Veränderungen bezogen auf das Eigenkapital	0	0	-13	-13
Summe Überleitung Bilanz	3.793	2.583	-34	6.343
31. Dezember 2023	50.338	16.601	160	67.100



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach den Regeln des IFRS 8 sind einzelne Informationen über Geschäftssegmente eines Unternehmens anzugeben. IFRS 8 folgt dem sog. „management approach“, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Bestimmend dabei sind die interne Berichts- und Organisationsstruktur sowie solche Finanzgrößen, die zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Organisatorisch fungiert die R. STAHL AG als Holding der einzelnen Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz. Auf Konzernebene wird daraus monatlich ein Konzernabschluss erstellt, mit welchem die Gesamtentwicklung des Konzerns gesteuert wird.

Die zentrale Steuerungsgröße für R. STAHL ist das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen. Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Folglich ist eine Überleitungsrechnung nicht notwendig. Darüber hinaus überwacht der Vorstand regelmäßig die finanziellen und wirtschaftlichen Kenngrößen Umsatzerlöse, Auftragseingang und Auftragsbestand sowie Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) auf konsolidierter Basis.

Die Aufteilung nach Regionen zeigt folgende Darstellung:

	Deutsch-land	Zentral-region ohne Deutsch-land	Amerika	Asien/Pazifik	Summe
2024 in Tsd. €					
Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	79.714	162.824	40.198	61.412	344.148
Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte	100.071	21.287	692	8.435	130.485

	Deutsch-land	Zentral-region ohne Deutsch-land	Amerika	Asien/Pazifik	Summe
2023 in Tsd. €					
Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	83.523	146.848	34.303	65.890	330.564
Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte	99.592	22.435	1.183	6.547	129.757

In der regionalen Betrachtung werden die Umsatzerlöse auf der Grundlage des Standortes des Kunden aufgeteilt. Die Vermögenswerte von R. STAHL werden auf der Grundlage des Standortes der jeweiligen Tochtergesellschaft zugeordnet, die die Vermögenswerte bilanziert. Die Vermögenswerte beinhalten gemäß IFRS 8.33 alle langfristigen Vermögenswerte des Konzerns mit Ausnahme der Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
 - Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Aufteilung nach Produktbereichen zeigt folgende Darstellung:

2024 in Tsd. €	Kompo- nenten	Systeme	Dienst- leistungen und Mieten	Summe
Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	202.028	136.517	5.603	344.148
	(58,7 %)	(39,7 %)	(1,6 %)	(100,0 %)

2023 in Tsd. €	Kompo- nenten	Systeme	Dienst- leistungen und Mieten	Summe
Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	191.503	133.133	5.928	330.564
	(57,9 %)	(40,3 %)	(1,8 %)	(100,0 %)

Mit keinem einzelnen externen Kunden wurden im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr Umsatzerlöse realisiert, die mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse betragen.

In keinem einzelnen Land wurden im Berichtsjahr (Ausnahme Deutschland, Norwegen) bzw. im Vorjahr (Ausnahme Deutschland) Umsatzerlöse realisiert, die mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse betragen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - **Sonstige Angaben**
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

SONSTIGE ANGABEN

40. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats

Peter Leischner, Frankfurt a.M.

- Vorsitzender
- Freier Unternehmensberater, Frankfurt

Prof. Dr. Peter Hofmann, Straubing

- Stellvertretender Vorsitzender
- Selbstständiger Technologieberater

Dennis Alexander Stahl, München

- Gründer und Managing Director, OnePurpose Network GmbH, München

Andreas Müller, Rösrath

- Global Head of Controlling, KHD Humboldt Wedag International AG, Köln
- Mitglied des Vorstands, KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG, Köln

Dr. Renate Neumann-Schäfer, Überlingen

- Freie Unternehmensberaterin, Überlingen
- Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Sto SE und Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen (bis 19. Juni 2024)
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Goldhofer AG, Memmingen
- Stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, Vorsitzende des Finanzausschusses der Samariterstiftung, Nürtingen
- Präsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V., Baden-Baden

Harald Rönn, Berlin

- Geschäftsführer und Gesellschafter, ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt a.M.
- Geschäftsführer, Paulista GmbH, Berlin
- Geschäftsführender Gesellschafter, Alpha Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.
- Vorstand der Stiftung Labor, Bernau am Chiemsee

Klaus Erker, Dörzbach¹⁾

- Vorsitzender des Standortbetriebsrats Waldenburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der R. STAHL Schaltgeräte GmbH, Waldenburg
- Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Bettina Beer, Krautheim¹⁾

- Sachbearbeiterin Auftragsmanagement, R. STAHL Schaltgeräte GmbH, Waldenburg

Nikolaus Simeonidis, Bretzfeld¹⁾

- Stellvertretender Vorsitzender des Standortbetriebsrats Waldenburg
- Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der R. STAHL Schaltgeräte GmbH, Waldenburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Mitglieder des Vorstands

Dr. Mathias Hallmann, Karlsruhe

- Chief Executive Office, CEO
- Verantwortlich für die Bereiche Operations & Supply Chain Management, Human Resources, Finance, Quality Management, Governance & Sustainability, Corporate Communication

Tobias Popp, Michelfeld

- Chief Commercial Officer, CCO (seit 1. September 2024)
- Verantwortlich für die Bereiche Sales & Marketing, Technology & Portfolio sowie IT & Digitalization



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

41. VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des R. STAHL Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht wird nach § 162 Abs. 1 AktG erstellt und wird entsprechend den Bestimmungen des § 162 Abs. 4 AktG auf der Internetseite von R. STAHL öffentlich zugänglich gemacht.

Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Tobias Popp ist mit Wirkung 1. September 2024 in den Vorstand einberufen worden. Seine Vergütung ist deshalb für den Zeitraum 1. September 2024 bis 31. Dezember 2024 zeitanteilig eingeflossen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Berichtsjahr ergeben sich wie folgt:

in Tsd. €	2024	2023
Grundgehalt	550	428
kurzfristige variable Vergütung ¹⁾	204	178
langfristige variable Vergütung ¹⁾	250	196
Sonderbonus	0	0
Zuschuss KV/PV/RV ²⁾	19	12
Sachbezüge	29	14
Summe	1.052	827

¹⁾ Bei den Beträgen der kurz- und langfristigen variablen Vergütung handelt es sich um die Auszahlung im Jahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023.
²⁾ Zuschuss zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung in der Höhe, wie er seitens des Arbeitgebers bei einem Status des Vorstands als Arbeitnehmer anfallen würde.

Das jährliche Grundgehalt des Vorstands belief sich im Berichtsjahr auf 550 T€ (2023: 428 T€). Die kurzfristige variable Vergütung beträgt 204 T€ (2023: 178 T€) und die langfristige variable Vergütung 250 T€ (2023: 196 T€). Die Gesellschaft bezuschusst die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung des Vorstands in der Höhe, wie sie seitens des Arbeitgebers bei einem Status eines Vorstands als Arbeitnehmer anfallen würde. Dieser Zuschuss belief sich im Berichtsjahr auf 19 T€ (2023: 12 T€). Der Vorstand erhielt Sachbezüge im Wert von 29 T€ (2023: 14 T€). Hierbei handelt es sich um die Kosten der zur Verfügung gestellten Leasingfahrzeuge.

Pensionsrückstellungen sind für die aktiven Vorstandsmitglieder nicht vorgesehen.

Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr 465 T€ (2023: 425 T€). Diese beinhalten eine Festvergütung in Höhe von 300 T€ (2023: 300 T€) sowie eine Vergütung für die Ausschusstätigkeit in Höhe von 165 T€ (2023: 125 T€).

Im Jahr 2024 wurden Vorschüsse oder Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder weder gewährt noch erlassen.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands und ehemaliger Geschäftsführer

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands, ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge im Geschäftsjahr 2024 622 T€ (2023: 564 T€).

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands, ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 7.329 T€ (2023: 7.280 T€).



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats an der R. STAHL AG

Zum Bilanzstichtag belief sich die Zahl der vom Vorstand gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf 15.550. 148.008 Aktien der Gesellschaft befanden sich im Besitz der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die R. STAHL AG hat für den Vorstand und den Aufsichtsrat keine Aktienoptionspläne oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme aufgelegt.

42. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Nach IAS 24 (related party disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, welche den R. STAHLKonzern beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss von R. STAHL einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der R. STAHL AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements von R. STAHL zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie auf Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik von R. STAHL ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik von R. STAHL kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der R. STAHL AG von 20 % oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der R. STAHL AG oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

R. STAHL wird im Geschäftsjahr 2024 von den Angabepflichten des IAS 24 ausschließlich in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats berührt. Die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat belief sich im Berichtsjahr auf 465 T€ (2023: 425 T€). In diesen Beträgen sind die arbeitsvertraglichen Vergütungen der Arbeitnehmervertreter nicht enthalten. Wir verweisen hierzu auf den Vergütungsbericht, der auf der auf der Internetseite von R. STAHL zugänglich gemacht wird.

43. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Den Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde im vergangenen Geschäftsjahr bis auf Abweichungen in einzelnen Punkten entsprochen. Auch künftig soll der Großteil der Empfehlungen eingehalten werden. Eine Entsprechenserklärung hierzu ist vorhanden und auf unserer Webseite www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Corporate Governance/Erklärung zur Unternehmensführung/Entsprechenserklärung](#) öffentlich zugänglich.

44. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Folgende Aufstellung zeigt die als Aufwand erfassten Honorare der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten BDO-Verbunds für die an die R. STAHL Gruppe sowie an den konsolidierten Tochtergesellschaften erbrachten Leistungen.

in Tsd. €	2024	2023
Abschlussprüfungen	480	474
davon BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	352	334
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	15	0
davon BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	15	0
Steuerberatungsleistungen	0	3
davon BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	0	0
Sonstige Leistungen	0	2
davon BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	0	2
Gesamt	495	479



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - **Sonstige Angaben**
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Bei den sonstigen Leistungen im Vorjahr in Höhe von 2 T€ handelt es sich um die Prüfung von Covenants im Rahmen von Kreditvereinbarungen.

45. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

Zwischen der R. STAHL AG und den folgenden Gesellschaften besteht ein Beherrschungsvertrag:

- GGF – Gesellschaft für Grundstücksvermietung und Finanzierungsvermittlung mbH, Waldenburg
- R. STAHL LECTIO GmbH, Waldenburg
- R. Stahl Schaltgeräte GmbH, Waldenburg
- R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln
- R. Stahl Services GmbH, Waldenburg
- R. STAHL SUPERA GmbH, Waldenburg

Des Weiteren bestehen zwischen der R. STAHL AG und folgenden Tochtergesellschaften ein Gewinnabführungsvertrag:

- R. Stahl Schaltgeräte GmbH, Waldenburg
- R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln
- GGF – Gesellschaft für Grundstücksvermietung und Finanzierungsvermittlung GmbH, Waldenburg
- R. STAHL LECTIO GmbH, Waldenburg
- R. STAHL SUPERA GmbH, Waldenburg

Die R. STAHL Schaltgeräte GmbH, Waldenburg, R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln, GGF – Gesellschaft für Grundstücksvermietung und Finanzierungsvermittlung mbH, Waldenburg, R. STAHL Services GmbH, Waldenburg, haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Erstellung von Anhang und Lagebericht sowie auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB wird weiterhin auf die Erstellung eines Anhangs und die Offenlegung der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 der R. STAHL LECTIO GmbH, Waldenburg, R. STAHL SUPERA GmbH, Waldenburg, verzichtet. Die erforderlichen Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 HGB sind erfüllt.

46. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

47. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

In der nachfolgenden Tabelle ist der Anteilsbesitz des R. STAHL Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB angegeben.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 - Sonstige Angaben
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernrelevante Qualifikation	Anteil am Kapital in %
Inländische Unternehmen		
GGF – Gesellschaft für Grundstücksvermietung und Finanzierungsvermittlung mbH, Waldenburg	V; e	100,00
R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln	V; e	100,00
R. Stahl Schaltgeräte GmbH, Waldenburg	V; e	100,00
R. Stahl Services GmbH, Waldenburg	V; e	100,00
Abraxas Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	B; n. e.	49,58
R. STAHL LECTIO GmbH, Waldenburg	V; e	100,00
R. STAHL SUPERA GmbH, Waldenburg	V; e	100,00
Ausländische Unternehmen		
R. STAHL Gulf FZCO, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	V; e	100,00
R. STAHL AUSTRALIA PTY LTD, Sutherland (Australien)	V; e	100,00
Stahl N.V., Dendermonde (Belgien)	V; e	100,00
R. STAHL do Brasil Ltda, Sao Caetano (Brasilien)	V; e	100,00
R. STAHL, LTD., Edmonton (Kanada)	V; e	100,00
R. STAHL Schweiz AG, Unterentfelden (Schweiz)	V; e	100,00
R. STAHL (HONGKONG) CO., LIMITED, Hongkong (China)	V; e	100,00
R. STAHL EX-PROOF (SHANGHAI) CO., LTD., Shanghai (China)	V; e	100,00
R. STAHL France S.A.S., Avignon (Frankreich)	V; e	100,00
R. STAHL Limited, Birmingham (Großbritannien)	V; e	100,00
R. STAHL PRIVATE LIMITED, Chennai (Indien)	V; e	100,00
R. STAHL S.r.l., Rozzano (Italien)	V; e	100,00
R. STAHL JAPAN Kabushiki Kaisha, Tokio (Japan)	V; e	100,00
R. STAHL CO., LTD, Seoul (Korea)	V; e	100,00
Electromach B.V., Hengelo (Niederlande)	V; e	100,00
R. STAHL NORGE AS, Stavanger (Norwegen)	V; e	100,00
R. STAHL TRANBERG AS, Stavanger (Norwegen)	V; e	100,00
R. STAHL SCANDINAVIA AS, Lorenskog (Norwegen)	V; e	100,00
OOO R. Stahl, Moskau (Russland)	V; e	100,00
ZAVOD Goreltex Co. Ltd., St. Petersburg (Russland)	B; n. e.	25,00
R. STAHL PTE LTD, Singapur (Singapur)	V; e	100,00
INDUSTRIAS STAHL, S.A., Madrid (Spanien)	V; e	100,00
R. STAHL SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg (Südafrika)	V; e	70,00
R. STAHL, INC., Houston/Texas (USA)	V; e	100,00



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- **Konzernanhang**
 - Allgemeine Informationen
 - Erläuterungen zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung
 - Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
 - **Sonstige Angaben**
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Die Gesellschaften sind entsprechend ihrer konzernrelevanten Qualifikation als vollkonsolidiertes Unternehmen (V), assoziiertes Unternehmen (A) oder sonstige Beteiligung (B) unter Angabe ihrer Einbeziehung (e) oder Nichteinbeziehung (n. e.) gekennzeichnet.

Waldenburg, 25. März 2025

R. STAHL Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann
Chief Executive Officer / CEO

Tobias Popp
Chief Commercial Officer / CCO



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der R. Stahl Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Waldenburg, 25. März 2025

R. STAHL Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann
Chief Executive Officer / CEO

Tobias Popp
Chief Commercial Officer / CCO



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- Weitere Informationen

Bestätigungs- vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die R. Stahl Aktiengesellschaft, Waldenburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILEPRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der R. Stahl Aktiengesellschaft, Waldenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der R. Stahl Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- Weitere Informationen

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der R. Stahl Aktiengesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 9,9 Mio. ausgewiesen, die 3,7 % der Konzernbilanzsumme ausmachen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGU) mit Geschäfts- oder Firmenwerten werden mindestens einmal jährlich sowie ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels eines Bewertungsmodells nach dem sog. Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Liegt der

Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, der Wachstumsrate für die Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Aufgrund der mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten bedurfte die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte unserer besonderen Aufmerksamkeit und stellte deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben der R. Stahl Aktiengesellschaft zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in den Abschnitten „2. Rechnungslegungsmethoden“ und „18. Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode der Werthaltigkeitstests beurteilt. Wir haben ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der vom Aufsichtsrat genehmigten Planung abgestimmt und anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit und im laufenden Geschäftsjahr die Planungstreue der Gesellschaften überprüft. Wir haben die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen. Bei wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten, deren CGU eine geringe Planungstreue aufwiesen, wurden insbesondere das unterstellte Umsatzwachstum und die erwartete Kostenstruktur kritisch auf Belastbarkeit geprüft. Da bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten erzielbaren Betrags der jeweiligen CGU haben können, haben wir zur Beurteilung des Diskontierungszinssatzes unsere Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die die Angemessenheit der verwendeten Parameter, u. a. Marktrisikoprämien



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ **Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

→ Weitere Informationen

und Betafaktoren, anhand von Marktdaten überprüft haben. Unsere Prüfung umfasste auch die von der R. Stahl Aktiengesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten, der unterstellten Umsatzwachstumsraten und der erwarteten Kostenstruktur.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernerklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesene gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben. Diese umfassen den Abschnitt Wirksamkeit der Überwachungssysteme
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ **Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

→ Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



→ R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz

→ Wichtige Ereignisse 2024

→ Brief des Vorstands

→ Der Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

→ Die R. STAHL Aktie

→ Zusammengefasster Lagebericht

→ Konzernabschluss

→ Konzernanhang

→ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

→ **Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

→ Weitere Informationen

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „RSTAHL-2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- Weitere Informationen

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der R. Stahl Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- Weitere Informationen

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Schuster.

Stuttgart, 25. März 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Andreas Gebert
Wirtschaftsprüfer

gez. Andreas Schuster
Wirtschaftsprüfer



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen
 - Glossar
 - Produktions- und Vertriebsstandorte
 - Finanzkalender 2025
 - Impressum

Glossar

WICHTIGE UNTERNEHMENS-RELEVANTE BEGRIFFE

EPC (Engineering, Procurement and Construction)

Bezeichnet im Anlagenbau die übliche Form der Projektabwicklung und der dazugehörigen Vertragsgestaltung, bei der der Auftragnehmer als Generalunternehmer oder -übernehmer auftritt. Er verpflichtet sich, eine Anlage schlüsselfertig zu liefern.

Explosionsschutz

Fachgebiet, das sich mit dem Schutz vor der Entstehung von Explosionen und deren Auswirkungen befasst. Es gehört zum Bereich der Sicherheitstechnik und dient der Vorbeugung von explosionsbedingten Schäden.

HMI (Human Machine Interface)

Mensch-Maschine-Schnittstelle, Gerätetechnik zum Bedienen und Beobachten von Prozessen.

IECEX

System der International Electrotechnical Commission zur Zertifizierung von Komponenten und Anlagen teilen für den Einsatz in explosionsgefährdeter Atmosphäre.

Leitungskreis

Oberstes Führungsgremium bei R. STAHL dem der Vorstand und alle Bereichsleiter angehören.

NEC

National Electrical Code der USA zur Zertifizierung von Elektroinstallationen.

OEM (Original Equipment Manufacturer)

Erstausrüster, der Fremdprodukte in den Handel bringt.

Upstream – Midstream – Downstream

Bezeichnung für Produktionsstufen in der Öl- und Gasindustrie. Exploration und Förderung (Upstream), Lagerung und Transport, (Midstream), Verarbeitung und Lieferungen an den Endkunden (Downstream).

Zertifizierung

Eine akkreditierte Stelle überprüft, bewertet und bestätigt schriftlich (Zertifikat), dass Produkte, Dienstleistungen, Systeme, Verfahren, Unternehmen oder Personen bestimmten fixierten Kriterien entsprechen.

WICHTIGE FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE

CapEx

Capital Expenditures ist eine Kennzahl aus der EU-Taxonomie-Verordnung, die bestimmte Investitionsausgaben eines Geschäftsjahres umfasst.

Corporate Governance

Verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

CSRD/CSRD Richtlinie

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine EU-Richtlinie, die Unternehmen zur umfassenden Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsleistung verpflichtet. Sie erweitert die bisherigen Anforderungen der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und schreibt die Anwendung der ESRS vor, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu verbessern.

DCGK (Deutscher Corporate Governance Kodex)

stellt wesentliche Vorgaben zur Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften in Deutschland dar, gibt Empfehlungen zu Standards für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Digital Product Pass

Der DPP (Digital Product Pass) ist ein zentrales, verpflichtendes Element der ESPR-Verordnung und stellt digital und interoperabel umfassende Informationen über Materialien, Herstellung, Umweltfußabdruck und Recycling eines Produkts bereit. Zugänglich ist der DPP über ein digitales Typenschild, z. B. per QR-Code.

DNSH

Das Prinzip „Do No Significant Harm“ (dt: kein signifikanter Schaden) aus der EU-Taxonomie besagt, dass eine wirtschaftliche Aktivität nur dann als nachhaltig bezeichnet werden kann, wenn sie die Erreichung der anderen EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigt.

EBIT (Earnings Before Interest and Taxes)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird gewöhnlich für die Beurteilung der Ertragssituation von Unternehmen, insbesondere im internationalen Vergleich, herangezogen.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen
 - Glossar
 - Produktions- und Vertriebsstandorte
 - Finanzkalender 2025
 - Impressum

EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ist eine weitere Kennzahl, die zur Beurteilung der Ertragssituation von Unternehmen im internationalen Vergleich herangezogen wird.

EBITDA vor Sondereinflüssen

EBITDA vor Abzug von Sondereinflüssen, einmaligen, nicht wiederkehrenden Kosten und Erträge, insbesondere Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand, Erträge und Verluste aus Entkonsolidierungsvorgängen sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

ESG (Environmental, Social, Governance)

Die drei zentralen Dimensionen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) zur Beschreibung von Nachhaltigkeit.

ESPR (Ecodesign for Sustainable Product Regulation)

Die seit 18. Juli 2024 geltende ESPR-Verordnung ersetzt die Ökodesign-Richtlinie und stärkt die Nachhaltigkeit nahezu aller Produkte im EU-

Binnenmarkt. Sie schreibt Mindestanforderungen an Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und Energieeffizienz vor. Als Teil des European Green Deal hat die ESPR-Verordnung eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft zum Ziel.

ESRS (European Sustainability Reporting Standards)

Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind ein von der EU entwickeltes Regelwerk zur standardisierten Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist zentraler Bestandteil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, dessen Ziele es sind, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken, Nachhaltigkeit in das Risikomanagement einzubeziehen sowie Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit zu fördern.

Freefloat

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit von Konzernabschlüssen und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderen Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung.

KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)

Kurs je Aktie in Relation zum Gewinn je Aktie.

Manager's Transactions

Wertpapiergeschäfte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern börsennotierter Aktiengesellschaften und diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.

Marktkapitalisierung

Der Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens, der sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktienanzahl errechnet.

Minimum Safeguards

Die Minimum Safeguards sind ein Konzept der EU-Taxonomie, das sicherstellt, dass Unternehmen grundlegende soziale und Governance-Standards einhalten. Sie basieren auf internationalen Richtlinien wie den OECD-Leitsätzen für multi-

nationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

NACE

Die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (französisch: Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne), NACE, ist ein System zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen.

OpEx

Operating Expenditures (Betriebsausgaben) ist eine Kennzahl aus der EU-Taxonomie-Verordnung, die bestimmte Betriebsausgaben eines Geschäftsjahres umfasst.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentraler Bestandteil der ESRS, der Unternehmen verpflichtet, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für ihre Geschäftstätigkeit zu identifizieren. Dabei müssen sowohl die finanzielle Wesentlichkeit als auch die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt werden.



- R. STAHL – Führend im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen
 - Glossar
 - Produktions- und Vertriebsstandorte
 - Finanzkalender 2025
 - Impressum

Produktions- und Vertriebsstandorte

Europa

DEUTSCHLAND

- ● **R. STAHL Schaltgeräte GmbH**
Waldenburg (Württ.)/Weimar
Tel.: +49 7942 943 0
info@r-stahl.com
- **R. STAHL HMI Systems GmbH**
Köln
Tel.: +49 221 76 806 1000
info.dehm@r-stahl.com

FRANKREICH

- **R. STAHL France S.A.S.**
Avignon
Tel.: +33 4 32 40 46 46
info.fr@r-stahl.com

GROSSBRITANNIEN

- **R. STAHL Limited**
Birmingham
Tel.: +44 121 767 64 00
info.uk@r-stahl.com

ITALIEN

- **R. STAHL s.r.l.**
Mailand
Tel.: +39 02 55 30 80 24
info.it@r-stahl.com

NIEDERLANDE

- ● **ELECTROMACH B.V.**
Hengelo
Tel.: +31 74 247 24 72
info.nl@r-stahl.com

NORWEGEN

- ● **R. STAHL TRANBERG AS**
Stavanger
Tel.: +47 51 57 89 00
info.no@r-stahl.com
- **R. STAHL Scandinavia AS**
Lørenskog (bei Oslo)
Tel.: +47 24 08 44 10
info.no-oslo@r-stahl.com

PORTUGAL

- **INDUSTRIAS STAHL, S.A.**
Porto Salvo
(Lissabon)
Tel.: +351 21 414 53 15
info.pt@r-stahl.com

SPANIEN

- **INDUSTRIAS STAHL, S.A.**
Madrid
Tel.: +34 916 61 55 00
info.es@r-stahl.com

Amerika

KANADA

- **R. STAHL LTD.**
Edmonton, Alberta
Tel.: +1 877 416 43 02
info.ca@r-stahl.com

USA

- ● **R. STAHL, INC.**
Houston, Texas
Tel.: +1 800 782 43 57
info.us@r-stahl.com

Asien

CHINA

- **R. STAHL EX-PROOF (SHANGHAI) CO., LTD.**
Shanghai
Tel.: +86 21 64 85 00 11
info.cn@r-stahl.com

INDIEN

- ● **R. STAHL (P) LTD.**
Chennai
Tel.: +91 44 67 300 600
info.in@r-stahl.com

- Produktion
- Vertrieb

Unsere Distributoren und Partner sind in weiteren Ländern und Regionen tätig. Informationen dazu finden Sie auf
→ www.r-stahl.com

SINGAPUR

- **R. STAHL PTE LTD**
Singapur
Tel.: +65 62 71 95 95
info.sg@r-stahl.com

SÜDKOREA

- **R. STAHL CO., LTD**
Seoul
Tel.: +82 2 470 88 77
info.kr@r-stahl.com
- Busan (Office)
Tel.: +82 51 462 8846
sales.kr@r-stahl.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

- **R. STAHL Gulf FZCO**
Dubai
Tel.: +971 45 257 400
info.ae@r-stahl.com

Afrika

SÜDAFRIKA

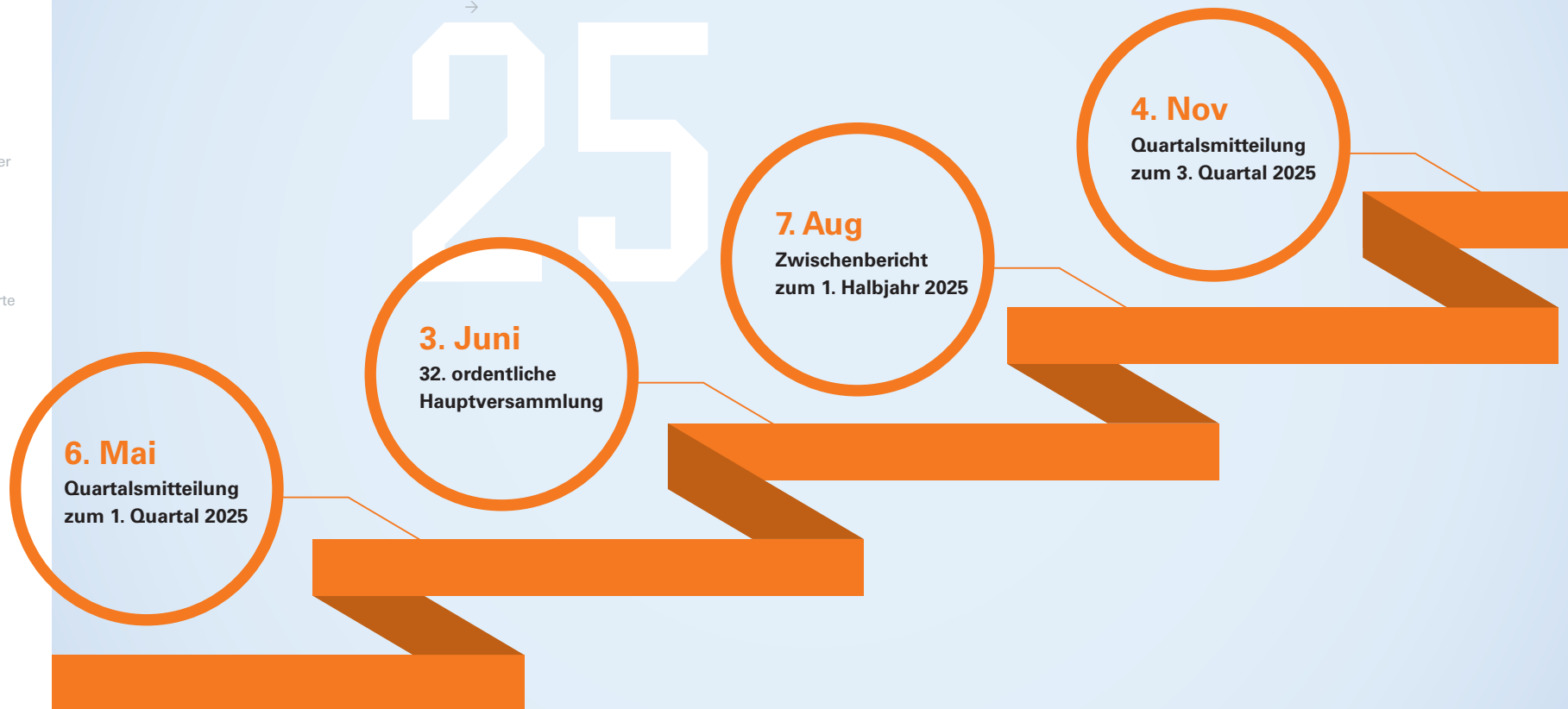
- **R. STAHL SOUTH AFRICA (PTY) LTD**
Johannesburg
Tel.: +27 11 608 31 20
info.za@r-stahl.com



- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- **Weitere Informationen**
 - Glossar
 - Produktions- und Vertriebsstandorte
 - **Finanzkalender 2025**
 - Impressum

Finanz- kalender

20 25





- R. STAHL – Führend
im Explosionsschutz
- Wichtige Ereignisse 2024
- Brief des Vorstands
- Der Vorstand
- Bericht des Aufsichtsrats
- Die R. STAHL Aktie
- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernabschluss
- Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- Weitere Informationen
 - Glossar
 - Produktions- und Vertriebsstandorte
 - Finanzkalender 2025
 - Impressum

Impressum

Herausgeber

R. STAHL AG
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com

Informationen

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943-1396
investornews@r-stahl.com

Beratung, Konzept und Design

wagneralliance Kommunikation GmbH,
Offenbach
www.wagneralliance.de

Fotografie

Alex Schwander Photography, Frankfurt/Main
www.alexschwander.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/InvestorRelations/Finanzberichte](#) verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird – ohne jede Diskriminierungsabsicht – ausschließlich die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.